

Meilensteine 1990 bis heute

(Stand: 4.5.2015)

(kü) – Quelle: R. Küffner/H. Stedefeld

(scho) – Quelle: W. Schossig

(ohne) – Quelle: TEAGRAMM/Blickpunkt/Click/Geschäftsberichte der TEAG/ETE/TEAG / ENAG/OTEV/SEAG, TEAG-Archiv

Schwarz = ENAG

Grün = OTEV

Blau = SEAG

1990

01.03.1990: Unterzeichnung Vertrag über die Planung, Durchführung und den Betrieb energiewirtschaftlicher Projekte zwischen Vertretern verschiedener Energiekombinate, der PreussenElektra und des Bayernwerkes, Ost-Berlin (u.a. Errichtung und Umrüstung 380-kV-Doppelleitung Redwitz – Remptendorf, Errichtung 380-kV-Doppelleitung UW Mecklar – Vieselbach, Errichtung 500-MW-Steinkohlen-KW in Lübeck und in Rostock, Errichtung Pumpspeicherkraftwerk Goldisthal)

17.05.1990: Erste frei gewählte Volkskammer setzt das Kommunalverfassungsgesetz der DDR in Kraft, Wiedergeburtstunde der Stadtwerke in den neuen Bundesländern (scho)

29.06.1990: Durch notariellen Vertrag war vorgesehen, den VEB Energiekombinat Gera, Sitz Jena mit Wirkung vom 01.07.1990 auf der Grundlage der „Verordnung zur Umwandlung von volkseigenen Kombinat, Betrieben und Einrichtungen in Kapitalgesellschaften“ in die Ostthüringer Energieversorgung Aktiengesellschaft, Jena, umzuwandeln. Mit Einführung der Wirtschafts- und Währungsunion zum 01.07.1990 war diese beabsichtigte Umwandlung des VEB jedoch noch nicht im Handelsregister eingetragen, so dass die Umwandlung des VEB mit Wirkung zum 01.07.1990 nach den Vorschriften des Treuhandgesetzes erfolgte. Geschäftsbesorgerin der OTEV wird die Energiewerke Ostthüringen GmbH mit Sitz in Jena. Deren Rolle endet 1994 mit der Fusion zur TEAG.

Netzbetriebe bestehen in Gera, Jena und Saalfeld.

Mit der deutschen Einheit werden die Bezirke abgeschafft. Der ehemalige Bezirk Gera ist damit als Region Ostthüringen wieder Bestandteil des Freistaates Thüringen. Der Kreis Altenburg wird von der OTEV nicht „übernommen“

29.06.1990: Durch notariellen Vertrag war vorgesehen, den VEB Energiekombinat Suhl - Stammbetrieb - mit Wirkung vom 01.05.1990 auf der Grundlage der „Verordnung zur Umwandlung von volkseigenen Kombinat, Betrieben und Einrichtungen in Kapitalgesellschaften“ in die Südthüringer Energieversorgung AG, Meiningen, umzuwandeln. Mit Einführung der Wirtschafts- und Währungsunion zum 01.07.1990 war diese beabsichtigte Umwandlung des VEB jedoch noch nicht im Handelsregister eingetragen, so dass die Umwandlung des VEB mit Wirkung zum 01.07.1990 nach den Vorschriften des Treuhandgesetzes erfolgte.

01.07.1990: Inkrafttreten der Wirtschafts-, Währungs- und Sozialunion

07/1990: Personalstand ENAG, OTEV, SEAG: 8600 Mitarbeiter

01.07.1990: Mitarbeiter der ENAG: 3959 (dabei 189 Auszubildende)
ENAG entstand aus dem VEB Energiekombinat Erfurt – Stammbetrieb mit Wirkung zum 01.07.1990 auf der Grundlage des Gesetzes zur Privatisierung und Reorganisation des volkseigenen Vermögens (Treuhandgesetz) vom 17.06.1990 als AG im Aufbau; Eintragung als

AG in Handelsregister am 15.01.1991 (Nummer 786) beim Kreisgericht Erfurt, Grundkapital 20 Mio. DM

100% im Besitz der Treuhandanstalt, Berlin

Geschäftsbesorgungsgesellschaft überwiegend bei Bayernwerk AG, München (Minderheitsbeteiligung PreussenElektra AG)

Vorgesehen sind 34% Bayernwerk AG, 17% PreussenElektra, 49% für Städte und Gemeinden Nordthüringens reserviert.

Bayernwerk und PreussenElektra haben gemäß Vertrag über die Geschäftsbesorgungsgesellschaft Energiewerke Nordthüringen AG das Management für die ENAG übernommen.

Versorgungsgebiet der ENAG: 7349 km², 1.230.000 Einwohner;
mit Strom: 610.000 Tarifkunden; 7400 Sondervertragskunden
mit Fernwärme: 70% der insgesamt 102.500 fernwärmeversorgten Wohnungen in Nordthüringen (aus 20 Heizkraftwerken und Heizwerken mit Wärmeleistung von 1392,4 MW)
Stromabsatz ca. 3,5 Mrd. kWh
Strombeschaffung fast vollständig von Vereinigten Energiewerken Berlin (VEAG)

Abspaltung Gasbereich zum 01.07.1990 (damals rückwirkend)

Energieversorgung Nordthüringen AG, Erfurt (ENAG)

Geschäftsführung gemäß §15 Treuhandgesetz v. 17.06.1990, Zeitraum 01.07. – 22.08.1990:
Geschäftsführender Generaldirektor Dipl.-Ing. oec. Elmar Kirchberg

Vorstand gemäß §15 Treuhandgesetz v. 17.06.1990, Zeitraum 23.08 – 10.10.1990:
Elmar Kirchberg, Hans Rauchhaus, Dr. Klaus Thieme, Hans Hitzing, Dr. Johannes-Georg Mehlig

Vorstand ab 11.10.1990:

Rechtsanwalt Walter Burghardt (seit 31.08.1990?), Dipl.-Volkswirt Werner Mey (seit 31.08.1990?), Dipl.-Ing. Alfred Freitag (01.03.1991 – 30.06.1992), Dr.-Ing. Ulrich Mayr stellv. Mitglied (01.03.1991 – 30.06.1992), Vorstandsmitglied für Technik ab 01.07.1992 - 29.02.1996;
Dipl.-Ing. oec. Elmar Kirchberg stellv. Mitglied bis 28.02.1991

Als Aufsichtsratsmitglied ab 11.10.1990 bis 06.02.1991: Dipl.-Ing. oec. Josef Duchac (ehem. Ministerpräsident des Landes Thüringen) und ab 01.04.1992 Jürgen Gnauck (Geschäftsführendes Vorstandsmitglied des Gemeinde- und Städtebundes Thüringen)
Vorsitzender: Dr. Otto Majewski (stellv. Vorsitzender des Vorstandes der Bayernwerk AG)

01.07.1990: DM-Eröffnungsbilanz der OTEV

Ostthüringer Energieversorgung AG (OTEV), Jena entstand aus dem VEB Energiekombinat Gera, Sitz Jena

Mitarbeiter der OTEV: 2397 (ohne Auszubildende)

Stromabsatz ca. 2,6 Mrd. kWh

Grundkapital: 18,6 Mio. DM

Anlagevermögen: 399.509 TDM (der Investitionsbedarf zur Aufrechterhaltung der Energieversorgung wird für die Jahre 1991-1994 auf 626 Mio. DM geschätzt)

Geschäftsbesorgung bei Bayernwerk AG, München

OTEV befindet sich zu 100% im Besitz der Anstalt zur treuhänderischen Verwaltung des Volkseigentums, Treuhandanstalt, Berlin

Vorstand: Dr. Bernd Balzereit (01.02.1991 - 30.09.1993), Dr. Klaus Deppardt (01.03.1991 - 31.03.1994), Dr. Karl-Heinz Stüper (... - 31.01.1991), Dipl.-Ing. Wolfgang Funke (... - 28.02.1991), Dipl.-Ing. oec. Dietrich Saalfeld (... - 28.02.1991), Dipl.-Ing. Hans-Joachim Thürk (... - 28.02.1991), Ing. Hans-Jürgen Voigt (... - 28.02.1991)

Im Aufsichtsrat: Dr. Hans-Jürgen Schultz, Jena Wirtschaftsminister des Landes Thüringen bis 02/1991

Vorsitzender: Dipl.-Ing. Ludwig Strauß, Bayernwerk AG

01.07.1990: Südthüringer Energieversorgung AG (SEAG), Sitz Meiningen entstand aus dem VEB Energiekombinat Suhl - Stammbetrieb -, Sitz Meiningen
Gebietsleitungen in Suhl und Sonneberg sowie 12 Bezirksstellen
Stromabsatz ca. 1,8 Mrd. kWh
Geschäftsbesorgung bei Bayernwerk AG, München
SEAG befindet sich zu 100% im Besitz der Anstalt zur treuhänderischen Verwaltung des Volkseigentums, Treuhandanstalt, Berlin

Vorstand: Dipl.-Ing. Hans-Joachim Fraaß (01.03.1991 – 31.03.1994), Dipl.-Kfm. Erich Rabl (seit 31.08.1990 Kaufm. Vorstandsmitglied der Energiewerke Südthüringen AG, SEAG: 05.12.1990 – 31.03.1994)

01.07.1990: Nach dem Gesetz über die Spaltung der von der Treuhandanstalt verwalteten Unternehmen (SpTrUG) vom 05.04.1991 hat die SEAG das zur Gasversorgung erforderliche Betriebsvermögen nach den von der Treuhandanstalt vorgegebenen Ausgliederungskriterien abgespalten und auf die Südthüringer Gasgesellschaft mbH, Meiningen und auf die Gasversorgung Schmalkalden und Salzungen GmbH, Meiningen übertragen.

01.07.1990: Rückwirkend zum Termin wird das zur Gasversorgung erforderliche Betriebsvermögen von der OTEV abgespalten und auf die Ostthüringer Gasgesellschaft mbH (OTG) mit Sitz Jena übertragen.

01.07.1990: Berechnung von kostendeckenden Strompreisen für Sondervertragskunden

01.07.1990: Gewährung von Ausgleichsbeträgen von durchschnittlich 220,00 DM je Mitarbeiter

13.07.1990: Eintragung der Südthüringer Energieversorgung AG (SEAG) als Aktiengesellschaft unter HRB-164 beim Kreisgericht Suhl (rückwirkend zum 01.07.1990)

02.08.1990: Stromvertrag zwischen DDR, Treuhandanstalt, PreussenElektra, RWE und BAG (scho)

02.08.1990: Neugründung des VDE Bezirksvereins Thüringen e.V., Erfurt (scho)

22.08.1990: Stromvertrag zwischen DDR, Treuhandanstalt, PreussenElektra, RWE und BAG u.a. mit Vorgaben zur Ausgliederung von nicht-EVU-spezifischen Unternehmensteilen, Gründung von eigenen Gasgesellschaften

23.08.1990: Auf Grundlage von Manteltarifvertrag und Betriebsvereinbarung wurden die zuwendungsfähigen Betriebszugehörigkeitszeiten neu festgelegt und die Zuwendungen für 10-, 25-, 35-, und 45jährige Tätigkeit erhöht

01.09.1990: 132 Auszubildende befinden sich bei der OTEV in der Ausbildung (im Ausbildungszentrum Gera-Langenberg wird auch für die ENAG und SEAG ausgebildet)

12.09.1990: Eintragung der Erdgasversorgung Südthüringen GmbH, Meiningen beim Handelsregister Suhl unter der Nr. 437

15.09.1990: Gründung Gemeinnütziger Verein Elektromuseum Thüringer Museum für Elektrotechnik in Erfurt

09/1990: Inbetriebnahme des Heizwerkes Breitung II nach über 4jähriger Bauzeit mit 3x40 t/h Dampferzeugern mit Rauchgasentstaubung und Kalksteinadditivverfahren (damit können 4 Dampferzeuger der Altanlage des KW Breitung – Bauzeit 1927 bis 1937 – stillgelegt werden.

09/1990: Baubeginn für 110-kV-Vorsatz im UW Steinbach-Hallenberg, SEAG

20.09.1990: Die Tochtergesellschaft der Bayernwerk AG, die Energiewerke Ostthüringen Aktiengesellschaft, ist für die Geschäftsbesorgung zur organisatorischen und energiewirtschaftlichen Anpassung der OTEV an die marktwirtschaftlichen Gegebenheiten verantwortlich.

20.09.1990: Die Tochtergesellschaft der Bayernwerk AG, die Energiewerke Südthüringen Aktiengesellschaft, ist für die Geschäftsbesorgung zur organisatorischen und energiewirtschaftlichen Anpassung der SEAG an die marktwirtschaftlichen Gegebenheiten verantwortlich (Gründung zum 31.08.1990).

30.09.1990: Stromabgabe bei der ENAG (vom 01.01.1990): 3628,6 GWh

10/1990: Verabschiedung der Stromtransit-Richtlinie (scho)

01.10.1990: Zahlung eines Übergangszahlungsbetrages von durchschnittlich 295,00 DM je Mitarbeiter (bei OTEV) auf Grund der Tarifverhandlungen zwischen dem Arbeitgeberverband energie- und versorgungswirtschaftlicher Unternehmen (e.V.) und den Gewerkschaften Bergbau/Energie und ÖTV (Übergangs-Vergütungstarifvertrag) bei ENAG, OTEV, SEAG Damit wurde die Anpassung an das bestehende Tarifsysteem in den Altbundesländern vollzogen.

Verkürzung der Arbeitszeit von 43,75 Stunden auf 40 Stunden bei vollem Lohnausgleich
Alle Mitarbeiter erhalten das Arbeitsentgelt als Monatsvergütung (bei SEAG)

02.10.1990: SEAG-Beteiligung an der Erdgasversorgung Südthüringen GmbH, Meiningen (Stammkapital 150.000 DM) mit 75.000 DM

03.10.1990: Beitritt der DDR zur Bundesrepublik Deutschland (scho)

11.10.1990: Vertrag Bundesrepublik Deutschland/Verbundunternehmen zur Umsetzung der EG-Transitrichtlinie (scho)

29.10.1990: Verabschiedung der „Richtlinie über den Transport von Elektrizitätslieferungen über große Netze“ durch Rat der EG (scho)

1990: Inbetriebnahme Rekonstruktionen/Teilneubauten an 110-kV- und MS-SA im 110-kV-UW Bleicherode, ENAG (kü)

1990: Erneuerung des Stromnetzes Stadtilm
Maßnahmeplan für Energieversorgung in Schleiz
Erste Konzessionsverträge mit Städten und Gemeinden

18.12.1990: Genehmigung der Strompreiserhöhung und Einführung des „Allgemeiner Tarif für die Versorgung mit elektrischer Energie aus dem Niederspannungsnetz“ vom Wirtschaftsminister des Landes Thüringen zum 01.01.1991 für die OTEV

19.12.1990: Genehmigung der Strompreiserhöhung und Einführung des „Allgemeiner Tarif für die Versorgung mit elektrischer Energie aus dem Niederspannungsnetz“ vom Wirtschaftsminister des Landes Thüringen zum 01.01.1991 für die SEAG

31.12.1990: Rumpfgeschäftsjahr der OTEV (vom 01.07.1990)
Stromabgabe verringerte sich um 23,7% auf 1640 GWh (Vorjahreszeitraum 2149 GWh),
Fernwärmelieferung um 8,7% auf 1003 GWh
Sachanlageninvestitionen: 43,4 Mio. DM
Umsatzerlöse 444 Mio. DM, Aufwendungen 453 Mio. DM

31.12.1990: Rumpfgeschäftsjahr der SEAG (vom 01.07.1990)

Stromabgabe verringerte sich um 19,7% (Stromabsatz an Sondervertragskunden 27,6%)

Umsatzerlöse 264,8 Mio. DM

Sachanlageninvestitionen: 36,3 Mio. DM

Fremdstrombezug fast ausschließlich von der VEAG; Stromerzeugung in eigenen Kraftwerken in Breitungen und Grimmenthal 2,5 Mio. kWh (0,2% der Gesamtbeschaffung)

Höchstbelastung am 06.07.1990 459 MW, Reduzierung um 16,5% (1989: 13.12.1989, 550 MW)

In 4 Wärmeversorgungsgebieten 6 Heizwerke und ein KW in Breitungen

Mitarbeiter 1667 (Verringerung um 132 zum 01.07.1990)

25 Mitarbeiter befanden sich in Kurzarbeit

1990: Rückübertragung des Objektes Cranachstraße 47 an die VEAG Vereinigte Energiewerke AG, Netzbetrieb Weimar (als Rechtsnachfolger des Thüringenwerkes!)

1991

01.01.1991: Übertragung der Mehrheit an ENAG, OTEV, SEAG durch die Treuhandanstalt an die Bayernwerk AG (mit wirtschaftlicher Wirkung)

01.01.1991: Einführung der Bundestarifordnung EIt (BTO EIt)

01.01.1991: Strompreiserhöhung und Einführung des „Allgemeiner Tarif für die Versorgung mit elektrischer Energie aus dem Niederspannungsnetz“

Subventionen für den Stromverbrauch der Haushalte entfielen

(OTEV: Erhöhung des Durchschnittspreises von 24,1 Pf/kWh einschl. Subventionen auf 25,5 Pf/kWh zzgl. Umsatzsteuer)

Abschluss von neuen Stromlieferungsverträgen mit allen Sondervertragskunden der ENAG, OTEV

01.01.1991: Mitarbeiter bei der OTEV: 2120

04.04.1991: Grundsteinlegung für das 110-kV-UW Suhl/West, SEAG

16.01.1991: Eintragung der OTEV als Kapitalgesellschaft in das Handelsregister B des Kreisgerichtes Gera unter Nr. HRB 695

01.04.1991: bei der OTEV wird für alle Fernwärmekunden ein einheitlicher FW-Preis eingeführt

05.04.1991: Gesetz über die Spaltung der von der Treuhandanstalt verwalteten Unternehmen (SprUG)

05/1991: Gründung der Landesgruppe Thüringen der VDEW mit Sitz in der TEAG-HV
Geschäftsführer bis 04/1999 Dieter Ebersbach, danach Oswin Vogel

01.05.1991: Subventionen für den Heizstromverbrauch der Haushalte entfallen

07.06.1991: Unterzeichnung Tarifabschluss zur Eingruppierung der Mitarbeiter in ein neues Vergütungssystem nach neuen Tätigkeitsbildern (Neueingruppierung zum 01.07.1991)

Der Vergütungszuwachs für 1.442 MA der OTEV beträgt im Durchschnitt 250,00 DM/Monat;
Ausgleichszulage für 384 MA beträgt monatlich 35 T DM

24.06.1991: Hauptversammlung der OTEV in München (Eröffnungsbilanz, Neufestsetzung Grundkapital)

26.06.1991: Rückwirkend zum 01.07.1990 wird das Gasgeschäft von der ENAG abgespalten und auf 3 neue Gasversorgungsgesellschaften übertragen (395 Mitarbeiter)

Es erfolgt die Ausgliederung nicht energietypischer Bereiche, wie der Rationalisierungsmittelfertigung, des Kinderkrippen-/Kindergartenpersonals, des Wach- und Reinigungspersonals (158 Mitarbeiter)

01.07.1991: 1000-Dächer-Programm: Strom von der Sonne

26.07.1991: Inbetriebnahme des ersten 110-kV-UW's in den neuen Bundesländern mit digitalem Schutz im UW Bleicherode (ENAG) mit REL316 u. RET316, ABB (scho)
Kosten: 8,8 Mio. DM

1991: Aushandlung Musterkonzessionsvertrag mit dem Städte- und Gemeindebund Thüringen (bis 30.9.1991: Abschluss mit 261 Kommunen im ENAG-Gebiet; zum 14.12.1992: Abschluss mit 97% der Kommunen)

31.08.1991: Ausbildung zum Kommunikationselektroniker bei der OTEV wird eingestellt und die Ausbildungsstädte Saalfeld geschlossen.

01.09.1991: 8 Auszubildende im gewerbl. und 10 im kaufm. Bereich nehmen bei der OTEV die Ausbildung auf

23.09.1991: Pressekonferenz der OTEV zur Vorstellung des Geschäftsberichtes, DM-Eröffnungsbilanz und Erläuterung der neuen Strompreise

24.09.1991: Gründung der Thüringer Mobilfunk GmbH (ThüFunk), Sitz Jena
Stammkapital: 50.000 DM
Gesellschafter sind die ENAG, OTEV, SEAG und Bayernwerk AG mit je 25%.
Gegenstand des Unternehmens sind die Errichtung, der Betrieb und die Vermarktung eines öffentlichen Mobilfunknetzes

30.09.1991: Ausgründung des ersten Stadtwerkes mit ENAG-Beteiligung: Gründung der Stadtwerke Weimar Stadtversorgungs-GmbH, Sitz Weimar (61.000 Einwohner)
Stammkapital: 50 TDM
ENAG-Beteiligung: 23,9%

30.09.1991: Abschluss Rumpfgeschäftsjahr (vom 01.01.1991) der ENAG
Stromangabe 2526,2 GWh (- 30,4%)
Reduzierung der Strombeschaffung um 29,6% auf 2773 GWh (Verringerung des Bezuges von der VEAG um 30,9% auf 2695,8 GWh; Einspeisung von eigenen Werken 60 GWh (+ 85,6%)
Höchste Leitungsanspruchnahme: 06.02.1991: 840 MWh (Reduzierung um 49 MWh)
Fernwärmeversorgung wird in 9 Gebieten Erfurt, Arnstadt, Apolda, Eisenach, Gotha, Nordhausen und Weimar betrieben; Wärmeabsatz 1704 GWh (- 5,8%)
Für Fernwärmeversorgung und Stromerzeugung werden 21 HW und HKW betrieben.
Umsatzerlöse 745 Mio. DM

LKH Osterode hat den Stromliefervertrag mit der ENAG (noch abgeschlossen mit VEB Energiekombinat Erfurt) gekündigt; EW Wanfried/Hessen wird noch beliefert
Mitarbeiter: 3116, 131 Auszubildende
Konzessionsverträge mit 261 Kommunen (entspr. 35,9% der 727)
Energieberatung in Erfurt: über 1500 Kunden
Gemeinsame Erarbeitung und Veröffentlichung von Installationsrichtlinien mit OTEV und SEAG
Kundenzeitung „ENAG-Strom“ mit 595000 Exemplaren
72,9 Mio. DM für Investitionen zur Sanierung und Erweiterung der Stromversorgungsanlagen (zus. 23,6 Mio. DM für Instandhaltungen)

30.09.1991: Abschluss Rumpfgeschäftsjahr (vom 01.01.1991) der OTEV
Verringerung der Stromangabe zum gleichen Zeitraum 1990 um 28,9%, die Fernwärmeabgabe um 6,1%

Stromabgabe: 2032 Mio. kWh, Fernwärmeabgabe (1390 Mio. kWh), Umsatzerlöse 574,7 Mio. DM, Aufwendungen 593,5 Mio. DM, Mitarbeiter bei der OTEV: 1826 (Abgänge z.B. durch Aufhebungsverträge für Auflösung IB-AM-Auma/HuT Neustadt)
Reduzierung der Strombeschaffung von 3008 Mio. kWh auf 2139 Mio. kWh (um 28,9%), auch durch Veränderung der Fahrweise des HKW Jena-Süd mit dem Ziel der max. Stromerzeugung
Stromeigenerzeugung an Strombeschaffung 15,9% (gegenüber 7,9% Vorjahreszeitraum),
Fremdstrombezug von VEAG 84,2%
Lasthöchstwert am 07.01.1991, 8.00 Uhr: 580 MW (Vorjahr 10.01.1990: 755 MW)

30.09.1991: insgesamt 180 Auszubildende werden in der OTEV ausgebildet (inkl. 56 von Kooperationspartnern des Ausbildungsverbundes)

01.10.1991: Neue Strompreisstruktur und Strompreiserhöhung (bei ENAG, OTEV, SEAG)

01.10.1991: Städten und Gemeinden, die mit der ENAG, OTEV einen Konzessionsvertrag abgeschlossen haben, wird eine Konzessionsabgabe gezahlt

01.10.1991: Gründung der SW Weimar GmbH, Gesellschaftsanteile: 38,25 % Stadt Weimar, 25,10 % Thüga AG, 23,90 % ENAG, 12,75 % REWAG KG, Anmeldung der Stadtwerke Weimar GmbH i. G als Energieversorgungsunternehmen beim Thüringer Wirtschaftsministerium

30.10.1991: Inbetriebnahme nach Rekonstruktionen/Teilneubauten an 110-kV-Schaltanlage mit klassischem Schutz von EAW im 110-kV-UW Steinbach/Hallenberg, SEAG (kü/scho)

10/1991: Inbetriebnahme der 110-kV-Leitung Königsee - Saalfeld - Ilmenau

27.11.1991: Verabschiedung des neuen Thüringer Musterkonzessionsvertrages gemeinsam von Gemeinde- und Städtebund Thüringen und der VDEW e.V., Landesgruppe Thüringen (Konzessionsvertrag auf Basis des Bayerischen ergänzt um thüringische Besonderheiten, z.B. Zahlung der Konzessionsabgabe ab 01.10.1991 an Gemeinden, die den Vertrag bis spätestens 31.03.1992 unterzeichnen)

11/1991: Inbetriebnahme der 110-kV-Leitung Gera - Oberröppisch - Beerwalde

05.12.1991: Offizielle Inbetriebnahme 110/20-kV-UW Königsee, OTEV, mit digitalem Schutz 7SA500, 7SJ5 und 7UT, SIEMENS (modernstes 110-kV-UW der neuen Bundesländer)
Aufnahme der Fernsteuerung und -überwachung mittels SAT/MMK-Gerätetechnik zur Netzleitstelle Jena

17.12.1991: Gründung der emeg (ENAG-Maingas-Energieanlagen Eisenach) GmbH zur Versorgung des neuen OPEL-Zweigwerkes Eisenach mit Wärme, Strom, Gas, Druckluft, Brauch- und Trinkwasser aus einer Hand
Beteiligung der ENAG: 50%

20.12.1991: Auf den Tag genau nach 51 Jahren nach der ersten Leitung zwischen Bayern und Mitteldeutschland geht die 380-kV-Verbindung Redwitz-Remptendorf (zunächst mit 220 kV) in Betrieb (scho)

20.12.1991: Neuabschluss langfristiger Wärmelieferungsverträge mit den Kunden Wohnungsbau und Stadtverwaltung Bad Salzungen durch die SEAG

31.12.1991: Unterzeichnung von Beteiligungsverträgen der OTEV mit den Städten Rudolstadt (OTEV-Beteiligung 23,9 %) und Greiz

1991: Strombeschaffung der ENAG sinkt im Vgl. zum Vorjahr um 30% (durch angespannte Wirtschaftslage Verminderung der Stromabnahme durch Sondervertragskunden um 41% zum Vorjahr)

1991: Stilllegung des Heizwerkes Breitung 2 nach ½ Jahr Betriebszeit (Ende der 80er Jahre errichtet, 1990 in Betrieb genommen)

1991: Fertigstellung 30/10-kV-UW Gommla, 20/10-kV-Schaltheis Stadtroda, 20-kV-Schaltstation Bürgel, Bauvorbereitungen für das Gebäude der 10-kV-Schaltanlage im UW Jena-Nord

MS: 15,3 km Systemlänge Freileitungen und 32,6 km Kabelnetz wurden in OTEV gebaut

NS: 15,4 km Systemlänge Freileitungen und 35,8 km Kabelnetz, 31 Ortsnetzstationen

31.12.1991: 1312 Mitarbeiter in der SEAG

1991: Inbetriebnahme MS-SA im UW Münchenbernsdorf (kü)

1992

1992: Erste Windkraftanlage Thüringens geht in Betrieb (scho)

01.01.1992: In den neuen Ländern endet das im Einigungsvertrag bis Ende 1991 festgeschriebene Nutzungsrecht der regionalen Versorgungsunternehmen an den mittlerweile wieder in kommunalem Besitz befindlichen Straßen, Wegen und Plätzen. Die Kommunen haben dann im Rahmen ihres Straßen- und Wegerechts nicht nur, wie schon zuvor, die Möglichkeit, gegen Konzessionszahlungen Nutzungsrechte für Straßen und Plätze an die Energieversorgungsunternehmen zu vergeben. Sie können auch die Herausgabe der Versorgungsanlagen und der Netze verlangen, unter Umständen gegen Entschädigungszahlungen an die bisherigen Betreiber.

01.01.1992: Neue Tarifverträge für Mitarbeiter der ENAG, OTEV, SEAG (Manteltarifvertrag)

13.01.1992: Unterzeichnung Vertrag über die Versorgung mit Erdgas zwischen der SEAG und der Südthüringer Gasgesellschaft mbH

15.01.1992: Bürgermeister Ißbrügger (Rhöngemeinde Pferdsdorf) unterzeichnete den von der Gemeindevertretung abgesetzten Thüringer Musterkonzessionsvertrag (Konzessionsabgabe an Pferdsdorf ca. 20.000 DM/Jahr)
Später unterzeichnete noch die Gemeinde Sünna.

16.01.1992: Nach Umstellung des Dampferzeugers 5 auf Erdgasfeuerung Start des Probetriebes des 45-MW Dampferzeugers (64 t/h-DE) im HW Suhl/Bohrhügel

22.01.1992: Eintragung der Eisenacher Versorgungsbetriebe GmbH in das Handelsregister - Eisenach (46.000 Einwohner)
Stammkapital 100 TDM
Beteiligung: ENAG 25,1%
Eisenacher Versorgungsbetriebe GmbH erhielt als erstes Stadtwerk in den neuen Bundesländern die Genehmigung zur Stromversorgung gem. §5 Energiewirtschaftsgesetz.

22.01.1992: Umstellung von 2 Dampferzeugern von Stadtgas auf Erdgas im Heizwerk Suhl/Bohrhügel

23.01.1992: Abschluss Elektrizitätslieferungsvertrag zwischen SEAG und VEAG

27.01.1992: Abschluss Elektrizitätslieferungsvertrag zwischen OTEV und VEAG (Laufzeit bis 31.12.2011)

02/1992: Brief der Treuhandanstalt an die Landräte des Landkreises Meiningen und Bad Salzungen u.a.: „Die Treuhandanstalt geht im übrigen davon aus, dass es zu einer wirksamen Enteignung des ÜWR gekommen und das Anlagevermögen gemäß § 11 Abs.2 Satz 2

Treuhandgesetz Eigentum der SEAG geworden ist; deshalb kann dem Begehren des ÜWR nichts im Wege der bloßen Besitzrückerstattung entsprochen werden.“

07.02.1992: Offizielle Einweihung des 110-kV-UW Steinbach-Hallenberg

18.02.1992: Eröffnung Energieberatungsstudio der OTEV in Gera

26.02.1992: Eintragung der ThüFunk GmbH in das Handelsregister
Stammkapital: 7,5 Mio. DM

01.03.1992: Mitarbeiter bei der OTEV: 1748

09.03. (20.03.?)1992: Grundsteinlegung für ein neues Schalthaus im UW Jena-Nord (geplanter Investitionsaufwand 5,1 Mio. DM)

12.03.1992: Notarielle Unterzeichnung des Zusammenarbeitsvertrages auf dem Gebiet der Energieversorgung Nordhausen mit der Stadt Nordhausen (47.000 Einwohner), der CONTIGAS Deutsche Energie AG (heute: Thüga AG), der ENAG und der Stadtwerke Bochum GmbH Gesellschaftsvertrag zur Errichtung der Energieversorgung Nordhausen GmbH, Stammkapital noch offen, Beteiligung: ENAG 16,3%

12.03.1992: 267 der 351 Südthüringer Gemeinden haben Konzessionsvertrag mit der SEAG abgeschlossen

13.03.1992: ordentliche HV bei der OTEV (u.a. Beherrschungsvertrag mit der Thüringer Mobilfunk GmbH)

18.03.1992: Aufsichtsratsbeschluss der SEAG zum Umbau des HKW Bad Salzungen und Stilllegung bzw. Umbau von Erzeugungskapazitäten

20.03.1992: Investitionspressekonferenz der OTEV

20.03.1992: Gesellschaftsvertrag zur Errichtung der Energieversorgung Bad Langensalza GmbH (Bad Langensalza 17.000 Einwohner), Stammkapital noch offen
Beteiligung: Stadt 51 %, Contigas 25,1 %, ENAG 23,9 %
Aufsichtsratsvorsitzender BM Rolf Matthäs

25.03.1992: Grundsteinlegung UW Frössen

26.03.1992: Gründung der Energieversorgung Nordhausen GmbH (EVN). Zunächst versorgt die EVN die Stadt Nordhausen mit Stadtgas, im Laufe des Jahres wird dann auf Erdgas umgestellt. Im Oktober 1992 übernimmt die EVN auch die Stromversorgung der Stadt.

27.03.1992: Gründung der Energieversorgung Greiz GmbH – Greiz mit 31.000 Einwohner
Beteiligung: 51% Stadt Greiz, 24,5% Contigas, 24,5% OTEV

30.03.1992: Inbetriebnahme des 110/20/10-kV-UW Suhl/West (SEAG) und MS-Anlage mit digitalem Distanzschutz PD531 von AEG und klassischen Schutz in der 110-kV-Anlage von EAW (scho)
2 x 110-kV-Trafos mit je 31,5 MVA

31.03.1992: Offizielle Einweihung des 110-kV-UW Suhl/West

31.03.1992: Abschluss Konzessionsvertrag OTEV mit Stadt Pößneck und Stadt Gera

31.03..1992: Stilllegung des Heizwerkes Ettmarshausen und des HKW Breitung I

03/1992: Gründung der EMEG (ENAG/Maingas Energieanlagen Eisenach GmbH) für die Energie- und Medienversorgung der OPEL-Werke Eisenach

03/1992: Verlegung von Erdkabel für CD-Fabrik Pitz in Albrechts

03/1992: Konzessionsverträge mit ersten Rhöngemeinden

01.04.1992: Mit 97% der Kommunen im ENAG-Versorgungsgebiet sind Konzessionsverträge abgeschlossen

01.04.1992: Dipl.-Ing. oec. Monika Willenberg, heute Pfalzer, (Gesamtbetriebsratsvorsitzende der ENAG) ist stellv. Vorsitzende des Aufsichtsrates der ENAG

01.04.1992: Altanlage HKW Gispersleben wird stillgelegt

10.04.1992: Inbetriebnahme 110/20/10-kV-UW Sondershausen, ENAG
Kosten 10,7 Mio. DM (größtes Neubauvorhaben im Netzbereich der ENAG in 1992)
Voraussetzung zur Umstellung des Landnetzes im Nordbereich auf 20 kV ist geschaffen

04/1992: neue Stromabrechnungsformulare

04/1992: Aufbau und Inbetriebnahme des neuen Zählerprüfamt in Saalfeld

08.05.1992: Erhöhung Stammkapital der ThüFunk von 50 TDM auf 7,5 Mio. DM
(auf Beschluss der 3. Gesellschafterversammlung)

10.05.1992: Grundsteinlegung UW Berga

12.05.1992: Bilanzpressekonferenz der OTEV (Ausstrahlung im mdr-Fernsehen)

05/1992: 20 Mio. DM-Programm für Erneuerung der Energieversorgung in den Landkreisen Sonneberg, Neuhaus, Hildburghausen und Ilmenau

05/1992: Gründung einer eigenen Betriebskrankenkasse

05/1992: Außerdienststellung HW Probstzella (OTEV)

01.06.1992: ENAG übernimmt das Heizwerk Ruhla

23.06.1992: Handelsregistereintragung der emeg (ENAG-Maingas-Energieanlagen Eisenach) GmbH, Stammkapital 10 Mio. DM

24.06.1992: Gesellschaftsvertrag zur Errichtung der Stadtwerke Arnstadt GmbH
Stammkapital noch offen - Arnstadt (29.000 Einwohner)
Beteiligung: ENAG 24,5%

01.07.1992: Tarifierhebung für Mitarbeiter der OTEV

01.07.1992: Gesellschaftsvertrag zur Errichtung der Stadtwerke Mühlhausen GmbH
Stammkapital noch offen - Mühlhausen (42.000 Einwohner)
Beteiligung: ENAG 23,9%

03.07.1992: 1. „OTEV-Ausbildungsmarkt“ im Ausbildungszentrum Gera-Langenberg

03.07.1992: Baubeginn Heizkraftwerk Bad Salzungen, 1. Spatenstich an der FW-Trasse „An den Beeten“

09.07.1992: Gesellschaftsvertrag zur Errichtung der Energieversorgung Apolda GmbH

Stammkapital noch offen - Apolda (29.000 Einwohner)
Beteiligung: ENAG 23,9%

09.07.1992: Gesellschaftsvertrag zur Errichtung der Stadtwerke Sondershausen GmbH
Stammkapital noch offen - Sondershausen (24.000 Einwohner)
Beteiligung: ENAG 23,9%

01.08.1992: Betriebskrankenkassen der ENAG und der SEAG nehmen ihren Betrieb auf.

11.08.1992: Eröffnung Energieberatungszentrum Saalfeld, OTEV

14.08.1992: Handelsregistereintragung der Stadtwerke Weimar Stadtversorgungs- GmbH,
Stammkapital 50 TDM
Beteiligung: ENAG 23,9%

20.08.1992: 518 Konzessionsverträge konnten im Versorgungsgebiet der OTEV abgeschlossen werden (98,5%). Für die bis dahin abgeschlossenen Verträge wurde den Gemeinden rückwirkend berechnete Konzessionsabgabe in Höhe von 11,3 Mio. DM gezahlt.

20.08.1992: Grundsteinlegung UW Beerwalde

21.08.1992: Eintragung der Stadtwerke Gotha GmbH in das Handelsregister
Stammkapital 50 TDM - Gotha (55.000 Einwohner)
Beteiligung: ENAG 22,9%

08/1992: Sanierung der ENAG-Hauptverwaltung Erfurt, Schwerborner Straße

01.09.1992: Angebot von 62 Ausbildungsstellen in Südthüringen

01.09.1992: OTEV stellt 32 Ausbildungsplätze für die Ausbildung in den Berufen Energieelektroniker und Elektroinstallateur sowie 10 A.-Plätze für die Ausbildung zur Industrie- und Bürokauffrau zur Verfügung.

02.09.1992: Gründung der Strom- und Wärmeversorgung Suhl/Zella-Mehlis GmbH (SWSZ) eigene Strom und Wärmeversorgung für Suhl und Zella-Mehlis (68000 Einwohner) – 51% Stadt, 2/3 von 49% von SEAG, 1/3 von 49% von Contigas. Am parallel geführten Gassparten-SW ist Contigas mit 49% beteiligt.
Damit verliert die SEAG 13% des Stromabsatzes in der Direktversorgung

04.09.1992: Richtfest Schalthaus UW Hermsdorf

09/1992: neue Belegschaftszeitung der OTEV erscheint mit dem OTEV-Kurier (Kundenzeitschrift „OTEV-Strom“ mit Auflage 305.000)

23.09.1992: Thüringer Wirtschaftsminister Dr. Jürgen Bohn übergibt in Bad Salzungen den Förderbescheid in Höhe von 5,4 Mio. DM zur Sanierung der FW-Anlage im Kurort Bad Salzungen

29.09.1992: offizielle Eintragung in das Handelsregister – zunächst unter dem Namen „Gasversorgung Mühlhausen GmbH“

30.09.1992: Geschäftsjahresabschluss der ENAG
Strombeschaffung 3696,8 GWh (davon 3577,2 GWh von VEAG entspr. Minus von 7,7%). Zu Fremdeinspeisern gehören neben der VEAG 5 Wärmekraftwerke und 13 Kleinwasserkraftwerke
Stromabsatz 3378,9 GWh (Senkung um 7,7%)
Höchste Leistungsanspruchnahme 745 MWh (nur noch 67,8 % von Jahr 1989)
Netzverluste 8,6%

Wärmebeschaffung 2495,5 GWh (14,1% Reduzierung), Wärmeabsatz 2161,8 GWh (Reduzierung um 16%)

4 HKW und 18 HW verfügen über eine Wärmeleistung von 1218 MW

Investitionen 169,5 Mio. DM (zusätzlich 69,0 Mio. DM in Instandhaltung)

Jahresfehlbetrag von 121,7 Mio. DM

Konzessionsverträge mit 692 Kommunen (von 712) abgeschlossen

Stromabsatz an EW Wanfried 16 GWh

6000 Kundenberatungen

33 PV-Anlagen mit Gesamtleistung von 96 kW sowie 13 Kleinwasserkraftwerke werden betrieben; 2 Windkraftanlagen mit Leistung von 900 kW sind in Planung; 8 Wasserkraftanlagen mit 137 kW Gesamtleistung sind im Bau

Mitarbeiterzeitschrift „ENAG-Aktuell“, ENAG-Strom mit Auflage 520000 Exemplare

Mitarbeiter: 2643 und 134 Auszubildende

30.09.1992: Geschäftsjahresabschluss der OTEV

OTEV noch zu 100% im Besitz der Treuhand

Mitarbeiter: 1772

Rückgang des Umsatzes um 112 Mio. DM

Investitionen 194,5 Mio. DM

Betriebsverlust von 17,3 Mio. DM, positives Finanzergebnis 22,1 Mio. DM, Gesamtergebnis 0,9 Mio. DM

Strombeschaffung 2565 Mio. kWh (Fremdstrombezug 2136 Mio. kWh von VEAG)

Fernwärmeabgabe: 1766 Mio. kWh

Konzessionsabgabe: 28,7 Mio. DM

75,7 km 20-kV-Kabel wurden verlegt, 35,1 km 20-kV-Freileitung gebaut

Abschluss von 12 Straßenbeleuchtungsverträgen

8673 Kundenberatungen

30.09.1992: Geschäftsjahresabschluss der SEAG

Mitarbeiter: 1218

30.09.1992: Stilllegung des Heizwerkes Sonnberg und des Heizwerkes Breitungen II

10/1992: die ENAG stellt eine Fachärztin für Arbeitsmedizin als hauptberufliche Betriebsärztin und eine Betriebsschwester ein.

01.10.1992: Einbringung der Stromversorgungsnetze durch die ENAG in die SW Weimar

01.10.1992: Übernahme der Aufgaben des Gebietsversorgers im Sinne der Vorschriften des Energiewirtschaftsgesetzes durch Stadtwerke

Beteiligung der kommunalen Seite mit knapp über 50% und die ENAG zusammen mit dem jeweiligen Gasversorgungsunternehmen (in Eisenach Maingas, im übrigen Contigas) in der Regel mit 49% beteiligt

Damit verringert sich die Zahl der direkt versorgten Tarifkunden bei der ENAG auf 385.523

Allen SW wurde ein Stromliefervertrag angeboten, der mit der „AG der ENAG-Strombezieher“ ausgehandelt wurde.

01.10.1992: Beginn der schrittweisen Umstellung auf das neue Abrechnungssystem RIVA (von SAP gerade auf den Markt gebracht)

01.10.1992: Sonderstrompreise für Kunden mit Speicherheizungen und elektr. Warmwasserbereitung

01.10.1992: Stadtwerke Jena und Gera übernehmen die Sekundärfernwärmeversorgung

01.10.1992: Übergabe der FW-Versorgung von der ENAG an die Eisenacher Versorgungsbetriebe GmbH

10.10.1992: Spannungsumstellung in Ernstthal von 127/220 Volt auf 220/380 V für 180 Stromkunden (SEAG, Gebietsleitung Ost Sonnberg, Bezirksstelle Lauscha)

10/1992: 42 neue Ausbildungsplätze in Ostthüringen in 4 Berufssparten

05.10.1992: Inbetriebnahme Energieberatungsmobil der OTEV in Hermsdorf vor dem Rathaus (mit Bürgermeister von Hermsdorf)

12.10.1992: Übernahme der Amtsgeschäfte durch die BKK SEAG (1. Vorsitzender, Versichertenvertreter Lothar Möller; 1. Vorsitzender Arbeitgebervertreter Horst Kaiser)

27.10.1992: Indienststellung des Energieberatungsbusses von ENAG und SEAG in Sömmerda (18 m – Gelenkbus)

10/1992: neues 110-kV-UW in Weimar-Nord

27.11.1992: Mit Spannungsumstellung von 127/220 Volt auf Normspannung 220/380 V in Lichte ist das letzte Ortsnetz im Landkreis Neuhaus umgestellt.

11/1992: Abschluss von langfristigen Stromlieferverträgen mit den bereits tätigen Stadtwerken durch die ENAG

11.11.1992: Gründung der Nordthüringer Entsorgung GmbH (NEG)
Beteiligung: ENAG 70%

12.11.1992: Thüringische Fachtagung`92 ... durch Modernisieren zu neuen Wohnungen aber mit weniger Energiebedarf) von ENAG/OTEV/SEAG, Architektenkammer Thüringen und HEA in Gera (200 Teilnehmer)

12.11.1992: Start des Beratungsbusses in Schmalkalden zu einer großangelegten Beratungsaktion

12.11.1992: PK der OTEV zur Vorstellung des Investitionsprogrammes 1992/1993

26.11.1992: Mit dem ersten ThüFunk-Gespräch in Erfurt zwischen dem Thüringer Minister für Wirtschaft und Verkehr Dr. Jürgen Bohn und dem kaufmännischen Geschäftsführer Dr. Bernd Balzereit nahm die Thüringer Mobilfunk GmbH ihren Probebetrieb auf

12.12.1992: Probebetrieb des 1. Bauabschnittes des HKW Bad Salzungen

14.12.1992: erste Windkraftanlage Thüringens geht in Sölmnitz an das Netz

16.12.1992: Inbetriebnahme 110-20/10-kV-UW Frössen, OTEV, mit digitalem Schutz 7SA511, 7SJ5 und 7UT, SIEMENS mit Bau einer neuen 7,5 km langen 110kV-Doppelfreileitung von Blankenstein (scho)

18.12.1992: Inbetriebnahme der FW-Trasse Allendorf DN 350 mit den Umformerstationen Allendorf und Bundeswehr (Baubeginn 08.10.1992)

1992: Inbetriebnahme Neubau von 110-kV-UW Berga, OTEV (kü)
(Grundsteinlegung für Schalthaus erfolgte durch Dr. Deparade und BM Klaus-Werner Jonas)

1992: Inbetriebnahme Schalthaus mit MS-SA Bergsulza (kü)

1992: Inbetriebnahme Rekonstruktionen/Teilneubauten an 110-kV-SA im 110-kV-UW Nordhausen, ENAG (kü)

22.12.1992: „Stromvergleich“ – Zustimmung der Vereinbarung zur Beilegung des Streites vor dem Bundesverfassungsgericht über die Struktur der Stromversorgung in den neuen Bundesländern

1993

1993: Treueprämie entfällt (betrug bei langjährig beschäftigten MA eine Bruttomonatsvergütung)

13.01.1993: „Thüringer Verordnung über den Schwefelgehalt von Braunkohle für Heizzwecke“ schreibt den Einsatz von Rohbraunkohle mit Schwefelgehalt unter 1% vor.
Ausnahmegenehmigungen für Erzeugerwerke in Jena und Gera (weiterer Einsatz der kostengünstigen RbK aus Grube Profen der MIBRAG)

01/1993?: Inbetriebnahme 10-kV-Schaltheis UW Jena-Nord, OTEV

01.02.1993: Abschluss eines neuen Tarifvertrages (lineare Anhebung um 9,3%); Ecklohnvergütung liegt im Vergleich zum West-Niveau bei ca. 77%

02/1993: Inbetriebnahme der 16,5 km langen, neu errichteten 110-kV-Freileitung Remptendorf-Schleiz-Auma (1.BA)

18.02.1993: Inbetriebnahme UW Jena/Nord, OTEV, mit digitalem Schutz 7SA511, 7SJ5 u. 7UT und Schaltfehlerschutz 8TK, SIEMENS (scho)

25.02.1993: Inbetriebnahme 10-kV-Schaltheis Münchenbernsdorf, OTEV, mit digitalem Schutz, SIEMENS (scho)

26.02.1993: Gründung der Entsorgungsgesellschaft mbH Ostthüringen (oteg) mit Sitz in Jena als gemeinsame Tochter der OTEV, Umwelt-Energie-Technik GmbH (UET), München
OTEV 70 %
(Geschäftsführer Uwe Briesemeister (OTEV) und Dr. Thomas Wagner (UET))

08.03.1993: Vertragsunterzeichnung zur Beteiligung an der Stadtwerke Neustadt an der Orla GmbH (10.000 Einwohner) - Stadt 60%, OTEV 20%, EVG 20%

03/1993: Inbetriebnahme 20/10-kV-Schaltheis UW Hermsdorf, OTEV

03/1993: Sanierung des Umspannwerkes Bad Salzungen

16.03.1993: Gründung der Südthüringer Entsorgung GmbH (STEG) gemeinsam mit der UET Umwelt-Energie-Technik GmbH., München
Stammkapital: 50 TDM
SEAG-Beteiligung 70%

19.03.1993: Beginn des 2. Bauabschnittes des HKW-Umbaus im HKW Bad Salzungen

19.03.1993: Vertragsunterzeichnung zur Beteiligung an den SW Jena (Grundsatzvereinbarung, Abtretungsvertrag) zwischen Stadt Jena (102.000 Einwohner) - Stadt Jena (70%), Erdgasversorgungsgesellschaft (EVG) 10%, der Saarberg Fernwärme (SFW) 10% und der OTEV (10%). Wärmeerzeugung bleibt bei der OTEV. Nach 20 Jahren, gerechnet vom Zeitpunkt der Inbetriebnahme des neuen HKW Jena-Süd, erhält die Stadt die Möglichkeit, sich an einer auszugründenden HKW-Gesellschaft zu beteiligen.

24.03.1993 (25.03.?): Inbetriebnahme 20/10-kV-Schaltheis (Rekonstruktionen/Teilneubauten an MS-SA und SH) im 110-kV-UW Beerwalde, OTEV, mit digitalem Schutz, SIEMENS (kü, scho)
Inbetriebnahme 110-kV-UW Beerwalde, OTEV (kü)?

26.03.1993: Hauptversammlung der ENAG (Feststellung des Jahresabschlusses)

29.03.1993: Genehmigung der Preisänderung für die SEAG zum 01.04.1993 durch das Thüringer Ministerium für Wirtschaft und Verkehr

30.03.1993: Grundsteinlegung OTEV-Betriebsstelle Schleiz

01.04.1993: Vertragsunterzeichnung zur Beteiligung an der Energieversorgung Gera (129.000 Einwohner) zwischen Stadt Gera (50,1%), Energieversorgung Gera (EGG), der Hessischen Elektrizitäts AG (HEAG) 25,1%, der Contigas (10,0%) und der OTEV (14,8%)

01.04.1993: Einführung von neuen Strompreisen im Allgemeinen Tarif für ENAG/OTEV/SEAG (OTEV ist der günstigste Anbieter Thüringens) – Erhöhung der Strompreise

17.04.1993: Inbetriebnahme UW Bad Sulza, ENAG, mit digitalem Schutz 7SA511, SIEMENS (scho)

19.04.1993: neues 30/10-kV-UW in Bad Tennstedt errichtet (?)

04/1993: Erneuerung der Stromverteilungsanlagen in den Rhönorten Pferdsdorf und Borsch

04/1993: Übergabe der sanierten Betriebsstelle Buttstädt

05/1993: Umverlegung der 110-kV-Freileitung Großschwabhausen - Gera/Langenberg 1 und Großschwabhausen - Eisenberg 2 im „Saalepark Jena“ über 4 Mastfelder

24.05.1993: neue OTEV-Hicom 300-Telefonanlage (HAN „Private Kommunikationssysteme Siemens AG, Zweigniederlassung Erfurt) in Betrieb
Umschaltung des gesamten Betriebsfernsprechnetzes und des Funknetzes

24.05.1993: Indienststellung neues Verwaltungsgebäude der OTEV in Gera, De-Smit-Straße

25.05.1993: Einweihung der Bezirksstelle, neue Energieberatungsstelle der SEAG in Schmalkalden eröffnet

26.05.1993: Hauptversammlung der OTEV

01.06.1993: Neue Energieberatungsstelle der SEAG in Sonneberg eröffnet

09.06.1993: Inbetriebnahme UW Hermsdorf, OTEV, mit digitalem Schutz, SIEMENS (scho)

15.06.1993: Einweihung neues Verwaltungsgebäude der OTEV in Gera, De-Smit-Straße mit Energieberatungszentrum (OB Rauch, OTEV-Vorstand Dr. Deparade)

28.06.1993: Inbetriebnahme des 110/20-kV-UW Ohrdruf, ENAG, mit digitalem Schutz 7SA511, 7SJ50 u. 7UT513 sowie Schaltfehlerschutz 8TK, SIEMENS und Spannungsregler MK30E, MR (scho) (Offizielle Inbetriebnahme 12.07.1993 ?)

01.07.1993: Inbetriebnahme Bethenhausen mit digitalem Schutz, SIEMENS (scho)

07/1993: Umverlegung der 110-kV-Freileitung Weida - Oberröppisch - Beerwalde 1 und 2 im Gewerbegebiet Korbußen über 4 Mastfelder

01.08.1993: 20 kV-Kabel verbindet UW Katharinenberg mit Geismar

26.08.1993: Inbetriebnahme 30/10-kV-UW Herda, ENAG, mit digitalem Schutz 7SA511, 7UT 51 und 7SJ50, SIEMENS und Spannungsregler MK30E, MR (scho)

01.09.1993: Neueinstellung von 45 Auszubildenden (18 Energieelektroniker, 18 Elektroinstallateure, 9 Industrie- und Bürokaufleute) bei der OTEV

09/1993: letzten Kundendaten sind in das neue Abrechnungssystem RIVA übertragen

03.09.1993: Offizielle Inbetriebnahme 110/20/10-kV-UW Berga/Elster mit digitalem Schutz, SIEMENS, OTEV (Dr. Deparade, Dr. Balzereit, Bürgermeister Klaus-Werner Jonas), Leistung 2x31,5 MVA (scho)

04./05.09.1993: 1. Tag der offenen Tür der SEAG-HV in Meiningen (ca. 2000 Besucher)

15.09.1993: Inbetriebnahme des ersten Bauabschnittes der 110-kV-Freileitung Remptendorf – Schleiz – Auma (Endausbau: 57 Maststützpunkte, 16,5 km Länge)

15.09.1993: Inbetriebnahme des 1. BA des neuen UW Bad Salzungen (vorfristig!)

23.09.1993: erste Stromeinspeisung aus dem HKW Bad Salzungen in das Versorgungsnetz

30.09.1993: Technische Inbetriebnahme 110/20-kV-UW Schleiz, OTEV, mit digitalem Schutz, SIEMENS (scho)

30.09.1993: Geschäftsjahresabschluss der ENAG

ENAG befindet sich weiter zu 100 % im Besitz der Treuhandanstalt

Strombeschaffung Anstieg um 1,1% auf 3736,3 GWh (Beschaffung von VEAG 96,8%),
Eigenerzeugungsanteil 2,9%

Höchste Leistungsanspruchnahme 05.01.1993 742 MW (Reduzierung um 3 MW gegenüber
Vorjahr)

Reduzierung der Netzverluste auf 7,2%

Stromabsatz 3466,3 GWh (Mehrabsatz um 2,6%), Fernwärmeabsatz 1836,2 GWh (Absinken
um 15,1%)

Investitionen: 218 Mio. DM (24,9% der Umsatzerlöse)

Umsatzerlös 873,3 Mio. DM (Umsatzrückgang von 75m4 Mio. DM als Ergebnis der SW-
Ausgliederung); Jahresfehlbetrag 43,9 Mio. DM

Mit allen Kommunen bestehen Konzessionsverträge

Mitarbeiter: 2162 (Halbierung des Personalstandes gegenüber 1989), 136 Azubis befinden sich
in der Berufsausbildung

Energieberatung: 6800 Beratungen (im Beratungsbus in 26 Kommunen 2200)

30.09.1993: Geschäftsjahresabschluss der OTEV

OTEV befindet sich weiter zu 100 % im Besitz der Treuhandanstalt

Abschluss mit Betriebsgewinn von 5,6 Mio. DM, positiv. Finanzergebnis von 14 Mio. DM,
Jahresüberschuss 7,7 Mio. DM

Mitarbeiter: 1751

OTEV hält 4 Beteiligungen an Stadtwerken

Strombeschaffung Rückgang um 7,4% auf 2375 Mio. kWh (bei VEAG 1904 Mio. kWh = 80,2% i.
Vgl. Vorjahr 83,3%), Eigenerzeugung durch HKW Jena und GTKW Gera stieg um 5,4% auf 449
Mio. kWh

Erhöhung der Netzverluste von 5 auf 7,2% (Umstrukturierungen, Verringerung 110-kV-Kunden)

Höchste Netzbelastung, 05.01.1993, 08.15 Uhr: 452 MWh (87,5% des Vorjahreswertes)

Reduzierung der FW-Abgabe um 11,8%, 1557 Mio kWh (wirtsch. Stagnation,
Energieträgerumstellung)

Auszahlung der Konzessionsabgabe 33,9 Mio. DM

Investitionen für Stromverteilungsanlagen: 176,3 Mio. DM

14228 Beratungen

Beteiligungsverhältnisse, u.a.: - Kraftwerke Gera GmbH 14,8%

30.09.1993: Geschäftsjahresabschluss der SEAG

Stromabgabe Verringerung um 1,9% auf 1715,3 GWh, Verringerung Fernwärmeabsatz um 37,1% auf 344,8 GWh
Verringerung der Strombeschaffung um 0,9% auf 1854,4 Mio. kWh, Fremdstrombezug zu 99,6% von VEAG
Höchste Leistungsanspruchnahme 05.01.1991, 08.45 Uhr 351 MW (Außentemperatur -10°C)
– im Vorjahr 352 MW
Wärmeerzeugung 392,1 GWh (39,9% unter Vorjahreswert)
279 Kommunen haben Konzessionsvertrag abgeschlossen (von 321)
81 Straßenbeleuchtungsverträge sind abgeschlossen
Mitarbeiter: 1066 (davon 49 befristet), 50 Jugendliche im Ausbildungsverhältnis
ca. 5000 Beratungsgespräche
Kundenzeitschrift „SEAG-Strom“ Auflage 210.000
Vorstand Dipl.-Ing. Hans-Joachim Fraaß, Dipl.-Kfm. Erich Rabl
Aufsichtsrat: Dipl.-Ing. Ludwig Strauß Vorsitzender
im Aufsichtsrat Assessor Jürgen Gnauck

1.10.1993: Stadtwerke Erfurt Strom und Fernwärme GmbH nimmt ihre Geschäftstätigkeit als Energieversorgungsunternehmen auf. Das bedeutet die Ausgliederung des Elektroenergieversorgungsnetzes aus der ENAG innerhalb des Stadtgebietes Erfurt. Übertragung der Versorgungszuständigkeit von der ENAG auf die Stadtwerke Stadtwerke Erfurt Strom und Fernwärme GmbH (211.000 Einwohner)
ENAG-Beteiligung 45,4 % (Stadt 54,6 % später SWE GmbH) zum 27.05.1993 (?)

Stadtwerke Heiligenstadt GmbH (16.000 Einwohner) – zunächst nur Stadt beteiligt (der ENAG wird ausschließliche Beteiligung bei notwendiger Kapitalbeschaffung vereinbart)

Stadtwerke Leinefelde GmbH (16.000 Einwohner), ENAG-Beteiligung 49% (Stadt 51%)

Waltershausen/Friedrichroda/Tabarz (Energieversorgung Inselsberg GmbH, EVI) – Strom, Gas, Fernwärme - 23.000 Einwohner
ENAG 20%, Erdgasversorgungsgesellschaft mbH, Leipzig 20%, Kommunen 60%

Stadtwerke Saalfeld GmbH (32.000 Einwohner) - Stadt 52%, LUK 16%, OTEV 14%, EVG 10%, GFW 8%

Energieversorgung Rudolstadt GmbH (30.000 Einwohner) - Stadt 51%, OTEV 23,9%, Contigas 25,1%

SVZ Stromversorgung Zeulenroda GmbH -?- (14.000 Einwohner) - Stadt 51%, OTEV 24,5%, Contigas 24,5%

Stadtwerke Pößneck GmbH (16.000 Einwohner) – Stadt 100%

Stadtwerke Stadtroda GmbH (6.000 Einwohner) - Stadt 75,1%, OTEV 24,9%

Meiningen (25.000 Einwohner) – ohne SEAG-Beteiligung

Ilmenau (28.000 Einwohner) – ohne SEAG-Beteiligung

Sonneberg (26.000 Einwohner) – ohne SEAG-Beteiligung

01.10.1993: über 700 ENAG-Mitarbeiter nehmen neue Aufgaben bei den Stadtwerken Erfurt (763) und Heiligenstadt sowie der EVI auf

01.10.1993: Wechsel der Gemeinden der thüringischen Rhön in die Versorgungszuständigkeit der Überlandwerke Rhön GmbH, Mellrichstadt
40 der ehemals 42 thüringischen Gesellschaftergemeinden entschlossen sich zu diesem Wechsel (SEAG beliefert die ÜWR als Weiterverteiler für dieses Gebiet)

01.10.1993: Verabschiedung (zum 30.09.1993) des kaufmännischen OTEV-Vorstandes Dr. Bernd Balzereit zur BEWAG Berlin (Ressort Wirtschaft und Recht). Als Nachfolger wird Dipl.-Kaufmann Erich Rabl berufen (in Personalunion mit Vorstandsfunktion bei der SEAG) – bis 31.03.1994

01.10.1993: Neustart für das Betriebliche Vorschlagswesen in der SEAG

08.10.1993: Offizielle Inbetriebnahme 110/20/10-kV-UW Schleiz, OTEV (Dr. Deparade und Bürgermeister Friedhold Ott), mit Bau einer neuen 110-kV-Trasse vom VEAG-UW Remptendorf zur Einspeisung, Leistung 2x31,5 MVA (scho)

14.10.1993: Offizielle Inbetriebnahme des Heizkraftwerkes Bad Salzungen (Teilnehmer: Wirtschaftsminister von Thüringen Dr. Jürgen Bohn, Landrat des Landkreises Bad Salzungen Stefan Baldus, BM von Bad Salzungen Manfred Seidler, kaufm. Vorstand der SEAG Erich Rabl, techn. Vorstand der SEAG Hans-Joachim Fraaß, Walter Zimmer Prokurist der SEAG)

Gesamtinstallierte therm. Leistung 57 MW (Speichervermögen der Wärmespeicher ca. 50 MWh), elektrische Leistung 10 MW

Okt. 1993: Spatenstich für KC Hildburghausen

24.11.1993: Inbetriebnahme der emeg mit einem Gas- und Dampfturbinen (GuD)-Heizkraftwerk, 3 Gas- bzw. Dampfturbinen, ca. 22 MW (scho):

Strom: 22 MW, ca. 88.000 MWh/a

Wärme: 54 MW, ca. 155.000 MWh/a

Gesamtwirkungsgrad: über 85%

Gas: ca. 90.000 MWh/a

Brunnenwasser: ca. 80 m³/h; Trinkwasser: ca. 25 m³/h; Druckluft: ca. 16.000 m³/h

29.11.1993: Abschluss Vertrag über den Verkauf der Versorgungsanlagen in den 40 Thüringer Rhöngemeinden zwischen SEAG und ÜWR

01.12.1993: Übergabe der Anlagen zur Direktversorgung in der thüringischen Rhön von SEAG auf ÜWR (für 40 Gemeinden)

03.12.1993: Eröffnung des Betriebs-Casinos in Erfurt

14./15.12.1993: Aufsichtsratsbeschlüsse von ENAG, OTEV, SEAG zur Fusion

17.12.1993: Vertreterversammlung der Betriebskrankenkassen von ENAG, OTEV und SEAG beschlossen die freiwillige Vereinigung (genehmigt mit Schreiben des Thür. Ministeriums für Soziales und Gesundheit vom 20.12.1993)

29.12.1993: Inbetriebnahme Neubau von 110-kV-UW Bad Salzungen, mit digitalem Schutz von SIEMENS, SEAG (kü, scho)

1993: Inbetriebnahme Neubau von 110/20-kV-UW Martinroda, SEAG (kü)

1993: Inbetriebnahme Neubau von 110-kV-UW Thörey, ENAG mit 110-kV- und MS-SA/SH (kü)

1993?: Inbetriebnahme Rekonstruktionen/Teilneubauten an 110-kV- und MS-SA/SH im 110/20/10-kV-UW Bischofferode, ENAG (kü)

1993: Inbetriebnahme MS-SA und SH im UW Bethenhausen (OTEV)

31.12.1993: Mitarbeiter bei der ENAG: 1368 (32% des Personalbestandes zum 01.09.1990)

31.12.1993: Mitarbeiter bei der SEAG: 954

1994

01.01.1994: Die vereinigte Betriebskrankenkasse (von ENAG, OTEV, SEAG) „Betriebskrankenkasse der Thüringer Energieversorgung“ nimmt die Geschäfte auf

25.01.1994: Offizielle, feierliche Inbetriebnahme des 110-kV-UW Bad Salzungen durch BM von Bad Salzungen, Manfred Seidler und SEAG-Vorstand Hans-Joachim Fraaß
Investitionsvolumen 14 Mio. DM

26.01.1994: Bayernwerk AG erwirbt mit 51% Mehrheitsbeteiligung an der SEAG

26.01.1994: Erwerb der Mehrheit der Kapitalanteile an ENAG und OTEV von der Treuhandanstalt durch die Bayernwerk AG
(für die TEAG: BAG, PreussenElektra AG und Elektrowatt AG haben 51% erworben, 49% der Aktien sind für die Thüringer Kommunen reserviert)

01/1994: Mit Übernahme der Wärmeversorgung wird der Verbund der Sparten Gas, Wärme und Strom der Stadtwerke Mühlhausen GmbH hergestellt. Anteilseigner sind: die Wirtschaftsbetriebe Mühlhausen GmbH mit einem Anteil von 51,0 %, die CONTIGAS Deutsche Energie-AG mit 25,1 % und die TEAG Thüringer Energie AG mit 23,9 %.

08.02.1994: Abschluss einer Betriebsvereinbarung zur Regelung des betrieblichen Altersüberganges

1994: Errichtung eines BHKW mit 2 MS-Generatoren je 1043 kW, Energieversorgung Apolda GmbH [323]

01.03.1994: Tarifliche Einkommenserhöhung

03/1994: Beginn der gemeinsamen Energieberatung von OTEV/TEAG und den Stadtwerken Gera im Beratungszentrum De Smit-Straße, Gera

17.03.1994: Antragstellung auf Zulassung zum vorzeitigen Baubeginn für HKW Jena-Süd

23.04.1994: Hauptversammlung der SEAG in München (Beschluss über Verschmelzungsvertrag)

01.04.1994: TEAG-Fusion aus ENAG/ Erfurt, OTEV/ Jena, SEAG/ Meiningen
Sitz Erfurt (4 Gebietsdirektionen)
Vorstände: Herr Walter Burghardt, Dr. Klaus Deparade, Dr. Ulrich Mayr, Herr Werner Mey
Bilanzsumme: 2,3 Mrd. DM
Anlagevermögen von etwa 1 Mrd. DM
Mehrheitsaktionär wird die Bayernwerk AG, München
Damit gehört die TEAG zu den bedeutenden Unternehmen im Freistaat Thüringen; zu diesem Zeitpunkt größter regionaler Energieversorger Ostdeutschlands

Verschmelzung in der Weise, dass zunächst die Aktien von OTEV und SEAG und dann deren Vermögen als ganzes mit allen rechten und Pflichten gemäß §339 Abs.1 Nr.1 AktG auf die ENAG übertragen werden. Der Verschmelzung werden die mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk der Wirtschaftsprüfer versehenen Bilanzen von OTEV und SEAG zum 30.09.1993 zugrunde gelegt. Die Übernahme des Vermögens erfolgt im Innenverhältnis mit Wirkung zum 01.10.1993. Von diesem Zeitpunkt gelten alle Handlungen und Geschäfte der OTEV und SEAG als für Rechnung der ENAG vorgenommen. Die ENAG firmiert in TEAG um.

Vorstandwechsel:

1995: Herr Burghardt übergibt an Herrn Stefan Sarry (30.01.) und Dr. Deparade übergibt an Herrn Lorenz Bauer (30.11./ 01.12.); Dr. Mayr (Verabschiedung 31.07.1995)

ab 01.02.2003: Vorstandsvorsitzender Dr. Bernhard Bloemer

Stammebelegschaft: 3500 MA

Für Ostthüringen zuständig ist die Betriebsdirektion (später Gebietsdirektion) Ost mit Sitz in Jena und den Netzbetrieben Gera, Jena, Saalfeld

11.04.1994: Übergabe der neu erbauten Betriebsstelle Schleiz durch Dr. Deprade
Investitionssumme: 3,7 Mio. DM
KC-Leiter bis 2001 Hartmut Brüning

11.04.1994: Übergabe KC Schmalkalden (mit Energieberatungsstelle) durch Prokurist Hans-Dieter Soldt für 34.000 Tarifkunden
ab 1.12.1994 mit Sachgebiet Vertrieb

11.-15.04.1994: Hochwasser an Werra, Schwarza, Hasel, Lichte, Schönau, Gera: 65 Störungen im HS- und MS-Netz, 156 Störungen im NS-Netz, 76.187 TK betroffen, 74,75 MW Ausfall

18.04.1994: Einreichung der Unterlagen zur Genehmigungsplanung nach BlmschG für das Gasturbinen-Biomasseprojekt für die Kindel Energie & Co. KG beim Thüringer Landesverwaltungsamt Weimar
(Aufsichtsrat stimmte einer Beteiligung zu)

22.04.1994: Eintragung der TEAG in das Handelsregister beim Amtsgericht Erfurt
Versorgungsgebiet der TEAG auf 93,58% der Fläche des Freistaates Thüringen

29.04.1994: Offizielle Inbetriebnahme 110/20-kV-UW Martinroda, bei Vacha mit digitalem Schutz von AEG

26./27.04.1994: Jahrestagung der ARE e.V. in Weimar (erstmalige Vorstellung der TEAG im Kreis der regionalen EVU)

03.05.1994: 1. Bilanzpressekonferenz der TEAG
Bilanzsumme: 2,3 Mrd. DM, Anlagevermögen von etwa 1 Mrd. DM

1993/1994: es werden fast 500 Mio. DM investiert (31% der erwarteten Umsatzerlöse)

05.05.1994: Inbetriebnahme 110/20/10-kV-UW Bischofferode (TEAG) mit digitalem Schutz 7SA511, 7SJ511 und 7UT513 und Schaltfehlerschutz 8TK, SIEMENS u. Spannungsregler MK30E, MR

24.06.1994: Kauf des Kraftwerkes der ehem. Thüringer Faser AG Schwarza (TFS), inkl. 110-kV-UW und Kohlelagerplatz zum Preis von 17,4 Mio. DM durch das Konsortium TEAG und Energieversorgung Rudolstadt GmbH (EVR)
Beteiligung: TEAG 74%, EVR 26%

30.06.1994: Gründung der Energie- und Medienversorgung Schwarza GmbH (EMS) zum betreiben des KW mit dazugehörigen Anlagen und Versorgung der bisherigen Kunden der TFS
Beteiligung: TEAG 74%, EVR 26%

01.07.1994: erstmalige Stufensteigerung der Einkommen

01.07.1994: Inbetriebnahme der 1. Ausbaustufe des Heizkraftwerkes Sollstedt der Wärmeversorgung Sollstedt GmbH (nach Bauzeit von 4 Monaten)

04.07.1994: Notarielle Beurkundung der Gründung der Energie- und Medienversorgung Schwarza GmbH, Sitz Rudolstadt
Stammkapital: 50.000 DM

25.08.1994: 53 neue Ausbildungsplätze bei der TEAG (15 in kaufm. und 38 in gewerbl.-techn. Bereich)

14.09.1994: Übergabe der 2. Ausbaustufe des Heizkraftwerkes Sollstedt an die WVS (damit konnte das ehem. Industriekraftwerk des Kaliwerkes Sollstedt entsprechend der bestehenden Abbruchkonzeption zur Verschrottung freigegeben werden)
TEAG ist an WVS mit 49% beteiligt.
Kosten für Bau des BHKW und Trassenerweiterung: 4,7 Mio. DM

22.09.1994: Notarielle Beurkundung der Gründung der Stadtwerke Eisenberg GmbH
Stammkapital: 50.000 DM
TEAG-Beteiligung 49%

27.09.1994: Inbetriebnahme 110/20-kV-UW Eisenach/Hötzelroda (TEAG) mit digitalem Schutz 7SA511, 7UT513 und 7SI511 sowie Schaltfehlerschutz 8TK, SIEMENS und Spannungsregler MK30E, MR

30.09.1994: Geschäftsjahresabschluss der TEAG
Umsatzerlöse 1638,3 Mio. DM (Reduzierung um 14,1%)
Jahresfehlbetrag 91,4 Mio. DM durch Sonderabschreibungen gemäß § 4 Fördergebietsgesetz für die Anlagenzugänge und Abschreibungen für anteilige Aufwendungen für das abnutzbare Anlagenvermögen
Personalstand: 3337 Mitarbeiter (Verringerung um 33,1% zum 30.09.1993)
Stromabsatz 7379,7 GWh (um 0,1% unter Vorjahreswert)
Strombeschaffung 7932,3 GWh (Reduzierung um 0,4%) – von VEAG: 7557,1 GWh;
Rückgang der Stromerzeugung in eigenen Anlagen von 556,6 GWh auf 299,6 GWh (3,8% der Gesamtbeschaffung) – Rückgang resultiert aus der Übertragung von Eigenerzeugungsanlagen an die Stadtwerke
Investition 390 Mio. DM (u.a. Erweiterung Stromnetz um 2772 km, 785 neue Tst., 24049 neue Hausanschlüsse errichtet)
Leitungsnetz von 32.509 km, 142 UW und Übergabestellen und 8406 Tst.
Netzverluste 6,97 %
Absatz Wärmeenergie 1578,1 GWh (Reduzierung um 57,3 % durch Übertragung)
Beratungsgespräche (Energieberatung) 26304

Anzahl der Beteiligungen: 31 (21 SW, 6 Energieprojekte, 3 Entsorgungsgesellschaften, eine Mobilfunkgesellschaft)
Beteiligung an der Stadtwerke Stadtroda GmbH: 24,9 %

Offene Forderungen: 189,9 Mio. DM
(Zum Abbau Einführung folgender Maßnahmen: Übergang vom 3- zum 2-stufigen Mahnverfahren, erhöhte Sperrtätigkeit, Sicherung der Forderungen über gerichtliches Mahnverfahren und verstärkte Beitreibung, Einführung von PC-gestützten Leistungsnachweisen für die Debitorenbereiche)

Heizkraftwerke Nordhausen und Apolda wurden stillgelegt.
Die geplante Stilllegung des HKW Gotha wurde zur Gewährleistung der Wärmeversorgung einzelner Abnehmer auf das Geschäftsjahr 1994/95 verlegt.
Kundenzeitschrift: TEAG-Journal; Mitarbeiter-Zeitschrift TEAGRAMM

01.10.1994: Mitarbeiter bei TEAG: 3194, befristete AV 196, Auszubildende: 226

01.10.1994: Einführung einer erhöhten Sperrtätigkeit zur Minderung der Außenstände

01.10.1994: Angleichung der Stromtarife der TEAG für Allgemeinen Tarif
(variables Entgelt für Haushalte 23,6 Pf/kWh, Allgemeinbedarf 30,5 Pf/kWh, Höchstpreis 47,8 Pf/kWh)

01.10.1994: Anfallende Reisekosten werden nicht mehr durch Kassenauszahlungen beglichen sondern über die monatliche Vergütungsabrechnung ausbezahlt

01.10.1994: Liquidation der NEG Entsorgung und Umweltechnik GmbH, Erfurt Verschmelzung der Entsorgungsgesellschaft mbH Ostthüringen (OTEG) auf die Südthüringer Entsorgung GmbH (STEG), und zur TEAG Entsorgung GmbH, TEAG mit 70% beteiligt (30% durch ReCon Projektentwicklungs- und Beteiligungsgesellschaft)

01.10.1994: Energieversorgung Ilmenau GmbH, die LIKRA Sonneberg GmbH (vormals Energieversorgung Sonnberg GmbH) und die Energiewerke Zeulenroda GmbH übernehmen die Stromversorgung.

01.10.1994: Besitzübernahme der benötigten FW-Versorgungsanlagen im Stadtgebiet Suhl/Zella-Mehlis durch die SW Suhl/Zella Mehliis

06.10.1994: Symbolische Grundsteinlegung für den Umbau des Heizkraftwerkes Jena-Süd zu einem Gas- und Dampfturbinen-HKW
(avisierte Investitionssumme: 230 Mio. DM, 18 Monate Bauzeit bei laufendem Betrieb geplant)
Grundsteinlegung durch Ministerpräsident Dr. B. Vogel
in der Kassette u.a.: Förderbescheid der Landesregierung für das HKW

17.10.1994: Inbetriebnahme 110/20-kV-UW Neustadt, Moderwitz (TEAG), gasisolierte 23-feldrige, gekapselte MS-Anlage 8DA10 mit digitalem Schutz, SIEMENS
6 Monate Bauzeit

26.10.1994: Inbetriebnahme UW Ruhla 2 (TEAG) mit digitalem Schutz DSZ1, EAW

27.10.1994: Erster Energietag Thüringen für Pädagogen im Erfurter Rathaus

01.11.1994: Harmonisierung der Regelung zur Zahlung von Erschwerniszuschlägen (drei verschiedene Regelungen in den drei Versorgungsgebieten)

09.11.1994: Offizielle Inbetriebnahme 110/20/10-kV-UW Thörey (TEAG) mit digitalem Schutz 7SA511, 7UT513 und 7SJ511, SIEMENS, Schaltfehlerschutz Optoprotect, REG und Spannungsregler MK30E, MR durch Dr. Ulrich Mayr (symbolisch am 25.11.1994)
2 110/20/10-kV-Transformatoren, 31,5 MVA, 22-feldrige 20-kV-SF6-Doppelsammelschienen-Anlage (Offizielle Inbetriebnahme 25.11.1994 ?)

14.11.1994: Übergabe des neuen KC Hildburghausen durch Hans-Dieter Soldt (erster KC-Leiter Helmut Käb)

21.11.1994: Inbetriebnahme des UW Eisenach/West (TEAG) mit digitalem Schutz PD531, PD551, PM481 u. PQ721, AEG und Schaltfehlerschutz Optoprotect, REG

28.11.1994: Mündliche Verhandlung vor dem Landgericht Erfurt zur Klage der Stadt Pößneck und Stadtwerke Pößneck GmbH auf Eigentumsverschaffung am 110-kV-UW Pößneck. Grundlage ist ein vermeintlicher Anspruch aus dem sog. Stromvergleich v. 22.12.1992.

12.12.1994: Inbetriebnahme erste 110-kV-Schaltanlage Typ 8 DN 9 der Firma Siemens in gasisolierter SF6-Technik (vollständig gekapselt) in Jena-Nord im Versorgungsgebiet der TEAG, Baubeginn war 03 /1994

1994: Inbetriebnahme Rekonstruktionen/Teilneubauten an 110-kV- und MS-SA und TEAG-SH im 110-kV-UW Weimar/Nord, ENAG (kü)

1994: Inbetriebnahmen von:

20-kV-Schaltheis Weißensee

20-kV-Schaltheis Neustadt/Orla

20-kV-Schaltheis Spichra (MS-SH / SH) – (kü)

20-kV-Selektivstation Walldorf (MS-SA / SH), (IV. Q. 1994) – (kü)

20-kV-Selektivstation Kühndorf (MS-SA / SH), (IV. Q. 1994) – (kü)

110-kV-Leitung Sömmerda – Greußen (IV. Q. 1994)
110-kV-Anschlussleitung UW Martinroda (IV. Q. 1994)
110-kV-Leistungsabführung UW Eisenach/Hötzelsroda (IV. Q. 1994)

1994: Zustimmung durch Aufsichtsrat zur Gründung der Energiegesellschaft Bleicherode mbH
Beteiligung TEAG 74,9 %

31.12.1994: Personalstand: 3202 Beschäftigte

1995

01.01.1995: Gründung der Zähler und Service GmbH (ZSG) in Saalfeld, TEAG mit 25% beteiligt
(Wilfried Fröschl 50%, EVO 25%)
TEAG-Geschäftsführer Hans-Dieter Soldt

01.01.1995: Ausgliederung der „Hard- und Software-Spezialisten“ (bayernwerksweit); Gründung
der GEDOS (Gesellschaft der Energiewirtschaft für Daten- & Organisationservice mbH), TEAG
mit 12,25% beteiligt
Mitgesellschafter: EVO 12,25%, OBAG 12,25%, ÜWU 12,25%, Bayernwerk 51%
(1994: Arbeitsplätze mit 20 MByte-Speichern, 2004: 80 GByte; 1995: 7 GByte Datenvolumen,
2004: 700 GByte Userdaten allein am Standort Erfurt)
2001 Fusion mit Synergis zu is:energy

01.01.1995: Übernahme der Stromversorgung durch die Stadtwerke Eisenberg GmbH

30.01.1995: Verabschiedung Vorstand Walter Burghardt durch Otto Majewski (Vorsitzender des
Vorstandes der Bayernwerk AG) zur OBAG, Regensburg

30.01.1995: Ernennung von Assessor Stefan Sarry (mit Wirkung zum 1.4.1995) zum Stellv.
Mitglied des Vorstandes der TEAG und zum Arbeitsdirektor; 01.07.1998 – 31.01.2003 Mitglied
des Vorstandes für Personal/Recht/Vertrieb/Technik; ab 01.02.2003 für Technik/Personal/Recht

03/1995: Regionaler Berufswettbewerb Hessen, Reinland-Pfalz, Thüringen, Saarland
(Starkstromelektroniker): 2. Platz Mario Mally, TEAG

01.04.1995(?): Übernahme der Stromversorgung durch die Stadtwerke Meiningen GmbH
(Anteil der Stromabgabe an letztverbrauchende Kunden geht auf 56 % vom Gesamtumsatz
zurück)

02.05.1995: Außerbetriebnahme des 50/15-kV-UW Paska als letztes seiner Art in GO
(Errichtung 1965 mit 50 kV; Anschlusspunkt war ursprünglich die HS-Leitung Kraftwerk Conrad
– Zeiss Jena und zwischenzeitlich die Leitung Bleiloch-Wisenta-Paska)

01.06.1995: Geplante Außerbetriebnahme des Heizwerkes Ruhla

02.06.1995: Inbetriebnahme UW Jena/Süd (TEAG) mit digitalem Schutz 7SA511, SIEMENS
und Schaltfehlerschutz AM1703, SAT (scho)

28.06.1995: Inbetriebnahme 110/20-kV-UW Eisenach, TEAG, mit digitalem Schutz 7SA511 und
Schaltfehlerschutz 8TK, SIEMENS (scho)

24.08.1995: Inbetriebnahme der 110-kV- und MS-SA/SH im UW Sonneberg-Mürschnitz (TEAG)
mit digitalen Schutzrelais PD531, PD551, PM481 und PQ721, AEG und Schaltfehlerschutz auf
der Basis AM1703, SAT (scho) (Offizielle Inbetriebnahme im Oktober 1995 ?)

08.09.1995: Unter-Spannung-Setzen der 380-kV-Leitung Mecklar – Vieselbach mit Prüfung der
Phasengleichheit (scho)

13.09.1995: 09.31 Uhr wird die Inselfschaltung des VEAG-Netzes hergestellt und um 09.34 Uhr die Parallelschaltung über die 380-kV-Leitung Helmstedt – Wolmirstedt im UW Helmstedt durch Einschaltung des 380-kV-Kuppelschalters mit dem UCPT-Netz vorgenommen. Danach werden die die 380-kV-Verbindung Mecklar – Vieselbach und die mit 220 kV betriebene 380-kV-Leitung Redwitz – Remptendorf eingeschaltet. Somit ist die „Elektrische Wiedervereinigung Deutschlands“ vollzogen. (scho)

14.09.1995: Inbetriebnahme UW Spichra mit digitalem Schutz 7SJ511, 7UT512 und 7SJ511, SIEMENS und Spannungsregler MK30E, MR (scho)

09/1995: 43 neue Ausbildungsplätze bei der TEAG

09/1995: Inbetriebnahme der ersten Gasturbine mit Abhitzeessel im HKW Jena-Winzerla

23.10.1995: Letzte 50-kV-Anlage der TEAG zwischen Bleiloch-Paska-Wiesenta außer Betrieb genommen

12.12.1995: Inbetriebnahme des 110-kV- und MS-SA7SH UW Greußen (TEAG) mit digitalem Schutz 7SA511, 7SJ511 und 7UT513 und Schaltfehlerschutz 8TK, SIEMENS und Spannungsregler MK30E, MR (scho)

30.11.1995: Verabschiedung von Dr. Klaus Deparade, Vorstand für Bereich Energiewirtschaft seit 01.04.1994

01.12.1995: Lorenz Bauer ist Mitglied des Vorstandes (Vertrieb/Technik) bis 30.06.1998

19.12.1995: Inbetriebstellung des sanierten Hauses C der TEAG-Hauptverwaltung, Schwerborner Straße 30 (nach 13 Monaten Bauzeit)

1995?: Inbetriebnahme Neubau von 110-kV-UW Eisenach, gemeinsamer Neubau TEAG mit VEAG (Vattenfall) - (kü)

1995: Inbetriebnahme Rekonstruktionen/Teilneubauten an 110-kV- und MS-SA/SH im 110-kV-UW Hermsdorf (kü)

1995?: Inbetriebnahme Rekonstruktionen/Teilneubauten an MS-SA/SH im 110-kV-UW Langensalza - (kü)

1995: Inbetriebnahme SH Plaue und Ablösung 30-kV-UW (2008) – (kü)

1995: Inbetriebnahme MS-SA SH Ruhla – (kü)

1995: Fusion der Thüringer Gasgesellschaften (NTG, OTG, STG) zur Gasversorgung Thüringen GmbH mit Sitz in Erfurt.

1996

01.01.1996: Beginn der Förderaktion „100 DM/kW“ für Nachtspeicherheizungen

19.01.1996: Einschleifung der 380-kV-Leitung Mecklar-Vieselbach im UW Eisenach, VEAG, mit digitalem Schutz PD571, AEG u. REL316, ABB - (scho)

05.02.1996: Inbetriebnahme eines einheitlichen zentralen Lastverteilungssystems in der TEAG-HV (Überwachung der 110-kV und der MS-Anlagen)

02/1996: Indienststellung der Netzleitstelle in der HV Erfurt, Gebäude C

08.02.1996: Inbetriebnahme Tr 401, 400/115 kV, 300 MVA, ABB im 110-kV-UW Eisenach mit digitalem Schutz PQ721, AEG u. REL316, ABB – (scho)

02/1996: Start der TEAG-Aktion „Gemeinsame Wege in die Zukunft bereiten“ mit dem Ziel der Installation einer Wärmepumpen-Demonstrationsanlage in der Nähe jedes TEAG-Kundencentrums. Im November 1997 sind von 24 geplanten Anlagen 21 realisiert.

09.04.1996: Inbetriebnahme 110-kV-UW Saalfeld (TEAG) mit digitalem Schutz 7SA511, 7UT512 und 7SJ511, SIEMENS, Spannungsregler MK30E, MR und Schaltfehlerschutz AM1703, SAT – (scho)

23.04.1996: Inbetriebnahme UW Gera/Nord (TEAG) mit digitalem Schutz 7SA511 und 7SS50 und Schaltfehlerschutz 8TK, SIEMENS – (scho)

01.05.1996: Umzug der Bayernwerk Netkom GmbH nach Weimar, Schwanseestraße 13

02.05.1996: Inbetriebnahme der neuen TEAG-Netzleitstelle Erfurt mit System Spider EMS/Scada, ABB [315]

14.06.1996: Inbetriebnahme der 20-kV-Schaltanlage im 110-kV-UW Langensalza (TEAG) mit digitalem Schutz PD 531 und PD551, AEG und Spannungsregler SR192, GOSSEN – (scho)

1996: Inbetriebnahme Gasturbinenkraftwerk Grabe (Verstromung einheimischen Erdgases auf der Lagerstätte Grabe der Erdöl-Erdgas Gommern GmbH)
Installation von zwei Gasturbinen Solar Taurus 60 mit einer Leistung von je 4731 kW
Installierte Gesamtleistung: 9,46 MW
Kosten: 9 Mio. DM

1996: Auflösung der Netzbetriebe Gera, Jena und Saalfeld, Schaffung der Kundencentren (KC) Eisenberg, Kahla (bis 2000), Saalfeld, Schleiz, Lobenstein (bis 1998), Weida und Ronneburg (bis 2000).

31.07.1996: Abschluss der Spannungsumstellung von 6 kV auf 10 kV in Bad Salzungen (Beginn: 15.07.1996); komplette Außerbetriebnahme des 1923er UW Bad Salzungen (Abriss zum Ende 1996); Gesamtkosten: 2,71 Mio. DM

07/1996: Umstellung des MS-Netzes im Gebiet Lichte-Kernsthal-Oberweißbach von 15 auf 20 kV (Kosten: 1,7 Mio. DM)

01.08.1996: 65 neue Ausbildungsplätze bei der TEAG

07.08.1996: Erste Kunstaussstellung im Foyer der TEAG-HV Erfurt (mit einer Vernissage)

15.08.1996: Spatenstich für neues KC Eisenach-Stregda (Fertigstellung 14.07.1997) durch Vorstand W. Mey, 1. Beigeordneter Landrat Wartburgkreis, Friedrich Krauser, Beigeordneter Eisenach, Peter Gottstein; Bausumme 3 Mio. DM
Für etwa 30.000 Haushalts- und Gewerbekunden.

16.08.1996: Elektromobil für Transportfahrten in Dienst gestellt

16.09.1996: Inbetriebnahme GuD-Heizkraftwerk Jena-Winzerla:
GuD-Heizkraftwerk mit installierter elektrischer Leistung 190 MW und 225 MW auskoppelbarer Fernwärmeleistung (Wärmeversorgung der Stadt Jena mit ca. 23.000 Wohnungen und fast 50% der gewerblichen Kunden)
Reduzierung der CO₂-Emissionen um 47%, NO_x auf ca. 34%, SO₂ auf unter 1%, Staub auf nahezu 0; Kosten ca. 230 Mio. DM
(Testlauf ab 01.12.1995)

04.10.1996: Inbetriebnahme der ersten PV-Anlage im Rahmen des TEAG-Programmes „Strom aus der Sonne für Schulen“ in der Regelschule Sollstedt (Lehrer Herr Schollvin)

08.11.1996: Inbetriebnahme 110/20-kV-UW Saalfeld Taubenhügel (Trennung der Versorgungsnetze der TEAG und der SW Saalfeld); Ablösung des alten 110/15-kV-UW nach 40 Jahren Betrieb
Investitionen: 20 Mio. DM

13.11.1996: Spatenstich für Neubau Kundencentrum (KC) Blankenhain (Fertigstellung 26.11.1997)
Bausumme 3 Mio. DM
Für etwa 29.000 Haushalts- und Gewerbekunden.

01.12.1996: 110-kV-Anlagen der UW's Erfurt/Nord, Großschwabhausen, Remptendorf, Suhl, Weida und Wolframshausen der VEAG werden von der TEAG übernommen (scho)

11.12.1996: Spatenstich für Neubau Kundencentrum (KC) Weißensee

12.12.1996: Inbetriebnahme der Erdschlusslöschspule EDr 22 mit Zuschaltung von Kapazitäten und Induktivitäten von SGB im UW Langensalza, TEAG - (scho)

1996: Im Geschäftsjahr werden erstmals "schwarze Zahlen" geschrieben.
Umsatzerlös: 1.589 Mio. DM
Aktien der TEAG sind wie folgt verteilt:
ca. 32% Bayernwerk AG
ca. 21% TEAG Beteiligungs GmbH
ca. 23% Bundesanstalt für vereinigungsbedingte Sonderaufgaben
ca. 18% Gesellschaft der kommunalen Stromaktionäre in Thüringen mbH i.G.
ca. 6% einzelne Kommunen in Thüringen

1996: Gründung der Ausbildungsgemeinschaft Thüringer Energieversorgungs- und Elektronunternehmen auf Initiative der TEAG
(seit 09/2001 auch mit der GVT; 2004: über 64 Mitgliedsunternehmen)

1996: Inbetriebnahme Neubau von 110-kV- und MS-SA/SH UW Eisfeld (kü)

1996: Inbetriebnahme Rekonstruktionen/Teilneubauten nach Reko MS-SA/SH im 110-kV-UW Taubenbach (kü)?

1996: Inbetriebnahme Rekonstruktionen/Teilneubauten an MS-SA/SH im 110-kV-UW Eisenberg (kü)

1997

1997 : Müller, O. und Sternberg, G., TEAG, entwickeln ein Impedanz- und Staffelpfenprogramm für Mittelspannungsnetze [1866]

21.01.1997: Inbetriebnahme einer 1,05 kWp-Photovoltaikanlage in der Staatl. Regelschule Neudietendorf (Scheck-Übergabe durch TEAG-Vorstand W. Mey), als vierte Schule im TEAG-Programm „Strom aus der Sonne für Schulen“ von 1996 -2000, insgesamt 32 PV-Anlagen

mit Beginn des Projektes „Energieeffiziente Schule“

12.02.1997: Einweihung neues KC Eisenberg (Landrat Jürgen Mascher, BM Burghardt Wartner, TEAG-Vorstand Lorenz Bauer); 21 Mitarbeiter, Betreuung von 27.500 Tarifkunden und 117 Industriekunden, KC-Leiter Holger Dielforder

02/1997: Inbetriebnahme des 110/20/10-kV-UW Dornburg, TEAG (scho)

20.02.1997: Inbetriebnahme UW Schleiz (TEAG) mit digitalem Schutz PD531, PD551, PQ721 und PM481, AEG, Spannungsregler MK30E, MR und Schaltfehlerschutz AM1703, SAT (scho)

20.02.1997: Inbetriebnahme 110-kV-UW Blankenhain (TEAG) mit digitalem Schutz PD531, PD551, PQ721 und PM481, AEG, Spannungsregler MK30E, MR und Schaltfehlerschutz AM1703, SAT (scho)

Baukosten: 10,5 Mio. DM; versorgt das südlich von Weimar liegende Netz

10.03.1997: Offizielle Inbetriebnahme des neuen 110-kV-UW Eisfeld (TEAG)

11.04.1997: Spatenstich für neues KC Werther (TEAG-Vorstand Stefan Sarry; Landrat Joachim Claus, BM Werther, Bernd Helbing)

Umzug für Ende 1997 aus KC Niedersachswerfen geplant

07.05.1997: Feierliche Einweihung des neuen KC Ilmenau durch TEAG-Vorstand Stefan Sarry; OB Gerd-Michael Seeber, Wirtschaftsamtsleiterin Landratsamt Ilmenau, Gisela Dornbusch; 17 MA; 21500 Tarifkunden, 96 Industriekunden, Versorgungsgebiet 324 km²; KC-Leiter: Franz Schmidt

1997: Inbetriebnahme Neubau von 110-kV- und MS-SA/SH UW Dornburg (kü)

versorgt großen Teil des Saale-Holzland-Kreises; ersetzt UW Steudnitz (das aus Verschleiß- und Kapazitätsgründen Anfang 1998 vom Netz geschaltet wird)

Kosten: 16 Mio. DM

19.06.1997: Richtfest KC Buttstädt (Einweihung am 19.02.1998)

Für etwa 23.000 Haushalts- und Gewerbekunden.

Betreuungsgebiet 667 km²

20.06.1997: Einweihung des KC Leinefelde durch TEAG-Vorstand Stefan Sarry; 27 MA; 65 Ortschaften im Eichsfeldkreis; 28560 Tarifkunden und 125 Industriekunden

07.07.1997: Einweihung des KC Lobenstein durch TEAG-Vorstand Lorenz Bauer und Landrat Peter Stephan; 15 MA; Betreuung von 17.350 Tarifkunden und 94 Industriekunden; KC-Leiter: Werner Preißler

07.07.1997: Energieelektroniker Holger Wintzer belegt bei der Int. Berufsolympiade der Jugend in St. Gallen/Schweiz den 2. Platz

(gewann am 11.04.1997 den Bundesausscheid)

14.07.1997: Einweihung des neuen KC Eisenach-Stregda (Umzug von Ruhla) durch TEAG-Vorstand W. Mey; 30.000 Kunden; KC-Leiter: Jens Müller

15.07.1997: Einführung der flexiblen Arbeitszeit für die Mitarbeiter der TEAG

09/1997: Spatenstich für neues KC in Neuhaus im Gewerbegebiet „Am Herrenberg“, geplant 25 MA; Umzug vom KC Lobenstein für 08/1998 geplant; Umzug erfolgt 09/1998; Bausumme: 2,9 Mio. DM

09/1997: Inbetriebsetzung des neuen Verwaltungsgebäudes der GD Nord in Bleicherode (ca. ein Jahr Bauzeit); Standort besteht bereits seit 1912 seit dem Bau des Dampfkraftwerkes Bleicherode; 149 MA; 6681 km langes Leitungsnetz; 127277 Haushalts- und Gewerbekunden, 429 Industriekunden, 6 Stadtwerke; Leiter der GD Nord, Peter Basse

01.10.1997: Betriebsaufnahme des STUTE-Lagers, Mittelhäuser Straße (Zusammenführung der Läger in Jena, Mühlhausen, Weimar und Einhausen) mit 2200 Palettenplätzen, 3000

Fachbodenregalplätzen, ca. 400 Stellplätze für Transformatoren; Bereitstellung der Waren im 24-Stunden-Service

08./09.10.1997: Einweihung Gasmotorenanlage Merxleben (Verstromung einheimischen Erdgases), Projekt gemeinsam mit EEG Erdöl-Erdgas Gömmern GmbH, die Eigentümerin des Erdgas-Förderfeldes „Kalte Else“ bei Merxleben ist

Installierte Leistung: 1,5 MW

Gasmotor Typ TBG 620 V 16 K-TEM-EVO der Fa. Deutz

Kosten: 1,8 Mio. DM

17.11.1997: Inbetriebnahme KC Weida

12/1997: Wiederinbetriebnahme WKW Spichra, TEAG (scho)

1997: Inbetriebnahme Rekonstruktionen/Teilneubauten an MS-SA und SH im 110-kV-UW Leinefelde, TEAG/SW Leinefelde (kü)

1997: Inbetriebnahme Rekonstruktionen/Teilneubauten an 110-kV- und MS-SA/SH im 110-kV-UW Neuhaus-Schierschnitz (kü)

08.12.1997: Inbetriebnahme KC Kahla

21 MA

1998

15.01.1998: Inbetriebnahme WKW Talsperre Schmalwasser bei Tambach-Dietharz/Thüringen mit Francis-Turbine [316]

29.01.1998: Inbetriebnahme KC Weißensee

21 MA

30.01.1998: Einweihung (01.10.1997: Inbetriebnahme) des neuen TEAG-Zentrallagers STUTE, bewirtschaftet von der STUTE Verkehrs GmbH Bremen
3200 m² Hallenfläche, 17.000 m² Freifläche

06.02.1998: Inbetriebnahme KC Werther

19.02.1998: Inbetriebnahme KC Buttstädt

20.03.1998: Wiederinbetriebnahme Wasserkraftwerk Spichra /Werra (Beginn der

Instandsetzungsarbeiten: 15.04.1997) nach 13 Jahren Stillstand

Nennleistung der 3 Generatoren 1395 kVA

3 Francis-Schachtturbinen

(WKW Spichra wurde am 24.10.1925 durch die Werrakraftwerke AG in Betrieb genommen, Betriebsführung durch Thüringenwerk AG)

Investitionssumme: 5,9 Mio. DM

29.04.1998: Inkraftsetzung des novellierten Energiewirtschaftsgesetzes. Jeder Stromkunde kann seinen Stromlieferanten frei wählen. Die Strompreise fallen auf allen Ebenen deutlich

1998 : TU Ilmenau, TEAG und SAT entwickeln das Lastprognose- und Lastmanagementsystem „PROPHET-EVU“ und führen dieses in der TEAG ein [329]

1998: Ausgliederung des Fuhrparks in die debis Car-Fleet Management GmbH

15.06.1998: Inbetriebnahme 110/20/10-kV-UW Grimmenthal, TEAG [328]

Bauzeit: 10 Monate

Es ersetzt die veralteten UW Grimmenthal, Werrawerke und Themar und versorgt Suhl-Grimmenthal-Themar; Untermaßfeld, Henneberg, VG Salzbrücke

25.06.1998: Spatenstich für Neubau KC Ohrdruf; 24 MA; Inbetriebnahme für 03/1999 geplant. Seit 1996 das inzwischen 13. Kundencentrum, das ein neues Gebäude erhält.
Betreuungsgebiet: 608 km²

11.07.1998: Jubiläumsfeier zu 75 Jahren landesweite Elektrizitätsversorgung für Thüringen (Anlass: Gründung des Thüringenwerkes am 17.10.1923) mit 7-wöchiger Ausstellung „Thüringen elektrisch“ auf der ega (über 100.000 Besucher) und Jubiläumsveranstaltung in der Messe Erfurt AG

03.09.1998: Einweihung Haus „Zentrale Dienste“ der Gebietsdirektion Mitte der TEAG in Erfurt. Durch Baugrundprobleme musste ein Keller errichtet werden, der heute auf 500 m² das TEAG-Archiv beherbergt.

08.10.1998: Inbetriebnahme Kundencentrum Neuhaus a. Rwg.

1998: Inbetriebnahme des neuen 110-kV-UW Walschleben, 110-kV- und MS-SA/SH, Ablösung des alten 30-kV-UW (kü)

1998: Inbetriebnahme Neubau von 110-kV- und MS-SA/SH UW Herda (kü)

1998: Inbetriebnahme Rekonstruktionen/Teilneubauten an 110-kV-SA im 110-kV-UW Mühlhausen (kü)

1998: Inbetriebnahme nach Teilneubau 110-kV-SA im 110-kV-UW Großschwabhausen (kü)

19.11.1998: 5. Energietag für Lehrer und den bildenden Bereich in Erfurt

30.11.1998: Gymnasium Blankenhain ist die 22. Schule mit einer PV-Anlage aus dem TEAG-Programm „Strom aus der Sonne für Schulen“

31.12.1998: Auslaufen des Betriebsführungsvertrages für das Klinikum Suhl (Reduzierung der Wärmebeschaffung)

1998: Inbetriebnahme MS-SA/SH Kranichfeld

1998: Inbetriebnahme MS-SA/SH Themar

1998: TU Ilmenau, TEAG und SAT entwickeln das Lastprognose- und Lastmanagementsystem „PROPHET-EVU“ und führen dieses in der TEAG ein (scho)

1999

04.01.1999: Indienststellung des TEAG Service Center in Jena am Standort der GD Ost als eines der Servicecenter im Verbund der Bayernwerk AG
(2003: 180.000 Brief- und Fax-Dokumente; 2004: 1000 bis 1500 Anrufe/Tag)

01/1999: Schließung des KC Lobenstein

02/1999: Erstmalsige Übernahme der Titelsponsorschaft für das Hallenleichtathletikmeeting „TEAG Indoor“ (ehem. „Erfurt Indoor“)

17.02.1999: Bescheid mit Ablehnung der Ansprüche gemäß § 32 Abs. 1 VermG auf Übertragung von Stromversorgungseinrichtungen und Grundstücken ihres ehem. Betriebsteiles Thüringen (Eichsfeldkreis) beim Thür. Landesamt zur Regelung offener Vermögensfragen. TEAG widerspricht dem Antrag der EAM. EAM erhebt gegen den Bescheid Klage.

03/1999: Erfassung der Stromverbräuche in den Kundenanlagen mit mobilen Datenerfassungsgeräten durch 40 TEAG-MA

01.04.1999: Erste Stufe der ökologischen Steuerreform
Ein Teil der wettbewerbsbewirkten Preissenkungen im Absatzgeschäft werden durch die Belastungen mit Kosten und Verwaltungsaufwand wieder aufgezehrt.

15.04.1999: Inbetriebnahme des neuen KC Ohrdruf; 1400 km langes Stromnetz; 20 MA

21.04.1999: Aufsichtsratssitzung der TEAG. Die Änderung der Satzung der TEAG Thüringer Energie AG zur Einführung der Stückaktie und Umstellung des gezeichneten Kapitals auf den EURO wird beschlossen. Das gezeichnete Kapital beträgt 92.032.538,62 Euro und ist in 3,6 Mio. Stückaktien eingeteilt.

04/1999: netztechn. Inbetriebnahme 110-kV-UW Walschleben, TEAG (scho)

12.05.1999: Inbetriebnahme nach Rekonstruktion Wasserkraftwerk Falken an der Werra
Installierte Gesamtleistung: 450 kW (2 Francis-Schachturbinen mit 2 Generatoren mit Nennleistung 600 kVA)
1913 in Betrieb genommen, erfolgte 1981 Stilllegung auf Grund von Verschleiß.
Investitionssumme: 2,8 Mio. DM

30.06.1999: Offizielle Inbetriebnahme des 110-kV-UW Walschleben
Bauzeit 11 Monate, Kosten: mehr als 9 Mio. DM
Gleichzeitig wurde die bisher einfach 30-kV-Anschlussleitung durch eine 110-kV-Doppelleitung ersetzt.
Das UW versorgt mehr als 5100 Kunden in 12 Orten der Landkreise Sömmerda und Gotha

30.06.1999: 111 Auszubildende (81 gewerbl, 30 kaufm. Beruf) bei der TEAG; weitere 110 Auszubildende werden im Rahmen der „Ausbildungsgemeinschaft der Thüringer Energieversorgungs- und Elektronunternehmen“ ausgebildet.

17.07.1999: anlässlich der 2. Thüringer Ausbildungsbörse auf der Messe Erfurt (TEAG ist Hauptsponsor) werden zusätzlich 4 freie Ausbildungsplätze vergeben

19.07.1999: zweite Stufe der Zentralisierung der Materialbestände in das Zentrallager Stute (Stute Verkehrs-GmbH Bremen) ist abgeschlossen

30.07.1999: RWE kündigt die sofortige Senkung der Strompreise für Haushaltskunden an (Auslösung einer Flut neuer Angebote und von teils aggressiven Werbekampagnen aus)

11.08.1999: der letzte von insgesamt 826 Freileitungsmasten in der GD Nord erhält „seinen“, Anstrich mit Korrosionsschutzfarbe
Verbraucht wurden seit 1990 mehr als 151 t Farbe auf Gesamtfläche von 138000 m²

08/1999: 56 Phasenabstandshalter werden an der 110-kV-Leitung Großschwabhausen – Apolda eingebaut, Kosten: 200.000 DM

09/1999: Die TEAG stellt sich mit den Hauptfarben Blau und Gelb, dem Claim „TEAG. Leben einschalten“ und der Produktmarke „TEAG Strom“ dem Wettbewerb.

30.09.1999: Inbetriebnahme 110/20-kV-UW Farnroda, TEAG (kü, scho)

10/1999: Einführung neuer Tarifangebote (Sonderstrompreise TEAG POWERprivate und POWERfamily) für Haushaltskunden, Tarifangebote sind die ersten Wettbewerbsprodukte der TEAG als Reaktion auf die Öffnung des Strommarktes, TEAG ist damit Vorreiter im BAG-Konzern

10/1999: Außerbetriebnahme des Heizcontainers in Einhausen

11/1999: Energietag für den bildenden Bereich

Durch das finanzielle Engagement der TEAG können 4000 Exemplare eines für den fächerübergreifenden Naturwissenschafts-Unterrichts entwickelten Lehrbuchs kostenfrei an alle Thüringer Regelschulen ausgeliefert werden.

1999: 8 Schulen gehen im Rahmen des Projektes „Strom aus der Sonne für Schulen“ mit einer 1,4 kWp-Photovoltaikanlage an das Netz (gesamt 30 Schulen).

12/1999: Indienstellung des TEAG-Energiehauses (KAMPA-Musterhaus) im Thüringer Musterhauspark, GVZ Erfurt-Linderbach (TEAG-Vorstand Sarry)

12/1999: zum Jahreswechsel sind 68 Funker in UW in Thüringen im Einsatz; Sprechzentrale ist die TEAG-Netzleitstelle; 3 TEAG-MA in jedem UW; 8 MA für Netzschutz- und Schaltanlagentechnik, 15 MA in der Netzleitstelle und 2 MA des TEAG Service Center in der Netzleitstelle sind im Einsatz
Kostenpunkt: 2,5 Mio. Euro

1999: Übertragung der Vertriebszuständigkeit für ausgewählte SVK auf die konzernübergreifende Org.-einheit „Marketing und Vertrieb Energiegruppe Bayernwerk“ (M&V) der BAG (auf Grund Grundsatzvereinbarung vom 22.07.1998). Für zwei von M&V bediente Kunden besteht ein Stromlieferverhältnis zwischen TEAG und BAG

1999: Bilanzsumme 2805,1 Mio. DM, Umsatzerlöse 1591,4 Mio. DM, Jahresüberschuss 86,0 Mio. DM

Strombeschaffung 8577 GWh, Bezug von VEAG 85,2%, Aus regenerativen Energiequellen wurden 141,7 GWh (Vorjahr 96,5 GWh) in das TEAG-Netz eingespeist. Der größte Mengenzuwachs ist bei der Windkraft zu verzeichnen (91,9 GWh von 59,6% im Vorjahr, entspricht einer Steigerung um 54,2%, installierte Leistung 104 MW von 46,7 MW)

Eigenstromerzeugung 84,9% (installierte Leistung 13 MW)

Stromabsatz 8124,0 GWh, an Verteilerwerke 37,2%, an Sondervertragskunden 35,8% (ca. 3100 durch Standardkunden-Betreuer, 900 durch Key-Account-Manager intensiv betreut), an Tarifkunden 27,0%. Erhöhung der Stromabgabe um 4,1%

Wärmebeschaffung 499,6 GWh, Wärmeabsatz 497,9 GWh

Geschäftsanteil an 34 Kapitalgesellschaften, Beteiligungsergebnis 21,9 Mio. DM

Leitungsnetz von 34762,9 km (Vorjahr 35012,9 km), 48,6% der MS-Leitungen und 60% der NS-Leitungen sind verkabelt, Betrieb von 84 110-kV-UW, 51 MS-UW, 9110 Ortsnetz- und Schaltstationen

1511 MA (Reduzierung um 100 Beschäftigte). Die Altersübergangsregelung wurde auf die MA der Jahrgänge 1944 – 1949 ausgedehnt.

140 Azubis, weitere 166 Ausbildungsplätze für den Ausbildungsverbund mit 25 kommunalen Versorgungsunternehmen und 17 Firmen aus der Region. Die Ausbildung des IT-Systemelektronikers wurde weiter entwickelt.

Hauptaktionäre sind: Bayernwerk AG (45,98742%), TEAG Beteiligungsgesellschaft GmbH (28,86108%), Gesellschaft der kommunalen Stromaktionäre in Thüringen mbH, die zusammen 93% halten. Die restlichen Anteile liegen in der Hand einzelner Thüringer Kommunen
Ausschüttung an Gesellschafter 27 Mio. DM

1999: Inbetriebnahme MS-SA/SH Benshausen (kü)

1999: Inbetriebnahme MS-SA/SH Schwarzbach (kü)

2000

01.01.2000: Inkrafttreten der neuen Verbändevereinbarung II über Kriterien zur Bestimmung von Netznutzungsentgelten für elektrische Energie (Ablösung der ersten Verbändevereinbarung von 1998)

01.10.2000: Geplante Umstellung der Datenverarbeitung von SAP-R/2 auf SAP-R/3 wird verschoben. Damit kann auch die Einführung des EURO als Hauswährung nicht erfolgen.

01.01.2000: Zweite Stufe der ökologischen Steuerreform (Erhöhung der Stromsteuer)

01.10.2000: Übernahme der Stromkunden der Stadtwerke Jena GmbH und Beauftragung der SW Jena mit der Betriebsführung für Teile des Versorgungsnetzes der TEAG in der Jenaer Region

2000: TEAG setzt TechLan, Bayernwerk Netkom, unter Verwendung IP zur Netzführung, Störschriebübertragung u.a. ein [1719]

01.02.2000: Neustrukturierung des Vertriebsbereiches

17.02.2000: Bescheid des Thüringer Landesamtes zur Regelung offener Vermögensfragen an die EAM Energie AG Mitteldeutschland, Kassel mit Ablehnung der geltend gemachten Ansprüche auf die Übertragung von Stromversorgungseinrichtungen und Grundstücken ihres ehem. Betriebsteils Thüringen (Eichsfeldkreis)

02/2000: TEAG beteiligt sich am AGFW-Gemeinschaftsstand auf dem AGFW-Kongress „Fern-/Nahwärmetechnik 2000“ in Erfurt.

31.03.2000: Mitarbeiter der TEAG: 1468

01.04.2000: Gesetz für den Vorrang erneuerbarer Energien (EEG)

01.04.2000: Neuausrichtung und Straffung der Außenstellenstruktur (Ziel: Ausrichtung der Organisation verstärkt auf die Bedürfnisse der Kunden und Nutzung von Kostensenkungspotentialen)

04/2000: Wiederinbetriebnahme WKW Paradieswehr Jena, 500 kW, Lieferung in das Netz SWe Jena/Pößneck [1459]

04.05.2000: das TEAG Service Center übernimmt Rechnungsbearbeitung für das BSC Regensburg (Höhepunkt Ende 2001 mit 56 MA), Gründung der Gruppe GS4; Kündigung zum 31.03.2004

18.05.2000: Gesetz zum Schutz der Stromerzeugung aus Kraft-Wärme-Kopplung (KWKG)

05/2000: Wiederinbetriebnahme WKW Rasenmühlenwehr Jena, 500 kW, Lieferung in das Netz SWe Jena/Pößneck [1459]

22.06.2000 (13.07.2000): Kooperationsvertrag mit der E.ON-Vertriebsgesellschaft zur Belieferung von Kunden im Rahmen von Bündelverträgen sowie dem Verkauf von elektrischer Energie (Verlängerung bis 31.12.2001)
Die TEAG beliefert im Rahmen des Vertrages die E.ON Vertriebs GmbH (EVG)-Kunden innerhalb und außerhalb des TEAG-Netzgebietes.

12.07.2000: Auf Beschluss der Hauptversammlung werden 32,4 Mio. DM an die Gesellschafter ausgeschüttet.

Das gezeichnete Kapital beträgt 92.032.538,62 Euro und ist in 3,6 Mio. Stückaktien eingeteilt.

23.08.2000: Die TEAG stellt 38 neue Lehrlinge ein. Weitere 54 Ausbildungsplätze werden von Azubis der Kooperationspartner im Ausbildungsverbund genutzt (insgesamt 191 Auszubildende für die Ausbildungsgemeinschaft mit 50 Unternehmen)

30.09.2000: Eröffnung des Museums für Elektrotechnik in Erfurt mit zwei TEAG-Ausstellungsräumen [1719]

01.10.2000: Strompreisänderung

10/2000: Mit einer Beteiligung an der Internet-Firma mercateo.com (Internethandels-Plattform für kleine und mittelständische Unternehmen) startet die TEAG in den E-Commerce. Über www.mercateo.com können über 40.000 Artikel rund um Büro, EDV-Soft- und Hardware und Betrieb online gekauft werden.

11/2000: 7. Energietag für die Weiterbildung der Lehrer aus dem berufsbildenden, Regelschul- und Gymnasialbereich in der Messe Erfurt. Durch die Mitunterstützung der TEAG kann der Folgeband 3 der Schulbuchreihe „Natur-Mensch-Technik“ kostenlos an die Thüringer Regelschulen ausgegeben werden.

01.12.2000: Neue Netz-Zuordnung und strukturelle Umordnung (aus 23 werden 15 KC) in der KC-Landschaft (Ebeleben GN 12, Werther GN 13, Leinefelde GN 14, Eisenach GM 11, Ohrdruf GM 13, Blankenhain GM 14, Weißensee 16, GO 11 Eisenberg, Saalfeld GO 13, Schleiz GO 14, Weide GO 16, Bad Salzungen GS 11, Schmalkalden GS 12, Hildburghausen GS 14, Neuhaus GS 16)

11.12.2000: Migration des SAP-R/2, Produktivstart SAP-R/3 Release 4.6C (Projektstart 10/2000) gemeinsam mit GEDOS

2000: Inbetriebnahme Rekonstruktionen/Teilneubauten an 110-kV-SA im 110-kV-UW Weida (kü)

2000: Ausgliederung der Zählerbereiche in die Zählertechnik und Service GmbH (ZSG). Verschmelzung der ZSG auf die EBIT Entwicklung und Betrieb informationstechnischer Systeme GmbH. Diese Gesellschaft stellt das Kompetenzcenter für das Zählerwesen im E.ON-Konzern dar und firmiert unter ENSECO GmbH

2000: Veräußerung der Anteile an der TEAG Entsorgung GmbH (0,7 Mio. DM), an der ReCon Projektentwicklungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH (1,0 Mio. DM) und an der GMK Gesellschaft für mobile Kommunikation mbH (2,4 Mio. DM)

2000: 2 Schulen erhalten im Rahmen des TEAG-Projektes „Strom aus der Sonne für Schulen“ eine finanzielle Unterstützung zur Errichtung einer 1,4 kWp-Photovoltaikanlage (bisher insgesamt an 32 Schulen in Thüringen)

2000: Fusion der VIAG als Hauptaktionär der Bayernwerk AG und der VEBA Hauptaktionär der Preussen Elektra zur e.on AG mit Sitz in Düsseldorf

2000: Die TEAG gehört zu den günstigsten Industriestromanbietern. Zeitweise liegt der Durchschnittspreis um 3,8% unter dem deutschlandweiten Durchschnittspreis.

2000: Abschluss des vollständigen Rückbaus des Heizwerkes Bleicherode und UW Bleicherode (Kosten 1,7 Mio. DM)

2000: Bilanzsumme 2865,1 Mio. DM (Vorjahr 2751,3 Mio. DM), Umsatzerlöse 1497 Mio. DM, Jahresüberschuss 84,5 Mio. DM
Strombeschaffung 8993,1 GWh, Bezug von VEAG 87,0%, Stromabsatz der TEAG 8,5473 TWh, Steigerung zu 1999 um 5,2%, Erlösrückgang um 19,7%

Abgabe an Weiterverteiler 29,5%, Geschäfts- und Industriekunden 44,2%, Privat- und Gewerbekunden 26,3%.

Aus regenerativen Energiequellen wurden 304,2 GWh in das TEAG-Netz eingespeist (1999: 141,7 GWh). Die Stromeigenerzeugung in Grabe, Merxleben, Spichra und Falken beläuft sich auf 80,9 GWh (1999: 84,9 GWh). Stromerzeugung in HKW Jena und Bad Salzungen 680 GWh Wärmebeschaffung 558,4 GWh, Wärmeabsatz 548,4 GWh

TEAG hält Anteile an 22 Thüringer Stadtwerken und 9 weiteren Gesellschaften.

Beteiligungsergebnis 23,9 Mio. DM

Neubau von 697 km Leitungen (Länge des Leitungsnetzes 34979 km), 265 Ortsnetzstationen, 840 Kabelverteiler, 11.046 Hausanschlüsse. Von den MS-Leitungen sind 49,2% (1999: 48,6%) und von den NS-Leitungen 61,5% (1999: 60%) verkabelt. Betrieben werden 86 110-kV-UW und 46 MS-UW sowie 9219 Ortsnetz- und Schaltstationen.

1336 Mitarbeiter (Reduzierung zu 1999 um 11,6% / 175 MA), 141 Auszubildende. Das durchschnittliche Dienstalter beträgt 19,9 Jahre.

Die E.ON Energie AG, München ist direkt mit 45,99% und mittelbar über die TEAG-Beteiligungsgesellschaft mbh mit 27,96% beteiligt.

2000: Inbetriebnahme MS-SA im UW Wandersleben, Ablösung 30-kV-UW (kü)

2001

03/2001: Abschluss eines Stromlieferungsvertrages mit den Stadtwerken Delitzsch (vierter SW-Kunde außerhalb Thüringens)

01.02.2001: Anzeige von Tarifpreiserhöhungen durch gesetzl. Änderung der Stromsteuer (gegenüber dem Thür. Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Infrastruktur)

31.03.2001: Mitarbeiter der TEAG: 1338 (118 Azubis, 15 Praktikanten)

28.05.2001: Inbetriebnahme des 10-kV-Schalthauses Windeberger Landstraße, UW Mühlhausen, 20-feldrige 10-kV-Siemens-Schaltanlage SWM, 8DA 10 und 7SA511, SIEMENS und SAT-Leittechnik [1740],

Bauzeit: 7 Monate (09/2000 Baubeginn zur Errichtung des Schaltheisrohrbaues)

06/2001: Richtfest im 110-kV-UW Arnstadt

Hauptinspeisepunkt in 10-kV-Stadtnetz der SW Arnstadt, Baubeginn 03/2001,

01.07.2001: Einführung einer arbeitnehmer- und arbeitgeberfinanzierten betrieblichen Altersversorgung für Mitarbeiter der TEAG. Bei einer AN-Beteiligung von 1% des Bruttojahreseinkommens wird von der TEAG die gleiche Summe beigesteuert. Daneben werden den MA ergebnisabhängige Cafeteria-Leistungen angeboten. An dieser Regelung nehmen 1024 Mitarbeiter teil (Quote 81%).

02.07.2001: Mit Beschluss der Hauptversammlung werden 18,407 Mio. Euro an die Gesellschafter ausgeschüttet. Das gezeichnete Kapital wird durch Entnahme aus der Kapitalrücklage in Höhe von 1,567 Mio. Euro auf 93,6 Mio. Euro erhöht. Die 3,6 Mio. Stückaktien entsprechen damit einem Wert von jeweils 26 Euro.

08/2001: Rückkauf von Anlagenteilen und wesentlichen Netzstrukturen sowie Teilen des Telekommunikationsgeschäftes der Bayernwerk Netkom GmbH durch die TEAG, Ziel: eigenverantwortliche Telekommunikation durch Tochterunternehmen der TEAG, die TEAG Netkom GmbH Weimar (Servicestützpunkte in Erfurt, Jena, Meiningen, Bleicherode); 2500 km Glasfaserkabel, 40.000 km Lichtwellenleiterfaserlänge (zweitgrößtes Festnetz nach der Dt. Telekom in Thüringen)

05.09.2001: Außerbetriebnahme des letzten 110/30/6-kV-Trafos im UW Beerwalde

27.09.2001: Anzeige der TEAG an das Thür. Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Infrastruktur einer Tarifpreiserhöhung und hilfsweise Beantragung der Erteilung einer Tarifpreiserhöhung zum 01.01.2002 (auf Grund der erwarteten Mehrbelastungen aus der 3. Stufe der Steuerreform, dem neuen KWK-Gesetz sowie der Mehrbelastungen im Zusammenhang mit dem Strombezug von der Vattenfall Europe Sales GmbH)

10/2001: Inbetriebnahme Neubau von 110-kV-UW Arnstadt, Baukosten 10 Mio. DM

10/2001: Zweijähriges Projekt zur 20-kV-Spannungsumstellung an über 100 Tst. im Versorgungsgebiet Pausa (östlicher Vogtlandkreis) findet Abschluss

01.10.2001 (01.06.?): Rückführung der Aufgaben und Personal des Zählerwesens von der Enseco GmbH zur TEAG (wegen fehlender Synergieeffekte). Integration von 14 Mitarbeitern durch Betriebsübergang.

11.10.2001: Feierliche Inbetriebnahme 380/110-kV-UW Altenfeld (gemeinsam mit VEAG/Vattenfall), Teilnehmer: Vors. der VG Großbreitenbach, Andreas Beyersdorf, BM von Altenfeld, Winfried König, 1. Beigeordneter des Landrates, Tigran Schipanski, Prokurist Thomas Teller; Gesamtinvestition der TEAG 15 Mio. DM, Regionalversorgung Südthüringens, Netzeinbindung des VEAG-Pumpspeicherkraftwerkes Goldisthal; ersetzt das bisherige UW Suhl Mit Neubau der 380-kV-Trasse vom UW Remptendorf durch die VEAG
2 300-MVA-Trafos Abspannung auf 110 kV, 2 110-kV-Einspeiseschaltfelder, 2 Kupplungsschaltfelder, 4 Leitungsschaltfelder, 2 Trafoschaltfelder, SF6-isolierte Doppelsammelschienenanlage mit 16 Schaltfeldern für MS-Netz, 2 110/20/15-kV-Netztransformatoren (je 25 MVA) für Versorgungsraum Altenfeld/Großbreitenbach; Bauzeit 2 Jahre;

01.11.2001(?): Die TEAG-Ausstellung „Die Verlängerung des Tages – Die Stadt im künstlichen Licht / Die Erfurter Lampenindustrie“ wird im Erfurter Stadtmuseum eröffnet. Bis zum 24.02.2002 ist sie geöffnet. Daraus entsteht eine Wanderausstellung, die über zwei Jahre an mehreren Orten in Thüringen und in Delitzsch mit großer Aufmerksamkeit präsentiert wird. Vom 7.11.2003 bis 16.01.2005 steht sie im Wetterau-Museum in Friedberg (Hessen).

05.11.2001: Produktivsetzung des integrierten Software-Pakets SAP/IS/U-CCS (Ersetzung der Kundenverwaltungs- und Abrechnungs-Software SAP-RIVA). Damit ist auch der Euro als unternehmensweite Hauswährung eingeführt.

12/2001: Beschluss zum Aufbau einer eigenen ZFA-Leitstelle (von 04/2002: Testauslesungen von Zählern, 10/2002: ZFA-Leitstelle ist alleiniger Datenlieferant der ZFA-Messstellen; Ende 10/2002: 1200 ZFA-Zählstellen sind im System angelegt und werden ausgelesen)

2001: Inbetriebnahme Neubau von 110-kV- und MS-SA/SH im UW Ilmenau (kü)

2001: Inbetriebnahme Rekonstruktionen/Teilneubauten an 110-kV- und MS-SA/SH-Reko im 110-kV-UW Weimar/Süd, TEAG/SW Weimar (kü)

2001: 284 privat betriebene Windkraftanlagen speisen 336.230 MWh in TEAG-Netz; 103 private Wasserkraftwerke speisen 41.700 MWh und PV-Anlagen 1.200 MWh in das TEAG-Netz (WKW Spichra und Falken erzeugen 6.348 MWh)

2001: Übernahme einer Windenergieanlage in Neukirchen Anlage 6 - (Typ Nordex N62 von der Boreas energy unlimited Unternehmensgruppe Dresden) mit gesamt 1,3 MW (Erzeugung 2002 mehr als 1600 MWh, Verdrängung von ca. 1250 t CO₂-Emissionen); Nabenhöhe 69 m; Rotorblattdurchmesser 62 m

2001: Die GEDOS Gesellsch. für der Energiewirtschaft für Daten- und Organisationservice mbH wurde auf die Synergis GmbH Information Services für die Energiewirtschaft

verschmolzen und firmiert unter is:energy Information Services für die Energiewirtschaft GmbH (TEAG-Beteiligung 6,19%)

2001: Veräußerung der der Geschäftsanteile an der Energieversorgung Gera GmbH und der Kraftwerke Gera GmbH (8,4 Mio. Euro)

31.12.2001: Bilanzsumme 1530,5 Mio. Euro, Umsatzerlöse steigen auf 807,5 Mio. Euro (Vorjahr: 765,4 Mio. Euro); Jahresüberschuss 50,3 Mio. Euro (16,3% über 2000), Stromabsatz 8,4431 GWh; Belieferung von 580.000 Privat- und Geschäftskunden (25,8% - 3,1 % niedriger als 2000), 3800 Industriebetrieben (43,1% - 3,8% niedriger als 2000) und 29 Weiterverteiler (31,1% - Steigerung um 4,3%) mit Strom
TEAG bezieht 86% von VEAG
359,6 Mio. kWh Strom aus regenerativen Energiequellen wurden in das TEAG-Netz eingespeist (Steigerung um fast 20% zu 2000: 304,2 GWh) davon 70,7% durch Windkraft.
26 neue Windkraftanlagen (34,12 MW), 4 WKW (524 kW), 14 BHKW (1795 kW), 201 PV-Anlagen (986 kW) wurden neu angeschlossen.
Stromeigenerzeugung belief sich auf 85,3 GWh (Vorjahr: 80,9 GWh). Stromerzeugung im HKW Jena und im HKW Bad Salzungen 749,1 GWh
Investition von 88 Mio. Euro = ca. 10,5% der Umsatzerlöse für Stromversorgungsanlagen (Neubau und Instandhaltung)
Leitungsnetz hat eine Gesamtlänge von 35.590 km (Vorjahr 34979 km), 50,4% der MS-Leitungen und 63,9% der NS-Leitungen in den Ortsnetzen sind verkabelt (Verkabelungsgrad 57,8%). Neubau von 599 km MS- und NS-Leitungen; Neuanschlüsse für 5576 HA/Gewerbe und 1491 Ind.-Kunden errichtet.
Die TEAG betreibt 88 110-kV-UW und 42 MS-UW sowie 9318 Ortsnetz- und Schaltstationen.
Wärmebeschaffung 573,9 GWh, Wärmeabsatz 570,9 GWh
Die TEAG ist an 31 Kapitalgesellsch. beteiligt (Ergebnis 21,004 Mio. Euro).
Die E.ON Energie AG, München ist direkt mit 74,67 % beteiligt.
1321 Mitarbeiter, durchschnittliches Dienstalder 19,8 Jahre
Der betriebliche Altersübergang wurde für die Geburtsjahrgänge 1948 und 1949 geöffnet.

2001: Inbetriebnahme MS-SA/SH Geraberg

2002

01/2002: Beseitigung von 42 Störungen (Schnee- und Eislast, 1,70 m Schneehöhe, orkanartige Windböen) durch MA des KC Neuhaus über Weihnachtsfeiertage und Jahreswechsel

01.01.2002: Gründung der TEAG Netkom GmbH als 100%ige TEAG-Tochter für die internen Kommunikations-, Fernüberwachungs- und Steuerungsprozesse der Stromerzeugung und Verteilung der TEAG; ca. 50 MA; Sitz: Weimar, Schwanseestraße 13
Geschäftsführer: Mario Laufer

01.01.2002: Übernahme von 25,1% Gesellschafteranteilen an der Technische Werke Delitzsch GmbH, TEAG ist Stromlieferant (130 GWh/Jahr)

22.01.2002: Mit Schreiben des Bundeskartellamtes wird im Anschluss an das Vorermittlungsverfahren zu den Netznutzungsentgelten ein förmliches Missbrauchsverfahren gegen die TEAG eingeleitet. Mit Schreiben vom 13.12.2002 ergeht eine so genannte Abmahnung gegen die TEAG. Die TEAG hat dagegen Beschwerde eingelegt.

02/2002: Beschluss zur Übernahme der Windenergieanlage Nr. 5 in Neukirchen (Typ Nordex N62 von der Boreas energy unlimited Unternehmensgruppe Dresden) mit 1,3 MW (Erzeugung 2002 mehr als 1600 MWh, Verdrängung von ca. 1250 t CO₂-Emissionen); Nabenhöhe 69 m; Rotorblattdurchmesser 62 m

20.03.2002: Ablehnung des Antrages zur Strompreiserhöhung v. 27.09.2001 durch das ThMWA. Gegen diesen Bescheid erhebt die TEAG am 26.04.2002 eine Klage vor dem Verwaltungsgericht Weimar.

25.02.2002: Eröffnung TEAG-Ausbildungszentrum mit Ministerpräsident Freistaat Thüringen, Dr. B. Vogel
Bausumme: 1,3 Mio. Euro (ersetzt die Bildungseinrichtungen Gispersleben (ENAG), Gera-Langenberg (OTEV), Einhausen / SEAG)

02/2002: UW Eisfeld wird als erstes UW mit Siemens-Fernwirktechnik von der TEAG Netkom GmbH in die automatische Weiterleitung der Störschreibdaten über das TechLAN-Fernwartungssystem eingebunden.

Die TEAG betreibt mit dem TechLAN-System eines der größten auf dem Internet-Protokoll basierenden Prozessdatennetzwerke zur Betriebsunterstützung in D. Aktuell sind 82 110-kV-UW mit dem TechLAN-Fernwartungssystem erschlossen.

03/2002: Start der TEAG-Imagekampagne (Großflächenwerbung) mit 4 Motiven (Sabine Völker, TEAG Team Köstritzer, RWE Erfurt, ThSV Eisenach)

14.03.2002: Sprengung des 110 m hohen Schornsteins im ehem. Gasturbinenkraftwerk Grimmenthal (erste Stromlieferung 1964, 1996 Stilllegung der Stromerzeugung mit drei Turbinen)

07.06.2002: Die Hauptversammlung der TEAG beschließt eine Erhöhung des gezeichneten Kapitals aus Gesellschaftsmitteln um 86,4 Mio. Euro auf 180,0 Mio. Euro. Der Wert einer der 3,6 Mio. Stückaktien entspricht damit einem Betrag von 50,00 Euro.
Es wird eine Dividende von 25,02 Mio. Euro ausgeschüttet.

06/2002: Gründung der Biomassekraftwerk Delitzsch GmbH (Beteiligung der TEAG 30,4%)
Zweck dieser Gesellschaft ist es, im Industrie- und Gewerbegebiet Delitzsch Südwest ein Biomassekraftwerk mit einer installierten elektr. Leistung von 20 MW zu errichten und zu betreiben.

08/2002: Gründung von Vattenfall Europe AG aus BEWAG, HEW, LAUBAG und VEAG. TEAG ist Kunde von Vattenfall Europe Sales GmbH

13.08.2002: Gründung des VDE-AK „VDE 0100“ in Thüringen, Obmann Schneegaß, TÜV (scho)

25.06.2002: Erster TEAG-Talk für TEAG-Führungskräfte mit dem Vorstandsvorsitzenden von E.ON Energie, Dr. Hans-Dieter Harig

03.08.2002: Feier des 30jährigen Betriebsjubiläums im GuD-Heizkraftwerk Jena-Winzerla (Baubeginn: 01.01.1968, 01.03.1972 Dauerbetrieb als Heizölkraftwerk, ab 01/1981 Umstellung auf Rohbraunkohlebasis, Errichtung des 225 m hohen Schornsteins, Dauerbetrieb ab Herbst 1982, Umbau zwischen 1994 und 1996 auf Erdgas und leichtes Heizöl (Inbetriebnahme 16.09.1996), 200 MW elektr. Leistung, 225 MW therm. Leistung)

2002: Inbetriebnahme Neubau von 110-kV- und MS-SA/SH UW Sömmerda (kü)

2002: Inbetriebnahme Rekonstruktionen/Teilneubauten an 110-kV-SA im 110-kV-UW Remptendorf (kü)

2002: Inbetriebnahme Rekonstruktionen/Teilneubauten an MS-SA und MS-SA/SH im 110-kV-UW Suhl/Nord (kü)

2002: TEAG Netkom erhält den Auftrag für die Bereitstellung von Festverbindungen unterschiedlichster Bandbreite (128 kbit/s bis 155 Mbit/s) von den Nutzern des DFN-Vereins

(Verein zur Förderung eines Deutschen Forschungsnetzes e.V.) bis zum Kernnetzknotten in der TU Ilmenau; Vertragslaufzeit vorerst 3 Jahre

2002: TEAG nimmt die Zählerfernauslesung von Geschäftskunden wieder selbst vor; Rückübernahme vom Energiedatenservice der E.ON Netzgesellschaft; Zählerfernauslesung wird online über spezielles Internetportal angeboten

23.10.2002: Inbetriebnahme 110/30/10kV-UW Arnstadt, TEAG (scho)

10/2002: Schäden durch Sturmtief „Jeanette“ mit 665 Störungen; am 27.10. im Eichsfeld 8 MS- und 23 NS-Störungen in kürzester Zeit

15.11.2002: Angebot eines Stadtwerkeportals als Dienstleistung der TEAG für Partner-SW

06.12.2002: Tonnen von Raureif bedeutete für die MA des KC Neuhaus 5 Tage Arbeit zur Reparatur an 16 MS- und 38 NS-Leitungen

11.12.2002: Inbetriebnahme 110/20-kV-UW Kölldeda, TEAG (scho) mit 2 110/20-kV-Transformatoren; Baubeginn 04/2002; Richtfest am 04.07.2002; UW im Auftrag der Stadt für das Gewerbegebiet Kiebitzhöhe, Anforderung von 20 MW durch die MDC Power GmbH; Voraussetzung Bau einer 110-kV-Doppelleitung UW Sömmerda - UW Kölldeda (Baubeginn 07/2002), Schwenkung und Neuansbindung von 110-kV-Leitungen im Bereich der UW Erfurt/Nord und Sömmerda, Fertigstellung der 110-kV-Schaltanlage im UW Sömmerda, Abschluss aller Bauarbeiten 10/2002

2002: Übergang von RIVA zu IS-U

2002: Ordnungsgemäße Beendigung der Geschäfte der Nordsächsischen Energie-Vertriebs und Service-Gesellschaft mbH (Beteiligung der TEAG 33,33%) auf Gesellschafterbeschluss.

31.12.2002: Bilanzsumme 1.536,7 Mio. Euro (Vorjahr: 1530,5 Mio Euro). Umsatzerlös 781,9 Mio. Euro. Stromabsatz: 8195,2 GWh (Weiterverteiler 29,4%, Industrie 43,8%, Privat und Gewerbe 26,8%). TEAG bezog 85,5% von Vattenfall Europe Sales GmbH, Abnahme von Thüringer Anlagenbetreibern 411,4 / 420,1 GWh regenerativer Strom nach EEG (Erhöhung der Absatzmenge an Vattenfall Europe Transmission GmbH um 51,8 GWh oder 14,4% gegenüber 2001), 103 private Wasserkraftwerke speisen 41.700 MWh in das TEAG-Netz Die Stromerzeugung im GTKW Grabe, Gasmotorenanlage Merxleben, WKW Spichra und Falken, Windenergieanlage Neukirchen 87,7 GWh (2001: 85,3 GWh). Wärmeerzeugung 575,5 GWh (Vorjahr 749,1 GWh), Wärmeabsatz 573 GWh Ergebnis vor Steuern (US-GAAP) 105,7 Mio. Euro, Beteiligungserträge 17,7 Mio. Euro (TEAG ist an 33 Kapitalgesellsch. beteiligt.) Ca. 652 km MS- und NS-Leitungen und 325 Tst. wurden neu gebaut, 9046 HA installiert. Mitarbeiter: 1329, 308 Azubis befinden sich in der Ausbildung (105 eigene, 203 von Verbundunternehmen). Das durchschnittliche Dienstalder beträgt 19,9 Jahre.

2003

01.01.2003: Beteiligung an der PfE Prüfungsgesellschaft für Energieversorgungsunternehmen mbH in Höhe von 5,88%. Die Gesellschaft ist spezialisiert auf die Durchführung von Prüfungs- und Beratungstätigkeiten speziell für EVU und übernimmt diese Aufgabe auch für die TEAG.

01.01.2003: Inkrafttreten der letzten Stufe der Stromsteuererhöhung. Beträgt 2,05 Ct./kWh

01.01.2003: Für die Kunden im Netzgebiet der SW Jena-Pößneck GmbH wird auf Grund des mit dem SW abgeschlossenen Netznutzungsvertrages die vorherige All-inclusiv-Belieferung auf eine reine Strombelieferung umgestellt.

2003: Seit Beginn des Jahres werden die Stadtwerke Halle GmbH und Stadtwerke Schkeuditz GmbH mit Strom beliefert.

2003: Start Produktivbetrieb von SAP R/3 HR für neue Arbeitsnachweise (Realisierungsphase des Projektes ab 07/2002), 8-stellige Personalnummer für jeden MA

01.02.2003: Dr. Bernhard B l o e m e r, bisher Mitglied des Vorstandes der PESAG AG, wurde mit Wirkung ab 1. Februar 2003 zum weiteren Mitglied des Vorstandes der TEAG Thüringer Energie AG bestellt und gleichzeitig zum Vorsitzenden des Vorstandes ernannt.

14.02.2003: Verfügung des Bundeskartellamtes wegen missbräuchlicher Ausnutzung einer marktbeherrschenden Stellung und unbilliger Behinderung von Stromanbietern durch das Fordern überhöhter Netznutzungsentgelte

26.02.2003: Beginn der Anbringung von Vogelabweisern der Fa. Scotch M3 auf MS-Freileitungen in Etzelbach (Kreis Saalfeld) – Praxistest bis Juli 2003

28.03.2003: Offizielle Liveschaltung des Online-Marktplatzes „marktplatz-thueringen.de“ durch TEAG-Vorstand Stefan Sarry (gemeinsam mit Thür. Finanzministerin B. Diezel, ZGT, Sparkassen- und Giroverband Hessen-Thüringen). TEAG-Beteiligung 25% an der Betreibergesellschaft marktplatz-thueringen.de GmbH & Co. KG

04/2003: Oberlandesgericht Düsseldorf setzt die sofortige Vollziehbarkeit der Kartellamtsentscheidung v. Januar 2003 zur sofortigen Senkung der Netznutzungsentgelte um 10% nach TEAG-Beschwerde aus

05.05.2003: Inbetriebnahme einer 18 m²-PV-Anlage auf dem Funktionsgebäude des Rennsteiglaufvereins in Schmiedefeld, TEAG mit günstigen Konditionen für E-Anschluss und Übernahme aller technisch-organisatorischen Aufgaben bei Aufbau bis Inbetriebnahme

07.05.2003: Technische Abnahme nach Probe-Inbetriebnahme einer Windenergieanlage in Forstwolfersdorf mit installierter Leistung 1,5 MW; Nabenhöhe 100 m, Rotor-Durchmesser 77 m, Überwachung per Datenfernübertragung aus dem HKW Bad Salzungen

01.06.2003: Demontage des 225 m hohen Schornsteins des Heizwerkes Ost der Strom und Fernwärme GmbH Erfurt ist abgeschlossen (Beginn 14. 04.2003)

03.06.2003: Die Hauptversammlung beschließt eine Auszahlung einer Dividende von 37,44 Mio. Euro an die Aktionäre.

06/2003: Inbetriebnahme des 2. Transformators im UW Suhl/Nord

06/2003: Errichtung und Inbetriebnahme einer 5 kWp-Photovoltaikanlage im Dolomitwerk Wünschendorf gemeinsam mit der TEAG (4000 kWh, Einsparung von ca. 50 t CO₂)

28.08.2003: Ausbildungseröffnung für 90 neue Auszubildende (31 von TEAG, 59 Auszubildende von 31 Unternehmen der Ausbildungsgemeinschaft)

30.09.2003: Deutschlands größtes Pumpspeicher-Kraftwerk wird in Goldisthal eingeweiht; nach Inbetriebnahme der vierten Turbine mit 265 MW Ende Juni 2004 ist das Kraftwerk mit der vollen installierten Leistung von 1.060 MW am Netz, ELIN [2174][2503]

2003: Inbetriebnahme des neuen Netzmanagementcenters (NMC) der TEAG Netkom GmbH in Weimar

01.10.2003: TEAG und die TEAG Netkom sind im E.ON-Intranet Telefonverzeichnis aufgenommen.

23.10.2003: Einweihungsfeier für sanierte Gebietsdirektion Meiningen (Start der Sanierung im Oktober 2002; Einsatz einer selbstreinigenden Fassade /Structural-Glazing-Fassade) und ein neues elektronisch-mechanisches Schließsystem

27.10.2003: in kürzester Zeit treten im Eichsfeld 8 MS- und 23 NS-Störungen (KC Leinefelde) auf, 40 Ortschaften in GD Süd waren durch plötzlichen Nassschneebruch ohne Strom (Reparatur von 38 NS- und 16 MS-Leitungen von MA des KC Neuhaus)

30.10.2003: Test der 20-kV-KNOSPE im UW Jena/Göschwitz, EGE, 300 A, TEAG/SWJ

01.11.2003: Austausch der zentralen Datennetzkomponenten der TEAG-HV, Erfurt (Einsatz der aktuellen Gerätegeneration der Fa. Cisco Catalyst 6509)

13.11.2003: als erster Standort wird die GD Meiningen mit der neuen Kommunikationsplattform vom Typ Siemens HiPath 4500 ausgerüstet

01.12.2003: Erster Start der PR-Aktion „Thüringen leuchtet“ in Umsetzung durch TA/OTZ/TLZ/Freies Wort/Meininger Tageblatt

01.12.2003: Start des Online-Services TEAG Strom-Banking Portals (im Dez. 2004 gibt es bereits mehr als 20.000 Strom-Banker). Das Internetportal ermöglicht es dem TEAG-Kunden von zu Hause aus über den PC alle Transaktionen vorzunehmen, die den Stromliefervertrag entsprechen. Die TEAG-Internetseite ist zum wiederholten Mal von unabhängigen Juroren unter die Top 10 der deutschen Stromanbieter platziert.

02./03.12.2003: Erste Konzerntagung von E.ON Energie in München

15.12.2003: Inbetriebnahme der Integrierten Energiezentrale in der Zentralklinik Bad Berka zur Versorgung mit Strom, Wärme und Kälte (mit MCFC-Brennstoffzelle der Firma MTU); Elektrische Leistung: 245 kW; thermische Leistung 170 kW, Multieffekt-Absorptionsanlage

2003: Inbetriebnahme Rekonstruktionen/Teilneubauten an 110-kV- und MS-SA/SH im 110-kV-UW Jena/Göschwitz, TEAG/SW Jena-Pößneck (kü)

2003: Inbetriebnahme Rekonstruktionen/Teilneubauten an MS-SA/SH im 110-kV-UW Breitenungen (kü)

12/2003: Außerbetriebnahme des alten UW Jena-Lobeda

30.12.2003: Aufstockung der Beteiligung an der Stadtwerke Gotha GmbH auf 48%

31.12.2003: Bilanzsumme 1493,8 Mio. Euro. Strombeschaffung 9719,4 GWh (Vorjahr: 9207,2 GWh). Bezug von 87,2% von der Vattenfall Europe Sales GmbH. Aus erneuerbaren Energiequellen wurden 465,3 GWh (Vorjahr: 420,1 GWh) in das TEAG-Netz eingespeist (u.a. Einbindung von 34,2 MW Windpark Büttstedt und 21 MW Windpark Wetzdorf). Stromabsatz der TEAG 9,2926 TWh (Steigerung um 6% bzw. 524,6 GWh gegenüber Vorjahr), an Privatkunden 2189,9 GWh, an Geschäftskunden 3466,2 GWh, an Verteilerwerke 2939,1 GWh (22% mehr). Durch die dritte Windkraftanlage erhöht sich die installierte Leistung zur Stromerzeugung in eigenen Anlagen auf 17 MW (um 1,5 MW) – Stromerzeugung in eigenen Anlagen 83,6 GWh (Vorjahr: 87,7 GWh)

Wärmebeschaffung 585,3 GWh, Wärmeabsatz 582,8 GWh

Beteiligungserlös von 20,9 Mio. Euro (Beteiligung an 34 Kapitalgesellsch. sowie einer Personengesellsch.)

Betriebsergebnis vor Steuern (US-GAAP) 123,6 Mio. Euro (über dem Vorjahresniveau).

Umsatzerlös 830,3 Mio. Euro. Jahresüberschuss 62,3 Mio. Euro. (2002: 71,1 Mio. Euro)

Neubau von 545 km MS- und NS-Leitungen, 345 Ortsnetzstationen, 7781 HA

Neu-Installation von 44 Kundenstationen sowie servicetechnische Betreuung von 216 Kundenstationen

Einmalige Restrukturierungskosten für die Altersübergangsregelung in Höhe von 22,4 Mio. belasten das Ergebnis zusätzlich. 1265 Mitarbeiter (Rückgang von 64 MA zum 31.12.2002), 98 Auszubildende, 26 Werksstudenten, 4 Praktikanten. Das durchschnittliche Dienstalalter beträgt 21 Jahre. Beschluss zur Fortsetzung des betrieblichen Altersüberganges (125 MA sind davon betroffen)

TEAG zahlt 31,8 Mio. Euro Konzessionsabgaben an die Kommunen.

2003: Veräußerung der TEAG-Beteiligung an der Mercateo AG an die Mercateo Beteiligungsholding GmbH

2003: Inbetriebnahme einer HOSPE zur Versorgung des Rennsteigtunnels bei SWSZ (scho)

2003: Mit einer Neuregelung des Energiewirtschaftsgesetzes erfolgte die Umsetzung der EU-Richtlinie 98/30/EG zum Erdgasbinnenmarkt. Außerdem wurden auf europäischer Ebene die neuen Richtlinien 2003/54/EG und 2003/55/EG zur Verwirklichung des Erdgas- bzw. Elektrizitätsbinnenmarktes beschlossen. Mit diesen Beschleunigungsrichtlinien verfolgte der europäische Gesetzgeber die Absicht, die Liberalisierung im Energiebereich und die Schaffung von einheitlichen Wettbewerbsbedingungen auf dem Energiebinnenmarkt weiter voranzutreiben.

2004

01.01.2004: Umstrukturierungen in KC, GX und Geschäftsbereich Netz mit Änderungen von Aufgabenzuordnungen, z.B. die Stellen der KC-Leiter entfallen, KC's arbeiten weiter mit zwei meistergeführten Teams

01.01.2004: Verkauf von 5,88% an der E.ON Audit Services GmbH (ehem. PfE) an die E.ON AG.

28.01.2004: Mündliche Anhörung vor dem Oberlandesgericht Düsseldorf im Beschwerdeverfahren TEAG gegen Bundeskartellamt.

11.02.2004: Oberlandesgericht Düsseldorf hebt die Missbrauchsverfügung des Bundeskartellamtes gegen die TEAG vollständig auf.

04/2004: Einführung der Parallelregelung der Erdschlussstromkompensation im Thüringer 110-kV-Netz, Abschluss der Inbetriebnahme der Verstimmungsgradregler (Typ REG-DP der Fa. Eberle GmbH & Co. KG a-eberle, Nürnberg) im 110-kV-Netz der TEAG (F. Hirndorf, [2051])

22./23.04.2004: 5. Stadtwerkeforum in Zeulenroda von TEAG und Thüringer SW, SW Delitzsch, Schkeuditz (Information, Erfahrungsaustausch, ...)

26.04.2004: Die Hauptversammlung beschließt eine Ausschüttung einer Dividende von 39,06 Mio. Euro an die Aktionäre.

28.04.2004: Offizielle Inbetriebnahme des teilweise rekonstruierten 110/20/10-kV-UW Jena-Göschwitz gemeinsam mit SW Jena-Pößneck GmbH; ersetzt zwei 35 Jahre alte UW; Baubeginn: 03/2002, Demontage der alten Warte in 02/2003, 06/2003 Fertigstellung des neuen Schalthauses mit separaten Schaltanlagenteilen für TEAG und SW Jena-Pößneck GmbH; Investitionssumme: 5 Mio. Euro;

04/2004: Abschluss der Inbetriebnahme der Verstimmungsgradregler (Typ REG-DP der Fa. Eberle GmbH & Co. KG, Nürnberg) im 110-kV-Netz der TEAG (F. Hirndorf).

05/2004: Umstellung aller TEAG-Rechner auf die Microsoft-Technologie Windows XP Professional abgeschlossen

27.05.2004: Eröffnungsveranstaltung für das neuen Ausbildungszentrum 2 am Ausbildungsstandort Erfurt mit Schulungszentrum „Gasregeltechnik“

2004: Ausgediente Trafostation als „Hungerturm“ zum Mahnmal gegen schlechte Zahlungsmoral in Schlotheim (scho)

18.07.2004: Inbetriebnahme des neuen 110-kV-UW Weimar, DB, mit dezentralem SS-Schutz DRS-BB und Leittechnik, SAT (scho)

25.08.2004: Inbetriebnahme 110/20-kV-UW Neuhaus am Rennweg, TEAG (scho)

26.08.2004: Aufnahme des neuen Berufsbildes „Systeminformatiker“ in die Ausbildung. 97 neue Azubis (33 TEAG-Azubis, 64 Lehrlinge aus dem Ausbildungsverbund mit 74 Thür. Energieversorgungs- und Elekrounternehmen). 332 Lehrlinge werden in 5 Berufen ausgebildet. In Zusammenarbeit mit der Gasversorgung Thüringen wurde ein Schulungszentrum für Gasregeltechnik geschaffen. Es dient der Zusatzqualifizierung für angehende Energieelektroniker im Bereich der Gastechik. Die TEAG bietet diese Qualifikation als einziges Unternehmen in Deutschland bereits in der Lehrlingsausbildung an.

24.09.2004: Bildung Kommunalbeirat der TEAG (Berufung von 30 ausgewählten kommunalen Entscheidungsträgern)

09/2004: Biomassekraftwerk Delitzsch (TEAG-Beteiligung 30,4%) speist den ersten Strom in das öffentliche Netz

10/2004: Die Anteile der Thüga AG an der EVN Nordhausen werden an die TEAG Thüringer Energie AG verkauft. Somit halten die Stadtwerke Nordhausen-Holding für Versorgung und Verkehr GmbH 55,8% und die ETE 44,2% an den Gesellschaftsanteilen.

15.10.2004: Abnahme des vergrößerten Parkplatzes am Standort TEAG-HV Erfurt (158 PKW-Stellplätze)

23.10.2004: Jubiläum 30 Jahre HKW Bad Salzungen mit 1500 Besuchern

Installierte thermische Leistung: 57 MW

Elektrische Leistung: 10 MW

Brennstoffausnutzungsgrad: 85%

Seit 1992 wurden Neukunden mit einer Anschlussleistung von 12 MW angeschlossen. Aktuell 130 FW-Abnahmestellen in Bad Salzungen (FW für 3000 Haushalte und 15 Gewerbebetriebe sowie Dienstleister)

22.10.2004: Inbetriebnahme des Biomasse-Kraftwerkes Delitzsch (Technische Werke Delitzsch GmbH, E.ON Energy Projects GmbH, TEAG); Investitionssumme 40 Mio. Euro; Holzabfälle, elektr. Leistung 20 MW, ca. 156 Mio. kWh/Jahr

(03/2002: Abschluss Konsistorialvertrag; 12.06.2002 Gründung Kapitalgesellschaft; 11.11.2002: Abschluss GU-Vertrag mit ALSTOM; 17.03.2003 Abschluss Finanzierungsvertrag mit E.ON Energie AG; 25.03.2004: Abschluss Brennstoffliefervertrag mit drei regionalen Holzlieferanten; 15.06.2004: 3. Teilgenehmigung nach 17. BImSchV; 08.09.2004: Erste Stromeinspeisung auf Biomassebasis)

29.10.2004: 15.000 Besucher im TEAG-Energiehaus

01./02.11.2004: OneE.ON-Veranstaltung für 120 leitende Angestellte der TEAG gemeinsam mit der E.ON Czech Gruppe in Prag

11.11.2004: Gründung der Thüringer Wasser Gesellschaft GmbH, TEAG 100% Übernahme von Aufgaben, die im Zusammenhang mit der Wasserver- und Abwasserentsorgung entstehen

02.12.2004: Masterhöhung an der 110-kV-Leitung Wolframshausen - Bleicherode - Bischofferode (von 17,5 auf 19,5 m) unter Einsatz eines 60-t-Kran durch Mastanhebung mit einem System unter Spannung

09.12.2004: Verabschiedung kaufm. Vorstand Werner Mey

01.12.2004: Aufstockung der Anteile an den SW Weimar Stadtversorgungs-GmbH und Energieversorgung Greiz GmbH auf jeweils 49% (zum 26.04.2004: Energieversorgung Apolda auf 49%; zum 01.10.2004: Energieversorgung Nordhausen GmbH auf 44,2% und Energiewerke Zeulenroda GmbH auf 49%). Die TEAG hält damit an 22 Stadtwerken Beteiligungen zwischen 10 und 49%.

2004: Start der PR-Aktion „TEAG-Vereinssprint“ mit Antenne Thüringen. 2 Thüringer Vereine stehen an jedem Sonnabend im Sportwissen-Wettbewerb (Preis: Trainings-Shirt)

31.12.2004: Bilanzsumme 1583,7 Mio. Euro. Umsatzerlöse 966,6 Mio. Euro (Erhöhung um 16,4%), jahresüberschuss 97 Mio. Euro

Stromabsatz lag vom 01.01. bis 31.12. bei 11.229,9 GWh (20,8 % bzw. 1937,3 GWh über 2003): an Privatkunden 2200,5 GWh, Geschäftskunden 3746,5 GWh, Vertriebspartner 4020,5 GWh (36,8 % mehr als in 2003). Bei letzterem machten sich die Lieferungen – Fahrpläne ohne Netznutzung – positiv bemerkbar. Power.therm-Absatz stieg um weitere 3% (8 GWh) gegenüber dem Vorjahr.

9003,8 GWh wurden von Vattenfall Europe Sales GmbH bezogen (dazu 534,5 GWh anteilige Beistellung nach EEG von Vattenfall Europe Transmission GmbH (VET), von sonstigen Einspeisern 1138,6 GWh), Abnahme von 871,6 GWh regenerativer Strom nach EEG (Verkauf an VET). Einspeisung aus Windkraftanlagen erhöhte sich von 304,1 GWh auf 657,5 GWh (neu u.a. 22 MW Windpark Großenehrich, Hötzelsroda/Neukirchen 7,8 MW).

Stromerzeugung in eigenen Anlagen 87,1 GWh (Vorjahr 83,6 GWh). Der Anteil Erzeugung aus regen. Energiequellen ist von 9,9 GWh (2003) auf 14,1 GWh gestiegen.

Wärmebeschaffung 558,3 GWh,

381,8 GWh mehr als in 2003. 48,2 Mio. Euro wurden für Investitionen ausgegeben. 626 km MS- und NS-Leitungen wurden neu gebaut, 277 Ortsnetzstationen, 7855 HA. 20-kV-Betriebsaufnahme von 426 km MS-Leitungen.

Als Dienstleister wurden 37 Kundenstationen neu errichtet und 260 über Serviceverträge betreut.

Es wurde ein Beteiligungsergebnis von 24,3 Mio. Euro erzielt (Steigerung um 3,4 Mio. Euro).

Konzessionsabgabe 30,022 Mio. Euro

1233 MA (Rückgang um 32 MA gegenüber 31.12.2003), 88 Auszubildende, 7 Studenten der Berufsakademie, 23 Werkstudenten, 4 Praktikanten

2004: TEAG steht im Jahr 2004 auf Platz 17 (Vorjahr: Platz 19) der veröffentlichten Liste der "Welt" der "Top 100 des Ostens" (Basis: Umsatz 2004)

Gleichzeitig ist die TEAG das viertgrößte Thüringer Unternehmen und der drittgrößte Regionalversorger in den neuen Bundesländern. Die E.ON Thüringer Energie (TEAG-Umsatz+GVT-Umsatz) bliebe nach diesen Zahlen das viertgrößte Thüringer Unternehmen und die Nr. 3 der ostdeutschen Regionalversorger, würde aber unter den Top 20 auf Platz 14 vorrutschen.

2004: Inbetriebnahme MS-SA/SH UW Bad Liebenstein (kü)

2004: Inbetriebnahme SH Uder (kü)

2004: Inbetriebnahme Rekonstruktionen/Teilneubauten an 110-kV-SA und SH im 110-kV-UW Heiligenstadt (kü)

2005

01.01.2005: Neuer Fachbereich Forderungsmanagement (Debitorenbuchhaltung, Forderungsbetreuung, Forderungsbeitreibung)

04.01.2005: Die TEAG hat ein umfangreiches zusätzliches Investitions- und Modernisierungsprogramm für Thüringen beschlossen. Zusätzlich zum bisherigen Investitions- und Instandhaltungsprogramm werden langfristig 135 Millionen Euro für wichtige Bau- und Sanierungsprojekte bereitgestellt. Bereits in diesem Jahr erhöht die TEAG ihre Ausgaben für neue Stromanschlüsse, die Erneuerung und Instandhaltung von Erzeugungs- und Verteilungsanlagen sowie den Rückbau nicht mehr benötigter Leitungen um 20 Prozent auf insgesamt rund 113 Millionen Euro (2004: 95 Mio. Euro).

20.01.2005: Die Nutzung alternativer Energiequellen für Heizzwecke wird in Thüringen immer beliebter. Die TEAG schloss jetzt in Themar (Landkreis Hildburghausen) die 1000. Wärmepumpe an ihr Versorgungsnetz an.

31.01.2005: 4 TEAG-Lehrlinge erhielten neben ihren Zeugnissen auch einen Arbeitsvertrag bei der TEAG. Insgesamt beendeten 26 Jugendliche nach dreieinhalbjähriger Lehre ihre Ausbildung zum Energieelektroniker. Davon gehören 21 Auszubildende zur Ausbildungsgemeinschaft der Thüringer Energieversorgungs- und Elektronunternehmen, die 1996 auf Initiative der TEAG gegründet wurde. Erstmals erhielten 12 Lehrlinge ihre Zeugnisse, die parallel zu ihrer Ausbildung zum Energieelektroniker in einem neunwöchigen Spezialkurs gastechnische Grundkenntnisse vermittelt bekamen. Dieses von TEAG und der Gasversorgung Thüringen GmbH erstmals in Deutschland praktizierte Modell einer spartenübergreifenden Ausbildung ermöglicht den jungen Leuten, im Anschluss an ihre Ausbildung an einer Weiterbildungsmaßnahme zum Netzmonteur Gastechnik teilzunehmen.

01.02.2005: Einführung eines neuen Online-Buchungssystems und einer Firmenkreditkarte für Dienstreisen

03/2005: TEAG-Auszubildender, Marcus Fröbisch, aus Langenwetzendorf erkämpfte sich das Olympia-Ticket für die Berufsolympiade in Helsinki mit einem 2. Platz bei den Deutschen Meisterschaften der Elektro- und Automatisierungstechniker in Berlin

31.03.2005: Verabschiedung Vorstandsmitglied Stefan Sarry (wechselt als Vorsitzender der Geschäftsführung zur E.ON Audit Services GmbH nach Düsseldorf). Mit der Eintragung ins Handelsregister firmiert die PfE Prüfungsgesellschaft für Energieversorgungsunternehmen mbH seit dem 1.04.2004 unter dem Namen E.ON Audit Services GmbH.

31.03.2005: Einweihung Kompetenzzentrum für Schaltanlagen und Zähler in Kahla (im ehem. KC Kahla)

01.04.2005: Der Aufsichtsrat der TEAG Thüringer Energie AG hat Herrn Rechtsanwalt Jürgen Gnauck, bisher geschäftsführendes Vorstandsmitglied des Gemeinde- und Städtebundes Thüringen, zum weiteren Mitglied des Vorstandes der Gesellschaft bestellt und gleichzeitig zum Stellvertretenden Vorsitzenden des Vorstandes ernannt.

04.04.2005: Verabschiedung der langjährigen Gesamtbetriebsratsvorsitzenden (stellv. Aufsichtsratsvorsitzende der TEAG) Frau Wetzel in Vorruhestand

23.04.2005: Erster WärmepumpenTag (Fachausstellung – Sonderschau) in der GD Jena mit ca. 600 Besuchern und 24 Ausstellern

03.05.2005: Hauptversammlung der TEAG

28.05.2005: 2. WärmepumpenTag (Fachausstellung – Sonderschau) in der GD Meiningen mit ca. 450 Besuchern und 25 Ausstellern

18.06.2005: Ausstellungseröffnung „Im Strom der Zeit – 100 Jahre mit Spannung in Bleicherode“ in GD Bleicherode mit Tag der offenen Tür und Antenne Thüringen 80 Jahre Party (ca. 2500 Besucher)

22.06.2005: Feierliche Inbetriebnahme 110/20-kV-UW Neuhaus a. Rwg., 12 Monate Bauzeit Versorgt Neuhaus/Rwg., Lichte Ernstthal, Lauscha und Steinach
Kosten: 3,4 Mio. Euro
Damit betreibt die Thüringer Energie 120 Umspannwerke für Hoch- und Mittelspannung und mehr als 9200 Trafostationen

28.06.2005: Grundsteinlegung für TEAG-Konferenzzentrum als Anbau an Schwanseestr. 13, Weimar (TEAG-Vorstand Gnauck, OB Dr. Volkhardt Germer)
Konferenzzentrum mit mehreren Tagungsräumen mit Gesamtfläche von 270 m², Investitionssumme 2 Mio. €

29.06.2005: Feierliche Inbetriebnahme 110/20-kV-UW Friesau

01.07.2005: Vorstandsmitglied Stefan G. Reindl (Dipl.-Ökonom), ehemaliger Leiter der Hauptabteilung Unternehmensentwicklung/M & A bei der Thüga AG, übernimmt als Mitglied des Vorstandes der TEAG die Verantwortung für die Geschäftsbereiche Finanzen (F) und Controlling/Geschäftssteuerung (C). Es erfolgt eine neue Zuordnung der Geschäftsbereiche

07.07.2005: Zweites Gesetz zur Neuregelung des Energiewirtschaftsrechts in Deutschland in Kraft getreten. Wesentliche Bestandteile: Neuregelung des Energiewirtschaftsgesetzes (EnWG) und sich hieraus ergebende Verordnungen. Das novellierte Energiewirtschaftsgesetz setzt die europäischen Richtlinien zum Elektrizitäts- und Gasbinnenmarkt in nationales Recht um.

26.07.2005: Neueintragung bei Amtsgericht Erfurt der TEN Thüringer Energienetze GmbH & Co. KG, Sitz Erfurt (HRA 3050)
Persönl. haftender Gesellschafter: TEN Thüringer Energienetze Geschäftsführungsgesellschaft mbH (AG Erfurt, HRB 13688), Sitz Erfurt. Kommanditgesellschaft

27.07.2005: Amtliche Bekanntmachung: Anzeige der Änderungen der TEAG Management GmbH (Handelsregistereintrag HRB 13112), Geschäftsführer Ulf Unger
Mit Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 06. Juni 2006 ist dazu der Gesellschaftsvertrag bzgl. Name (TEN Thüringer Energienetze GmbH), Gegenstand, Geschäftsführung vollständig neu gefasst.
„Unternehmensgegenstand: Betrieb verschiedener Netze der Elektrizitäts-/Gasversorgung insbesondere in Thüringen. Sie hat die dazu erforderlichen Aufgaben der Netzwirtschaft, insbesondere die wesentlichen Tätigkeiten eines Netzbetreibers wahrzunehmen.“

31.07.2005: Die Thüringer Energie beschäftigt 1223 gewerbliche und kaufmännisch-technische MA (Rückgang um 13 MA zum 31.07.2004). 69 Azubi und 7 Studenten der Berufsakademie befinden sich in Ausbildung. Zum Zeitpunkt waren außerdem 35 Werkstudenten, 9 Praktikanten und 3 Ferienschüler tätig.

06.08.2005: Sprengung des 200 m hohen Breitunger Schornsteins (galt als höchstes Bauwerk der Region)
Von 1984 bis 1990 wurde das Heizwerk II in Breitungen (Errichtung Heizkraftwerk I 1912) mit dem Schornstein gebaut. Nach der Wende ging das Kraftwerk jedoch nie richtig in Betrieb. Am 30.09.1992 wurde es aus wirtschaftlichen Gründen stillgelegt. Die alten Gebäude und Anlagen sind bereits demontiert, die Flächen nach Angaben der Stadt weitgehend saniert.

09.08.2005: Dem Amtsgericht Erfurt ist der Entwurf des Verschmelzungsvertrages zwischen der Gasversorgung Thüringen GmbH als übertragender Rechtsträger und der TEAG Thüringer Energie AG als übernehmender Rechtsträger eingereicht worden.

01.09.2005: Der Vorstand der Thüringer Energie wird mit Erich Böhm um ein neues Mitglied erweitert. Dipl.-Ing. Erich Böhm war seit 1990 Geschäftsführer der Ostthüringer Gasgesellschaft mbH. Mit der Fusion der drei Thüringer Gasversorgungsgesellschaften wurde er Technischer Geschäftsführer der Gasversorgung Thüringen GmbH (ThüringenGas). Seit 01.04.2005 führt er als alleiniger Geschäftsführer die Geschäfte.

19.09.2005: Neueintragung der ENWG Energienetze Geschäftsführungsgesellschaft mbH, Weimar (HRB 13772)
Gegenstand: Übernahme der Geschäftsführung der ENWG Energienetze Weimar GmbH und Co. KG; Stammkapital 25.000 €; Geschäftsführer: Ulf Unger

24.09.2005: 3. WärmepumpenTag 2005 in GN Bleicherode: ca. 750 Besucher

01.10.2005: Frau Dr. Sylvia Thiessenhusen arbeitet als neue Betriebsärztin bei der E.ON Thüringer Energie. Sie tritt in die medizinischen „Fußstapfen“ von Frau Dr. Barbara Marx, welche in den verdienten Ruhestand gegangen ist. Frau Dr. Thiessenhusen stammt aus Brandenburg und ist Fachärztin für Innere Medizin und Arbeitsmedizin.

04.10.2005: Amtl. Bekanntmachung: Veränderungen im Amtsgericht Erfurt (HRB 786)
Die Hauptversammlung der TEAG Thüringer Energie AG vom 23.08.2005 hat die Erhöhung des Grundkapitals um 41.532.950 € auf 221.532.950 € beschlossen zum Zweck der Verschmelzung mit der Gasversorgung Thüringen GmbH (Amtsgericht Erfurt HRB 2505).
Die Gasversorgung Thüringen GmbH mit Sitz in Erfurt ist durch Verschmelzungsvertrag vom 23.08.2005 und Beschlüsse der Gesellschafterversammlung sowie der Hauptversammlung vom selben Tag mit der Gesellschaft verschmolzen.
Neue Firma: E.ON Thüringer Energie AG
Grundkapital ist eingeteilt in 4.430.659 Stückaktien. Die Kapitalerhöhung ist durch Ausgabe von 830.659 Stückaktien mit einem auf die einzelne Aktie entfallenden Betrag des Grundkapitals der TEAG von 50 €.
Löschung HRB 2505: Gasversorgung Thüringen GmbH, Erfurt
Zweitgrößtes privatwirtschaftliches Unternehmen in Thüringen, 1500 MA, Stromabsatz 11 Mrd. kWh, Gasabsatz 7 Mrd. kWh, 700.000 Kunden

11.10.2005: Fusion der TEAG Thüringer Energie AG und der Gasversorgung Thüringen GmbH (ThüringenGas) zur E.ON Thüringer Energie AG, Sitz in Erfurt
Die kommunalen Anteilseigner sind am neuen Unternehmen mit 47% beteiligt. Konzernmutter ist die E.ON Energie AG, Sitz München

02.11.2005: E.ON Thüringer Energie AG belegt mit einem Umsatz von 1310 Mio. Euro Platz 13 unter den TOP 20-Unternehmen des Ostens, Platz 5 unter den TOP 10 der Energieversorger des Ostens (nach 1 Vattenfall Europe AG, Berlin 10.500 Mio., 2 Verbundnetz Gas AG, Leipzig 3810 Mio., 3 Envia Mitteldeutsche Energie AG, Chemnitz 2505 Mio., 4 E.ON edis AG, Fürstenwalde 1821 Mio. Euro) und Platz 3 unter den TOP 5 in Thüringen (nach Jenoptik AG, Jena 1914 Mio. und Fujitsu Siemens Computers GmbH, Sömmerda 1782 Mio.)

08.11.2005: Amtl. Bekanntmachung: Mit Beschluss der Gesellschafterversammlung der TEAG Netkom GmbH vom 30.09.2005 ist der Gesellschaftsvertrag bzgl. Firma, Stammkapital, Jahresabschluss, Wirtschaftsplan, Bekanntmachungen geändert.
Neue Firma: Thüringer Netkom GmbH

11.11.2005: Grundsteinlegung für das neue Wasserkraftwerk Mihla
2 Kaplan-turbinen, 2 Generatoren mit Gesamtleistung 800 kW, Nennfallhöhe 2,2 m
Probetrieb ist für April 2006 geplant.

17.11.2005: In Holzthaleben (Kyffhäuserkreis) hat die ETE erstmals in einem Bauprojekt gleichzeitig Strom- und Gasversorgungsleitungen verlegt (gleichzeitig 31 neue Erdgas-Hausanschlüsse, 125 Strom-HA bereitgestellt und 60 neue Straßenlampen aufgestellt). Insgesamt wurden 6 km Gasrohr, 4,5 km Stromkabel verlegt; Investitionsaufwand 850 T€

Mit Holzthaleben sind 533 Orte bzw. Ortsteile an das Erdgasversorgungsnetz der E.ON Thüringer Energie angeschlossen (1990: 113 mit Stadtgas versorgt)

06.12.2005: Beschluss des Aufsichtsrates zum Neubau eines funktional optimierten Verwaltungskomplexes am Standort Schwerborner Straße 30. Zurückgebaut werden Häuser A, B und E sowie die Villa Topf. Geplant ist eine umfangreiche Freiflächengestaltung, Überdachung zum Casino (Bauarbeiten über 3 Jahre).

07.12.2006: Mitarbeiterfest der E.ON Thüringer Energie in der Messe Erfurt, ca. 1400 Teilnehmer

08.12.2005: Parlamentarischer Abend der E.ON Thüringer Energie im Landtag Erfurt

27.12.2005: Der Umstieg auf ein Erdgasfahrzeug bleibt nicht zuletzt durch die zusätzliche Förderung der E.ON Thüringer Energie eine außergewöhnlich lukrative Alternative zum benzin- oder dieselgetriebenen Auto. Das Energiedienstleistungsunternehmen verlängert seine "EinfahrPrämie" um ein Jahr bis 31. Dezember 2006. Wer bis dahin ein neues Erdgasfahrzeug kauft bzw. ein Fahrzeug auf Erdgasantrieb umrüsten lässt und in jedem Fall sein Auto in Thüringen anmeldet sowie an einer der 10 Erdgastankstellen der E.ON Thüringer Energie tankt, erhält einen Tank-Gutschein über 500 Kilogramm Erdgas. Damit fährt jeder neue Erdgas-Fahrer bis zu 10.000 Kilometer kostenlos! E.ON Thüringer Energie belohnt darüber hinaus auch Erdgasfahrer, die andere Autofahrer erfolgreich von den Vorzügen eines Erdgasfahrzeuges überzeugen, mit einem Tank-Gutschein über 200 Kilogramm Erdgas je erworbenes Fahrzeug. Auch diese Sonderaktion läuft noch bis Ende 2006.

2005: Seit 1990 wurden von den Vorgängerunternehmen und der GVT ca. 530 Mio. Euro in den Ausbau des Erdgasleitungsnetzes investiert. Verteilungssystem ist über 5.800 km lang und hat über 100.000 Hausanschlüsse

2005: Inbetriebnahmen der

- SH Cursdorf
- SH Tanna
- SH Wangenheim mit Ablösung des 30-kV-UW
- SH Marksuhl mit Ablösung des 30-kV-UW
- SH Wurzbach mit Ablösung des 30-kV-UW

2006

2006: Vorteile aus dem Zusammenschluss von TEAG und ThüringenGas kommen den Kunden der E.ON Thüringer Energie bereits ab 2006 direkt zugute. Es werden erwartete Kosteneinsparungen aus der Fusion sowie aus weiteren Effizienzsteigerungsmaßnahmen dazu genutzt, die Netznutzungsentgelte für das Stromnetz trotz gestiegener Kosten für den Netzbetrieb um 1,3 % zu senken. ETE senkt die Netznutzungsentgelte insgesamt um 4 Mio. Euro.

01.01.2006:

Nach Abschluss der Übergangsstruktur besteht die E.ON Thüringer Energie AG (ETE) ab 01.01.2006 aus 10 Geschäftsbereichen. In diese Geschäftsbereiche sind alle Mitarbeiter der früheren GVT und TEAG integriert. Alle Prozesse sind definiert und die Aufgabenbereiche im Detail zugeordnet. Die zehn Geschäftsbereiche sind: Technik, Netzservice, Vertrieb/ Markt, Controlling, Rechnungswesen, Finanzen, Personal/Organisation, Recht/Versicherungen, Unternehmensstrategie und -kommunikation, Unternehmensbeteiligungen.

19.01.2006: Mit der Veränderung der Struktur wird auch die Struktur der Betriebsratsbereiche neu geordnet. Die zentralen Bereiche am Standort Erfurt werden dem Betriebsrat „Hauptverwaltung“ zugeordnet. Arbeitnehmer der zentralen Bereiche, die dauerhaft außerhalb des Standortes Erfurt ihre Arbeitsleistung erbringen, werden entsprechend ihrem Arbeitsort dem dafür zuständigen Betrieb zugeordnet. Für das HKW Bad Salzungen und das

HKW Jena ist der Betriebsrat Erzeugung zuständig. Der Betriebsrat „Mitte“ erfasst den territorialen Verantwortungsbereich der Gebietscentren West und Mitte, der Betriebsrat „Ost“ den territorialen Verantwortungsbereich der Gebietscentren Ost und Süd-Ost, der Betriebsrat „Süd“ den territorialen Verantwortungsbereich der Gebietscentren Süd-West und Süd und der Betriebsrat „Nord“ den territorialen Verantwortungsbereich des Gebietscentrums Nord-West.

26.01.2006: Rollout MS Office 2003: Es wird auf allen Rechnern der E.ON Thüringer Energie die Umstellung von MS OfficeXP auf MS Office 2003 vorgenommen. Die Installation erfolgt bei der ersten Anmeldung des Tages automatisch.

21.02.2006: Nach 3,5jähriger Lehrzeit erhalten 21 Auszubildende der ETE ihre Abschlusszeugnisse. Nach der erfolgreichen Ausbildung zum Elektroniker für Betriebstechnik wird den Jugendlichen auch ein - vorerst befristeter – Arbeitsvertrag bei der E.ON Thüringer Energie überreicht. Die jungen Facharbeiter haben während ihrer Berufsausbildung auch einen 9wöchigen Spezialkurs zu gastechischen Grundkenntnissen absolviert. Dieses Modell einer spartenübergreifenden Ausbildung wurde von der ETE erstmals in Deutschland praktiziert, und ermöglicht den Azubis im Anschluss an ihre Ausbildung eine Weiterbildung zum Netzmonteur Gastechnik.

Im Ausbildungszentrum der ETE lernen derzeit insgesamt 341 Lehrlinge. Mit über 8 % liegt die Ausbildungsquote der ETE dabei überdurchschnittlich hoch. Für die jährlich etwa 100 zu vergebenden Lehrstellen gab es im vergangenen Jahr über 2000 Bewerbungen.

30.01.2006: Mit einem umfangreichen Investitions- und Instandhaltungsprogramm unterstreicht ETE auch für 2006 ihre Anstrengungen für eine sichere und zuverlässige Stromversorgung. Insgesamt rund 150 Mio. Euro sind für neue Strom- und Erdgasanschlüsse, die Erneuerung und Instandhaltung von Erzeugungs- und Verteilungsanlagen sowie den Rückbau nicht mehr benötigter Leitungen geplant. Rund 90 % der geplanten Investitions- und Instandhaltungsprojekte betreffen die Modernisierung, den Ausbau und die weitere Stabilisierung des Strom- und Erdgasnetzes, u.a. durch den Neubau von Umspannwerken, Freileitungen und Verdichterstationen. Vorangetrieben wird insbesondere auch die sukzessive Umstellung des Mittelspannungsnetzes auf die 20-kV-Normspannung. Allein für dieses Sonderprogramm hat ETE langfristig jedes Jahr zusätzliche Investitionen in Höhe von 10 Mio. Euro eingeplant.

Wichtige Bauvorhaben sind u.a.: UW Wolframshausen, Bad Langensalza, Vieselbach, Stadtilm, Schmalkalden, Schleusingen, Greiz/Sachswitz, Grea/Langenberg, Erdgas-HD-Anschluss sowie 20-kV-Erschließung für die Industriefläche Grabfeld.

21.02.2006: Hermann Wagenhäuser, Mitglied des Vorstandes von E.ON Bayern, besucht das ServiceCenter Jena, um für einen Tag Mitarbeiter im Service Center zu sein.

Die in Jena existierenden Strukturen sichern eine hohe Kundenzufriedenheit und Effizienz: 90 % der Telefonate sind fallabschließend.

Im Front-Office stehen 22 MA den Kunden zur Verfügung. Im Front-Office werden im Jahr unter anderem 37.000 Abrechnungsfragen, 33.000 Umzüge, 16.000 Abschlagsänderungen und 10.000 Tarifrfragen bearbeitet.

25.02.2006: Gaspreisoffenlegung der ETE: Die ETE hat beschlossen, die Preiskalkulation offen zu legen. Es wird damit davon ausgegangen, dass mit der Offenlegung die Angemessenheit der Erdgaspreise nachgewiesen ist - zumal sich das Vertriebsergebnis von 2003/2004 (0,28 Ct/kWh) bis heute (0,10 Ct/kWh) mehr als halbiert hat.

01.04.2006: Kunden der ETE können ihren Erdgaslieferanten wechseln. Das Unternehmen gibt neuen Erdgasanbietern die Möglichkeit, Haushalts- und Kleingewerbekunden mit Erdgas zu versorgen. Das Erdgas wird zwar wie bisher von ETE geliefert, der Kunde hat aber einen neuen Vertragspartner. Damit ermöglicht ETE schon vor der Einführung der neuen Netzzugangsregeln am 01.10.2006 ihren Kunden einen Wechsel des Erdgasanbieters.

01.04.2006: Gründung der TEN Thüringer Energienetze GmbH mit Sitz in Erfurt als 100%ige Tochter der E.ON Thüringer Energie AG. Nach dem EnWG sind Energieversorger verpflichtet, die Geschäftsfelder Netz und Vertrieb zu entflechten.

06/2006: In Abstimmung mit den Arbeitnehmervertretern im E.ON-Aufsichtsrat zahlen die Konzernunternehmen einen Sonderbonus in Höhe von einem Drittel der monatlichen Grundvergütung an die E.ON-Mitarbeiter aus. Damit soll in ganz besonderer Weise die Leistungen der Belegschaft bei der Umstrukturierung des E.ON-Unternehmens vom Mischkonzern zu einem hervorragend positionierten, fokussierten Energieunternehmen anerkannt und gewürdigt werden.

2006: Inbetriebnahme 110-kV- und MS-SA/SH inkl. SW-Anlage – SA/SH UW Greiz (kü)

2006: Inbetriebnahme
- SH Bad Berka (kü)
- SH Trusetal (kü)
- SH Erfurter Kreuz (kü)

2006: Inbetriebnahme Neubau MS-SA/SH UW Auma (kü)

06/2006: Inbetriebnahme 110-kV- und MS-SA/SH UW Stadtilm (kü, scho)

07/2006: Inbetriebnahme 110/20-kV- und MS-SA/SH UW Schleusingen (kü, scho)

2006: Inbetriebnahme Umbau/Erweiterung 110-kV-SA für 110-kV-Kabelanschluss Schott UW Jena/Hardenbergweg

2006: Inbetriebnahme Neubau 110-kV-SA / MS-SA/SH und 110-kV-Trafofeld im UW Weida (2000) – (kü)

2006: Inbetriebnahme MS-SA/SH Reko 110-kV-SA UW Langensalza 81995) – (kü)

2007

01.01.2007: TEN Thüringer Energienetze GmbH nimmt parallel zur Tätigkeit als Elektrizitätsnetzbetreiber die als Gasversorgungsnetzbetreiber wahr.

18.01.2007: Sturm „Kyrill“ führt zu Schäden an HS- und MS-Leitungen und tagelangen Stromausfällen in Dörfern des Thüringer Waldes, aber auch in Sachsen und Sachsen-Anhalt sowie in der Schweiz kommt es zu Ausfällen [2066]

20.01.2007: Die ETE ist zuversichtlich, bis zum Abend des 20.01.2007 alle Kunden wieder mit Strom versorgen zu können. Mit der Unterstützung vieler Helfer und dem Einsatz zusätzlicher Technik war es gelungen, relativ kurzfristig die Ortschaften im besonders betroffenen Südthüringen wieder mit Elektroenergie zu beliefern. Um 17 Uhr waren nur noch 14 Orte bzw. Ortsteile in den besonders betroffenen Landkreisen Sonneberg und Hildburghausen ohne Strom. In den nächsten Tagen die Reparaturarbeiten fortgesetzt, um Provisorien und die umfangreichen Schäden an den Stromleitungen zu beseitigen. Bislang seien alle Anstrengungen vordringlich darauf ausgerichtet gewesen, die Kunden überhaupt mit Strom versorgen zu können, was vielerorts nur durch Netzersatzanlagen gewährleistet werden könne. Das Orkantief "Kyrill", das von vielen auch als Jahrhundertsturm bezeichnet wird, hatte in der Nacht zum Freitag eine Schneise der Verwüstung durch Thüringen gezogen und u.a. erhebliche Stromausfälle in ganz Thüringen verursacht. Häufigste Schadensursache waren umgestürzte Bäume, die Stromleitungen zerrissen und besonders in den Südthüringer Kammlagen mehrere Hundert Meter lange Leitungsabschnitte samt Masten umlegten. Die Schadensbilanz der ETE weist mehr als 300 gebrochene Holz- und Betonmasten, zerstörte Isolatoren sowie herausgerissene Hausanschlüsse auf. Die vorsorglich in Bereitschaft versetzten Monteure sowie weitere Firmen hatten mehr als 160 Störungen an Mittelspannungsleitungen und

Hunderte Schäden an Niederspannungsleitungen zu reparieren. Erschwert wurden die Reparaturarbeiten allerorts durch umgestürzte Bäume, versperrte Straßen und durchweichtes Gelände.

In der "Spitzenzeit" - am 19.1.07, 2.30 Uhr - waren rund 61.000 Haushalte in 450 Thüringer Orten ohne Strom. Rund 1.000 Störungen mussten beseitigt, über 750 gebrochene Holz- und Betonmasten ausgetauscht und Hunderte Isolatoren und weitere Teile gewechselt sowie Tausende Meter Leitungen repariert oder neu gezogen werden. Insgesamt waren rund 680 Mitarbeiter von E.ON Thüringer Energie sowie von 25 Fremdfirmen mit Spezialtechnik vom Hubsteiger bis zum Helikopter oft bis zur Erschöpfung im Einsatz, um alle Schäden zu beheben. Unterstützt wurden die Arbeiten vom Technischen Hilfswerk und von Forstfirmen, die mit schwerer Räumtechnik umgestürzte Bäume beseitigten.

Da insbesondere die Vorräte an Leitungsmasten im Erfurter Zentrallager schnell zur Neige gingen, waren frühzeitig zusätzliche Maste geordert und von Sachsen bzw. Baden-Württemberg aus direkt an die Schadensschwerpunkte dirigiert worden. Eine Stahlbaufirma begann auf Veranlassung von E.ON Thüringer Energie bereits am 19. Januar mit der Zusatzproduktion sogenannter Traversen zur Aufhängung der Leiterseile und fertigte das ganze Wochenende über in Zusatzschichten die dringend benötigten Ersatzteile. Außerdem wurden aus Stadtwerken und benachbarten Bundesländern zusätzliche Notstromaggregate beschafft, um in den besonders schwer betroffenen Regionen Ost- und Südthüringens die Stromversorgung zunächst provisorisch wieder aufzubauen. Gleichzeitig wurden mit Unterstützung der zuständigen Thüringer Ministerien kurzfristig die für die Transporte für bestimmte Gebiete notwendigen Ausnahmegenehmigungen für LKW- und Gefahrguttransporte beschafft. Außergewöhnliche Konzentrationsarbeit leisteten auch die Dispatcher in der Erfurter Netzleitstelle von E.ON Thüringer Energie: Während der mehrtägigen Reparaturphase nahmen sie 4000 sogenannte Schalthandlungen zur Steuerung des Stromnetzes vor - ohne einen einzigen Fehler. Unter Normalbedingungen wären in dieser Zeit nur 100 Schalthandlungen notwendig gewesen.

2007: Inbetriebnahme MS-SA/SH / Fundamente Trafos /E-Spulen UW Mühlhausen (kü)

2007: Inbetriebnahme Reko 110-kV-SA, Neubau MS-SA/SH UW Hildburghausen (kü)

2007: Inbetriebnahme 110-kV-SA, Neubau MS-SA/SH UW Nordhausen/Salza (kü)

2007: Inbetriebnahme 110-kV-SA UW Vieselbach, Ablösung UW Erfurt-Nord (kü)

2007: Inbetriebnahme Reko 110-kV-SA, 30-kV-SWSZ UW Suhl/Friedberg (kü)

2007: Inbetriebnahme Reko MS-SA/SH UW Taubenbach (1996), Reko 110-kV-Anlage (kü)

31.05.2007: Dr. Bloemer verlässt das Unternehmen.

01.06.2007: Herr Raimund Gotzel wird vom Aufsichtsrat als Mitglied des Vorstandes der E.ON Thüringer Energie AG bestellt und als Vorstandsvorsitzender des Unternehmens benannt.

27.09.2007: Unterzeichnung des Kaufvertrages zwischen EVN Nordhausen und ETE über den Erwerb der Stromversorgungsnetze in den Nordhäuser Ortsteilen Bielen, Leimbach mit Himmelgarten, Steigerthal und Steinbrücken zum 1.10.2007 sowie Sundhausen, Herreden mit Hochstedt, Hesserode und Hörningen zum 1.10.2008 durch die EVN

19.11.2007: Aktionärsstruktur der ETE nach dem aktuellen Aktienregister: Hauptaktionär der ETE ist mit 76,82 % die TEB Thüringer Energie-Beteiligungsgesellschaft mbH. Die Geschäftsanteile der TEB halten die E.ON Energie AG mit 81,47 % und die KEBT Kommunale Energie Beteiligungsgesellschaft Thüringen Aktiengesellschaft (KEBT) mit 18,53 %. In der KEBT sollen die beiden kommunalen Pools (Kommunale Gasversorgungsbeteiligungsgesellschaft Thüringen AG - KGVV AG - und Gesellschaft der kommunalen Strom-Aktionäre in Thüringen GmbH - GkSA -) zusammengeführt werden. Die KEBT ist ihrerseits mit 15,58 % direkt an der ETE beteiligt. Auch die E.ON Energie AG hält

einen geringen Aktienanteil i.H.v. 0,26 % direkt an der ETE. Die übrigen Aktien teilen sich die Sammelkanalbetriebs- und Beteiligungsgesellschaft Suhl mbH (SBB), die 5,21 % der Aktien hält, und weitere kommunale Aktionäre. Durchgerechnet halten die E.ON Energie derzeit rd. 62,6 % und die kommunalen Anteilseigner rd. 37,4 % der Aktien an der ETE.

06.12.2007: Der erste Unternehmensfilm von E.ON Thüringer Energie erhielt auf Anhieb den Preis „Master of Excellence“ beim renommierten „Corporate Media Award 2007“, der alljährlich die besten Imagefilme, Kommunikationskonzepte und interaktive Medienlösungen prämiert. Der Preis zählt in Europa zu den höchsten Auszeichnungen in der Medien- und Kommunikationsbranche.

17.12.2007: In der Hauptversammlung der ETE am haben die Aktionäre dem Verschmelzungsvertrag des Zusammenschlusses von ETE und TEB Thüringer Energie-Beteiligungsgesellschaft mbH mit großer Mehrheit zugestimmt. Die Handelsregisteranmeldung für die Eintragung der Verschmelzung ist allerdings erst dann möglich, wenn keine Anfechtungsklage gegen den Hauptversammlungsbeschluss der ETE erhoben wird. Durch die anstehende Verschmelzung von ETE und TEB soll die angestrebte Beteiligungsquote von 53 : 47 Prozent vorzeitig, d. h. im Jahr 2008, eingestellt werden.

2008

01.01.2008: wirtschaftlicher Wirkung („Verschmelzungstichtag“) des Zusammenschlusses von ETE und TEB Thüringer Energie-Beteiligungsgesellschaft mbH über eine Verschmelzung durch Aufnahme gemäß § 2 Nr. 1 des Umwandlungsgesetzes. ETE und TEB übertragen ihr Vermögen als Ganzes mit allen Rechten und Pflichten auf die zu diesem Zweck gegründete E.ON Thüringer Beteiligungsverwaltungs-AG (ETE(neu)). Mit dem Wirksamwerden der Verschmelzung erlöschen ETE und TEB als übertragende Rechtsträger. Die aufnehmende Gesellschaft ETE(neu), die mit Wirksamwerden der Verschmelzung die Firma „E.ON Thüringer Energie AG“ führen wird, ist der sogenannte Gesamtrechtsnachfolger. Als Gegenleistung erhalten die jetzigen Aktionäre der ETE Aktien an der aufnehmenden Gesellschaft.

25.01.2008: Die ersten Abschlusszeugnisse des Jahres 2008 werden 28 Auszubildenden feierlich überreicht. Die Ausbildungszeit der Systemelektroniker oder Elektroniker für Betriebstechnik betrug dreieinhalb Jahre.

01/2008: Ein Lehrgang Elektro-Netzmonteure erhält die IHK-Abschlusszeugnisse für das Gasfach. Diese können nun fachlich korrekt an Gasanlagen arbeiten. Das Weiterbildungspaket für Netzingenieure und -monteure ist das größte Weiterbildungsprogramm von ETE. Es läuft noch bis 2010.

14.02.2008: Das Gebietszentrum Süd-Ost zieht vom bisherigen Standort in der Rudolstädter Str. 41 nach Saalfeld. Mit dem Umzug sind an einem Standort und in einem Gebäude die Leitung des Gebietszentrums Süd-Ost, der für das Netzgebiet zuständige Netzkoordinator sowie die Serviceteams angesiedelt.

14.02.2008: In Oberhof nehmen 87 junge Thüringer am Praktikantentag der Initiative „Mit Energie dabei“ teil. Die Jugendlichen erhalten durch das von ETE und dem E.ON-Konzern initiierte Projekt die Chance auf einen beruflichen Einstieg. Viele der Teilnehmer besitzen nur einen schlechten oder auch gar keine Schulabschluss, in manchen Fällen wurden Ausbildungen bereits mehrfach abgebrochen, zum Teil stammen die Jugendlichen aus schwierigen Familienverhältnissen. Die Aneignung fachlicher und sozialer Kompetenzen verbessert ihre Chancen auf einen Ausbildungsplatz. So haben über 95 % der Praktikumsabsolventen des Vorjahres eine Lehrstelle bekommen.

20.02.2008: Mit der Unterzeichnung des Sponsorenvertrages für die Weimarter Reden 2008 setzt ETE eine langjährige Partnerschaft bei der Förderung im Kulturbereich fort. Gesponsert werden seit Jahren u.a. Auch das Musikgymnasium Schloss Belvedere und die Domstufen-Festspiele in Erfurt.

21.02.2008: Die Thüringenausstellung öffnet auf der Messe Erfurt. Die ETE ist mit einem großen Stand dabei.

Olympia kommt nach Erfurt. Zur Thüringenausstellung stimmt ETE mehr als 60.000 Besucher auf den sportlichen Höhepunkt des Jahres, die Olympischen Sommerspiele in Peking ein. In einer kleinen olympischen Zeltstadt erleben die Messebesucher interaktive Spiele, sportliche Wettkämpfe und große historische Momente. Das Olympiadorf ist Teil der Aktivitäten von E.ON als offizieller Sponsor der deutschen Olympiamannschaft. Zwei Familien gewinnen Kundentickets für die Spiele in Peking, fast 30 Thüringer Vereine Förderpakete in Höhe bis zu 1.000 Euro.

01.03.2008: Ab 1.3. bietet die TEAG umweltorientierten Kunden mit dem Produkt ThüringenStrom.ökopur Strom an, der zu 100 % aus der Wasserkraft der Werra gewonnen wird. Mit der Lieferung erhalten Kunden die vom TÜV Thüringen besiegelte Garantie, dass der Strom zu 100 % in Thüringen erzeugt wird und bei seiner Gewinnung kein Ressourcenverbrauch und damit kein klimaschädigender Kohlendioxidausstoß verbunden ist. Die in Spichra und Falken erzeugte Strommenge reicht aus, um ca. 2.000 Thüringer Haushalte mit umweltfreundlicher Energie zu versorgen.

07.03.2008: In Schierschnitz (LK Sonneberg) verschwindet mit dem alten Trafohaus der letzte sichtbare Zeuge der Stromversorgung. Nach dem Sturmtief Kyrill hatte ETE zwischen Neuhaus-Schierschnitz und Oerlsdorf/Mogger die alten, störanfälligen Stromleitungen durch Erdkabel ersetzt. Damit wurde nicht nur die Stromversorgung für rd. 5.000 Kunden verbessert, sondern auch das Ortsbild in zahlreichen Gemeinden der Region verschönert. Insgesamt ersetzt ETE nach dem verheerenden Sturmtief mehr als 100 km Freileitungen durch Erdkabel.

11.03.2008: Die im Rahmen von „regi.on“ geplanten Strukturmaßnahmen stehen erneut im Mittelpunkt der außerordentlichen Aufsichtsratssitzung. Über die Teilnahme der E.ON Thüringer Energie AG konnte zwischen den Aktionärsvertretern kein einvernehmliches Ergebnis herbeigeführt werden, so dass das vom Aufsichtsrat befristet erteilte Mandat zur Vorbereitung der Umsetzung der Maßnahmen bei der E.ON Thüringer Energie AG an diesem Tage endete.

11.03.2008: Wenn es um verantwortungsbewussten Umgang mit Umwelt und Ressourcen geht, lässt E.ON Thüringer Energie auch scheinbar kleine Dinge nicht unbeachtet. Das Unternehmen ist heute für sein beispielhaftes Verhalten beim Recycling von verbrauchten Elektrosicherungen ausgezeichnet worden.

Die Urkunde wurde vom gemeinnützigen Verein "NH/HH-Recycling e.V." verliehen, der seit 1997 bundesweit verbrauchte Starkstromsicherungen sammelt und die enthaltenen Rohstoffe zurückgewinnen lässt. Die sogenannten NH- (Niederspannung-Hochleistung) und HH- (Hochspannung-Hochleistung) Sicherungen bestehen vor allem aus Kupfer, Porzellan, Stahl und auch Silber. Bei E.ON Thüringer Energie werden diese Sicherungen unter anderem in Hausanschlusskästen, Umspannwerken und Mittelspannungsanlagen eingesetzt. Das Unternehmen erfasst seit Jahren konsequent seine verbrauchten Starkstromsicherungen und stellt sie in Sammelbehältern des Vereins der Wiederverwertung zur Verfügung. Rund drei Tonnen Altsicherungen fallen jährlich beim Energieversorger an - im vergangenen Jahr 2007 wurden im gesamten Unternehmen sogar 3,2 Tonnen verbrauchte Starkstromsicherungen eingesammelt

15.03.2008: Beim 1. Thüringer EnergieSpartag in Bleicherode präsentiert ETE gemeinsam mit Kooperationspartnern moderne und interessante Energiesparlösungen. Insgesamt lassen sich in Bleicherode, Rohr und Jena mehr als 1.500 Besucher beraten.

28.03.2008: Die von der Bundesnetzagentur im Genehmigungsverfahren für die Stromnetzentgelte 2008 zunächst beabsichtigten Kostenkürzungen um bis zu 45 % gegenüber dem Antrag der TEN waren Anlass der Sondersitzung des Aufsichtsrates, die vor der ordentlichen Hauptversammlung stattfand. Im weiteren Verlauf des Genehmigungsverfahrens konnte die Kürzung reduziert werden.

In der ordentlichen Hauptversammlung am 28.3.2008 folgten die Aktionäre den Beschlussempfehlungen zur Verwendung des Bilanzgewinnes des Geschäftsjahres 2007 und zur Bestellung des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2008. Den Mitgliedern des Vorstandes und des Aufsichtsrates wurde für das Geschäftsjahr 2007 Entlastung erteilt.

01.04.2008: Gebietszentrum Ost am Standort des Kundencentrums Weida
Nach dem Abschluss der Umbauarbeiten im Kundencentrum Weida sind auf der Grundlage des Vorstandsbeschlusses Nr. 52/2007 in der Zeit vom 28.03.2008 bis 31.03.2008 weitere Mitarbeiter des Gebietszentrums Ost von Jena an ihren neuen Arbeitsplatz in Weida umgezogen.

Es handelt sich dabei um den Projektbau Weida (GO 22), den Netzkoordinator Weida, den Sachbearbeiter sowie den Leiter des GC Ost. Am bisherigen Standort in Jena verbleiben der Netzkoordinator Eisenberg sowie die Teams Projektbau Eisenberg (GO 21), Planung/Budgetverwaltung (GO 3) und Dokumentation (GO 5).

05./06.04.2008: Im EnergieHaus in Erfurt-Linderbach wird das traditionelle Frühlingsfest durchgeführt. Beratung wird an beiden Tagen groß geschrieben.

09.04.2008: Drei Schülerteams kämpfen um den Sieg beim Erdgaspokal-Landesfinale Thüringen. Am Ende holen die von ETE geförderten vier Schülerinnen der Staatlichen Regelschule „Prof. Gräfe“ aus Buttstädt mit ihrem dreigängigen mittelalterlichen Menü „Drei Gaben für Elisabeth“ den begehrten Titel und qualifizieren sich damit für das Bundesfinale in Erfurt. In Thüringen wetteiferten insgesamt 26 Schülerkoch-Mannschaften um den Erdgaspokal.

30.04.2008: 27 Netzingenieure erhalten in der FHS Erfurt ihre Zertifikate für die Zusatzqualifikation Gastechnik. Über ein Jahr haben die Ingenieure aus dem Elektrofach an den Studienkursen zur Gastechnik und Gasversorgung teilgenommen und praktische Übungen absolviert. Nun sind sie zweiseitig einsetzbare Spezialisten.

15.05.2008: In Erfurt kommt der Kommunalbeirat von ETE zu seiner 8. Sitzung zusammen. Das Gremium diskutiert regelmäßig aktuelle Fragen der Energiepolitik und berät das Unternehmen bei der Entwicklung spezifischer Produkte und Dienstleistungen für Kommunen. An diesem Tag stehen die Versorgungssicherheit sowie erneuerbare Energien im Fokus der Gespräche.

20.05.2008: Zwischen Zeulenroda und Greiz wird das MS-Netz auf 20 kV umgestellt. Für 15 Ortschaften stabilisiert sich damit die Stromversorgung, die Leistungsfähigkeit des Netzes bei gleichzeitiger Senkung der Netzverluste. Das Programm zur Einführung der einheitlichen Normspannung von 20 kV ist von ETE bereits im Jahr 2004 begonnen worden.

20.05.2008: Harald Köpnick aus Blankenhain ist der erste von insgesamt 50 Gewinnern eines EnergieSparKoffers der ETE. Der praktische Koffer enthält u.a. ein Stromverbrauchsmessgerät. Mit dem Inhalt im Wert von 100 Euro kann jeder Interessierte ohne großen Aufwand den Energieverbrauch seiner elektrischen Geräte im Haushalt exakt bestimmen. Verlost werden die Koffer bei Kundenveranstaltungen (z.B. Messen) an Privatkunden und Bürgermeister.

23.05.2008: An der Fachhochschule Schmalkalden startet ein Probestudententag für den Studiengang Elektrotechnik. ETE und FH Schmalkalden bieten den Studententag bereits zum zweiten Mal an – bereits 2007 war das Interesse erfreulich groß. Die Ein-Tages-Studenten erhalten grundlegende Informationen zum Studium sowie zum Beruf des Elektroingenieurs bei ETE.

05.06.2008: In der Aufsichtsratssitzung beriet der Aufsichtsrat über das vom Vorstand vorgestellte Konzept zur Positionierung der E.ON Thüringer Energie AG infolge der Nichtteilnahme am Konzernprojekt „regi.on“. Darüber hinaus setzte sich der Aufsichtsrat intensiv mit den Entscheidungen des Landgerichtes Erfurt zur Anfechtungsklage gegen den Verschmelzungsbeschluss der Hauptversammlung vom 17.12.2007 auseinander. Im Zusammenhang mit der Lageberichterstattung erörterte der Aufsichtsrat insbesondere die mit

der Umsetzung des focusE-Netzmodells verbundene Neuorganisation der technischen Bereiche zum 01.10.2008.

10.06.2008: Der TÜV Thüringen bescheinigt ETE eine hohe Servicequalität. Das entspr. Zertifikat wird dem Vorstandsvorsitzenden Reimund Gotzel feierlich überreicht. Im Rahmen einer repräsentativen Umfrage werden Fachkompetenz, Erreichbarkeit, Hilfsbereitschaft sowie Freundlichkeit der Ansprechpartner von Kunden der ETE mit der Note 1,8 bewertet.

10.06.2008: 20 Nachwuchs-Radmanschaften aus 12 Ländern starten in Gotha zur 730 km langen Internationalen Thüringen-Rundfahrt. Hauptsponsor ETE schickt mit dem Thüringer Energie Team eine eigene Mannschaft ins Rennen, das erstmals mit der traditionellen Hainleite-Rundfahrt verknüpft wird.

20.06.2008: OneE.ON Tag 2008 bei E.ON Thüringer Energie: Am Standort Hauptverwaltung in Erfurt war der Höhepunkt die Richtfestzeremonie für das neue Hauptverwaltungsgebäude. Vor dichtgefüllten Gästebänken schlugen Vorstandsvorsitzender Reimund Gotzel und der stellvertretende Vorstandsvorsitzende Jürgen Gnauck Zimmermannsnägel ein und ließen den Richtkranz emporschweben. Die Möglichkeit zur erstmaligen Besichtigung des Noch-Rohbaues wurde im Anschluss von sehr vielen Mitarbeitern genutzt.

ETE erschließt Thüringens größtes Anwendungsfeld zur Nutzung von Erdwärme. Es soll das neue Bürogebäude beheizen. Zwei große Wärmepumpen sollen dann Wasser aus 31 Bohrlöchern und 150 m Tiefe in das Kreislauf-Klimasystem befördern und über eine Betonkernaktivierung je nach Temperatur das gesamte Gebäude erwärmen bzw. abkühlen. Auf diese Weise lassen sich bis zu zwei Drittel herkömmlich erzeugter Energie sparen.

24.06.2008: Mais-, Gras- und Ganzpflanzensilage sowie Rinderfestmist sind die Grundstoffe für die erste Ostthüringer Biogasanlage nach dem Trockenfermentationsprinzip, die von ETE in Göhren (LK Altenburger Land) in Betrieb genommen wird. In dem KW sollen jährlich rd. 4,5 Mio. kWh Strom CO₂-neutral erzeugt werden. Diese Menge entspricht dem Jahresstromverbrauch von 1.125 Einfamilienhäusern. Zugleich wird die beim Verbrennungsprozess anfallende Abwärme zur Beheizung einer Getreidetrocknung und eines Wirtschaftsgebäudes genutzt. Angedacht ist auch eine Wärmeversorgung der Gemeinde Göhren. Einer der Geschäftsführer wird Michael Werner, Bereichsleiter VE.

01.07.2008: Die TEN Thüringer Energienetze GmbH übernimmt zum 1.7.2008 00.00 Uhr von der Primagas GmbH den Netzbetrieb zur Gasversorgung in der Gemeinde Hartmannsdorf. Damit werden ab dem Zeitpunkt der Netzübergabe alle Rechte und Pflichten, welche ursächlich mit dem Netzbetrieb zusammenhängen, von der TEN Thüringer Energienetze GmbH wahrgenommen. Dies betrifft folgende technische Einrichtungen: Die kompletten Rohrleitungsnetze, Gashausanschlüsse und Messeinrichtungen.

Aus vertraglicher Sicht gehen zunächst die Netzanschlussverträge, Anschlussnutzungsverträge und Netznutzungsverträge auf die TEN Thüringer Energienetze GmbH über.

In den nächsten Tagen erfolgt durch den Technischen Netzservice der E.ON Thüringer Energie AG eine Besichtigung aller Hausanschlüsse. Die Gelegenheit wird gleichzeitig zur Erfassung der Zählerstände genutzt.

01.07.2008: Der Energieausweis wird für Verkäufer und Vermieter von Wohngebäuden bis Baujahr 1965 gesetzliche Pflicht. ETE bietet in Zusammenarbeit mit qualifizierten Marktpartnern einen fachlich fundierten Energieausweis an und Hausbesitzer können diesen auch bequem online bestellen - unter www.eon-thueringerenergie.com.

04.07.2008: 12 Azubis von ETE erhalten ihre Abschlusszeugnisse. Die Azubis erhalten einen befristeten Arbeitsvertrag bei ETE. Die frischgebackenen Kauffrauen für Bürokommunikation sowie Industriekauffrauen haben so die Chance auf einen erfolgreichen Einstieg in den Beruf.

18.07.2008: Die Gemeinde Hörselgau (LK Gotha) hat ein neues Highlight: Die St. Bonifatius-Kirche in der Ortsmitte erstrahlt allabendlich in hellem Licht. Realisiert wurde die Maßnahme im

Zusammenhang mit der Ortsnetzverkabelung, die dem Ort gleichzeitig eine neue Straßenbeleuchtung bescherte. Dank der innovativen Stromsparlampen kann sich Bürgermeister Rolf Frühauf nicht nur über den neuen Blickfang, sondern auch über die um rund ein Drittel reduzierte Stromrechnung freuen.

28.07.2008: Mit dem kostenlosen StromCheck im Internet macht ETE es ihren Kunden noch leichter, den Energieverbrauch zu optimieren. Das speziell für Haushalte entwickelte Analyse-Werkzeug ermittelt an Hand der eingegebenen Daten von der Waschmaschine über den Kühlschrank und PC bis zur Umwälzpumpe den Stromverbrauch im Haushalt und vergleicht das Ergebnis anschließend automatisch mit Referenzwerten für die energiesparendsten Geräte auf dem Haushaltsgerätemarkt. Auf diese Weise erhält jeder Nutzer am Ende des StromChecks eine Cent-genaue Übersicht über sein Energiesparpotenzial sowie eine genaue Auflistung der größten Stromverbraucher inkl. Tipps zur Verbesserung der Energiebilanz. Das Verbraucherportal Verivox würdigt diesen Service mit einem Award für beste Verbraucherfreundlichkeit.

01.08.2008: Das Glaswerk Ernstthal am Rennweg erhält eine leistungsfähigere Stromversorgung. Vom UW Neuhaus aus werden zwei 20-kV-Kabel zum Glaswerk verlegt, die dort u.a. eine neue Glasschmelzwanne versorgen. Zusätzlich wird noch ein drittes 20-kV-Kabel verlegt, welches eine ältere, störanfällige 20-kV-Freeileitung im Bereich des Rennsteiges ersetzt. Diese wird im Zuge des Bauprojektes abgebaut. ETER übernimmt zudem alle Kosten für die originalgetreue Instandsetzung des Rennsteig-Wanderweges und mehrerer Grenzsteine in Neuhaus-Igelsieb.

08.08.2008, exakt um 8 Uhr und 8 Minuten: Im UW Erfurt-Nord wurde im 110-kV-Block A, Feld 02, die letzten Schaltheilungen vorgenommen. Nach 50 Jahren ging das alte UW mit dem finalen Schaltbefehl endgültig außer Betrieb. Das 1958 in Betrieb gegangene Umspannwerk beherbergte im Erdgeschoß des zweistöckigen Gebäudes auch die Bereichs-Lastverteilung Erfurt. Sie steuerte und überwachte das 110-kV-Netz Thüringen und regelte die Kraftwerke in diesem Bereich. Heute kaum noch vorstellbar, aber zeitweise arbeiteten fast 30 Mitarbeiter in drei Schichten im UW Erfurt-Nord und der BLV Erfurt. Das Umspannwerk hatte eine eigene Telefonistin und anfangs einen eigenen Pförtner und Wachmann, der übrigens mit Diensthund und -waffe ausgerüstet war.

08/2008: netztechn. Inbetriebnahme 110-kV-UW Vieselbach, E.ON Thüringer Energie (scho)

13.08.2008: Zwischen Thimmendorf (Saale-Orla-Kreis) und Leutenberg (Lkr. Saalfeld-Rudolstadt) läuft die zweite und vorletzte Bauphase für eine neue Erdgashochdruckleitung. In den nächsten Monaten verlegt E.ON Thüringer Energie dort 10,7 km Erdgasrohre. Zusätzlich kommen noch einmal 11,6 km Mittelspannungserdkabel in den Boden. Bereits im ersten Bauabschnitt von Eliasbrunn nach Thimmendorf waren im vergangenen Jahr über 8,5 km Gasrohre und Stromkabel gleichzeitig verlegt worden. Mit der gemeinsamen Verlegung lassen sich die Tiefbaukosten aller beteiligten Unternehmen und kommunalen Partner um rund 10 % reduzieren. Im 1. BA wurden die Gräben für Gas und Strom zudem zusätzlich noch für Kommunikationsleitungen und Wasserrohre des örtlichen Zweckverbandes genutzt. Die Kosten für den zweiten Bauabschnitt, der voraussichtlich bis 31.10.2008 beendet sein soll, belaufen sich auf rund 2 Mio. Euro. Das im Auftrag der TEN initiierte Gesamtprojekt ist mit einer Investitionssumme von rund 3,4 Mio. Euro veranschlagt und stellt damit eines der größten Bauvorhaben der ETE in der Region dar. Nach Abschluss des Projektes können auf 8,5 km Länge MS-Masten samt Leitungen abgebaut werden.

18.08.2008: Die Leuchtenburg in Kahla "leuchtet" künftig mit Öko-Strom aus Thüringen. Dies ist Bestandteil eines Kooperationsvertrages, der zwischen der Stiftung Leuchtenburg e.V. und E.ON Thüringer Energie abgeschlossen wurde. Entsprechend der Vereinbarung bezieht die rund 800 Jahre alte, weithin sichtbare "Königin des Saaletals" mit ihren diversen Gebäuden das vom TÜV Thüringen zertifizierte Produkt ThüringenStrom.ökopur. Strom, der zu 100 % aus

Wasserkraft gewonnen wird. Erzeugt wird die Energie CO₂-frei in den Wasserkraftwerken Spichra und Falken, sowie Mihla.

20.08.2008: Das ETE-Ausbildungszentrum wird erneut als „Hervorragender Ausbildungsbetrieb“ von der IHK Erfurt ausgezeichnet.

Mit Beginn des Ausbildungsjahres haben mehr als 80 junge Menschen eine Lehre bei ETE begonnen – 35 von ihnen sind Azubis direkt bei ETE, die Übrigen werden für die Ausbildungsgemeinschaft ausgebildet. Kurzfristig konnten in diesem Jahr noch 6 Lehrstellen zusätzlich zur Verfügung gestellt werden.

26.08.2008: Erwin Hunold erhält einen von 5 EnergieSparKoffern, den ETE an Thüringer Kommunen verlost hat. Mit dieser Aktion begleitet das Unternehmen seine Aktivitäten zum Energiesparen in Gemeinden und Städten. Der Vorsitzende der Verwaltungsgemeinschaft Eichsfelder Kessel legt den Gewinn sofort zukunftssträchtig an und übergibt den Koffer der ortsansässigen Grundschule. Dort soll schon der nächsten Generation die Möglichkeit gegeben werden, sich mit dem Thema Energiesparen auseinanderzusetzen.

06.09.2008: In Hermsdorf findet eines der größten Thüringer Vereinstreffen aller Zeiten statt. Vereinsmitglieder und ganze Familien wetteifern mit Thüringer Olympiasiegern und Weltmeistern und präsentieren damit die Leistungskraft ihrer Vereine. Das Hermsdorfer Vereinstreffen ist Höhepunkt des wöchentlichen Radio-Wettbewerbs „Vereinsprint“, bei dem in den vergangenen 4 Jahren jeweils sonnabends mehr als 460 Thüringer Vereine vom Hundesportverein bis zum Damen-Kegelclub mit Köpfchen, Humor und Schnelligkeit gegeneinander angetreten waren. Ziel der Gemeinschaftsaktion von ETE und Antenne Thüringen war es, Thür. Sportvereinen mehr Öffentlichkeit zu geben und ehrenamtliches Engagement in der Region zu fördern.

09/2008: Stadtwerke Nordhausen - Holding für Versorgung und Verkehr GmbH erwirbt einen Anteil von 4,2 % an der EVN von der ETE. Die Gesellschafteranteile an der EVN betragen demzufolge: Stadtwerke Nordhausen - Holding für Versorgung und Verkehr GmbH: 60 % E.ON Thüringer Energie AG: 40 %

16.09.2008: Aus dem Hubschrauber kontrollieren Experten von ETE das Gas-HD-Leitungssystem. Rd. 1.800 km Gasleitung werden regelmäßig abgeflogen, um die Zuverlässigkeit und Sicherheit der Energieversorgung in Thüringen und die Erfüllung gesetzlicher Vorgaben zu gewährleisten. Die Ortung der Gas-HD-Leitungen aus dem Hubschrauber erfolgt über ein GPS-Leitsystem, in dem der Verlauf aller Trassen enthalten ist. Während des Fluges werden alle Aktivitäten oder Auffälligkeiten in der Nähe der Trasse protokollarisch erfasst. Das Protokoll ist dann Basis für die Arbeitsaufträge der Netzmonteure.

17.09.2008: Nach knapp zweieinhalbjähriger Bauzeit ist in Erfurt-Vieselbach das neue UW der E.ON Thüringer Energie feierlich in Betrieb genommen worden. Die Energieanlage, die im Auftrag der TEN errichtet wurde, arbeitet im Bereich der Hoch- und Höchstspannung von 110 kV bis 380 kV. Sie sichert als neuer Einspeisepunkt aus dem übergeordneten Netz der Vattenfall Europe Transmission die zentrale Einspeisung in das 110-kV-Verteilnetz der E.ON Thüringer Energie. Damit erhöhen sich Netzqualität und Versorgungssicherheit für das gesamte nördliche und zentrale Versorgungsgebiet des Unternehmens sowie für die Stadtwerke der Landeshauptstadt Erfurt. E.ON Thüringer Energie investiert 7,6 Mio. Euro in das Umspannwerk. Mit der Inbetriebnahme geht das alte UW Erfurt-Nord nach 50 Dienstjahren außer Betrieb. Zudem werden knapp 30 km überflüssige HS-Freileitungen am nördlichen Stadtrand von Erfurt abgebaut.

21.09.2008: Nach einmonatiger Umgestaltung öffnet das EnergieHaus Erfurt-Linderbach pünktlich zum Herbstfest im Musterhauspark wieder seine Türen. Im EnergieHaus steht nun ein wesentlich vergrößertes Beratungs- und Informationsangebot zur Verfügung. Ganz neu ist bspw. der Energiesparweg. Auf diesem Rundgang werden detaillierte Informationen zu PV, Solarthermie, Wärmepumpen und Klimatechnik gebündelt zusammengestellt. Ebenso gehört der EnergieSparKoffer ab sofort zum Bestand des EnergieHauses.

01.10.2008: Wichtiges Themenfeld des Gesamtprojektes focusE: Im neuen Netzmodell aktiv gehende Struktur. Mit der Einführung des neuen Netzmodells werden viele Mitarbeiter neue bzw. andere Funktionen in den getrennten Geschäftsbereichen Netzbetrieb oder technischer Netzservice übernehmen. Der quitierte Aufgabenübergang soll bis zum 17. Oktober 2008 erfolgen.

Diese Aufgabentrennung soll eine effiziente Ausrichtung des Netzbetriebes auf die Bedingungen des regulierten Marktes ermöglichen. Außerdem soll mit der verstärkten Flächenstruktur ein noch besserer technischer Service und schnellere Erreichbarkeit speziell im Interesse der Kunden erreicht werden.

01.10.2008: Die Strom-Netzgebiete Herreden, Hesserode, Hochstedt, Hörningen und Sundhausen der TEN Thüringer Energienetze GmbH gehen auf die Energieversorgung Nordhausen Netz GmbH (EVN Netz GmbH) über. Grund- und Ersatzversorger bleibt gemäß Energiewirtschaftsgesetz § 36 und § 38 bis zur nächsten Neufeststellung die E.ON Thüringer Energie AG.

01.10.2008: Marktstart für eine neue kommunale Dienstleistung von ETE: Mit dem EnergieSparPaket bietet ETE ab sofort Kommunen Beratungsleistungen mit einem Preisnachlass von 50 % an. Das Paket umfasst eine erste kostenfreie Vor-Ort-Beratung, die Übergabe eines EnergieBerichts mit einer Energieverbrauchsbewertung und Empfehlungen für energiesenkende Maßnahmen sowie die Erstellung eines bedarfs- oder verbrauchsorientierten Energieausweises für kommunale Gebäude.

09.10.2008: An der Fachhochschule Schmalkalden ist wieder der traditionelle Förderpreis der E.ON Thüringer Energie für eine Diplomarbeit vergeben worden. Empfänger des mit 2.500 Euro dotierten Preises ist in diesem Jahr Kevin Fritz aus Meiningen.

Mit den Thüringer Universitäten und Hochschulen pflegt ETE seit vielen Jahren eine enge Zusammenarbeit. Wissenschaftlicher Nachwuchs wird auch durch Patenschaften, die Bereitstellung praxisnaher Praktikantenplätze und die Vergabe sowie Betreuung von Diplomarbeitsthemen gefördert. Darüber hinaus ist ETE n zahlreichen Fördervereinen an HS tätig und kooperiert bei vielen technischen Projekten.

11.10.2008: Auf der Haus und Technik in Erfurt präsentiert ETE erstmals ein Mini-BHKW für Ein- und Mehrfamilienhäuser. Mit diesem kompakten und anschlussfertigen Gerät ist es möglich, eigenständig Strom und Wärmeenergie zu erzeugen. Die patentierte Leistungsmodulation erlaubt es, bis zu 60 % mehr Strom als mit einem vergleichbaren konventionellen BHKW zu erzeugen.

11.10.2008: Mit der Jubiläumsausstellung „100 Jahre Licht und Kraft in Wandersleben“ erinnert ETE an die Anfänge der Elektrifizierung im südöstlichen Landkreis Gotha. Die Gemeinde begeht zum Eröffnungstag ein Lichtfest.

23.10.2008: E.ON Thüringer Energie baut ihren Kundenservice weiter aus. Das Unternehmen bündelt sämtliche Kundenprozesse unter dem Dach eines Geschäftsbereiches am Standort des bisherigen ServiceCenters in Jena. Dazu wurden in den vergangenen Monaten in den Räumen der ehemaligen Elektro- und Wärmewarte des Heizkraftwerks Jena-Süd auf 800 m² moderne Arbeitsplätze für zunächst rund 90 Mitarbeiter mit entsprechenden Nebenräumen geschaffen, die als Besprechungs- und Aufenthaltsbereiche genutzt werden können. Insgesamt arbeiten am Standort Jena 340 Mitarbeiter für E.ON Thüringer Energie, davon ca. 200 im Kundenservice. Sie erstellen derzeit jährlich rd. 750.000 Rechnungen für Strom- und Gashaushaltskunden, managen alle Netzkundenverträge sowie rd. 4.000 Verträge von Einspeisern von regenerativer Energie. Pro Tag werden im Servicecenter bis zu 1.000 Kundenanliegen von der Tarifrage bis zur Energieberatung direkt am Telefon geklärt.

28.10.2008: Das neue Trainingsgelände für Strom- und Gasspezialisten wird in Betrieb genommen – anwesend ist der E.ON-Personalvorstand, Christoph Dänzer-Vanotti. Rd. 300.000 Euro sind an das thüringenweit einmalige Trainingsgelände investiert worden. Auf rd. 2.000 m²

ist alles vorhanden, was im täglichen Berufsleben eine Strom- oder Gasspezialisten vorkommen kann. Die Anlage ist vorrangig für Netzmonteurs- und Netzingenieursausbildung vorgesehen. Die zu Übungszwecken aufgestellten Straßenlampen verschiedener Modelle und Typen dienen zugleich als Musterausstellung, die bspw. von Kommunen bei der Planung von Straßenbeleuchtungsprojekten besichtigt werden können.

12.11.2008: In Bleicherode finden die 5. Kommunalgespräche ihren Abschluss. Auf vier Veranstaltungen haben sich in diesem Jahr mehr als 200 Vertreter von Thür. Kommunen mit der neuen Organisationsstruktur im Netzbereich, dem neuen Musterkonzessionsvertrag des Gemeinde- und Städtebundes Thüringen sowie Fragen der Energieeffizienz und neuen Förderprogrammen beschäftigt.

17.11.2008: Mit dem Anschluss eines 20-kV-Erdkabels ist im UW Arnstadt die Umstellung des Mittelspannungsnetzes der Region Arnstadt/Stadtilm auf die internationale 20-kV-Normspannung abgeschlossen worden. Der Netzumstellungen war eine umfangreiche Modernisierung des Mittelspannungsnetzes im Versorgungsgebiet zwischen den Umspannwerken Arnstadt und Stadtilm vorausgegangen. Die Gemeinden Ilmtal, Wipfrotal und die Verwaltungsgemeinschaft Riechheimer Berg können damit über leistungsfähige 20-kV-Leitungen zuverlässig mit Elektroenergie versorgt werden.

Bei den Arbeiten zur Spannungsumstellung wurden in dem Netzgebiet 23 km Erdkabel neu verlegt sowie 23 Trafostationen in den Ortsnetzen neu errichtet. Hinzu kamen 11 km Freileitung, die ebenfalls neu errichtet, beziehungsweise für die höhere Spannung umgerüstet wurden. Die Spannungsumstellung ist weiterhin genutzt worden, um eine große Anzahl von Freileitungen innerhalb der Ortsnetze durch Erdkabel zu ersetzen, auch neue Straßenbeleuchtungen wurden vielerorts mit eingerichtet.

28.11.2008: Startschuss für das Projekt zum berufsorientierenden Unterricht an Thüringer Schulen. Zusammen mit dem Thür. Kultusministerium, BWA, ThILLM und der Agentur für Arbeit hat das ETE-Ausbildungszentrum den stark praxisorientierten Unterricht für die Klassen 7 bis 10 aus der Taufe gehoben. Damit sollen neue Wege gegangen werden, dem drohenden Fachkräftemangel in elektrotechnischen Berufen zu begegnen. Experten von ETE verfassen die entspr. Lehrbücher, die an allen teilnehmenden Einrichtungen im Freistaat als Lehrmaterial verwendet werden.

01.12.2008: Im Zuge der angekündigten Verschmelzung der ETE auf die ETE (neu) ändern sich die Handelsregister- und die Umsatzsteuer-Identifikationsnummer von "HRB 100786" in "HRB 502044". Mit der Eintragung am 01.12.2008 wurde die Verschmelzung mit wirtschaftlicher Wirkung rückwirkend zum 1. Januar 2008 wirksam.

Die vormalige E.ON Thüringer Energie AG wurde zusammen mit der Thüringer Energie-Beteiligungsgesellschaft mbH (TEB) auf die E.ON Thüringer Beteiligungsverwaltungs-AG verschmolzen, die seit diesem Zeitpunkt als E.ON Thüringer Energie AG firmiert. Die heutige E.ON Thüringer Energie AG, die bis zur Verschmelzung nicht operativ tätig war, führt die Geschäfte der ehemaligen E.ON Thüringer Energie AG im Wege der Gesamtrechtsnachfolge fort. Die ehemalige E.ON Thüringer Energie AG ist als übertragene Gesellschaft mit dem Wirksamwerden der Verschmelzung untergegangen.

05.12.2008: Stadtilm setzt auf umweltschonendes Heizen: Im Rathaus wird der konventionelle Niedertemperaturkessel durch eine energieeffiziente Anlage, bestehend aus zwei Wärmepumpen und einem Brennwertkessel ausgetauscht. Finanziert wird die Erneuerung der Wärmeherzeugungsanlage über einen Contractingvertrag mit ETE, demzufolge ohne zusätzliche Haushaltsbelastung für die Stadt. Die Gesamtkosten, also Investitionskosten und Energiekosten, entsprechen für einen Zeitraum von 15 Jahren den Energiekosten der alten Anlage.

07.12.2008: Erstmals beheizt ETE ein 7-Familien-Haus mit einer Wärmepumpe. Die Anlage in Großsaara (LK Greiz) läuft monoenergetisch mit energieeffizienter Technik. Insgesamt wurden in 2008 im ETE-Netzgebiet fast 1.000 Wärmepumpen installiert. Der Boom dieser umweltschonenden Energienutzung setzt sich damit unvermindert fort.

16.12.2008: E.ON Thüringer Energie und SSV Gera besiegeln Partnerschaft für 2009: Auch für die Saison 2009 kommt von E.ON Thüringer Energie ein Energieschub für den Radsport-Nachwuchs. Eine entsprechende Sponsoring-Vereinbarung wurde zwischen dem Energieunternehmen und dem SSV Gera 1990 unterzeichnet.

18.12.2008: Inbetriebnahme des ersten Abschnittes der Thüringer Strombrücke (380 kV) von Bad Lauchstädt nach Vieselbach, VE-T [2484]

2008: Das Ausbildungszentrum wird um eine Freilufttrainingsanlage für Gas und Strom erweitert.

2008: Rd. 100 Mio. Euro wurden in neue Strom- und Erdgasanschlüsse, die Erneuerung und Instandhaltung von Erzeugungs- und Verteilungsanlagen sowie den Rückbau nicht mehr benötigter Leitungen im Freistaat investiert. Mehr als 550 km MS- und NS-Leitungen, rd. 75 km Gashauptleitungen wurden neu errichtet, 210 Trafostationen neu- bzw. umgebaut und über 6.600 Hausanschlüsse für Strom und mehr als 900 für Erdgas installiert. Die Baumaßnahmen zur Rekonstruktion der Erdgas-HD-Leitungen Masserberg-Kahlert und Gehlberg sowie der 2. BA des Neubaus der Erdgas-HD-Leitung Thimmendorf wurden planmäßig bis zum Beginn der Winterperiode fertig gestellt.

2008: Umsatzerlöse 1.460,5 Mio. Euro, Jahresüberschuss 30,6 Mio. Euro, Investitionen 138,1 Mio. Euro, Stromabsatz 8.164,5 GWh, Gasabsatz 6.177,0 GWh, Verkabelungsgrad 58 %, Hausanschlüsse Strom 413.119, HA Gas 102.178, Erdgastankstellen 11, 1364 MA, 133 Azubis, KA 30,8 Mio. Euro, Dividende an regionale Anteilseigner 11,7 Mio. Euro, Gewerbesteuer 4,1 Mio. Euro.

2009

2009: Inbetriebnahme 110-kV- und MS-SA/SH UW Buttstädt (1998) – (kü)

2009: Inbetriebnahme Reko 110-kV-SA, Neubau MS-SA/SH UW Waltershausen – (kü)

2009: Inbetriebnahme Reko 110-kV-SA UW Wolkramshausen – (kü)

2009: Inbetriebnahme Reko 110-kV-SA, Neubau MS-SA/SH UW Gera/Langenberg – (kü)

2009: Inbetriebnahme Reko 110-kV-SA, Neubau MS-SA und SH UW Tambach – (kü)

2009: Inbetriebnahme Reko 110-kV-SA, Neubau MS-SA und SH UW Gotha – (kü)

2009: Inbetriebnahme Reko 110-kV-SA, Neubau MS-SA und SH UW Köppelsdorf – (kü)

2009: Inbetriebnahme Reko 110-kV-SA, Neubau MS-SA/SH UW Schmalkalden – (kü)

2009: Inbetriebnahme 110-kV- und MS-SA/SH, 110-kV- und MS-seitige Erweiterungen UW Arnstadt (2001/2006/2009) – (kü)

2009: Inbetriebnahme 110-kV- und MS-SA / Wartengebäude UW Eisenach-West (2003/2005/2009) – (kü)

01.01.2009: Die sieben Regionalen Netzbetriebe in Bleicherode, Erfurt, Hildburghausen, Bad Blankenburg, Meiningen, Ohrdruf und Weida nehmen ihren Betrieb auf. In Weida gehören 16 MA zum Team (Leiter: Jens Mischke)

01.01.2009: Dr. Hilmar Klepp ist als Mitglied des Vorstandes der E.ON Thüringer Energie AG vorerst als Vorstand ohne Geschäftsbereich bestellt.

15.01.2009: Rund 9,5 Mio. Euro wird ETE in diesem Jahr im Auftrag der TEN für neue Strom- und Erdgasanschlüsse, die Erneuerung und Instandhaltung von Verteilungsanlagen sowie den Rückbau nicht mehr benötigter Leitungen im Landkreis Greiz, im Saale-Holzland-Kreis, dem nordöstlichen Saale-Orla-Kreis sowie in Teilen des Altenburger Landes ausgeben. Koordiniert werden alle Maßnahmen seit diesem Jahr erstmals im neugeschaffenen Regionalen Netzbetrieb Weida. Insgesamt steuern von Weida aus 16 Mitarbeiter in enger Kooperation mit ihren rund 60 Kollegen der Service- und Projektbauteams den Betrieb von 1140 km Erdgasleitungen sowie mehr als 5700 km Mittel- und Niederspannungsleitungen in zwei Landkreisen und angrenzenden Regionen Ostthüringens. Dieses Netzgebiet umfasst die Erdgasversorgung in 135 Ortschaften und die Stromversorgung in 533 Ortschaften.

22.01.2009: Der zweite Abschnitt der neuen Erdgastrasse von Eliasbrunn nach Leutenberg ist fertig. Nach einjähriger Bauzeit wird der Trassenabschnitt an der Gasdruckregelstation Landsendorf vom Leiter des Regionalen Netzbetriebes (NR4), Hans-Joachim Götzinger, freigegeben. Mit dem folgenden dritten BA wird die neue Erdgasleitung rund 3,4 Mio. Euro kosten. Es ist eines der größten Erdgas-Bauvorhaben von ETE. Im Zuge der Verlegung der Gasrohre werden gleichzeitig Wasserleitungen des örtlichen Zweckverbandes sowie MS- und Kommunikationskabel unter die Erde gebracht.

23.01.2009: Nach dreieinhalbjähriger Lehrzeit wurden 31 Auszubildenden im Ausbildungszentrum der E.ON Thüringer Energie AG feierlich die Abschlusszeugnisse überreicht. Die jungen Fachkräfte haben damit ihre Berufsausbildung zum Elektroniker für Betriebstechnik beziehungsweise zum IT-Systeminformatiker erfolgreich beendet. 22 Auslerner kamen dabei direkt von E.ON Thüringer Energie, weitere neun Azubis absolvierten ihre Lehre über die Ausbildungsgemeinschaft der Thüringer Energieversorgungs- und Elektroindustrie. Fünf der nun ehemaligen Auszubildenden erreichten das hervorragende Abschlussprädikat "Sehr gut".

31.01.2009: das Mitglied des Vorstandes, Erich Böhm, tritt in den Ruhestand. Ab 1.2.2009 übernimmt Dr. Hilmar Klepp die Verantwortung für das Ressort Technik und Netz von Erich Böhm.

01.02.2009: Alle Kunden, die nur wenig Strom brauchen um ihre Gartenhäuser, zu beleuchten, dto. für Garagen oder Leerstandswohnungen haben eine wirklich günstige Alternative (für bis zu 220 kWh Strom für eine 50 Euro Jahrespauschale). ThüringenStrom.mini ist bis zu einem Jahresverbrauch von 616 kWh billiger als alle anderen Produkte. Mit diesem neuen Angebot für Kleinstverbraucher kommt ETE dem vielfachen Kundenwunsch nach, nach Wegfall der alten Durchschnittspreisbegrenzung, eine Alternative anzubieten.

12.02.2009: Rund 11,6 Mio. Euro wird ETE in 2009 im Auftrag der TEN für neue Strom- und Erdgasanschlüsse, die Erneuerung und Instandhaltung von Verteilungsanlagen sowie den Rückbau nicht mehr benötigter Leitungen in den Landkreisen Hildburghausen und Sonneberg, im südwestlichen Landkreis Saalfeld-Rudolstadt, im südlichen Ilmkreis sowie Teilen von Suhl ausgeben.

25.02.2009: Rd. 8,5 Mio. Euro wird ETE in 2009 im Auftrag der TEN für neue Strom- und Erdgasanschlüsse, für Erneuerung und Instandhaltung bestehender Anlagen sowie den Rückbau nicht mehr benötigter Leitungen im Netzgebiet des Regionalen Netzbetriebes Bad Blankenburg ausgeben. Das von Bad Blankenburg aus betreute Netzgebiet umfasst eine Fläche von ca. 1.900 km². Es erstreckt sich über den Landkreis Saalfeld-Rudolstadt, den Saale-Orla-Kreis sowie Teile der Landkreise Greiz, Saale-Holzland, des Ilmkreises und Regionen des Voigtlandkreises. Initiiert werden alle Maßnahmen seit diesem Jahr erstmals vom neugeschaffenen Regionalen Netzbetrieb Bad Blankenburg - einer von insgesamt 7 in ganz Thüringen verteilten Einsatzzentralen für den Betrieb des Strom- und Erdgasnetzes von E.ON Thüringer Energie. Damit ist das Unternehmen noch leistungsfähiger in den Thüringer Regionen und insbesondere für kommunale Anliegen noch besser erreichbar. Insgesamt steuern von Bad Blankenburg aus 15 Mitarbeiter in enger Kooperation mit ihren 42 Kollegen der Service- und Projektbauteams in Saalfeld und Schleiz den Betrieb von 480 km Erdgasleitungen sowie rund 5.500 km Mittel- und Niederspannungsleitungen.

11.03.2009: ETE und eine Reihe von Thür. Stadtwerken führen im März 10 Weiterbildungsveranstaltungen für 1000 E-Installateure und Elektroplaner aus dem ganzen Freistaat durch. Seit 1991 werden vom Unternehmen einmal jährlich Info-Vereinstaltungen für E-Fachleute organisiert, seit 2006 finden diese Schulungen im jährl. Wechsel auch für Gas-Installateure statt.

18.03.2009: Tag der offenen Tür im Ausbildungszentrum der ETE am „Tag der Berufe“

21./22.3.2009: Frühlingsfest im EnergieHaus m Musterhauspark Erfurt-Linderbach. Die ETE-Energieberater stehen zusammen mit Experten der Geräte- und Heizungstechnik mit detaillierten Informationen zum energiebewussten Bauen und Wohnen Rede und Antwort.

24.03.2009: Startschuss für ein bisher einzigartiges Vogelschutzprojekt in Zusammenarbeit mit dem NABU e.V. in Brahmenau (LK Greiz). An 110-kV-FL-Masten befestigen Speizailmonteure der ETE zehn Brutkästen für Dohlelvögel. Die Kästen werden in Höhen zwischen 10 und 14 m angebracht; damit sind sie sicher vor Netsräubern.

28.03.2009: 2. EnergiesparTage 2009 in Bleicherode. Zusammen mit 15 namhaften Vertriebs- und Kooperationspartnern zeigt ETE moderne Heiztechnik und interessante Energiesparlösungen. Erstmals ist ein Promotionsteam der ETE vor Ort, das die Vertragsdaten der Kunden von ETE überprüfen und aktualisieren kann. Auch neue Vertragsangebote sind möglich.

01.04.2009: Mit einem neuen Festpreis-System reagiert ETE auf den vielfach geäußerten Kundenwunsch nach Preisgarantien für Erdgas. ETE bietet thüringenweit Erdgas mit Festpreisgarantie für ein Jahr ohne automatische Vertragsverlängerung und Preisanpassungsklauseln an. Ab Oktober können sich Interessenten sogar für einen 2-Jahres-Festpreis entscheiden. Die neuen Angebote geben den Kunden mehr Sicherheit bei der Planung der Energiekosten für die nächste Heiperiode.

03.04.2009: 12 frischgebackene Netzmonteur erhalten im Ausbildungszentrum ihre Abschlusszeugnisse. Mit der Zeugnisübergabe ist für die Absolventen die Vollzeitweiterbildung, die in 14 Wochenblöcken mit umfangreichen IHK-Abschlussprüfungen absolviert wurde, erfolgreich beendet. Bis zum Jahr 2010 werden insgesamt rd. 450 Teilnehmer die Fortbildung zum Netzmonteur und Netzingenieur bei ETE durchlaufen haben.

14.04.2009: Für die Grundschule in Siemerode (Eichsfeldkreis) gibt es 5 leistungsfähige PC. „Ersteigert“ hat die neue Technik, mit der sich Lernspiele und der Förderunterricht noch attraktiver gestalten lassen, Ortsbürgermeister Peter Nolte aus Altbeständen von ETE. Die Rechner waren dort zuvor 3 Jahre lang genutzt und danach gesäubert, geprüft und mit moderner Software ausgestattet worden. Insgesamt verlor ETE 47 Profi-Rechner, die nunmehr in verschiedenen Einrichtungen vom Kindergarten bis zur FFW in 32 Thür. Gemeinden genutzt werden.

23.04.2009: Im Bürgerhaus Einhausen kommt die Thermografie-Kamera der ETE zum Einsatz. Ziel ist das Aufspüren von Wärmeverlusten und Empfehlung von Einsparungsmaßnahmen durch Senkung von Wärmeverlusten.

24.04.2009: In Hannover stehen Robert Jurisch und Daniel Wagner auf dem Siegertreppchen der Deutschen Meisterschaften der Berufe. Die beiden sind Azubis von ETE. Sie hatten im Wettbewerb jeweils in der Berufsrichtung Systeminformatiker und Elektroniker für Betriebstechnik teilgenommen. Jurisch erringt den Vizemeistertitel, Wagner schafft einen 3. Platz. Die Teilnahme an Berufswettbewerben hat bei ETE eine lange Tradition: seit 1995 nehmen Azubis des Unternehmens an internationalen Berufswettbewerben und Berufsolympiaden teil. Es gab bereits mehrere Titel und Podeste.

25.04.2009: Letzte der drei Veranstaltungen „2. EnergiesparTage 2009“ in Jena, Bleicherode, Rohr-Kloster mit insgesamt 1500 Besuchern.

28.04.2009: In Schleifreisen bei Eisenberg wird ein Artenschutzurm eingeweiht. Die ehem. Turmstation von ETE wurde zu einem Unterschlupf für zahlreiche Tiere und Insekten umgebaut. Trafohaus und Grundstück wurde der Gemeinde Schleifreisen geschenkt. ETE beteiligte sich an den Umbaukosten.

05/2009: Umzug der Bereiche P und S als erste Bereiche in das neu errichtete Bürogebäude der ETE-HV Erfurt

16.05.2009: In Großfahner beginnt eine Ausstellung zur 100-jährigen Energiegeschichte im Ort.

06/2009: Belegung im Objekt Rudolstädter Straße 41, Jena: im Keller Technik, Archive, Lagerräume; Erdgeschoss mit Empfang, Poststelle, Front Office; 1. und 2. Stock vermietet an TÜV Thüringen (im Juli 2009 zieht der TÜV Thüringen aus); 3. und 4. Stock Back Office Service-Center; 5. Stock Verwaltung Service-Center; 6. Stock Dokumentation, E.ON IS, Betriebsrat, Service-Center und 7. Stock diverse Veraltungs- und Projektteams

02.06.2009: Pünktlich zur Frühstücksversorgung ist um 8 Uhr die Cafeteria im Neubau der Hauptverwaltung Erfurt in Betrieb gegangen. Sie wird, wie auch das Kasino der Hauptverwaltung, vom Cateringunternehmen ARAMARK betrieben. Im Angebot sind Snacks, belegte Brötchen, Kuchen, Obst, Joghurt, eine große Auswahl verschiedenster Getränke und natürlich Kaffee und Tee. Geöffnet ist die neue Cafeteria vorerst täglich - außer Sonnabend und Sonntag - von 8 Uhr bis 15 Uhr. Die Bezahlung erfolgt wie im Kasino über den aufladbare Mitarbeiterkarte.

06.06.2009: Zum Auftakt des Deutschlandscups in Zeulenroda treten die Spitzenmannschaften im Feuerwehrsport aus ganz Deutschland im sportlichen Wettkampf gegeneinander an. ETE sponsort für eine Thür. Mannschaft die Wettkampfkleidung.

15.06.2009: Im Zusammenhang mit dem Neubau der ETE-HV wird eine s.g. Rigole zur Abwasserreinigung in Betrieb genommen. Die vielen Elemente der unterirdischen Versickerungsanlage sind mit grobem Kies gefüllt und wirken als Filter. Das gesamte Regenwasser aus dem Bereich der HV wird auf diese Weise ökologisch gereinigt und kann danach problemlos versickern.

17.06.2009: Für ihre beispielhafte familienfreundliche Unternehmenspolitik ist ETE von Bundesfamilienministerin Ursula von der Leyen mit dem Zertifikat „audit berufundfamilie“ ausgezeichnet worden. Damit wird gewürdigt, dass das Unternehmen die Interessen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie die Unternehmensziele auf vorbildliche Art und Weise in Einklang bringt. Bei Thüringens führendem Energiedienstleister gehören dazu neben dem neu geschaffenen Betriebskindergarten auch flexible Arbeitszeiten, die Schaffung von Heim-Arbeitsplätzen, Teilzeit-Angebote, Hilfestellung bei der Pflege und Betreuung von Familienangehörigen sowie ein umfangreiches Gesundheitsvorsorge-Management.

20.06.2009: Auf der Erfurter Messe beginnt die 12. Thür. Ausbildungsbörse, dabei die ETE mit einem Ausbildungsstand.

22.06.2009: Mit einem symbolischen Schalterdruck ist im UW Blankenhain die Umstellung des Stromnetzes im Gebiet Weimar / Blankenhain auf die internationale Normspannung 20 kV abgeschlossen worden und die 20-kV-Umstellung im Verantwortungsbereich des Regionalen Netzbetriebes Mitte beendet. Der Netzumstellungen war eine umfangreiche Modernisierung des MS-Netzes im Versorgungsgebiet zwischen den UW Weimar-Süd und Blankenhain vorausgegangen. Alle Ortsteile der Städte Blankenhain und Magdala sowie die Gemeinden Mellingen, Köttendorf, Kiliansroda, Mechelroda, Öttern und Taubach als Stadtteil von Weimar werden nun über leistungsfähige 20-kV-Leitungen zuverlässig mit Elektroenergie versorgt. Bei den Arbeiten zur Spannungsumstellung wurden im Netzgebiet Weimar / Blankenhain 33 km Erdkabel neu verlegt, sowie 35 Trafostationen in den Ortsnetzen neu errichtet. Hinzu kamen 2,5 km neue Freileitung, weitere 20 km Freileitung wurden für die höhere Spannung umgerüstet. Die Spannungsumstellung ist weiterhin genutzt worden, um eine große Anzahl von

Freileitungen innerhalb der Ortsnetze durch Erdkabel zu ersetzen, auch neue Straßenbeleuchtungen wurden vielerorts mit eingerichtet.

30.06.2009: Entscheidung im Aufsichtsrat von ETE zur Verlängerung des Vorstandsmandats von Herrn Gnauck auf 5 Jahre

30.06.2009: Beginn der Abrissarbeiten am Gebäude D der HV Erfurt durch die Fa. Mittelsdorf

30.06.2009: Nach dreijähriger Lehrzeit erhalten 13 Auszubildende im Ausbildungszentrum von E.ON Thüringer Energie feierlich ihre Abschlusszeugnisse.

07.08.2009: Start ins neue Ausbildungsjahr. 88 Azubis beginnen ihre Berufsausbildung bei ETE. Neben den 39 Lehrlingen, die ihren Vertrag von ETE erhalten, kümmert sich ETE auch um 49 Azubis der Firmen der Ausbildungsgemeinschaft der Thür. Elektrobranche, dem aktuell 65 Unternehmen angehören. Mit Beginn des neuen Lehrjahrs lernen 313 Azubis im Ausbildungscampus.

07/2009: Thüringens erste Hochspannungstrasse wird derzeit auf neue „Beine“ gestellt. Zwischen den UW Großschwabhausen und Gera-Langenberg ersetzen Spezialisten einer Korbußener Leitungsbaufirma insgesamt 140 alte Stahlmaste durch neue. Dazu werden die Leiterseile mit einem Kran gesichert, vom alten Mast getrennt und anschließend an gleicher Stelle mit dem neuen Mast verbunden. In das Masterneuerungsprojekt, das voraussichtlich zum Jahresende abgeschlossen sein wird, investiert ETE rund 6,5 Mio. Euro. Während die eigentlichen Stromleitungen zwischenzeitlich erneuert wurden, sind die im Vergleich zu heutiger Bauweise wesentlich schlankeren Maste noch überwiegend original erhalten. Um die neuen Maste am selben Standort zu errichten, wurden eigens für dieses Bauprojekt Maste mit der historischen Geometrie entwickelt, die gleichzeitig den aktuellen technischen Vorschriften entsprechen.

07/2009: Inbetriebnahme 110-kV-UW Tambach-Dietharz, E.ON Thüringer Energie (scho)

20.07.2009: Mit dem Start der neuen Fußballsaison eröffnet ETE Bürgermeistern erstmals die Möglichkeit, für das ortsansässige Kindersport-Team einen Platz als Einlaufmannschaft bei einem Heimspiel des FC RW Erfurt zu gewinnen (Aktion „HeimspielKids“). In vier Bewerbungszeiträumen werden die Einlaufmannschaften für insg. 20 Heimspiele ausgelost.

03.08.2009: Das WKW Spichra erhält eine Fischschleuse. Diese befindet sich direkt neben dem Turbinenhaus. Fische u.a. Wasserlebewesen können die WKA so ungehindert passieren, ein spezieller Feinrechen mit einem engen Stababstand bewahrt auch kleine Fische vor den Turbinenschaufeln. Insg. 600.000 Euro hat ETE allein für dieses Schutzprojekt ausgegeben.

06.08.2009: Seit dieser Woche werden in den liebevoll und in allen Belangen kindgerecht ausgestatteten Räumen die ersten vier Kleinkinder betreut. Vorerst sind nur Mitarbeiterkinder in der Betreuung. Nach der offiziellen Einweihung des Kindergartens „Die Glühwürmchen“, die Mitte September geplant ist, wird die Zahl der Kinder dann aber über 40 betragen.

Sechs Erzieherinnen werden sich künftig um die „Glühwürmchen“ kümmern – Frau Ulrike Alkewitz ist als Leiterin die Ansprechpartnerin bei allen Fragen zu unserem Kindergarten.

12.08.2009: Einweihungsfeier für das neue Bürogebäude (mit Gästen aus Beteiligungs- und Kommunalbeiräten, SW-GF, AR-Vorsitzender Herr Romeyke)

22.08.2009: Im August und Oktober ist das EnergieSpar-Mobil, ein Erlebnistruck, in Sömmerda, Meiningen sowie Gera vor Ort. Der Truck bietet Event, Beratung sowie Gewinnspiel in einem. Es ergänzt die, in diesem Jahr bereits erfolgreich stattgefundenen, EnergiesparTage in Jena, Bleicherode und Rohr-Kloster.

23.08.2009: Der 125 Jahre alte Paulinenturm in Bad Berka erstrahlt erstmals im Licht von zwei Spezialstrahlern. Auf Bittend er Stadtverwaltung installiert ETE im Zusammenhang mit Arbeiten zur Ortsnetzverstärkung die Beleuchtungsanlage für das Wahrzeichen der Stadt auf dem Adelsberg. Zur Entlastung des Stadthaushalts übernimmt ETE einen Großteil der Kosten zur Beleuchtung des Turmes. Bürgermeister Thomas Liebetau erhält einen Spendenscheck in Höhe von 2.500 Euro (Übergabe durch Stephan Mäurer, Frank Vogelsberg, Rainer Vogel.)

29.08.2009: Das EnergieSpar-Mobil von ETE macht auf dem Marktplatz in Meiningen halt. Unter dem Motto „Mitmachen und 150 Euro sparen“ werden Tipps und Infos rund um das Thema Energieeffizienz im Haushalt interaktiv präsentiert

08/2009: Inbetriebnahme 110-kV-Block A im UW Köppelsdorf, E.ON Thüringer Energie (scho)

22.08.2009: Die ETE-Energieberater rollen im August (22.08.: Sömmerda / 29.8.: Meiningen) und Oktober (10.10.2009 Gera) mit dem EnergieSpar-Mobil von E.ON Energie durch Thüringen, um über den effizienten Umgang mit Energie zu informieren.

Mit einem Mix aus Event, Beratung und Gewinnspiel wird sich dem Thema auf anschauliche sowie unterhaltsame Weise genähert. Informiert wird nicht nur über das Energiesparen im Haushalt, sondern auch über den Energieausweis, das Thema Gebäudemodernisierung – insbesondere mit Erdgas-Brennwerttechnik, Photovoltaik oder Solarthermie – und aktuelle Fördermöglichkeiten.

Eine Quizstation, verschiedene Info-Terminals und 3-D-Modelle laden ein, sich über Zukunftstechnologien, CO₂-Verbrauch und Energieeffizienz zu informieren.

Namhafte Partner wie Alpha-InnoTec, Buderus, GSS Gebäude-Solarsysteme oder ThüSolar sind zum Teil ebenfalls vor Ort und präsentieren energieeffiziente Produkte.

01.09.2009: um 22.15 Uhr wurde im UW Gotha eine erfolgreiche 2-fach-AWE im Abgang UW Wandersleben/Schaltheus Wandersleben registriert (Störungs-Nr. 501). Um 22.20 Uhr löste der Abgang UW Wandersleben/Schaltheus Wandersleben nach erfolgloser 2-fach-AWE aus (Störungs-Nr. 502). Infolge kam es zum Versorgungsausfall im nachgeordneten 10-kV-Netz des Versorgungsbereiches UW Wandersleben (Störungs-Nr. 503). Ausfall: von 22.20 Uhr bis 23.06 Uhr; 1,5 MW, Betroffen: 5 Orte; 1 Umspannwerk; 26 Trafostationen; 1.386 Kunden
Ursache: Holzbohlen am Winkelabspannmast der 20-kV-Freileitung UW Wandersleben-Schaltheus Wandersleben im Bereich Wechmar/Wandersleben in die Strombrücken zwischen zwei Leitern eingebracht, außerdem dicker Ast mit einem Stammdurchmesser von 10 bis 15 cm an einem benachbarten Winkelabspannmast der 10-kV-Freileitung UW Wandersleben – TS Seebergen, Tegut zwischen Gittermast und mittlerem Leiterseil ebenfalls in die Strombrücke eingebracht. Bei einsetzendem Regen am 01.09.2009 gegen 22.15 Uhr kam es zum 2-poligen Kurzschluss zwischen den überbrückten Leitern durch die Holzbohlen und letztlich um 22.20 Uhr zur Unterbrechung der Stromversorgung UW Wandersleben - Schaltheus Wandersleben.

01.09.2009: Mit der Aktion „Kunden werben Kunden“ wird eine erfolgreiche Kundengewinnungsempfehlung mit einem ARAL-Tankgutschein im Wert von 25 € belohnt. Eine Weiterempfehlung gilt als das stärkste Argument, um eine langfristige und vertrauensvolle Kundenbeziehung aufzubauen.

09/2009: Bei ETE ist in den vergangenen Wochen das IT-Großprojekt HVP.E10 angelaufen. Das Projekt beinhaltet als Hauptschwerpunkt die Anpassung der im Konzernprojekt zur Harmonisierung vertrieblicher, vertriebsnaher und netzwirtschaftlicher Prozesse – HVP – zentral vorgegebenen Strukturen und Softwarepakete auf die spezifischen Ansprüche und Voraussetzungen in unserem Unternehmen. Hintergrund des HVP.E10 Projektes sind die gesetzlichen Vorgaben durch die Bundesnetzagentur BNetzA. Diese verlangt spätestens zum Termin 01.10.2010 die Prozessgleichheit in der Kommunikation zwischen Lieferanten und dem jeweiligen Netzbetreiber.

Die Vorteile der bereits zur Verfügung stehenden umfangreichen zentralen HVP-Software sollen genutzt und organisch angepasst werden. Bei Notwendigkeit erfolgen auch Umprogrammierungen. Ein wichtiges Ziel ist es, bis zum geplanten Projektende im September 2010 das bisherige 2-Vertragsmodell durch ein 2-Systemmodell zu ersetzen. Das Projekt

HVP.E10 ist das bisher größte IT-Programm in unserem Unternehmen. 150 Mitarbeiter sind an der Projektarbeit direkt beteiligt, hinzukommen SAP-Spezialisten. Zudem werden externe Schulungen notwendig sein.

04.09.2009: Die BKK Thüringer Energieversorger zieht in neues Domizil (ehem. GVT-Gebäude Stotternheimer Str.). Der Kundenservice wird am Umzugstag von den Servicestellen in Jena, Meiningen und den Stadtwerken Erfurt durchgeführt.

05.09.2009: Reiner Kunze erhält in Weimar den von ETE gestifteten und mit 6.000 Euro dotierten Thüringer Literaturpreis. Reiner Kunze wird für sein literarisches Gesamtwerk ausgezeichnet. Der Thür. Literaturpreis wird von der Literarischen Gesellschaft Thüringen e.V. alle zwei Jahre an Thür. Schriftsteller oder an Autoren, deren Werke einen Bezug zu Thüringen aufweisen, verliehen.

11.09.2009: ETE präsentiert sich auf der 9. „Haus und Technik“ in der Messe Erfurt mit einem eigenen Stand. Am Wochenende informieren sich insgesamt 4850 Besucher auf der Messe.

14.09.2009: Schlagartig gingen am Abend die Lichter aus. Eine wetterbedingte Havarie im ETE-Netz sorgte für einen längeren Stromausfall. Eine dreiviertel Stunde waren rund 2500 Haushalte von der Stromversorgung abgeschnitten. Betroffen waren die Dörfer Bienstädt, Buffleben, Eschenbergen, Friemar, Gamstädt, Grabsieben, Hausen, Molschleben, Nottleben, Pfullendorf, Tröchtelborn, Warza und Zimmernsupra. Auslöser des Dilemmas war das Wetter. Zwischen Friemar und Nottleben war ein Ast auf eine 20-kV-Stromleitung gefallen. Wegen des starken Regens kam es zu einem Kurzschluss, wobei im Umspannwerk Friemar eine Sicherung ausgelöst wurde. Der Kurzschluss störte auch die Steueranlage Erfurt. So musste ein Monteur erst ins Umspannwerk nach Friemar fahren, um per Hand die Ortschaften wieder an das Stromnetz anzuschließen.

14.09.2009: Erstmals treffen sich für 5 Tage 16 Auszubildende der Berufsgruppe "Elektroniker für Betriebstechnik" der Regionalversorger E.ON edis, E.ON Hanse, E.ON Westfalen Weser, E.ON Mitte und ETE im ETE-Ausbildungszentrum, um untereinander einen fachlichen Leistungsvergleich in Form eines Projektes zu starten.

15.09.2009: Kinderbetreuung und Vollzeit-Arbeitsplatz unter einem Dach müssen kein Widerspruch sein: ETE hat jetzt die erste Thüringer Kindertagesstätte eröffnet, die sich direkt in einem Unternehmenssitz befindet. Anfang September haben die ersten 16 kleinen „Glühwürmchen“ die gleichnamige Betriebs-Kita in der neugebauten Hauptverwaltung des Energieversorgers in Beschlag genommen. Insgesamt bietet die betriebseigene Einrichtung auf mehr als 330 m² Innen- und 575 m² Außen-Spielfläche Platz für 25 Kinder von Betriebsangehörigen, weitere 20 Betreuungsplätze wurden der Stadt Erfurt zur Verfügung gestellt.

ETE investierte in Bau, Gestaltung und Einrichtung der neuen Kinder-Tagesstätte 750.000 Euro und unterstützt den laufenden Betrieb mit derzeit jährlich rund 80.000 Euro. Neben drei großzügigen Gruppenräumen wurden zwei zusätzliche pädagogische Räume eingerichtet, in denen die Kinder forschen, experimentieren, malen oder kochen können. Die entsprechenden altersgerechten Angebote sollen die naturwissenschaftliche Ausrichtung der Kindereinrichtung befördern. Als Träger der Kita konnte die AWO Thüringen gewonnen werden, die mit 150 Einrichtungen in Thüringen über hervorragende Referenzen bei der Kinderbetreuung verfügt.

18.09.2009: Vom 18. bis 24.09. wird zwischen den UW Gotha, Wandersieben und Friemar die Versorgungsspannung von 10 kV auf 20 kV umgestellt. Durch diese Spannungsumstellung erhöht sich in Seebergen, Tüttleben, Grabsieben, Cobstädt, Großrettbach, Wandersleben, Nottleben, Pferdingsleben und Friemar die Leistungsfähigkeit der Versorgungsnetze bei gleichzeitiger Senkung der Netzverluste.

18.09.2009: ETE überreicht den Energiebericht über die ermittelten Einsparpotenziale der Stadt Schlotheim. Es wurde ein Umfang von 30.500 Euro pro Jahr ermittelt. Zur Minderung der

notwendigen Investitionskosten bietet ETE ein Wärmelieferangebot an. In 2009 beraten die ETE-Energieexperten insgesamt 30 Bürgermeister zum „Energiesparpaket für Kommunen“.

29.09.2009: ETE geht mit Internet-Chat neue Wege in der Energieberatung. Energiefachleute geben online Auskunft. Einstiegsthema des Chats auf www.eon-thueringerenergie.com ist der Themenkomplex „Wärmeservice“. Am kostenfreien Chat können alle Interessierten nach einer kurzen, formlosen Anmeldung teilnehmen. Die gestellten Fragen werden von der zugeschalteten Expertenrunde direkt und ohne Umschweife beantwortet. Mit der Expertenfragestunde im Internet bietet ETE erstmals eine Onlineplattform zur interaktiven Kommunikation zwischen Verbrauchern und Fachleuten des Energiedienstleisters. Nach dem Start des Energieexpertenchats wird es bis zum Jahresende noch zwei weitere Expertenchats zu den Themen „Energiespartipps“ und „Thermografie / Blower Door“ geben. Die Termine sind jeweils der 29.10.2009 und der 01.12.2009.

07.10.2009: An der Fachhochschule Schmalkalden ist heute wieder der traditionelle Förderpreis der E.ON Thüringer Energie für eine Diplomarbeit vergeben worden. Empfänger des mit 2.500 Euro dotierten Preises ist in diesem Jahr Dipl.-Ing. Maria Krautwald aus Schmalkalden. In ihrer Diplomarbeit hatte Dipl.-Ing. Maria Krautwald die Auswirkung elektromagnetischer Strahlungen von Funktelefonen auf die elektronischen Komponenten von Kommunikationstechnik detailliert untersucht.

17.10.2009: Im HKW Jena wird die umfangreiche Umrüstung von zwei der insgesamt drei Gasturbinen abgeschlossen. Die Turbinen haben u.a. ein neues Brennkammersystem erhalten. Damit sinken die Stickoxidemissionen um die Hälfte bei gleicher Leistungsabgabe. Die beiden Turbinen erfüllen so bereits jetzt die erst ab Okt.2012 gesetzlich vorgeschriebenen Grenzwerte hinsichtlich des Schadstoffausstoßes. 3 Mio. Euro hat ETE in den Turbinen-Umbau des HKW Jena investiert.

22.10.2009: Tag der offenen Tür zur Ausbildung bei der E.ON Thüringer Energie
An diesem Tag kann sich der künftige Berufsnachwuchs im direkten Gespräch mit Ausbildern und Auszubildenden über die unterschiedlichsten Berufsbilder informieren. Weiter gibt es Tipps zu Bewerbungen und Vorstellungsgesprächen sowie die Möglichkeit, die eigenen praktischen Fähigkeiten zu testen – etwa beim Aufbau einer elektronischen Schaltung oder bei einem Probeeignungstest. Ebenso erfahren die Besucher Details und Hintergründe über das Bewerbungs- und Auswahlverfahren, den Ausbildungsverlauf und die beruflichen Entwicklungsmöglichkeiten. Besonders erwähnenswert beim Tag der offenen Tür ist das Angebot für Gruppenveranstaltungen - dies ist besonders empfehlenswert für Schulklassen.

Die Ausbildungsquote ist bei E.ON Thüringer Energie mit 10 Prozent überdurchschnittlich hoch. Derzeit werden im Ausbildungszentrum 336 Lehrlinge für den eigenen Bedarf sowie für die über 70 Firmen der Ausbildungsgemeinschaft der Thüringer Energieversorgungs- und Elektronunternehmen ausgebildet.

26.10.2009: Die IHK Erfurt zeichnet die besten Lehrlinge Thüringens des Prüfungsjahrgangs 2009 aus. 88 junge Fachkräfte aus 66 Unternehmen erhalten Urkunden für ihre Bestleistungen in der Berufsausbildung (Abschlussprädikat mindestens „sehr gut“). Auch vier ehem. ETE-Azubis, Anne-Kathrin Otto, Tim Vogel, Matthias Will und Thomas Abel, die ihre Lehre zum Systemelektroniker bei ETE abgeschlossen hatten, gehören dazu.

01.11.2009: Inbetriebnahme der neuen PSI-Leitwarte NF bei E.ON Thüringer Energie, Erfurt, (scho)

04.11.2009: Die erste Phase der Ertüchtigung der 110-kV-FL Erfurt-Vieselbach zum UW Arnstadt wird mit der erfolgreichen Abnahme abgeschlossen. Bis zum Jahr 2010 sollen knapp 17 km HS-FL mit insg. 61 Masten komplett erneuert werden. Hintergrund ist der rasant gestiegene Strombedarf der Firmen im neuen Gew.gebiet „Erfurter Kreuz“, welcher vorrangig von den UW Arnstadt, Stadtilm und Thörey gedeckt werden muss. 1,8 Mio. Euro wurden dafür

in 2009 investiert – insgesamt wird die Erhöhung der Übertragungskapazität der Trasse EF-V. – Arnstadt fast 3,4 Mio. Euro kosten.

11.11.2009: Eingang des ersten von kommunaler Seite unterzeichneten Konzessionsvertrages Strom (Masserberg) auf Basis des Musterkonzessionsvertrages des Gemeinde- und Städtebundes Thüringen. Weitere, entsprechende Gemeinderatsbeschlüsse sind bereits aus Probstzella (Süd-Ost), Gernterode (Nord) und Grimmelshausen (Süd) bekannt.

18.11.2009: In Erfurt und Meiningen finden die 6. Kommunalgespräche ihren Abschluss. Auf 4 Veranstaltungen haben sich 230 Vertreter von Thüringer Städten und Gemeinden mit Fragen der erneuerbaren Energien und des Klimaschutzes beschäftigt. Sie erhielten Informationen über den Wärmeservice von ETE.

18.11.2009: Mit einer Spende von 5.000 Euro hilft ETE der Thüringer Stiftung „HandinHand“ bei der Unterstützung von in Not geratenen Familien und Kindern. Vorstandsvorsitzender Reimund Gotzel übergibt die Spende an Sozialministerin Heike Taubert.

26.11.2009: Das EnergieHaus von ETE wird 10 Jahre alt. Anlässlich des Jubiläums eröffnet eine stimmungsvolle Ausstellung „Lichterglanz zur Weihnachtszeit“. Bis zum 20.12. lassen sich Besucher zur traditionellen Weihnachtsbeleuchtung bis hin zur LED-Beleuchtung inspirieren.

03.12.2009: Die Thüringer Netkom GmbH bringt schnelles Internet in den ländlichen Raum Thüringens. Im Rahmen eines Pilotprojekts schafft das Telekommunikationsunternehmen bis zum Jahresende in 25 Orten im Freistaat die Voraussetzungen für den Anschluss an das DSL-Netz mit einer Geschwindigkeit von 6000 bis 25.000 kbit/Sekunde. Solche Highspeed-Netze bestehen bislang in Deutschland nur in wenigen Großstädten.

Als erster Ort im Rahmen des Pilotprojektes wurde Thangelstedt (LK Weimarer Land) nach nur rund dreimonatiger Bauzeit für DSL freigeschaltet.

Für die Anbindung der 25 Orte an das Breitbandnetz nutzt die Thüringer Netkom GmbH eigene Glasfaserleitungen, die zusammen mit Strom- und Erdgasleitungen verlegt sind und zur Überwachung und Steuerung des Energienetzes von ETE dienen. Neu verkabelt werden muss damit lediglich das letzte Wegstück bis zur jeweiligen Verteilerstation des örtlichen Telefonnetzbetreibers. Die Thüringer Netkom GmbH tritt dabei ausschließlich als Netzbetreiberin auf und überlässt nach Fertigstellung der Infrastruktur das direkte Kundengeschäft Drittanbietern. Für das Pilotprojekt konnte dafür das Geraer IT-Systemhaus Engel & Co. GmbH gewonnen werden.

2009: Rd. 120 Mio. Euro wurden für neue Strom- und Erdgasanschlüsse, die Erneuerung und Instandhaltung von Verteilungsanlagen sowie den Rückbau nicht mehr benötigter Anlagen ausgegeben. 375 km MS- und NS-Leitungen und mehr als 50 km Erdgasleitungen wurden neu errichtet, rd. 150 Trafostationen neu- bzw. umgebaut, mehr als 5.800 Hausanschlüsse für Strom sowie 650 für Erdgas installiert. Das 20-kV-Umstellungsprogramm wurde fortgeführt. Für 6 Mio. Euro wurden Investitionen in 110-kV-Freileitungen getätigt, wobei der Bau der 110-kV-Anschlussleitung in Wolframshausen sowie der Ersatzneubau der 110-kV-FL Großschwabhausen – Gera-Langenberg und Teile der 110-kV-FL Großschwabhausen – Jena-Nord im Mittelpunkt standen.

2009: ETE hat eine Rekordzahl von PV-Anlagen an das Netz angeschlossen. Rd. 1600 Anlagen wurden 2009 zugeschaltet – allein die Hälfte davon im Monat Dezember. Damit speisen insg. rd. 5.800 PV-Anlagen in das Netz des Unternehmens. Darunter auch die PV-Anlage auf dem Dach der HV. 236 Module können 50 MWh Sonnenstrom im Jahr erzeugen, was dem Jahresstromverbrauch von 30 Haushalten entspricht und den Ausstoß von rd. 27 t CO₂ überflüssig macht.

2009: Umsatzerlöse 1.378 Mio. Euro, Jahresüberschuss 25,6 Mio. Euro, Investitionen und Instandhaltung 120,8 Mio. Euro, Stromabsatz 7.267,5 GWh, Erdgasabsatz 4.977,5 GWh, Verkabelungsgrad 59 %, 415.104 Hausanschlüsse Strom / 102.436 für Erdgas, 1387 MA, 131

Azubis, KA 31,3 Mio. Euro, Gew.steuer 25,2 Mio. Euro, Dividenden an regionale Anteilseigner 11,8 Mio. Euro.

2010

2010: Neubau MS SH und SA im SH Mihla (kü)

02/2010: E.ON Thüringer Energie bietet den Strom- und Erdgaskunden zur Erleichterung der Bezahlung des Energieverbrauchs den Vorinkassozähler. Der Kunden überweist dabei einen Geldbetrag seiner Wahl, der dem Zähler gutgeschrieben wird. So lange der Zahler über ein Guthaben verfügt, fließt die Energie. Ist der Betrag aufgebraucht, beendet der Zähler die Strom- oder Erdgasversorgung automatisch. Das aktuelle Guthaben kann der Kunde jederzeit im Zählerdisplay ablesen und hat so eine gute Kontrolle über seine Energiekosten. Außerdem erkennt er frühzeitig, wann ein neuer Betrag überwiesen werden muss.

01.02.2010: Die Bosch Solar Energie AG und ETE kooperieren bei PV-Projekten. Als Partner wollen die Unternehmen gemeinsam PV-Anlagen in Thüringen errichten und betreiben. Die Bosch-Tochter bringt dabei ihre Expertise als PV-Komplettanbieter und Solarzellenhersteller ein.

11.02.2010: Der Betriebsmedizinische Dienst (PD) erweitert das Angebot Physiotherapie auch auf den Standort Meiningen. Die fachliche Durchführung übernimmt Frau Janine Kilian von der Physiotherapie Köppen in Meiningen. Die Behandlungen finden in den Räumlichkeiten des Betriebsmedizinischen Dienstes (PD) in Meiningen statt.

11.02.2010: Im Herbst 2009 wurden TEAG-Kunden bereits im 10. Jahr in Folge zum Thema Kundenloyalität befragt. Die Bewertung der Kundenloyalität spiegelt dabei die Zufriedenheit unserer Kunden mit uns wider und ist zusätzlich eine Messgröße dafür, wie eng sich die Kunden an uns gebunden fühlen. Die Kundenloyalität unserer Strom- und Erdgaskunden hat sich erstmals seit 2005 wieder verbessert. Die Trendwende lässt sich vor allem auf die gestiegene Zufriedenheit in den folgenden Bereichen zurückführen: Produktvielfalt, Preis-Leistungs-Verhältnis, Beratungskompetenz. Weitere für die Kunden relevante Themen wie die Art und Weise der Preiskommunikation, die Verständlichkeit der Rechnung sowie der persönliche Nutzen der Internetseite und die Berichterstattung in der Presse haben sich ebenfalls verbessert.

15.02.2010: ETE verlängert die bestehende Preisgarantie für die Strompreise für alle Privat- und Gewerbekunden und alle Kommunen über die Heizperiode hinaus bis zum Jahresende (31.12.2010). Die Preise liegen damit weiterhin auf dem Niveau von Anfang 2009. Während die meisten Wettbewerber bis zur Jahresmitte die Preise erhöhen, setzt ETE ein klares Signal für Planungssicherheit und wirtschaftliche Erholung.

20.02.2010: In der Stadthalle Bad Blankenburg finden die 3. Energiespartage statt, wie auch in Langenwetzendorf, Bad Salzungen

28.02.2010: Die Stromversorgung in Thüringen wurde durch das Sturmtief „Xynthia“ beeinträchtigt. Etwa 50 Störungen in den Mittelspannungsnetzen waren zu verzeichnen. Gegen 21.00 Uhr waren etwa 6500 Kunden in 58 Gemeinden ohne Strom. Das ETE-Leitungsnetz wurde gleich an mehreren Stellen durch umgestürzte Bäume beschädigt. An einem Steilhang zwischen Kaulsdorf und Löhma, bei Kuhfraß sowie zwischen Eyba und Knobelsdorf hatte der Sturm Schäden angerichtet und es kam zu Stromausfällen. Zwischen Debra und Teichweiden geriet am Abend eine Wiese in Brand, da offensichtlich eine beschädigte Stromleitung Funken schlug. Umgestürzte Bäume im Pfaffenbach und in der Schulstraße in Schmalkalden, die dort auf der Stromleitung gelandet waren, beschäftigten die Feuerwehr. 7 ETE-Stationen waren von den umgestürzten Bäumen betroffen. Die längste Störung wurde im Bereich Schmalkalden/ Heßles gemeldet. Hier war das Licht von 19.04 bis 1.38 Uhr aus. Mit einer automatischen

Wiedereinschaltung sei das Problem erst einmal behoben worden. Um 23.08 Uhr gab es eine Hochspannungsstörung in der 110-kV-Leitung zwischen Schmalkalden und Breitungen. Zwischen Peukendorf und Kleinbrüchter brach der Sturm einen Masten einer 20-kV-Leitung um. 3 Seile waren gerissen. Zwischen Greußen und Clingen wurde ebenfalls eine Mittelspannungsleitung beschädigt. 4 Orte waren betroffen. Im Mühlatal Großenehrich ist ebenfalls ein Lichtmast umgefallen. Orte der Einheitsgemeinde Großenehrich waren zeitweise ohne Strom. Auch die Gemeinden Göllingen und Seega waren Sonntagabend wegen Problemen mit Leitungen bei Rottleben und am Kyffhäuser ohne Strom.

25.03.2010: Die Schüler der 5. Und 6. Klasse der Staatl. Regelschule in Lichte erhalten von ETE für ihre malerisch umgesetzten Ideen zur Energie in der Zukunft eine Urkunde und 200 € für die Klassenkasse. Für den Kreativ-Wettbewerb hatten Schulen aus ganz Thüringen insgesamt 400 Bilder eingereicht. Die 10 kreativsten Ideen für die Energiezukunft wurden prämiert.

30.03.2010: Expertenchat von ETE. Der ein Mal im Quartal stattfindende Expertenchat ergänzt die ebenfalls regelmäßig stattfindende Beratung am Telefon

20.04.2010: ETE hat das neue 110/20-kV-UW in Tambach-Dietharz in Betrieb genommen. Die für 2,6 Mio. Euro errichtete Anlage ersetzt das in den 1960er Jahren errichtete alte Tambacher UW. Die komplexe Sanierungsmaßnahme umfasste den Neuaufbau des kompletten UW mit den Hauptkomponenten 110-kV-Schaltanlage, 20-kV-Schaltanlage sowie das UW-Schaltheus. Außerdem wurde eine zusätzliche Schaltstelle im Netz geschaffen. Insgesamt werden vom UW rund 4800 Netzkunden versorgt.

22.04.2010: Die ersten vier Gemeinden (Neuhaus am Rennweg, Siegmundsburg, Scheibe-Alsbach und Goldisthal) im Landkreis Sonneberg haben die abgelaufenen Strom-Konzessionsverträge mit ETE verlängert. Die neuen Konzessionsverträge haben eine Laufzeit von 20 Jahren.

24.04.2010: Die KAHLA/Thüringen Porzellan bekommt eine neue Gasversorgung. Mit Hilfe eines 300-t-Krans heben die Spezialisten eine neue Gasdruckregelstation auf das Firmengelände. Die kompakte Station regelt automatisch den Erdgasdruck aus dem vorgelagerten HD-Netz von 16 bar auf 2,5 bar herunter. Sie ersetzt eine alte Anlage aus dem Jahr 1969.

05.05.2010: E.ON Thüringer Energie hat ein neues 110/20/10-kV-UW in Waltershausen in Betrieb genommen. Die für rund 5 Mio. Euro im Auftrag der TEN gebaute Anlage ersetzt das 1970 errichtete alte UW Waltershausen. Die komplexe Sanierungsmaßnahme umfasste den Abriss des alten Schaltheuses und Errichtung eines neuen Gebäudes sowie den Neuaufbau des kompletten UW mit zwei HS-Schaltanlagen und einer MS-Schaltanlage. Im Zuge der Generalsanierung ersetzte auch die Energieversorgung Inselsberg GmbH (EVI) ihre auf dem Gelände des UW befindliche veraltete 10-kV-MS-Anlage. Die rund dreijährigen Bauarbeiten erfolgten bei vollem Betrieb des alten UW. Insgesamt werden vom UW rund 8500 Netzkunden der TEN und 6200 Netzkunden der EVI versorgt. Durch den Ersatzneubau des UW wurden die Voraussetzungen geschaffen, den Netzbereich im Umfeld von Waltershausen auf die einheitliche 20-kV-Normspannung umzustellen.

10.05.2010: ETE nimmt ein neues 110/20/10-kV-UW in Schmalkalden in Betrieb. Die für 4,5 Mio. Euro im Auftrag der TEN errichtete Anlage ersetzt das alte Schmalkalder UW und seine inzwischen veraltete Technik. Es ist zugleich das erste UW von ETE, das nicht nur Strom verteilt, sondern auch selbst erzeugt - über 80 auf dem Dach des Schaltheuses installierte Dünnschicht-Solarmodule. In Etappen: 1.BA bereits 2006 Errichtung eines neuen Schaltheuses mit einer modernen Mittelspannungsanlage, von Oktober 2007 bis April 2009 die HS-Freiluftanlage umfassend rekonstruiert. Dabei war das gesamte UW vorab als dreidimensionales Modell digitalisiert und anschließend vollständig computergestützt projiziert worden.

Insgesamt werden vom UW rund 21.000 Netzkunden mit Strom versorgt.

17.05.2010: Die ersten 6 Gemeinden im Kyffhäuserkreis haben die abgelaufenen Konzessionsverträge mit der ETE im Rathaus Ebeleben verlängert. Damit ist die TEN auch künftig für den Betrieb sowie Wartung und Instandhaltung des Stromnetzes in Ebeleben, Wolferschwenda, Thüringenhausen, Bellstedt, Holzsußra und Freienbessingen zuständig. Die neuen Konzessionsverträge haben eine Laufzeit von 20 Jahren.

31.05.2010: Drei Wochen sind 14 junge französische Auszubildende aus dem Großraum Paris zu Besuch bei ETE. Sie steigen sofort aktiv in die Lehrausbildung der deutschen Lehrlinge mit ein.

01.06.2010: Die Modernisierung der Energieversorgung im Eichsfeld wird von ETE auch in 2010 planmäßig fortgesetzt. Rund 3,4 Mio. Euro wird das Unternehmen in der Region in diesem Jahr im Auftrage der TEN in neue Netzanlagen für Strom investieren. Die größte Einzelinvestition im Eichsfeldkreis ist der gemeinsame Bau eines MS-Schalthauses incl. technischer Ausrüstungen durch E.ON Thüringer Energie und die Stadtwerke Heiligenstadt GmbH auf dem Gelände des UW Heiligenstadt. Dafür werden im Bauzeitraum von Juni bis Dezember 2010 insgesamt 2,2 Mio. Euro eingesetzt.

Weiterhin geplant sind im Netzgebiet des Eichsfeldes Modernisierungsarbeiten in 22 Ortsnetzen. Dabei werden unter anderem 12 km MS-Kabel verlegt, davon 6 km als Ersatz für Freileitungen, 8 Trafostationen neu errichtet und rund 10 km NS-Erdkabel neu verlegt.

03.06.2010: Das Pumpenhäuschen am histor. Windrad in Lotschen (LK Weimarer Land) verfügt wieder über einen funktionierenden Stromanschluss. Auf Bitte des Ortsvereins des Blankenhainer Ortsteils schloss ETE das Gebäude an das Ortsnetz an. Das vereinfacht künftig Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten am Windrad deutlich.

15.06.2010: Die Modernisierung der Energieversorgung im LK Nordhausen wird von E.ON Thüringer Energie auch in 2010 planmäßig fortgesetzt. Rund 2 Mio. Euro wird das Unternehmen in der Region in diesem Jahr im Auftrage der TEN in neue Netzanlagen für Strom und Erdgas investieren. Zur Verbesserung der Stromversorgung werden insgesamt 6 km MS-Kabel, 14 km NS-Kabel und 2 km Leerrohr verlegt und 7 neue Transformatorstationen errichtet. Außerdem wird durch den Bau von 4 km Hochdruck- und 3,5 km Mitteldruckleitungen die Gasversorgung im Landkreis weiter modernisiert.

15.06.2010: Start der Internationalen Thüringen Rundfahrt U23 in Bleicherode. ETE ist Rundfahrt-Hauptsponsor. John Degenkolb vom Thüringer Energie Team wird nach 810 km Rundfahrt-Sieger.

17.06.2010: Bei Instandsetzungsarbeiten am Gasnetz in Windehausen (LK Nordhausen) kommt zum ersten Mal eine mobile Gasdruckregelanlage zum Einsatz. Mit der technischen Neuerung verbessert ETE entscheidend ihre Servicequalität. Die transportable Druckregelstation ermöglicht die Reparatur an Erdgasleitungen ohne Versorgungsunterbrechungen oder -einschränkungen. Früher hatten die Kunden bei arbeiten dieses Umfangs unter Umständen einen versorgungsausfall bis zu einem Tag hinnehmen müssen.

19.06.2010: Schulung von 50 Thüringer Feuerwehrleuten im BTZ Rohr zur Bekämpfung von Gasbränden.

28.06.2010: Die Ardesia-Therme in Bad Lobenstein setzt jetzt auf umweltschonende Wärmerückgewinnung. Mit dem von E.ON Thüringer Energie entwickelten nachhaltigen Energiekonzept werden langfristig der Erdgasbedarf und somit die Energiekosten gesenkt. Möglich wird das durch den Einsatz von Wärmepumpensystemen, die nach dem Prinzip der Wärmerückgewinnung funktionieren. Sie greifen für die Beheizung der Therme auf Abwärme bestehender Wärmequellen zurück. Die Umsetzung dieses Projektes erfolgt gemeinsam mit E.ON Thüringer Energie.

Mit dem Wärmeservice „ThüringenWärme“ bietet E.ON Thüringer Energie Privat- und Gewerbekunden sowie Kommunen energiesparende Heizungsanlagen zu einem monatlichen Festpreis über einen flexiblen Zeitraum zur Miete an. Je nach Wunsch ist die Energielieferung bereits enthalten. Der Service umfasst Genehmigung, Planung, Aufbau, Betrieb sowie Instandhaltung der Anlage. Nach einer exakten Analyse des Wärmebedarfs stellen die Energieexperten eine individuell auf die Bedürfnisse zugeschnittene Heizungsanlage zusammen. Besonderes Augenmerk legen sie dabei auch auf das Potenzial zur Rückgewinnung und Nutzung von bisher wirkungslos an die Umwelt abgegebener Abwärme aus Produktionsprozessen.

2010: Gründung der KomSolar Stiftung (Grundkapital 500.000 €), weitere 4,5 Mio. € stellte die DKB Deutsche Kreditbank Erfurt als Darlehen zur Verfügung. Die kaufmännische Betriebsführung der Stiftung wurde an die Deutsche Stiftungstreuhand, Fürth, vergeben. Die laut Satzung jährlich ausgeschütteten Gewinne sollen für Thüringer Projekte zur Förderung von Umwelt, Kultur, Sozialem und Sport verwendet werden.

2010: Inbetriebnahme 110/20/10-kV-UW Gotha, E.ON Thüringer Energie (scho)

21.07.2010: Die zweite Phase zur Ertüchtigung der 110-kV-Leitung Erfurt-Vieselbach zum UW Arnstadt wird erfolgreich abgeschlossen. Bereits im Jahr 2009 war damit begonnen worden, die knapp 17 km HS-Freileitung mit insgesamt 61 Stahlgittermasten komplett zu erneuern. Insgesamt werden für die Erhöhung der Übertragungskapazität der Trasse rund 3,4 Mio. Euro ausgegeben. Die Leistungserhöhung der Trasse war zusammen mit dem Neubau des UW Arnstadt notwendig geworden, um den rasant gestiegenen Strombedarf der Unternehmen im ständig wachsenden Gewerbegebiet am „Erfurter Kreuz“ zu decken.

04.08.2010: Auf dem Marktplatz in Meiningen steht der rote Energiespartruck von ETE. Der speziell ausgerüstete Sattelschlepper – mit 60 m² Aktionsfläche – ist das Flaggschiff der Energiespartour, die bereits zum 2. Mal durch Thüringen rollt und in verschiedenen Städten Station macht.

05.08.2010: Thüringens Ministerpräsidentin Christine Lieberknecht hat im Erfurter Ausbildungszentrum von E.ON Thüringer Energie das Ausbildungsjahr für 97 Berufsstarter der Thüringer Energiebranche eröffnet. Im modernen Ausbildungszentrum des Unternehmens lernen mit dem neuen Ausbildungsjahrgang über 350 Lehrlinge.

12.08.2010: Die ersten drei Gemeinden im Wartburgkreis (Marksuhl, Ettenhausen und Wolfsburg-Unkeroda) haben die abgelaufenen Strom-Konzessionsverträge mit ETE verlängert. Die neuen Konzessionsverträge haben eine Laufzeit von 20 Jahren.

31.08.2010: Im Unternehmen sind 1.584 Mitarbeiter beschäftigt, davon in der HV 661 MA, darunter 134 Azubis sowie 43 Werkstudenten und Praktikanten, Im Zeitraum Mai 2009 bis August 2010 wurden in der HV 34 MA befristet und 4 MA unbefristet eingestellt. Es erfolgten zwei Konzernwechsel zu PB und VM. 39 MA wurden von befristeten in unbefristete AV übernommen. 16 Zustimmungen gab es für Home-Office. Z.Zt. arbeiten im Unternehmen 214 Mitarbeiter aus Zeitarbeitsfirmen.

01.09.2010: Rund 120 Lehrer aus Thüringer Regelschulen sind zu Gast in der Hauptverwaltung von E.ON Thüringer Energie in Erfurt. Anlass ist der erste „Energietag 2010“ unter dem Motto „Energie im täglichen Leben“, welcher vom Energiedienstleister zusammen mit dem Thüringer Institut für Lehrerfortbildung Thillm aus der Taufe gehoben wurde.

13.09.2010: Die AVIA-Tankstelle in der Eisfelder Straße in Neuhaus a. Rwg. steht ganz im Zeichen des umweltfreundlichen Kraftstoffs Erdgas. Energieexperten beantworten alle Fragen rund um das Thema „Tanken mit Erdgas“ und die Förderprogramme. Interessierte Autofahrer nutzen die Gelegenheit für eine Proberunde. Der Umstieg auf Erdgas ist doppelt attraktiv: Neben einem reduzierten Kfz-Steuersatz gibt es auch noch eine Einfahrprämie der ETE für bis zu 5000 km kostenlose Fahrkilometer.

01.10.2010: Rechtzeitig zum Beginn der neuen Heizperiode senkt ETE erneut die Erdgaspreise. Pro kWh zahlen Haushalte und gewerbetreibende 0,25 Ct netto weniger und sparen damit pro Jahr durchschn. 60 €. Es ist die dritte Gaspreissenkung seit Dezember 2008 in Folge.

07.10.2010: Thüringens erste öffentl. Stromzapfsäule für Elektromobile wird in Nohra (LK Weimarer Land) auf dem Areal des ADAC-Fahrsicherheitszentrums eingeweiht.

11.10.2010: Mit einer kurzen Stromabschaltung beginnt für Langwiesen, Würmbach und Gräfinau-Angstedt der Umstieg auf die neue Versorgungsspannung 20 kV. 30 Tst. und 3,7 km Freileitung wurden bereits überarbeitet, 8 neue Tst. errichtet sowie fast 5 km Kabel neu verlegt. Gesamtinvestition von rd. 1 Mio. Euro.

12.10.2010: feierliche Inbetriebnahme des UW Arnstadt

13.10.2010: feierliche Inbetriebnahme des UW Gotha. In mehreren Bauabschnitten wurde dort seit 2007 ein ebenfalls für 110/20/10 kV ausgelegtes UW errichtet. Das ersetzt die alte UW-Anlage aus den 1960er Jahren.

14.10.2010: Tag der offenen Ausbildungstür bei E.ON Thüringer Energie
Für das kommende Lehrjahr bietet E.ON Thüringer Energie viele Ausbildungsplätze in den folgenden gewerblichen und kaufmännischen Berufen:

- Systeminformatiker/-in
- Industriekauffrau/-mann
- Kauffrau/-mann für Bürokommunikation
- Elektroniker/-in für Betriebstechnik

Außerdem können weitere Berufe mit begleitendem Studium erlernt werden.

20.10.2010: Fast schon sensationelle Funde haben Archäologen auf der Baustelle der neuen Erdgas-Hochdruckleitung von E.ON Thüringer Energie nahe der nordthüringischen Ortschaft Uthleben gemacht. Herausragendes Fundstück ist eine seltene keltische Goldmünze, die etwa auf das 2. Jahrhundert v. Ch. datiert wird.

28.10.2010: Mit einer breit angelegten Initiative „100 Dächer-Programm“ will die ETE die Kommunen im Freistaat bei der Verbesserung ihrer Klimabilanz durch die Sonnenenergienutzung unterstützen. Finanziert wird das Projekt durch die in Gründung befindliche KomSolar Stiftung., die von der ETE mit 500 T€ Dotierungskapital ausgestattet wird. Weitere 4,5 Mio. € stellen die DKB Erfurt als Darlehen. In den nächsten drei Jahren sollen rund 100 Dächer von Schulen, Kindergärten, Rathäusern mit Solarmodulen bestückt werden. Es sollen nur Thüringer Produkte zum Einsatz kommen. Die erwirtschafteten Überschüsse sollen für versch. gemeinnützige in Kunst, Kultur, Bildung, Sport, ... verwendet werden.

28.10.2010: In Grümpen (LK Hildburghausen) geht eine mit moderner Leit- und Kommunikationstechnik nachgerüstete Trafostation in Betrieb. Sie wird von EF aus fernüberwacht und ferngesteuert. Insgesamt 20 Stationen stattet ETE mit dieser Technik aus; 2011 folgen weitere 30 Stationen. Sie bilden das Grundgerüst für eine wachsende Automatisierung im MS-netz. Im Störfall kann damit außerdem die Ausfallzeit erheblich minimiert werden.

11/2010: Die Stadt Jena und die Stadtwerke Jena wollen noch in diesem Jahr den Kauf von 10 % der Anteile an der Stadtwerke Energie Jena-Pößneck GmbH von der E.ON Thüringer Energie AG beschließen. Mit dem Kauf der E.ON-Anteile – die 10 % haben einen Wert von 42,8 Mio. Euro - steigt der indirekt gehaltene Anteil der Stadt Jena an den Stadtwerken Energie von 64,1 % auf 74,1 %. Der Weiterverkauf der Anteile ist vorgesehen. Die Rückkaufmöglichkeit von Stadtwerke-Anteilen basiert auf einem 1992 abgeschlossenen Konsortialvertrag, der der Stadt und den Stadtwerken Jena per 1. Januar 2012 den Erwerb von Anteilen der privaten Mitgesellschafter ermöglicht. Diese sogenannte Call Option muss bis zum 31. Dezember 2010

ausgeübt werden. Bereits im Frühjahr hatte es Gespräche mit den drei bisherigen privaten Gesellschaftern der Stadtwerke Energie gegeben. Dabei kristallisierte sich heraus, dass die beiden Gesellschafter Erdgasversorgungsgesellschaft Thüringen-Sachsen mbH (EVG) sowie Evonik New Energies (EVONIK) bereit und in der Lage sind, die Wachstumsstrategie der Jenaer Stadtwerke Energie zu befördern. Insbesondere kann und will EVONIK, die vor fast 20 Jahren gemeinsam mit der Stadt Jena die Stadtwerke mitgegründet hat, zur Sicherung der Fernwärmeversorgung in Jena einen wichtigen Know-how-Transfer leisten.

Mit dem bisherigen Gesellschafter ETE haben die Gespräche zur Zukunftssicherung der Stadtwerke Energie nicht die erwarteten Ergebnisse gebracht. Mit der wettbewerblichen Öffnung der Energiemärkte stehen die Stadtwerke Energie im Wettbewerb zu E.ON. Dies führt zu Interessenkonflikten, weil beide Unternehmen in der gleichen Region um die gleichen Kunden werben. Die Stadt Jena erwartet von ihren privaten Gesellschaftern, dass sie uneingeschränkt den Erfolg der Stadtwerke fördern. In der jüngeren Vergangenheit hat insbesondere der Wettbewerb um neue Stromkonzessionen für die Stadtwerke zu Konfliktpotenzialen mit E.ON geführt.

Im Laufe des Novembers beraten die Gremien der Stadt Jena und der Stadtwerke Jena die entsprechenden Beschlüsse zum Erwerb der E.ON-Anteile und ihren Weiterverkauf an einen strategischen Investor. In seiner Dezember-Sitzung soll der Jenaer Stadtrat dann endgültig entscheiden.

01.11.2010: Die Anpassung der Konzernrichtlinie KR 28-E.ON tritt in Kraft. 'No P.O. – No Pay' ist ein Bestandteil des E.ON-weiten GLOBE-Projekts. "No P.O. (purchase order) – No Pay" – das ist die offizielle Bezeichnung dafür, dass die Bezahlung einer Rechnung ohne Bestellung künftig nicht mehr möglich ist.

Der Vorgang sollte nicht entstehen, kommt aber aus verschiedenen Gründen derzeit immer wieder vor. Die Einführung des 'No P.O. – No Pay' soll den internen Prozess der Bestellung und des Rechnungsausgleichs verbessern: einfacher und schneller. Letztendlich soll dies zu einer verlässlicheren Lieferantenbeziehung führen. Das Risiko soll verringert werden, dass Dienstleister Ihre Tätigkeiten oder Lieferungen einstellen, nur weil ein Rechnungsausgleich vielleicht nicht fristgerecht erfolgt ist. ,

04.11.2010: Im Rahmen der Erprobung von innovativer Heiztechnik im Wärmemarkt bis Ende 2012 sucht E.ON Thüringer Energie einen Tester für Mikro-KWK Technik. Das Gerät hat eine Leistung von 1 kW elektrisch und bis zu 25 kW thermisch.

Die Bedingungen: Der Tester sollte sein Haus mit Erdgas beheizen und für innovative Lösungen offen sein. Die gegenwärtige Heizung kann bestehen bleiben.

Der Tester stellt den Raum zur Aufstellung der Anlage zur Verfügung und gewährt Zutritt über die Testzeit von zwei Jahren für natürlich vorher angemeldete Besucher. Die benötigte Energie für den Betrieb der Mikro-KWK-Anlage stellt der Tester bereit.

E.ON Thüringer Energie stellt das notwendige Testgerät und die Messtechnik zur Verfügung und kümmert sich um den Einbau und die Betreuung der Anlage während der 2-jährigen Testphase. Nach Feldtestende kann die Mikro-KWK-Anlage günstig erworben werden.

03.12.2010: Die diesjährige Weihnachtsspende von ETE geht an die Thüringer Tafeln. Vorstandsvorsitzender Reimund Gotzel überreicht einen Spendenscheck über 5000 Euro.

06.12.2010: Mit der Unterzeichnung der Errichtungsurkunde über die KomSolar Stiftung ist der Weg frei für ein einzigartiges Partnerschaftsprojekt zwischen ETE und Thüringer Kommunen. Mit dem Stiftungskapital von 5 Mio. Euro sollen in den kommenden 3 Jahren Dächer von kommunalen Liegenschaften mit Solarmodulen aus Thüringer Produktion bestückt werden. Die Einspeisevergütung fließt zurück an die Stiftung und verbleibt damit in Thüringen. Die Kommunen erhalten neben einer festen Pacht Anteile aus den Überschüssen zur Förderung gemeinnütziger Projekte.

08.12.2010: ETE stellt der Presse sechs neue Beratungsmobile vor. Ab Januar werden damit Energieberater auf Dauer-Tour durch die LK Nordhausen, Weimarer Land, Saale-Holzland, Hildburghausen und Schmalkalden-Meiningen sowie ausgewählten Städten unterwegs sein. Insgesamt stehen die Berater in 78 Kommunen im festen 2-Wochen-Rhythmus Rede und

Antwort zu allen Fragen rund um Strom und Erdgas. Bei entspr. Nachfrage soll das mobile Beratungsnetz auf weitere LK ausgedehnt werden.

09.12.2010: Erstmals wird bei Oberweißbach zur Sicherung der MS-Strecken im Kampf gegen die katastrophalen Wetterbedingungen durch den frühen Wintereinbruch eine fliegende Säge eingesetzt. Mit der Säge am Hubschrauber können von extremem Schneebruch bedrohte 20-kV-Freileitungen in schwer zugänglichen Waldgebieten freigesägt werden. Massive Schneefälle hatten von Ende November bis Mitte Dezember Schneebruch in bisher unbekanntem Ausmaß verursacht. Viele Straßen in der walddreichen Region waren längere Zeit unpassierbar; die Stromversorgung immer wieder durch umgestürzte Bäume gestört.

2010: Eine Pionierrolle im Rahmen der Thür. Energiewende hat die ETE beim Zukunftsthema Elektromobilität übernommen: in Nohra (Weimarer Land) errichtete die ETE die erste öffentliche Stromtankstelle in Thüringen.

28.12.2010: Zum Start in das neue Jahr bietet ETE einen Tarif für regenerativ erzeugtes Erdgas an. ThüringenGas.ökopur enthält als Beimischung mind. 10 % Biogas, welches aus organischen Stoffen wie Schweinegülle, Gräsern, Zuckerrüben oder Mais erzeugt wird. In Thüringen stehen mehrere leistungsfähige Bioerdgas-Erzeugungsanlagen vor der Fertigstellung (z.B. bei Schorba)

31.12.2010: Der 7,4 MWp-Solarpark in Rüdersdorf (LK Greiz) geht ans Netz. Es ist die zweitgrößte Solar-Freiflächenanlage in Thüringen. Im Jahr 2010 wurden 2100 PV-Anlagen in Thüringen von ETE angeschlossen. Die installierte PV-Leistung hat die 1.000 MW-Schwelle überschritten.

2011

2011: Erweiterung 110-kV-SA im UW Neuhaus a. Rwg. und Aufstellung eines zweiten 110-kV-Trafos. Gesamtinvestsumme von 1,5 Mio. Euro.

2011: Neubau MS SH und SA im SH Schlotheim (kü)

01.01.2011: Die E.ON Thüringer Energie übernimmt im Auftrag von E.ON Mitte die technische Betriebsführung für deren Gasnetz im Wartburgkreis. Das gilt für folgende Städte und Gemeinden: Berka/Werra mit den OT Berka/Werra, Stadt, Fernbreitenbach, Gospenroda, Hausbreitenbach, Herda, Horschlitt, Vitzeroda, Wünschensuhl; Dankmarshausen; Dippach; Gerstungen mit den OT Gerstungen, Lauchröden; Krauthausen mit den OT Krauthausen, Spichra; Marksuhl mit den OT Marksuhl, Burkhardtroda; Eisenach - nur die OT Neuenhof, Madelungen, Stedtfeld, Wartha

01.01.2011: Die E.ON Thüringer Energie übernimmt wieder die technische Betriebsführung für das Stromnetz der TEN in 28 Jenaer Umlandgemeinden und 17 Stadtteilen der Stadt Jena. In den vergangenen 10 Jahren war diese Dienstleistung an die Stadtwerke Energie Jena-Pößneck GmbH vergeben.

03.01.2011: Die E.ON Thüringer Energie AG arbeitet mit einem neuen Postdienstleister, der Firma Mailcats OHG aus Erfurt zusammen. Die Verteilung der internen Post wird umgestellt. Die Kuriertouren werden eingestellt. Die Post der Standorte Bad Blankenburg, Bad Salzungen, Blankenhain, Bleicherode, Ebeleben, Eisenach, Eisenberg, Hildburghausen, Jena, Kahla, Leinefelde, Meiningen, Neuhaus, Ohrdruf, Saalfeld, Schleiz, Schmalkalden, Weida, Weimar, Weißensee und Werther wird ab 2.1.2011 arbeitstäglich direkt von Erfurt aus an die Standorte verteilt. Die Anlieferung erfolgt am darauffolgenden Werktag bis 12.00 Uhr. Die Ausgangspost der Standorte wird am darauffolgenden Werktag bis 12.00 in Erfurt zugestellt. Externe Post der Standorte (außer Jena und Meiningen) wird über die Poststelle der HV versandt.

13.01.2011: Mit einer feierlichen Zeugnisübergabe wird der 8. Durchgang des Studienkurses „Gastechnik und Gasversorgung“ an des FHS EF beendet. Die Teilnehmer kamen u.a. von der ETE

21.01.2011: Im Ausbildungszentrum von ETE sind die ersten Facharbeiterzeugnisse im neuen Jahr 2011 überreicht worden. Insgesamt 36 junge Nachwuchsfachkräfte haben damit ihre dreieinhalb Jahre dauernde Berufsausbildung zum Elektroniker für Betriebstechnik erfolgreich abgeschlossen. 20 Auslerner kamen dabei direkt von E.ON Thüringer Energie, sechzehn Azubis absolvierten ihre Lehre über die Ausbildungsgemeinschaft der Thüringer Energieversorgungs- und Elektroindustrie, welcher derzeit über 60 Unternehmen angehören. Die gezeigten Leistungen in Lehrzeit und in den Prüfungen waren überdurchschnittlich. So gab es zehnmal das Abschluss-Prädikat „Sehr gut“.

Die von ETE direkt ausgebildeten jungen Fachkräfte erhalten neben ihren Abschlusszeugnissen auch einen – vorerst befristeten – Arbeitsvertrag. Damit haben die Nachwuchskräfte die Chance auf einen qualifizierten Einstieg in das Berufsleben, da sie nun ihre Fähigkeiten und Kenntnisse auch in der alltäglichen beruflichen Praxis anwenden können.

Die Berufsausbildung im Ausbildungszentrum von E.ON Thüringer Energie erfüllt höchste fachliche Ansprüche. Dies beweisen seit Jahren die Top-Platzierungen von Auszubildenden des Unternehmens bei nationalen und Internationalen Berufswettkämpfen. So errang kürzlich ein Lehrling bei den Deutschen Berufsmeisterschaften der Systeminformatiker in Stuttgart wieder einen Podestplatz – er wurde Dritter mit nur 1,5 Punkte Rückstand hinter dem Gesamtsieger. Auch im Vorjahr kehrten zwei Azubis von den Deutschen Berufsmeisterschaften in Hannover mit einem dritten und einem zweiten Platz zurück.

24.01.2011: Mit einem umfangreichen Investitions- und Instandhaltungsprogramm von fast 132 Mio. Euro will ETE auch in 2011 ihre Strom- und Gasnetze weiter ausbauen und zukunftssicher machen. Im Zuge der Netzmodernisierung sollen 2011 60 km Niederspannungsleitungen und 100 km Mittelspannungsleitung sowie rund 50 Ortsnetzstationen neu errichtet werden. 10 veraltete Stationen und 150 km überflüssige und verschlissene Mittelspannungsleitungen werden abgebaut. Im Gasnetzbereich liegt ein Investitionsschwerpunkt 2011 beim Neubau beziehungsweise dem Austausch von Mitteldruck- und Niederdruck-Versorgungsleitungen – etwa in Bad Blankenburg oder in Schleiz. Zudem steht die Einbindung der Biogasanlage Niedersynderstedt (Gemeinde Blankenhain) auf dem Programm.

27.01.2011: Von August bis September 2010 wurden 580 ETE-Kunden zu Loyalität und Kundenbindung befragt. Mit dem positiven Ergebnis: Die Kundenzufriedenheit steigt weiter! Nachdem bereits 2009 eine Trendwende eingeleitet wurde und sich die Kundenloyalitätswerte erstmals seit vier Jahren leicht verbesserten, ist diese Aufwärtsentwicklung nun noch deutlicher zu erkennen.

08.02.2011: Nach der Pfeilerkopfsanierung beginnt die Montage der 5 neuen Brückenfelder für die neue Werrabrücke am Wasserkraftwerk Spichra. Mit Hilfe eines 400-t-Spezialkranes wurden am Vormittag die ersten beiden Brückenteile mit einer Länge von 25 m und einem Gewicht von 14 t eingeschwenkt und montiert. Insgesamt sollen innerhalb von 2 Tagen 5 vormontierte Brückenteile aus dem Stahl- und Anlagenbau Kambachsmühle GmbH, Merkers-Kieselbach auf die Brückenpfeiler gehoben werden. Die Kosten für die umfangreiche Brückenerneuerung belaufen sich auf rd. 800.000 Euro - 10% der Bausumme steuert dabei die kommunale Seite bei.

17.02.2011: Bereits zum neunten Mal unterstützt ETE die etablierte Veranstaltungsreihe der „Weimarer Reden“.

23.02.2011: Sicherheit und die Erfüllung neuester Standards bei Betrieb, Instandhaltung und auch Neuerrichtung von elektrischen Anlagen sind für ETE ein wichtiges Anliegen. Deswegen schult das Unternehmen nicht nur seine eigenen Mitarbeiter regelmäßig, sondern kümmert sich seit Jahren auch um die Weiterbildung der Elektroinstallateure und Elektroplaner in ganz Thüringen. Auch in diesem Jahr wird es deshalb erneut 11 Weiterbildungsveranstaltungen

geben, zu denen über 1.000 Vertreter der eingetragenen Fachbetriebe des Thüringer Elektrohandwerks erwartet werden.

Schwerpunkt der diesjährigen Schulungsrunde, die bis Ende März dauern wird, sind neueste Trends und aktuelle Normen des VDE und BDEW im Zusammenhang mit Stromtankstellen, Ladesäulen oder neuen Zählerplätzen für das sogenannte Smart Metering. Thema sind auch dezentrale Stromerzeugungsanlagen im Niederspannungsbereich, also der lokalen Stromgewinnung etwa durch Mini-Blockheizkraftwerke oder auch private Photovoltaikanlagen.

11.03.2011: Reaktorkatastrophe in Fukushima (Japan)

22.03.2011: ETE bleibt Hauptsponsor des FC RW Erfurt. Der Sponsoringvertrag wird unverändert für die Spielzeit 2011/12 verlängert. Die Partnerschaft umfasst neben der Vermarktung von Werberechten auch die Förderung von U23-Talenten. ETE fördert weiter mit den Aktionen „HeimSpielTour“ und „HeimSpielKids“ fußballbegleitenden Fan-Aktionen. Darüber hinaus startet das Projekt „FamilienTribüne“ im Erfurter Steigerwaldstadion.

23.03.2011: ETE startet die Weiterbildungskampagne 2011 für über 1.000 Stromfachleute aus dem ganzen Freistaat. In insg. 11 Weiterbildungsseminaren werden die Spezialisten in neuesten Standards für Betrieb, Instandhaltung und Neuerrichtung von elektr. Anlagen geschult. Schwerpunkte für 2011 sind aktuelle Normen von VDE und BDEW für Stromtankstellen, Ladesäulen, SmartMetering-Zähler sowie dezentrale Stromerzeugungsanlagen. Bereits seit 1991 führt ETE Schulungsveranstaltungen für E-Install.betriebe und Planungsbüros durch.

23.03.2011: Bürgermeister Georg Juchheim der Landgemeinde Wolfsberg (Ilmkreis), Tobias Krause, Vorstand der KomSolar Stiftung, und Stefan Reindl, Vorstandsmitglied von E.ON Thüringer Energie, betätigten den roten Startknopf zur Inbetriebnahme der 240 m² großen PV-Anlage auf dem Dach der Gräfinau-Angstedter Mehrzweckhalle. Die 228 Dünnschichtmodule mit einer Gesamtleistung von 25 kWp können 21.300 kWh/a Ökostrom erzeugen. Investiert wurden 52.000 Euro. Die Wolfsberger Anlage ist die erste, die von der eigens gegründeten Thüringer KomSolar Stiftung komplett finanziert wurde. Die von Bosch Solar Energy am Erfurter Kreuz produzierten Solarzellen wurden von der Eisfelder Kensys GmbH montiert und von Fachleuten der ETE an das Stromnetz angeschlossen.

28.03.2011: In Thüringens größten HKW Jena-Winzerla ist das umfangreichste jahres-Investitionsvorhaben von ETE angelaufen. Für 12 Mio. Euro wird die Kraftwerkstechnik für eine höhere Energieeffizienz und besseren Umweltschutz umgebaut. Die Stromerzeugung wird von der Wärmeerzeugung entkoppelt. Strom wird damit nur erzeugt, wenn er auch gebraucht wird. Überschüssige Wärmeenergie wird in einem neuen, 42 m hohen Wärmespeicher aufgenommen und kann zu einem späteren Zeitpunkt verbraucht werden.

10.04.2011: Gemeinsam mit der Leipziger Verbundnetz Gas AG (VNG) startet ETE ein Pilotprojekt zur stromerzeugenden Heizung in privathaushalten. S.g. Mikro-KWK-Anlagen liefern neben Wärme für Heizung und Warmwasser auch einen Großteil des im Haushalts benötigten Stroms – und das mit einem Gesamtwirkungsgrad von 90%.

13.04.2011: Der vom Vorstand der ETE der Hauptversammlung vorgelegte Strukturvorschlag, das Netzpersonal und das gesamte Netzanlagevermögen aus der ETE auf die TEN auszugliedern, findet in der Hauptversammlung bei den Aktionären nicht die rechtlich erforderliche Drei-Viertel-Mehrheit. Damit verbleibt das Eigentum an den Strom- und Gasnetzen wie bisher bei der ETE.

15.04.2011: Die TEN kündigt den Lieferrahmenvertrag mit der Teldafax, weil diese trotz mehrfacher Mahnungen die Netzentgelte nicht mehr bezahlt habe. Für 1500 Teldafax-Kunden im TEN-Netzgebiet bedeutet das, dass sie nun von ETE ersatzversorgt werden.

15.04.2011: Mitarbeiter der ETE werden von der Verkehrswacht Thüringen zum Aktionstag „Sicher unterwegs in Thüringen“ eingeladen. Mit dabei Gurtschlitten, Fahrsimulator, Motorradsimulator und Bremssimulator.

16.04.2011: Abschluss der 4. Thüringer EnergiesparTage 2011 im Theater Hildburghausen (in der Reihe wieder insgesamt vier Veranstaltungen). Zum Finale der Energiespartage informieren sich rd. 150 Interessierte über Wärmepumpen, Erdgas-Brennwerttechnik, Solarthermie, PV, Thermografie und nach Möglichkeiten der finanziellen Förderung. Die Veranstaltung ist Fachmesse, Kongress und Diskussionsrunde in einem. Zuvor fanden Veranstaltungen in Dingelstädt, Jena und Langenwetzendorf statt (ca. 1600 Besucher)

19.04.2011: Am WKW Spichra wird der Einbau der Fischschleuse abgeschlossen. Fische und andere Wasserlebewesen können nun die Werra stromaufwärts die WKA passieren. Mit der Inbetriebnahme der Fischschleuse in Spichra entsprechen nun alle drei WKA von ETE an der Werra den strengen Normen der Europäischen Wasserrahmen-Richtlinie. Mit Fischschleusen, Fischtrepfen und Wasserbypässen wurde die erforderliche Durchlässigkeit an allen drei WKA sichergestellt. Rd. 1 Mio. Euro sind dafür ausgegeben worden.

03.05.2011: ThüringenGas.online und ThüringenStrom.online können ausschließlich über die ETE-Internetseite abgeschlossen werden und garantieren einen günstigen Festpreis bis 31.11.2011. Kunden die zur ETE wechseln erhalten einen Neukundenbonus.

05.05.2011: ETE verlegt derzeit zwischen Drognitz und Lothra (Landkreise Saale-Orla und Saalfeld-Rudolstadt) ein MS-Kabel. Das Unternehmen beseitigt damit im Auftrag der TEN ein Provisorium, das seit den extremen Schneefällen Anfang Dezember 2010 die Stromversorgung der Region absichert. Damals hatten umstürzende Bäume in einer Waldschneise zwischen beiden Orten die dort verlaufende MS-Freileitung schwer beschädigt. Es werden mehr als 3 km MS-Kabel mit einem sogenannten Kabelpflug in zwei Teilabschnitten verlegt. Begonnen wird an der Trafostation „LPG Drognitz“ bis zum Kabelauflührungsmast an der Schule. Der zweite Teilbereich führt entlang eines Feldweges nach Lothra. Gleichzeitig erfolgen die technische „Aufrüstung“ der Trafostation in Drognitz, sowie der Abbau der alten Freileitung zwischen beiden Orten. Die Gesamtkosten für die Baumaßnahme belaufen sich auf rund 170.000 Euro.

06.05.2011: Einsicht und Verwaltung von Strom- und Erdgasverträgen sind nunmehr noch einfacher: das neue Online-Portal „EnergieBanking“ auf der ETE-Homepage ermöglicht das komplette Vertragsmanagement von der Zählerstandseingabe bis zum Tarifwechsel mit wenigen Klicks. Gleichzeitig startet ETE jeweils mit einem besonders attraktiven Online-Angebot für Strom und Erdgas und erweitert damit die breite Produktpalette. Bis zu 3.000 Internetnutzer klicken jeden Monat auf www.eon-thueringerenergie.com.

09.05.2011: Interne Informationsveranstaltung der KEBT AG zum bevorstehenden Umstrukturierungsprojekt der ETE auf der Messe Erfurt. Informiert wurden dabei über mögliche Auswirkungen für das Unternehmen und seine Anteilseigner.

13.05.2011: ETE-Facharbeiter Daniel Wagner aus Erfurt belegte im Gesamtwettbewerb der Nationalen Ausscheidungen zu den WordSkills 2011, den Berufsweltmeisterschaften, die im Oktober in London stattfinden – den 2. Platz. Als Gewinner fahren die Nachwuchsspezialisten im Oktober 2011 nach London zu den Weltmeisterschaften der Berufe und vertreten dort Deutschland in den Berufen Anlagenelektroniker und Elektroinstallateur.

13.05.2011: Der Bad Salzungen Bürgermeister Klaus Bohl erhält eine 1000-€-Spende für ein schüler-Graffiti-Projekt. ETE fördert Graffiti-Aktionen schon seit mehreren Jahren.

17.05.2011: Die neue Werra-Brücke am WKW Spichra ist fertig. Ortsbürgermeister Frank Moenke schneidet um 11.00 Uhr zusammen mit Vorstand Dr. Klepp das symbolische Band durch. Über 7 Monate dauerte die aufwändige Sanierung der Brücke exakt nach historischen Vorlagen. Die Segmente wurden deshalb im s.g. Stahlfachwerk mit der ursprünglichen

Holzbeplankung gefertigt. In Summe wurden 800.000 Euro ausgegeben; 10 % kamen von der kommunalen Seite.

28.05.2011: Die Fernwärme Stadtwerke Gotha sollen in Zukunft Strom- und Gasnetz in Gotha betreiben. Der Stadtrat hat die Konzession an den Eigenbetrieb vergeben. Für das Gasnetz ab 1.4.2012 und das Stromnetz ab 1.10.2012

Die im Netzgeschäft tätigen Mitarbeiter der SW Gotha sollen übernommen werden.

01.06.2011: Im Ergebnis der Entwicklungen im Zusammenhang mit den Verhandlungen von Konzessionsverträgen wird die Teamzusammenlegung präzisiert: Die Zusammenlegung des Serviceteams Eisenberg (TO4) und die Hälfte des Serviceteams Saalfeld (TO7) zu TN8 am Standort Kahla sowie die Zusammenlegung des Serviceteams Schleiz (TO6) und die Hälfte des Serviceteams Saalfeld (TO7) zu TN6 am Standort Schleiz. Die bisherigen Standorte Saalfeld und Eisenberg verbleiben vorerst als Nebenstandorte und werden perspektivisch einer Vermarktung zugeführt. Die geplanten Teamzusammenlegungen am Standort Hildburghausen und Bad Salzungen werden vorerst nicht vollzogen und auf weiteres ausgesetzt. Die Standorte Eisenach-Stregda, Schmalkalden und BaSa bleiben somit zunächst unberührt.

06.06.2011: Reimund Gotzel, Vorstandsvorsitzender von E.ON Thüringer Energie, übergibt dem Thüringer Minister für Bau, Landesentwicklung und Verkehr, Christian Carius, ein Elektro-Testfahrzeug Peugeot iOn für den ministeriumsinternen Kurierdienst.

22.06.2011: Der Neubau MS-SH und -SA im UW Heiligenstadt geht in Betrieb. 2003 wurde bereits die 110-kV-HSA erneuert. 4,6 Mio. Euro wurden je zur Hälfte von den SW Heiligenstadt und der ETE investiert.

01.07.2011: Ellrich hat den ausgelaufenen Strom-KV mit der ETE erneuert. Dr. Klepp unterzeichnet im Ellricher Rathaus.

07.07.2011: nach 9 Monaten Bauzeit nimmt die ETE das neue Hochregallager im Zentrallager am Standort der HV in Betrieb. Das Lager wird gemeinsam von TEAG und SW Erfurt genutzt.

07/2011: Start der Suche nach Testfahrern für das neue Elektromobilitätsprojektes erstmals, die für ein Jahr einen Mitsubishi i-MiEV nutzen und diesen im Alltag prüfen. (Im Ergebnis wurden umfangreiche Praxisdaten aus der privaten als auch gewerblichen Nutzung in ganz Thüringen gesammelt. So fuhren die Tester werktags durchschnittlich 37,8 km, die Ladezeit betrug täglich etwa 4 h und selbst bei minus 20 Grad stellten die insgesamt 10 Fahrzeuge ihre absolute Praxistauglichkeit unter Beweis.)

18.07.2011: Besuch von Ministerpräsidentin Christine Lieberknecht im Wasserkraftwerk Spichra anlässlich der jährlichen Sommertour, in diesem Jahr unter dem Thema „Regenerative Energien“.

08.08.2011: Mit ThüringenStrom.clever bringt ETE erstmals ein Produkt auf den Markt, das eine sekundengenaue Überwachung des Energieverbrauchs einschließt. Ein intelligenter Zähler erfasst in Echtzeit den Stromverbrauch aller Geräte und ermöglicht so eine sofortige Auswertung am PC. Clevere Kunden kommen damit nicht nur Stromfressern auf die Spur, sondern können auch stromintensive Haushaltsgeräte zur günstigsten der drei angebotenen Tarifzeiten ans Netz nehmen und auf diese Weise Kosten sparen.

16.08.2011: Reinigungsarbeiten im HKW Jena-Süd

17.08.2011: Die Erstzertifizierung der TEAG nach der Umweltmanagementnorm ISO 14001 wurde erfolgreich abgeschlossen. Die Zertifizierungsstelle des TÜV Thüringen e.V. hat die Wirksamkeit des Umweltschutzmanagements im Gesamtmanagementsystem HSE in einem sehr umfangreichen Audit bei E.ON Thüringer Energie geprüft.

17.08.2011: Die Verschmelzung der EVR Netze GmbH Sitz Rudolstadt mit der Energienetze Schwarza GmbH (ENS) ist mit der Eintragung in das Handelsregister wirksam. Das Unternehmen firmiert in „EnR Energienetze Rudolstadt GmbH“. GF ist Alf-Dieter Borsch (10 MA)

19.08.2011: Die neu errichtete Anlage zum Training von Höhenarbeitern und Höhenrettung wird bei ETE in der Schwerborner Straße eingeweiht. Kernstück der deutschlandweit einmaligen Anlage sind zwei 35 m hohe HS-Masten.

22.08.2011: E.ON Thüringer Energie die Patenschaft über die Grundschule „Am Hexenberg“ in Bad Berka übernommen. ETE unterstützt die Schule insbesondere bei der praxisnahen, naturwissenschaftlichen Ausbildung sowie bei der Sensibilisierung der insgesamt 250 Grundschüler für den bewussten und verantwortlichen Umgang mit Energie und natürlichen Ressourcen. Eine entsprechende Vereinbarung unterzeichneten Schulleiterin Martina König und Gabi Fischer, Personalchefin von ETE.

26.08.2011: Mit einem Festempfang startet in der HV das neue Ausbildungsjahr. Thüringens Europaministerin und Chefin der Staatskanzlei, Marion Walsmann, begrüßt als Ehrengast die 80 neuen Auszubildenden. Mit etwa 8 % liegt die Ausbildungsquote des Unternehmens erneut über dem Thür. Durchschnitt von 5 %. Zum Start des Ausbildungsjahres wird zudem der langjährige Leiter des Ausbildungszentrums, Rainer Weißenborn, in die passive Phase der Altersteilzeit verabschiedet. Er übergibt den Staffelfstab an seinen Nachfolger Johannes Trümper.

01.09.2011: Mit dem Großversuch „Mobil mit Strom - Teste die Zukunft“ startet das Unternehmen den ersten thüringenweiten Flottentest von Elektromobilen. Dafür werden acht Serienfahrzeuge mit Elektroantrieb vom Typ Mitsubishi i-MiEV ein Jahr lang an Testfahrer ausgeliehen, die aus mehr als 5000 Bewerbern ausgewählt wurden. Allein durch den Langzeittest erhöht sich die Anzahl der in Thüringen zugelassenen PKW mit reinem Elektroantrieb um 50 %. Diese Aktivitäten sind Teil eines groß angelegten Untersuchungs- und Forschungsvorhabens von ETE zur Energieversorgung im Jahr 2020.

09.09.2011: Nach der ISO 14001-Zertifizierung hat die ETE auch die Erstzertifizierung des Unternehmens nach dem Arbeitsschutzmanagementstandard OHSAS 18001 erfolgreich abgeschlossen. Das steht jedoch noch unter dem Vorbehalt der noch ausstehenden Prüfung der Formalien hinsichtlich der Einhaltung der Kriterien des „Verfahrensgrundsatzes zur Auditierung AMS“ (AMS - Arbeitsschutz-Management-System) durch die Berufsgenossenschaft ETEM. Die BG ETEM hat die Wirksamkeit des Arbeitsschutzmanagements in unserem integrierten HSE-Managementsystem in einem sehr umfangreichen Audit geprüft. Dabei konnten die Auditoren keine Abweichungen zu den Anforderungen der Norm feststellen, sondern haben sich ausschließlich auf Verbesserungspotenziale und Hinweise beschränkt.

15.09.2011: Der Thüringer Waldverein Saargrund e.V. (Pleißberg) erhält von ETE einen Multicar zum symbolischen Preis von einem Euro. Das gebrauchte, geländegängige Spezialfahrzeug stammt aus dem Fahrzeugpool des Unternehmens und ist u.a. mit einem Anbauschneeschieber ausgestattet.

15.09.2011: Blaulicht erhellt die Nacht in Neuhaus a.Rwg: Im Schrittempo bewegt sich ein 12achsiger Schwerlasttransporter durch die höchstgelegenen Stadt Thüringens. Seine Fracht: Ein 60 t schwerer Trafo für das UW am Ortsrand. Der wachsende Stromverbrauch der boomenden Industrie im Umfeld hatte den Einbau eines zweiten Trafos notwendig gemacht. In Summe investierte ETE 1,5 Mio. Euro in die Erweiterung des UW Neuhaus a. Rwg.

18.09.2011: Nach 8 Jahren Dauerbetrieb werden die beiden 110-kV-Trafos im UW Greußen auf „Herz und Nieren“ getestet.

23.09.2011: Beim Papstbesuch im Eichsfeld stehen Nachhaltigkeit und Umweltverträglichkeit mit an erster Stelle. So stammt der Strom, der während der Marienvesper an der

Wallfahrtskapelle Etzelsbach benötigt wird, ausschließlich aus regenerativen Energiequellen, den ETE- Wasserkraftwerken an der Werra und ist damit CO₂-frei.

Insgesamt 5 mobile Trafostationen sorgen auf der Wiese vor der Kapelle für eine elektrische Leistung von insgesamt 2000 kW - mehr als die Anschlussleistung der drei Nachbarorte Hundeshagen, Steinbach und Reinholterode zusammen. Um den zusätzlich benötigten Strom zur bislang lediglich mit einer 400-V-Freileitung versorgten Etzelsbachkapelle zu bringen, mussten von Steinbach aus rund 1200 m 20-kV-Kabel sowie 1000 m NS-Kabel verlegt werden. Die alte Freileitung zur Kapelle wurde abgebaut.

29.09.2011: Für die Einwohner von Mupperg (Landkreis Sonneberg) beginnt das „Erdgas-Zeitalter“ für umweltfreundliches Kochen und Heizen. Der Föritzer Ortsteil wurde an das rd. 6.000 km lange Erdgasnetz der ETE angeschlossen. Dieses erstreckt sich damit auf mehr als 540 Orte bzw. Ortsteile in Thüringen, Sachsen und Sachsen-Anhalt. 1990 lag die Zahl der damals noch mit Stadtgas versorgten Orte in Thüringen bei gerade 113. Insgesamt wurden in Mupperg mehr als 1.800 m Erdgasrohre sowie rund 3.000 m MS- und NS-Kabel parallel verlegt. Der Investitionsaufwand beträgt nahezu 400.000 Euro. Die Bauarbeiten für das neue Ortsnetz konnten nach nur 3 Monaten pünktlich zu Beginn der Heizperiode abgeschlossen werden.

01.10.2011: Mit einer noch deutlicheren strukturellen Trennung zwischen Netzbetrieb und Vertrieb reagiert ETE auf Änderungen der rechtlichen Rahmenbedingungen sowie der Regulierungspraxis der Bundesnetzagentur in der kommenden zweiten Regulierungsperiode. Dazu sollen die Mitarbeiter der bisherigen Geschäftsbereiche „Netzbetrieb“ und „Technischer Netzservice“ zur TEN wechseln. Dies betrifft die Arbeitsverhältnisse von rund 810 Mitarbeitern und rund 80 gewerblichen Auszubildenden, die gemäß § 613a BGB auf die TEN Thüringer Energienetze übergehen. In diesem Zusammenhang gehen auch alle Rechte und Pflichten aus allen bestehenden Betriebsvereinbarungen auf die TEN über. Geplant ist der Mitarbeiterübergang zum 1. Oktober 2011.

Der vom Vorstand der ETE der Hauptversammlung vorgelegte Strukturvorschlag, das Netzpersonal und das gesamte Netzanlagevermögen aus der ETE auf die TEN auszugliedern, fand in der Hauptversammlung am 13. April 2011 bei den Aktionären nicht die rechtlich erforderliche Drei-Viertel-Mehrheit. Damit verbleibt das Eigentum an den Strom- und Gasnetzen wie bisher bei der ETE.

01.10.2011: Nach einer Projektlaufzeit seit dem 14.3.2011 ist die TEN als Verteilnetzbetreiber in die Lage versetzt, standardisierte An- und Abmeldungen von allen wettbewerblichen Messstellenbetreibern bzw. Messdienstleistern zu verarbeiten, die Zuordnung der Messstelle zum jeweiligen Dienstleister vorzunehmen und zu dokumentieren sowie die vom Wechselprozess betroffenen Marktteilnehmer über die veränderte Zuordnung in Kenntnis zu setzen.

13.10.2011: Über 240 Monteursfahrzeuge der ETE sind mit sogenannten Telematiksystemen des Unternehmens TomTom Business Solutions ausgerüstet worden. Damit wird eine schnelle und zuverlässige Routenberechnung zu den Einsatzorten ermöglicht. Über das Störungsmanagementportal von ETE können die Mitarbeiter im Servicecenter zudem mittels der Telematikdaten immer das bestpositionierte Monteursfahrzeug erkennen und einsetzen. Im Falle von Gasstörungen kann so zuverlässig innerhalb von 30 Minuten ein Monteur vor Ort sein. Besonders wichtig ist, dass mit dem Telematiksystem auch Navigationen zu Punkten möglich sind, die keine exakte Adresse mit Straßennamen und Hausnummer haben – wie es bei vielen Trafostationen und Gasdruckregelanlagen in den Thüringer Regionen der Fall ist.

20.10.2011: E.ON Thüringer Energie erhält TÜV-Zertifizierung für unternehmensweites Umweltmanagement. Vorangegangen war eine fast zwei Jahre dauernde Einführungs- und Auditphase in allen Bereichen des Unternehmens hinsichtlich der Schonung von Ressourcen und Umwelt. Die Bestätigungsurkunde über die Zertifizierung nach der sogenannten Norm ISO 14001 wurde vom Vorsitzenden des TÜV Thüringen e. V., Bernd Moser, übergeben. Dieses ist das 10.000. Zertifikat des TÜV Thüringen.

24.10.2011: Stadt Remda-Teichel erneuert den auslaufenden Strom-KV mit der ETE. 50 % der Freileitungen der Stadt sind verkabelt. Ca. 1 Mio. Euro wurden bisher in das Netz investiert, 4 km NS-Kabel verlegt und 10 Ortsnetzstationen neu errichtet. Die 20-kV-Umstellung ist abgeschlossen. Für 2012 steht die MS-Verkabelung über 5 km der OT Haufeld bis Treppendorf an.

24.10.2011: Architekten und Hausbauer haben es jetzt noch leichter: Mit der Freischaltung ihres Planauskunftsportals stellt die TEN alle Daten zu Leitungsverläufen elektronisch am PC zur Verfügung – rund um die Uhr. Jeder, der insbesondere Tiefbauarbeiten plant, erhält nach einer entsprechend geografisch markierten Anfrage in kurzer Zeit eine kostenlose, rechtsverbindliche Auskunft, ob Strom- oder Gasleitungen der TEN beachtet werden müssen – samt Karte zum Herunterladen.

03.11.2011: Thüringens Ministerpräsidentin Christine Lieberknecht stellt in Kapellendorf (Weimarer Land) die 100. Internetverbindung der Thüringer Netkom GmbH für den bislang nicht an das Breitbandnetz angeschlossenen Ort her. Damit ist die erst vor 18 Monaten gestartete Initiative „100 Orte DSL“ der Telekommunikationstochter von E.ON Thüringer Energie das erfolgreichste Breitband-Infrastrukturprojekt im Freistaat. Seit Mai 2010 hat die Thüringer Netkom GmbH in 100 bislang nicht mit DSL versorgten Orten in 14 Landkreisen das Surfen mit einer Geschwindigkeit von 6.000 bis 50.000 Kilobit pro Sekunde ermöglicht. Rund 80.000 Thüringern steht damit im ländlichen Raum ein Highspeed-Netz zur Verfügung, das es bislang in Deutschland nur in wenigen Großstädten gibt.

11/2011: 277 Strom- und 186 Gaslieferanten nutzen das Netz der TEN Thüringer Energienetze GmbH

18.11.2011: Mit dem symbolischen ersten Spatenstich vollzogen Bürgermeister Klaus Bohl, Dr. Hilmar Klepp, Vorstandsmitglied von E.ON Thüringer Energie und Heiko Pagel, Geschäftsführer der eigens gegründeten Neue Energien Bad Salzungen GmbH den Baustart einer Photovoltaik-Freiflächenanlage im Gewerbegebiet „Ober der Brück“, auf dem rund 6 ha großen Gelände einer ehemaligen Baustoffdeponie. Aufgebaut werden in 32 Reihen 4.000 Photovoltaikmodule mit einer Gesamt-Spitzenleistung von rund 1,1 MW. Damit gehört das Kraftwerk, das pro Jahr rund 600 Tonnen Kohlendioxid einspart, zu den größeren im Freistaat. Bauherr und Auftraggeber der 1,8-Mio.-Euro-Investition ist die Gesellschaft, an der E.ON Thüringer Energie als privater Partner mit 40 % beteiligt ist.

22.11.2011: ETE garantiert Privat- und Geschäftskunden stabile Strom- und Gaspreise bis mindestens April 2012. Seit Ende 2008 wurden die Erdgaspreise dreimal in Summe um rd. 25 % gesenkt.

23.11.2011: Der Ruhlaer BM Mario Henning unterzeichnet den neuen Strom-KV mit der ETE. Bisher sind 5,3 Mio. Euro in Ausbau und Erweiterung des Stromnetzes in Ruhla geflossen. 80 % der Freileitungen sind verkabelt.

31.11.2011: Bestand im TEN-Netz Stromkreislänge HS-Kabel 13,5 km, HS-Freileitung 2.789,7 km, MS-Kabel 8.272,1 km, MS-Freileitungen 5.907,7 km, NS-Kabel mit Hausanschlussleitungen 14.416,10 km, NS-Freileitungen mit Hausanschlussleitungen 5.533,70 km; Entnahme Jahresarbeit auf HS-Ebene 7.762.918.416 kWh

2011: (Fortschreibung Vorstandsbeschlusses 51/2007) schrittweise Reduzierung der Anzahl der Serviceteams im Bereich Service Netz von 15 auf 10. Mit Abschluss dieses Prozesses erfolgt die Zusammenlegung der Bereiche TO und TW zum Bereich Service Netz (TN). Vom Grundsatz bleiben insbesondere die Standorte in den Städten und Gemeinden erhalten, mit denen die Konzessionsverträge verlängert werden. Für die 10 Serviceteams Netz sind dies aus heutiger Sicht Werther (incl. Nebenstandort Ebeleben), Leinefelde-Worbis, Bad Salzungen, Hildburghausen, Neuhaus, Schleiz, Weida, Kahla, Blankenhain und Weißensee. Die weitere Nutzung der Standorte Eisenach, Ohrdruf, Eisenberg, Saalfeld, Schmalkalden und Schmölln

richtet sich nach den erforderlichen netzbetrieblichen Aufgaben in der jeweiligen Region und dem weiteren Verlauf der Konzessionsverhandlungen.

12/2011: Die KomSolar Stiftung zieht ein positives Jahresfazit. In den Gemeinden Wolfsberg, Oepfershausen und Mattstedt sind PV-Anlagen installiert und ans Netz genommen worden. 3 % der Einspeiseerlöse gelangen als Pacht in die kommunalen Kassen. Zudem bestimmen die Gemeinden über die Verwendung der Stiftungsüberschüsse. Das kommunale Interesse an der KomSolar Stiftung ist groß. 108 Anfragen liegen vor, 91 davon befinden sich in der Prüfung. ETE übernimmt als Pächter im Auftrag der Stiftung Betrieb und Wartung der PV-Anlagen – ohne Gewinnerzielungsabsicht.

12/2011: E.ON Energy Projects (EEP) und Wood Group Gas Turbine Services unterzeichnen einen Rahmenvertrag: Über diesen Vertrag können E.ON-Gesellschaften Serviceleistungen, wie z. B. Wartung oder Austausch von Gasturbinen bestellen und damit - unabhängig vom Originalhersteller - Leistungen für Gasturbinen des Herstellers "Solar" einkaufen. Diese Gasturbinen erzeugen in Kraft-Wärmekopplungs-Anlagen (KWK) Strom und Wärme. Die E.ON Regionalversorger in Bayern, Thüringen und Westfalen-Weser betreiben KWK-Anlagen mit "Solar" Gasturbinen. Verschiedene Kunden nutzen diese für ihre Produktion, wie zum Beispiel die Papierfabrik Jass in Schwarza.

14.12.2011: Mit der Weihnachtsspende zeigt ETE ein Herz für kleine Forscher und unterstützt frühkindliche Bildungsangebote. Vorst.-vors. Gotzel überreicht einen Spendenscheck über 5.000 Euro an die Initiative „Thüringen – Land der kleinen Forscher“.

Erste Erfahrungen mit nachhaltig orientierten Bildungselementen sammelt E.ON Thüringer Energie bereits seit zwei Jahren in der betriebseigenen Kindertagesstätte. Neben den Gruppenräumen wurden dort zwei zusätzliche pädagogische Räume eingerichtet, in denen 42 Kinder forschen, experimentieren, malen oder kochen können. Mit entsprechend altersgerechten Angeboten und speziellen Weiterbildungskursen für die Erzieherinnen wird die naturwissenschaftliche Ausrichtung der Kita befördert. Mit der Übernahme einer Schulpatenschaft im September dieses Jahres weitete das Unternehmen diese guten Erfahrungen auf die Grundschulebene aus.

15.12.2011: Der Tiefenorter Bürgermeister Hans-Georg Hüther unterzeichnet den neuen Strom-KV mit der ETE.

18.12.2011: Im Kahlaer Gewerbegebiet „Im Camisch“ werden nachts die Straßenlampen automatisch dunkler. „dimmlIGHT“ nennt sich das Pilotprojekt von ETE, mit dem vor allem betagtere NAV-Lampen energietechnisch „ertüchtigt“ werden. Kahlas BM, Bernd Leube, rechnet mit einer Energieeinsparung von 50 %, ohne zusätzliche Kosten oder Sicherheitsnachteile in Kauf nehmen zu müssen.

20.12.2011: Die Gemeinde Sülzfeld erneuert den auslaufenden Strom-KV mit ETE. Damit haben im Jahr 2011 insgesamt 306 Gemeinden und Städte einen neuen KV mit ETE abgeschlossen. Ein deutlicher Vertrauensbeweis in Kompetenz und Leistungskraft von ETE.

2011: Das Programm zur Netzmodernisierung im MS-Bereich ist zum Jahresende mit 85 % umgesetzt. Im Zuge des 2005 gestarteten Programms wird im MS-Netz von ETE einheitlich die internat. Nennspannung 20 kV eingeführt. Damit sinken die Netzverluste, die Versorgungsqualität steigt. Die 20-kV-Umstellung verringert die Verlustenergie. Das spart jährlich über 30.000 t CO₂ in der Stromerzeugung ein. Außerdem wird die Strikur im Netz für die Aufnahme dezentral erzeugten EEG-Stroms optimiert.

2011: Umsatzerlöse 1.352,5 Mio. Euro, Jahresüberschuss 100,1 Mio. Euro, Investitionen 90,7 Mio. Euro, Mitarbeiter 1.362, Auszubildende 135, Gewerbesteuerzahlung 14,1 Mio. Euro, Stromabsatz an Geschäftskunden 2.538,5 GWh, an Vertriebspartner 4.004,1 GWh, an Privatkunden 1.420,7 GWh, installierte Leistung von EEG-Anlagen am ETE-Netz 1.212 MW.

2012

2010-2012: Reko 110-kV-SA, Neubau MS SH und SA im UW Menteroda (kü)

2012: Erweiterung 110-kV-SA im UW Sömmerda (kü)

2012: Neubau MS SH und SA im SH Finsterbergen (kü)

2012: Neubau MS SH und SA im SH Wipperoda (kü)

2012: Neubau MS SH und SA im SH Gräfenroda (kü)

01.01.2012: Elmar Burgard ist neuer GF der Fernwärmestadtwerke Gotha GmbH. Er tritt die Nachfolge von Eckard Fuchs an.

01.01.2012: Bei der TEN ist ein Aufsichtsrat eingerichtet, der sich bis zum Abschluss des Statusverfahrens, das zeitnah eingeleitet wird, aus folgenden von der Gesellschafterversammlung bestellten Mitgliedern zusammensetzt: Vorsitzender Dr. Hilmar Klepp, Stellvertretender Vorsitzender Steffen Witiska, Jürgen Gnauck, Reimund Gotzel, Thorsten Heublein, Stefan Reindl.

01.01.2012: Die SW Arnstadt übernehmen die Netzbetriebsführung für das das Stromnetz für den eingemeindeten Ortsteil Rudisleben

03.01.2012: SW Weimar übernehmen die Gasnetze in Gaberndorf, Tröbsdorf, Legefeld und Holzdorf von der ETE nach der Konzessionsentscheidung. Den netztechnischen Betrieb übernimmt die Energienetze Weimar GmbH

12.01.2012: Nahetal-Waldau unterzeichnet den neuen Strom-Konzessionsvertrag mit ETE

18.01.2012: Mit einem umfangreichen Investitions- und Instandhaltungsprogramm von 140 Mio. Euro will die ETE in 2012 ihre Strom- und Gasnetze weiter ausbauen und zukunftssicher machen. Fortgesetzt wird das 20-kV-Netzmodernisierungsprogramm. 85 % des MS-Netzes sind bereits auf 20 kV umgestellt. 80 km NS-, 80 km MS-Leitungen und 40 Ortsnetzstationen sollen neu errichtet werden. Im Gasnetzbereich liegt ein Investitionsschwerpunkt 2012 beim Neubau beziehungsweise dem Austausch von Mitteldruck- und Niederdruck-Versorgungsleitungen in Ortsnetzen – etwa in Schleiz, Königsee und Niedersachswerfen. Im Bereich neuer Hausanschlüsse sind größere Vorhaben in Kahla und Neudietendorf geplant. Zudem steht die Einbindung von Bio-Erdgasanlagen in Menteroda und Kannawurf auf dem Programm. Das Unternehmen speist das durch Vergärung von Biomasse ökologisch gewonnene Erdgas in sein Hochdruck-Transportnetz Gas ein.

15.02.2012: Zur Sicherung des Fachkräftenachwuchses schließt E.ON Thüringer Energie die ersten 16 Lehrverträge ab. Im Erfurter Ausbildungszentrum wurden Ausbildungsverträge im feierlichen Rahmen unterzeichnet. Die künftigen Auszubildenden werden am 30. August dieses Jahres in die Berufsausbildung einsteigen. Derzeit befinden sich 253 Lehrlinge in den Berufen Elektroniker für Betriebstechnik, Systeminformatiker, Industriekaufmann sowie Kauffrau für Bürokommunikation in der Ausbildung.

15.02.2012: Der BM von Springstille, Hans-Gert Reich, unterzeichnet zusammen mit ETE-Vorstand Dr. Hilmar Klepp den neuen Strom-KV mit ETE. In den vergangenen 20 Jahren haben ETE und ihre Vorgängerunternehmen das Mittel- und Niederspannungsnetz im Gebiet der Gemeinde Springstille systematisch erneuert und ausgebaut. Dabei wurden unter anderem 6 Trafostationen neu gebaut sowie 3 km MS-Kabel und 11 km NS-Kabel verlegt. Rund 700.000 Euro wurden für eine höhere Versorgungssicherheit und der Schaffung von Leistungsreserven im Energienetz investiert – ein Gewerbegebiet und ein Wohngebiet erhielten in moderne elektrotechnische Infrastruktur.

23.02.2012: ETE hat ihr Strom- und Erdgasangebot für Privat- und Gewerbekunden um vier Ökovarianten erweitert. Zusätzlich zu den bereits bekannten Produkten ThüringenStrom.ökopur und ThüringenGas.ökopur bietet E.ON Thüringer Energie nunmehr auch ihre besonders attraktiven Internetprodukte als Ökovarianten an. So können Kunden neben dem Basistarif des Onlineprodukts gegen einen Ökozuschlag entweder Strom aus Schweizer Wasserkraft oder Strom aus Thüringer Wasserkraft beziehen.

Bei der Ökovariante aus Schweizer Wasserkraft handelt es sich um 100-%igen Strom aus Wasserkraftanlagen in der Schweiz. Da der Strom aus diesen Anlagen nicht nach dem deutschen Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) vergütet wird, kann er kostengünstig eingekauft und als preiswertes Ökoprodukt offeriert werden. Bei der Ökovariante aus Thüringer Wasserkraft handelt es sich dagegen um 100-%igen Strom aus Wasserkraftanlagen an der Werra. Dieses Angebot gleicht inhaltlich dem Ökoprodukt ThüringenStrom.ökopur, ist aber für den Kunden, der den gesamten Vertrag online abwickelt, günstiger.

02.03.2012: Mit einem symbolischen Knopfdruck hat ETE in Gumpelstadt (WAK) die MS-Umstellung der Gemeinde Moorgrund auf die internationale Normspannung 20 kV abgeschlossen. Die Arbeiten hatten 2007 begonnen, rund 1,5 Mio. Euro wurden dafür vom Netzbetreiber TEN in mehreren Bauabschnitten investiert. Im Gebiet der Einheitsgemeinde Moorgrund sind im Zuge der Spannungsumstellung 22 Trafostationen im Ortsnetz neu gebaut bzw. modernisiert worden, rund 9 km MS-Kabel wurden verlegt und 5,3 km MS-Freileitung neu errichtet.

20.03.2012: Eine gute Tradition von E.ON Thüringer Energie sind die Thüringer Energiespartage, die in diesem Jahr zum 5. Mal durchgeführt werden. Eine der insgesamt vier Veranstaltungen, die Fachmesse, Kongress und Diskussionsrunde zugleich ist, findet am Sonnabend, dem 24. März 2012, von 10 bis 18 Uhr im Burgaupark Jena statt. Sie ist Bestandteil der dreitägigen Messe „Bauen-Wohnen-Energie“, die vom 23. bis 25. März 2012 dauert. Als kleines Highlight wird zum Energiespartag im Burgaupark Jena unter allen Gästen eine Thermografie-Analyse im Wert von 339 Euro verlost. Die finalen Veranstaltungen der diesjährigen Energiespartage finden am 1. April in Ohrdruf statt.

22.03.2012: In der Jugendherberge Erfurt ist das erste Mini-Blockheizkraftwerk in einer Thüringer Jugendherberge in Betrieb genommen worden, liefert Wärme für die 2.600 m² Nutzfläche der Herbergsgebäude, neben der Warmwassergewinnung auch für den Antrieb eines Stromgenerators mit 15 kW Leistung. 60 % des Bedarfs an elektrischem Strom werden nun selbst erzeugt. Die Mini-BHKW-Anlage wurde von ETE als Service-Komplett-Paket geplant, finanziert und über eine regionale Fachfirma eingebaut.

23.03.2012: 26 PV-Module mit Gesamtleistung von 22,3 kWp gehen auf dem Dach der Gemeindeverwaltung in Frankenhain und der Turnhalle in Betrieb (Inbetriebnahme durch KomSolar-Vorstand Tobias Krause und BM Hans-Georg Fischer)

29.03.2012: Gründung der „Stiftung Blankenhain für gesellschaftliches Engagement“ mit einem Stiftungskapital von 22.500 Euro unter ETE-Beteiligung, neben Spark. Mittelthüringen und den Blankenhainer Firmen Mar-Ko Fleischwaren, Jüttner Treppen und TKW

30.03.2012: Inbetriebnahme der 10,3 kWp-PV-Anlage auf dem Dach der FFW der Gemeinde Gossel (Ilmkreis) durch BM Andreas Gundermann und KomSolar-Vorstand Tobias Krause. Die 100 PV-Module können 10.000 kWh/a erzeugen. Investiert wurden 24 T€, die komplett von der Stiftung aufgebracht wurden.

01.04.2012: Die Produktivstellung zur Umsetzung der neuen Lieferantenwechselprozesse nach EnWG und den neuen Nachrichtenformaten konnten planmäßig abgeschlossen werden. Die IS-U-Systeme P6F und P6W inkl. myXServer stehen für den Produktivbetrieb wieder zur Verfügung.

04/2012: Start des Projektes „Aufbau Netztopologie GIS“ mit dem Ziel der Anhebung der Datenqualität

19.04.2012: Der 10. Durchgang des Studienkurses „Gastechnik und Gasversorgung FH“ endete mit der Zeugnisübergabe. Damit haben mittlerweile 240 Teilnehmer den Studienkurs erfolgreich abgeschlossen. Das Zusatzstudium war im Jahr 2006 als Kooperation von ETE und FH Erfurt konzipiert worden. Der Kurs ist eine Weiterbildung für Fachingenieure, Techniker und Meister zum Erlangen der Zusatzqualifikation Netzingenieur Gas. Mittlerweile hat das Studienangebot auch bundesweite Resonanz gefunden. So kommen die Teilnehmer neben der ETE auch von den SW Erfurt und Mühlhausen oder Erdgas Mittelsachsen GmbH und anderen E.ON-Konzernunternehmen. Die 11. Auflage beginnt am 9.7.2012.

25.04.2012: In der Hauptversammlung wurden Dr. Thomas König, Mitglied des Vorstands der E.ON Energie AG, und Frank Rostek, Bürgermeister der Stadt Bleicherode, in den AR der ETE gewählt. Sie folgen dem bisherigen Aufsichtsratschef Dr. Dierk Paskert, der sein Mandat mit Beendigung der heutigen Hauptversammlung niedergelegt hatte, sowie dem früheren Vorstand der KEBT Kommunale Energie Beteiligungsgesellschaft Thüringen, Thomas Lenz, der zum 15. April aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden war. Der ETE-AR wählte im Anschluss an die HV Dr. Thomas König zum neuen Vorsitzenden des Aufsichtsrates.

30.04.2012: Der Stadtrat von Schmalkalden beschließt die Auswahl von ETE als Partner für eine eigene Netzgesellschaft für Schmalkalden. Dem ging ein zäher Auswahlprozess voraus, bei dem sich anfangs drei später nur noch die Werraenergie und ETE um die Beteiligung bewarben. Ausschlaggebend waren letztendlich die besseren technischen Konzepte der ETE. Die Anteile an der Netzgesellschaft werden zu 74,9 % ETE und zu 25,1 % die SW Schmalkalden, eine 100 %ige Tochter der Stadt, halten. Die Netzgesellschaft wird nach der Gründung das Stromnetz für das Stadtgebiet Schmalkalden kaufen und verpachtet es danach an die ETE bzw. TEN als Netzbetreiber zurück. Physisch wird das Netz nicht aus dem Gesamtnetz herausgelöst. Alle Arbeiten des Netzbetriebs werden von denselben Mitarbeitern verrichtet. Das wirtschaftliche Ergebnis verbleibt beim Eigentümer, der Netzgesellschaft.

11.05.2012: Aktionstag „Sicher unterwegs in Thüringen“ am Standort Jena.

31.05.2012: Personalstand der ETE: Mitarbeiter 544, Azubis 33, Praktikanten 26 (Summe 603); bei der TEN MA 788, Azubis 85, Praktikanten 3 (Summe 876), Thüringer Netkom MA 58, Azubis 3 (Summe 61)

04.06.2012: Bekanntmachung der E.ON AG zum Verkauf ihrer Anteile von 53 % an der ETE. E.ON beabsichtigt, sein Regionalversorgungsgeschäft in Deutschland künftig auf die vier größten Regionalversorger E.ON Avacon AG, E.ON Bayern AG, E.ON Edis AG und E.ON Hanse AG zu konzentrieren. Im Zuge der beabsichtigten Konzentration auf vier Regionalversorger wird E.ON bei E.ON Mitte und E.ON Thüringer Energie Gespräche mit den jeweiligen kommunalen Partnern über eine Neuordnung der Beteiligungsverhältnisse aufnehmen. Bei E.ON Westfalen Weser laufen bereits entsprechende Gespräche.

21.06.2012: Das Organisationsprojekt „Shared Service“ startet (parallel zum laufenden IT-Projekt Releasewechsel IS-U). Die Auswertung der ermittelten Analysedaten wird von den Projektverantwortlichen der ETE mit Vertretern von TEN und Capgemini gemeinsam vorgenommen.

25.06.2012: ETE nimmt im Beisein von Verkehrsminister Christian Carius auf seinem Firmengelände die erste Thüringer Schnellladesäule für Elektrofahrzeuge in Betrieb. Der Ladevorgang an dieser öffentlichen Strom-Tankstelle dauert nur noch rund 15 Minuten statt bisher mehrere Stunden. Mit der neuen Schnellladesäule mit einem Wert von rund 30.000 Euro kommt im Freistaat erstmals Gleichstromladetechnik zum Einsatz. Mit einer Ladeleistung von 50 kW können Elektrofahrzeuge an dieser Station in nur 15 bis 20 Minuten die Batterie zu 80% wieder aufladen. Die Strom-Tankstelle unterstützt das sogenannte CHAdeMO-Protokoll – einen einheitlichen Standard, mit dessen Hilfe in Deutschland bereits erhältliche Elektrofahrzeuge wie der Mitsubishi i-MiEV oder Peugeot iOn geladen werden können.

04.07.2012: ETE stiftet Preisgeld für Thüringer Energieeffizienzpreis. Mit dem erstmals von der ThEGA ausgelobten Thüringer Energieeffizienzpreis werden vorbildliche Projekte zur Steigerung der Energieeffizienz in Unternehmen und Kommunen ausgezeichnet. Mit der Prämierung herausragender Anwendungen und Einsparungen sollen weitere Unternehmen zur Realisierung neuer Energieeffizienz-Projekte motiviert werden. Die Verleihung des Thüringer Energieeffizienzpreises erfolgt am 7.11.2012 auf dem Unternehmertag der E.ON Thüringer Energie.

12.07.2012: Die stabile und zuverlässige Wärmeversorgung von Jena ist für das nächste Jahrzehnt gesichert. Die SWEJena-Pößneck und die ETE, als Eigentümer des Heizkraftwerkes in Jena-Winzerla, haben sich in einem komplexen Verhandlungsprozess auf die Verlängerung des Fernwärme-Liefervertrages bis zum Jahr 2024 geeinigt. Der bisherige Vertrag wäre im September 2016 ausgelaufen.

Nach der umfassenden Ertüchtigung des Heizkraftwerkes in den Jahren 2010/2011 kann E.ON Thüringer Energie den Bewohnern und Wirtschaftsunternehmen in Jena eine Fernwärmeversorgung bieten, die zu den umweltfreundlichsten des Freistaates gehört. Das Unternehmen hatte rund 14 Mio. Euro in neue Kraftwerkstechnik, darunter einen Wärmespeicher, investiert, wodurch der jährliche Kohlendioxidausstoß um 200.000 t reduziert wird.

Mehr als die Hälfte aller Jenaer Haushalte wird mit Fernwärme für Warmwasserbereitung und Heizung versorgt. Auch Kunden aus Industrie und Gewerbe sind an das Jenaer Fernwärmenetz angeschlossen, das insgesamt rund 120 km lang ist.

18.7.2012: Auf der außerordentlichen HV der KEBT AG wurde mit 98,8 % Mehrheit der Beschluss gefasst, für einen möglichen Erwerb der durch E.ON an der ETE gehaltenen Aktien einem Energiezweckverband beizutreten. Dieser soll 53 % der ETE-Aktien von E.ON erwerben.

08.08.2012: Ankunft der ersten drei neuen Heißwasserspeicher-Röhren (26 m hoch, 40 t schwer) im HKW Bad Salzungen. Insgesamt 10 Speicherröhren sollen ab Beginn der Heizperiode die Effizienz des HKW steigern. Insgesamt ergibt sich eine Speicherkapazität von 150 MWh. Kosten 1,6 Mio. Euro. Die Maßnahme war im Frühjahr 2012 gestartet worden.

21.08.2012: ETE erhöht die Transportkapazität ihrer Hochspannungsleitung zwischen Vieselbach und Arnstadt bzw. Thörey. Eine Spezialfirma hat dafür im Auftrag der TEN Thüringer Energienetze GmbH 19 neue Stahlgittermasten montiert. Diese haben eine höhere Tragkraft als die bisherigen Masten und werden derzeit mit neuen Stromleiterseilen mit einem größeren Querschnitt bestückt. Auf diese Weise kann die Übertragungsleistung nahezu verdoppelt werden. Die alten Freileitungen werden nach Inbetriebnahme der neuen Trasse voraussichtlich im Oktober 2012 komplett zurückgebaut. Mit der Investition von 1,7 Mio. Euro erhöht sich nicht nur die Leistungsfähigkeit der Stromversorgung am Erfurter Kreuz, sondern bis weit hinein in den Raum Gotha.

30.08.2012: Thüringens Staatskanzleichefin und Europaministerin Marion Walsmann eröffnet Lehrjahr und Berufsausbildungsbeginn in der ETE-HV für 71 Jugendliche. 29 Lehrlinge haben dabei einen Ausbildungsvertrag direkt mit der ETE bzw. der TEN. Weitere 42 Lehrlinge bildet der Energiedienstleister für die 70 Firmen der Ausbildungsgemeinschaft der Thüringer Elektroversorgungs- und Energieunternehmen aus.

31.08.2012: ETE unterstützt im Schuljahr 2012/13 mindestens 65 Thüringer Schulprojekte mit bis zu 1.000 Euro je Aktion. Zum Schuljahresanfang ruft das Unternehmen Schüler und Lehrer dazu auf, ihr Schulumfeld aktiv mitzugestalten.

Ob mit einer Baumpflanzaktion, einer Theateraufführung oder einem Sportfest - die Möglichkeiten, an der Aktion "Ideen machen Schule" teilzunehmen, sind vielfältig. Gefördert werden Schulprojekte aller Klassenstufen, die zur Verbesserung des Lernumfeldes beitragen, welche die Bildung und Entwicklung der Schüler nachhaltig und positiv beeinflussen oder Ideen zur Verbesserung der Lernsituation der Schüler. Mitmachen können alle Thüringer Schüler bzw. Schulklassen der Klassenstufen 1 bis 12.

31.08.2012: SW Weimar-Geschäftsführer Helmut Büttner geht in den Ruhestand. Dipl.-Kaufmann (FH) Jörn Otto folgt Büttner in der Geschäftsführung.

09/2012: zweite Phase des ETE-Großversuches "Mobil mit Strom - Teste die Zukunft." Im Juli 2011 suchte ETE im Rahmen des Elektromobilitätsprojektes erstmals Testfahrer, die für ein Jahr einen Mitsubishi i-MiEV nutzen und diesen im Alltag "auf Herz und Nieren" prüfen. Dabei wurden umfangreiche Praxisdaten aus der privaten als auch gewerblichen Nutzung in ganz Thüringen gesammelt. So fuhren die Tester werktags durchschnittlich 37,8 km, die Ladezeit betrug täglich etwa 4 Stunden und selbst bei -20 °C stellten die insgesamt 10 Fahrzeuge ihre absolute Praxistauglichkeit unter Beweis.

Der Fokus liegt im zweiten Testjahr auf dem gesteuerten Laden und der gezielten Nutzung regional verfügbarer erneuerbarer Energie. Dabei soll vor allem demonstriert werden, dass regenerativ erzeugte Energie regional zur Fahrzeugladung nutzbar ist. Ziel ist es, die regionale Netzbelastung und verlustbehaftete Stromtransporte über große Entfernungen möglichst zu verringern - und das ohne Komfortverlust für den Fahrzeugnutzer.

09/2012: Im Auftrag der Stadtverwaltung errichtet die ETE im Sportzentrum der Stadt Ronneburg ein Klein-BHKE mit 15,2 kW elektr. Leistung und 30 kW thermischer Leistung. Für zusätzliche Wärme sorgt ein Spitzenlast-Brennwertkessel mit einer therm. Leistung von 170 kW. Für Ronneburg entfallen Investkosten in Höhe von 50 T€. Die Refinanzierung erfolgt über Contracting.

12.09.2012: Name der neuen Windgesellschaft „Windkraft Thüringen GmbH“ nach Überprüfung auf rechtliche Verwendung und Nutzung festgelegt, nach Aufruf an die MA, einen einprägsamen Namen für die geplante Thüringer Windkraftgesellschaft, mit Sitz in Ilmenau, zu suchen.

01.10.2012: Prokuristin Monika Pfalzer (Strategie / Unternehmensentwicklung) wechselt in die passive Phase der Altersteilzeit. SG – Kommunale Angelegenheiten – wird dem Geschäftsbereich U (Unternehmensbeteiligungen, Ltg. Wolfgang Rampf) unter der Bezeichnung UK zugeordnet. SK, SV, SF werden als Stabsabteilungen vom Vorstandsvorsitzenden Reimund Gotzel selbst geführt

10/2012: rechtzeitig zum Start in die neue Heizperiode ist im HKW Bad Salzungen die Errichtung der 10 neuen Heißwasserspeicher erfolgreich abgeschlossen worden. Die 25 m hohen Stahlröhren waren seit August 2011 in drei Etappen installiert worden. Die mit einer dicken Isolierschicht versehenen Druckspeicher können 2.350 m³ heißes Wasser mit einer Temperatur von etwa 102 °C speichern – etwa 100 MWh. Damit wäre das BHKW in der Lage, den FW-Bedarf der Stadt Bad Salzungen an einem Wintertag für 10 Stunden zu sichern. 1,6 Mio. Euro hat das Ertüchtigungsprojekt gekostet.

25.10.2012: Die gemeinnützige Hertie-Stiftung hat ETE das begehrte Qualitätssiegel „audit berufundfamilie“ für familienfreundliches Personalwesen bestätigt. Im Juni 2009 war das Zertifikat erstmals dem Thüringer Energiedienstleister verliehen worden – damals direkt aus den Händen von Bundesfamilienministerin Ursula von der Leyen. Mit dem Zertifikat wird gewürdigt, dass das Unternehmen E.ON Thüringer Energie die sozialen Interessen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit den wirtschaftlichen Unternehmenszielen auf vorbildliche Art und Weise in Einklang bringt. Zu den Kriterien für die Vergabe gehören etwa flexible Arbeitszeiten oder die Schaffung von Tele-Arbeitsplätzen bzw. des sogenannten Home-Office. Bei E.ON Thüringer Energie wurde speziell die Einrichtung eines Betriebskindergartens direkt im Gebäude der Hauptverwaltung besonders hervorgehoben.

26.10.2012: Inbetriebnahme der 50. KomSolar-PV-Anlage auf dem Dach des Kindergartens der Gemeinde Döllstädt; 42 PV-Module.
Die Stiftung hat im Bereich der VG Fahner Höhe bereits 16 PV-Anlagen in Betrieb.

11/2012: Bestätigung des Planfeststellungsverfahrens für die 110-kV-Doppelleitung UW Greußen – Ebeleben - UW Menteroda sowie Herda-Martinroda durch das LVA (die Planungen hatten bereits 2005 begonnen). Damit ist das seit April 2005 laufende behördliche Genehmigungsverfahren für beide Trassen abgeschlossen.

07.11.2012: Im Rahmen des 8. Unternehmertags der ETE wurde erstmals der Thüringer Energieeffizienzpreis verliehen. Der von der ThEGA, der Thüringer Energie- und GreenTech-Agentur, ausgelobte Preis ist mit 10.000 Euro dotiert. ETE unterstützt die Auszeichnung als Hauptsponsor. Beworben hatten sich 23 Thüringer Firmen und Einrichtungen.

09.11.2012: Mit dem Inkrafttreten der Verbandssatzung entsteht der Kommunale Energiezweckverband Thüringen (KET). Mitgliedsgemeinden des KET sind Bleicherode, Bad Sulza, Hildburghausen, Langewiesen, Weimar.

16.11.2012: TEN Thüringer Energienetze startet ein selbstentwickeltes Internet-Portal für Einspeiseanträge von EEG-Strom. Mit der Online-Lösung soll die Bearbeitungsdauer von Einspeiseanträgen spürbar reduziert werden. Alle erforderlichen Angaben und Unterlagen werden über das Portal online zu den zuständigen Sachbearbeitern des Netzbetreibers geschickt, eventuell fehlende Dokumente oder Angaben werden dem Antragsteller sofort.

Ende 2012 werden bereits mehr als 200 Aufträge bearbeitet. Die Bearbeitungszeiten konnte spürbar gesenkt werden.

28.11.2012: BM Peter Hehne und Netkom-GF Karsten Kluge nehmen die Internet-Breitbandanbindung von Alperstedt über Richtfunk in Betrieb. Kosten der Anbindung 125 T€, 20 % trägt die Gemeinde. Die 10 m hohe Richtfunkantenne am Ortsrand stellt nun die Verbindung zur 10 km entfernten HV der ETE her

30.11.2012: Neukonstituierung des Kommunalbeirates der ETE (Vors. BM Johannes Hertwig, Bad Sulza; stellv. Vors. BM Horst Brand, Langewiesen)

18.12.2012: Mit ihrer Weihnachtsspende zeigt E.ON Thüringer Energie in diesem Jahr ein Herz für ältere und alte Mitmenschen. Das Unternehmen spendete 5.000 Euro für den Aufbau und die Einrichtung einer Kommunikations- und Begegnungsstätte für Senioren in Saalburg-Ebersdorf (Saale-Orla-Kreis). Initiator und Träger des Projektes ist die Diakoniestiftung Weimar Bad Lobenstein gGmbH, deren Sprecher der Geschäftsführung, Dr. Klaus Scholtissek, die Spende entgegennahm.

12/2012: ETE übergibt ein Angebot auf den 2. Verfahrensbrief Bad Salzungen. Die Stadt hat die Entscheidung über die Vergabe der Stromkonzession zurückgestellt und prüft die Option einer Netzkooperation.

2012: 230 MW erneuerbare Energien gingen ans Netz der TEN
Den größten Anteil am Leistungszuwachs bei Ökostrom-Erzeugern nahmen neue PV-Anlagen mit 133,5 MW ein, Windkraftanlagen (90 MW), Biomasseanlagen (6 MW) und Wasserkraftwerken (0,5 MW). (insgesamt waren damit rund 13.000 dezentrale Erzeugungsanlagen mit einer installierten Gesamtleistung von rund 1500 MW angeschlossen)
Der leistungsstärkste Solarpark mit 20 MWp wurde in Ronneburg angeschlossen, der größte Windpark mit 26 MW im LK Weimarer Land (WP Eckolstädt).
Zur Netzintegration der neuen, dezentralen Erzeugungsanlagen wurden von der TEN mehr als 16 Mio. Euro ausgegeben.

31.12.2012: Dienstleistungsverhältnis mit der Reinigungsfirma Peterhoff ist gekündigt. Im Ergebnis der Preisverhandlung und der durchgeführten Probereinigung erhielt die Unternehmensgruppe Gegenbauer den Zuschlag für die Unterhaltsreinigung am Standort Erfurt, Tätigkeitsbeginn zum 1.1.2013. Die Unternehmensgruppe Gegenbauer zählt zu den führenden Anbietern von Facility Management Leistungen in ganz Deutschland und hat auch einen Standort in Erfurt, Schwerborner Straße 1.

12/2012: Der Vertrag zum Verkauf von 43 % der ETE-Aktien an den Kommunalen Energiezweckverband Thüringen (KET) von der E.ON ist unterzeichnet. Das Gesamtveräußerungsgeschäft hat ein Volumen von 900 Mio. Euro inkl. von Kreditverpflichtungen über 400 Mio. Euro. Der Kaufpreis soll über 20 Jahre refinanziert werden.

31.12.2012: Rechtsanwalt Jürgen Gnauck verlässt das Unternehmen einvernehmlich (Ankündigung zum 29.11.2012).

31.12.2012: Die ETE gibt den Standort Meiningen auf und wechselt nach Schmalkalden

2013

2012-2013: Neubau MS SH und SA im SH Pausa (kü)

2012-2013: Erweiterung 110-kV-SA, MS SH und SA im UW Bethenhausen (kü)

2010-2013: Reko 110-kV-SA, Neubau MS SH und SA im UW Breitungen (kü)

2011-2013: 110-kV-SA, Neubau MS-SA/SH im UW Ebeleben (kü)

2011-2013: Reko + Erweiterung 110-kV-SA, Erweiterung MS SH und SA im UW Eisenberg (kü)

2013: Neubau MS SH und SA im SH Molbitz (kü)

01.01.2013 Strompreisanhebung und Gaspreisanhebung

01.01.2013: Die „Technischen Anschlussbedingungen – TAB 2007 (Ausgabe 2011) mit den ergänzenden Thüringer TAB-Dokumenten „Erläuterungen zu den Technischen Anschlussbedingungen TAB 2007 (Ausgabe 2011) für den Anschluss an das Niederspannungsnetz (Ausgabe 15. Oktober 2012)“ und „Merkblatt Direkt- und Wandlermessungen (Ausgabe 15. Oktober 2012)“ als Technische Anschlussbedingungen sind im Sinne des § 20 NAV anzuwenden. Gleichzeitig werden die „Erläuterungen zur TAB 2007 (Ausgabe 04/2008)“ und die beiden Merkblätter „Zählerschränke“ und „Zähler- und Wandlerschränke für Niederspannungsmessungen“ zurückgezogen.

01.01.2013: Die Netzverantwortung für das Stromnetz in Floh-Seligenthal geht nach dem Konzessionsverlust an die Werraenergie. Allerdings konnte die Werraenergie die netztechnische Umsetzung des Netzbetriebs bis zum 1.1.2013 nicht sicherstellen. Nun springen die MA der TEN-Serviceteams Schmalkalden und Bad Salzungen noch bis Ende März ein. Die Einzelheiten wurden per Dienstleistungsvertrag geregelt.

2013: Die ETE plant 135 Mio. Euro für das Investitions- und Instandhaltungsprogramm im Strom- und Gasnetz. 170 km NS-, 120 km MS-Leitungen und 35 ON-Stationen sollen neu errichtet werden. Das 20-kV-Umstellungsprogramm wird fortgesetzt. Im Zuge der Netzmodernisierung sollen in diesem Jahr 170 km NS-Leitung und 120 km MS-Leitung sowie 35 Ortsnetzstationen neu errichtet werden. Verstärkt vorangetrieben wird auch die Verkabelung im NS-Bereich der Ortsnetze. Dies ist unter anderem notwendig, um die Aufnahmefähigkeit für regenerativen Strom aus privat betriebenen Photovoltaik-Dachanlagen zu erhöhen.

Im Gasnetzbereich liegt ein Investitionsschwerpunkt beim Neubau bzw. dem Austausch von MD- und ND-Versorgungsleitungen in Ortsnetzen – etwa in Bad Berka, Königsee, Schleiz und Neudietendorf oder Ingersleben. Im Bereich der HD-Gasleitungen ist der Beginn der Sanierung der HD-Leitung zwischen Langewiesen und Oberweißbach vorgesehen. Fortgesetzt werden die bereits begonnenen Ersatzneubau-Projekte von Erdgas-HD-Leitungen bei Uthleben/Sundhausen sowie Steinheid/Göritzgrund. Zudem steht die Einbindung der Bioerdgasanlage in Kannawurf im Herbst 2013 auf dem Programm. Für den Anschluss weiterer Biogasanlagen in Dannheim und Schleiz wird mit der Projektierung begonnen. Das

Unternehmen speist das durch Vergärung von Biomasse ökologisch gewonnene Bio-Erdgas in sein HD-Transportnetz Gas ein.

15.01.2013: Geschäftsführerin Regina Wittig der Ardesia-Therme in Bad Lobenstein startete per Knopfdruck den Probelauf eines Blockheizkraftwerkes. Die von ETE installierte Anlage ergänzt die 10 Jahre alte Heizung der Kureinrichtung und erzeugt nicht nur Wärme, sondern durch KWK auch Strom für den Eigenverbrauch. Gleichzeitig wird die Abwärme des Kraftwerks zur Beheizung des Badebeckens benutzt, reduziert die Energiekosten um etwa 50.000 Euro/a

01/2013: Inbetriebnahme des ersten regelbaren Ortsnetztrafos, Fa. A. Eberle, im Netz den TEN Thüringer Energienetze GmbH (TEN) in Goldbach (scho)

17.01.2013: Die ETE verlängert den Patenschaftsvertrag mit der Bad Berkaer Grundschule Am Hexenberg.

22.01.2013: Die Beratungsmobile gehen im monatlichen Rhythmus auf Tour und bieten an noch mehr Standorten in Thüringen persönlichen Kundendienst an. Vor zwei Jahren zunächst nur in ausgewählten Regionen gestartet, wurde der Tourplan für die sechs Beratungsmobile 2013 erweitert. Die ETE-Energieexperten fahren nun im 4-wöchigen Rhythmus in fast 200 Städten und Gemeinden des Freistaates vor. Dabei stoppen sie zumeist vor Gemeinde- und Stadtverwaltungen, auf zentralen Plätzen im Ort oder vor Einkaufszentren.

31.01.2013: Europaministerin Marion Walsmann überreicht 47 Abschlusszeugnisse der Berufsausbildung von ETE. Außerdem wird der Neubau Schulungszentrum Gastechnik feierlich eingeweiht. Das neue Ausbildungsgebäude bei ETE ist thüringenweit das einzige Gastechnik-Fortbildungszentrum für Mitarbeiter von Energieversorgern. Die Seminarangebote des Aus- und Fortbildungszentrums am Standort Erfurt werden derzeit von 61 Firmen aus dem gesamten Bundesgebiet genutzt. Speziell in der Höhenrettung verfügt das Ausbildungszentrum von ETE über die bundesweit einzige Trainingsanlage für Höhenarbeit und Höhenrettung.

12.02.2013: In Nordthüringen hat TEAG bzw. TEN mit Unterstützung eines Hubschraubers Reparaturen an 110-kV-Hochspannungsleitungen vorgenommen. Bei den Arbeiten an Freileitungen in der Nähe von Wolframshausen und Bernterode wurden die Monteure in einer Hänge-Gondel an die Reparaturstellen geflogen. Da sich die Schäden an den Erdseilen der Hochspannungsleitungen an nur schwer zugänglichen Orten befanden, wurde auf diese ungewöhnliche Transportmethode zurückgegriffen. Die Spezialgondel mit den zwei Monteuren hing dabei an zwei Stahlseilen mehrere Meter unter dem Hubschrauber. Der Helikopterpilot hielt die Gondel im Schwebeflug für etwa 15 Minuten exakt an der Reparaturstelle in rund 35 Metern Höhe. In dieser Zeit konnten die Männer die Beschädigungen am Erdseil, die durch Blitzschlag entstanden waren, fachgerecht beseitigen. Die Schäden waren zuvor bei den turnusmäßigen Inspektionen der Hochspannungsleitungen aufgefallen. Alle zwei Jahre werden die Hochspannungsleitungen von E.ON Thüringer Energie im Freistaat mit dem Hubschrauber abgeflogen. Die Protokolle sind die Grundlage für die späteren Reparaturaufträge. Die Reparaturflüge werden mit einem Hubschrauber vom Typ AS 355 N Ecouril absolviert, einer Maschine mit zwei Hauptturbinen. Bei Reparaturflügen an Hochspannungsleitungen sind zweimotorige Hubschrauber aus Sicherheitsgründen vorgeschrieben. Zudem besitzt der Pilot der Maschine langjährige Flugerfahrung speziell im Bereich des Industriefluges. Dies ist unabdingbar, da die angehängte Gondel und die zur Gewichtersparnis ausgebauten Türen die Flugeigenschaften der Maschine spürbar beeinflussen. Trotzdem muss der Hubschrauber vom Piloten ohne Wackler mehrere Minuten lang exakt an einer Stelle gehalten werden. E.ON Thüringer Energie arbeitet seit 2006 mit der Firma Meravo-Luftreederei zusammen, die über jahrzehntelange Erfahrungen im Bereich des Hubschrauberfluges verfügt.

23.02.2013: Start der 6. Energiespartage 2013 für Thüringen in Behringen (weitere in Jena/ Burgaupark, Greußen, Bad Blankenburg)

Gemeinsam mit zahlreichen Vertriebs- und Kooperationspartnern aus Industrie und Handwerk wie zum Beispiel Brötje, Viessmann, Buderus oder Wilo, zeigt ETE ebenso moderne wie effektive Lösungen rund ums Thema Energiesparen.

Gleichfalls stehen Fachvorträge auf dem Programm (Beleuchtung, Wärmepumpen, Erdgas-Brennwerttechnik und Photovoltaik, Thermografie, Blower Door oder Erdgas und Strom als Kraftstoff)

Als kleines Highlight wird pro Termin unter allen Gästen eine Thermografie-Analyse im Wert von 339 Euro verlost.

02/2013: Die ETE hat ihren Kundenservice ausgeweitet. Die Beratungsmobile gehen im monatlichen Rhythmus auf Tour und bieten an noch mehr Standorten (fast 200 Gemeinden) persönlichen Kundendienst an.

03/2013: Für die Ausleihe eines Poolfahrzeugs am Standort Erfurt + Jena wird ein neues, webbasiertes Bestellsystem genutzt. Die Software mit der Bezeichnung CoCoSoft ermöglicht eine effizientere Fahrzeugbestellung und Fahrzeugdisposition. Das System macht die bisherige Verfahrensweise mit der Hinterlegung von Dokumententaschen samt Fahrzeugschlüssel beim Wachpersonal überflüssig, auch die umständliche Kilometer- und Tankabrechnung entfällt. Nach der Bestellung über eine Eingabemaske am PC, E-Mail-Mitteilung der Reservierung kann der Schlüssel im Schlüsselschrank im Bereich des Haupteinganges abgeholt werden. Zweckmäßige Voraussetzung ist dabei die Teilnahme am Lapid-System der Führerscheinregistrierung – mit einem Lapid-Siegel auf dem Führerschein (falls nicht muss ein 4-stelliger PIN genutzt werden)

01.03.2013: Wirksamkeit des neuen Gleichbehandlungsprogramms für das gesamte vertikal integrierte EVU E.ON Thüringer Energie AG. Das bisherige, seit 2005 gültige Programm verliert seine Wirksamkeit

06.03.2013: Der Aufsichtsrat der ETE hat in seiner Sitzung den derzeitigen Geschäftsbereichsleiter Unternehmensbeteiligungen und kommunale Angelegenheiten, Wolfgang Rampf, mit Wirkung zum 1.4.2013 zum Vorstand der ETE bestellt. Herr Rampf wird die Geschäftsbereiche Personal/Organisation und Recht/Versicherungen führen.

11.03.2013: In der zweiten Verhandlung zur Tarifrunde 2013 haben sich AVEU und die Gewerkschaften ver.di und IG BCE auf einen neuen Abschluss geeinigt. Die Tabellenvergütungen werden ab 1.5.2013 um 2,8 % und am 1.5.2014 um 1,8 % dynamisiert. Zusätzlich erfolgen eine Einmalzahlungen als pauschale Abgeltung der Monate März und April 2013 und Mai 2014.

19.03.2013: Wegen einer Bombendrohung muss das Servicecenter der ETE in Jena evakuiert werden. Nach drei Stunden Suche durch die Polizei konnte Entwarnung gegeben werden

31.03.2013: 765 Kommunen haben bereits einen neuen Stromkonzessionsvertrag mit ETE unterzeichnet. Darüber hinaus gibt es weitere 2 positive Beschlüsse. Seit dem 01.04.2010 konnten damit bereits rund 91,0 % der insgesamt 843 Konzessionsverträge bis zum 31.03.2030 gesichert werden.

31.03.2013: Es bestehen mit 338 Lieferanten Rahmenverträge über die Nutzung des von der TEN betriebenen Stromnetzes sowie mit 232 Lieferanten Rahmenverträge über die Nutzung des von der TEN betriebenen Erdgasnetzes.

31.03.2013: TEN insgesamt 763 Mitarbeiter und 80 Auszubildende. Davon befinden sich 61 in gewerblich-technischer, zwei in kaufmännischer Ausbildung, einer im Ausbildungsgang zum Diplom-Betriebswirt (BA) und 16 im Studium zum Bachelor of Engineering.

03/2013: Ende März ist das Closing für den Anteilsverkauf durch die Thüringer Kommunen von E.ON unter Dach und Fach. Der Kommunale Energiezweckverband Thüringen (KET) erwarb die kommunale Mehrheit an der ETE.

01 bis 03/2013: Eingang von 472 Anfragen mit einer angemeldeten Leistung von 210 MW bei der TEN, davon 16 Anfragen mit Leistung von 168 MW auf Windenergieanlagen und 424 Anfragen mit Leistung von 33 MW auf Photovoltaikanlagen. Allein für die Photovoltaikanlagen mit einer Anlagenleistung bis 13,8 kVA gingen 331 Anträge mit einer angemeldeten Leistung von 2,3 MW ein.

04.04.2013: offizielle Baubeginn des 1. BA der 110-kV-Leitung Menteroda-Ebeleben-Greußen von der vorhandenen 110-kV-Leitung Wolframshausen-Menteroda bis zum UW Ebeleben

12.04.2013: Die FlexStrom-Unternehmensgruppe meldet Insolvenz an. Im Netzgebiet der TEN sind von der Insolvenz rund 1.500 Strom- und Gaskunden betroffen. Die offenen Forderungen der TEN gegenüber FlexStrom belaufen sich auf rund 100 T€ - allerdings sind Rückforderungen nicht ausgeschlossen.

04/2013: Beginn der Neuverlegung eines 110-kV-Kabels zum Anschluss UW Sömmerda zur Weiterführung der Einschleifung Sömmerda als Viersystemleitung. Die Arbeiten sollen voraussichtlich bis Juni 2013 abgeschlossen werden.

17.04.2013: Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung durch die Aktionäre der ETE, aus dem Bilanzgewinn des GJ 2012 in Höhe von 98,1 Mio. € eine Dividende in Höhe von 82,9 Mio. Euro auszuschütten (entspricht einer Dividende von 28,03 Euro pro Aktie)
Darüber hinaus bestellte die Hauptversammlung die PricewaterhouseCoopers Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main, Zweigniederlassung München, zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2013.

Mit Wirkung der Beendigung der HV haben der bisherige AR-Vorsitzende Dr. Thomas König sowie die AR-Mitglieder Dr. Jan Dörrwächter und Werner Hecker ihre Mandate im Aufsichtsrat der ETE niedergelegt.

Im Anschluss an die HV wählte der AR Michael Brychcy zum neuen AR-Vorsitzenden. Darüber hinaus wurde Horst Brandt zum stellv. AR-Vorsitzenden gewählt.

18.04.2013: Beginn eines umfangreichen Strategieprojektes „Thüringer Energie“, 12 Teilprojekte

30.04.2013: Vorstandsvorsitzender Reimund Gotzel (einvernehmlich, ab 1.(6.)7.2013 Vorstandsvorsitzender im Bayernwerk) und Mitglied des Vorstands Dr. Hilmar Klepp (nach Auslaufen des Vertrages in den Ruhestand) verlassen das Unternehmen.

26.04.-03.05.2013: Radiospot auf allen Thüringer Sendern zu Unternehmensveränderungen

01.05.2013: Wolfgang Rampf als Vorstand Personal/Beteiligungen/Grundsatzfragen Technik/Shared Service, Stefan G. Reindl als Vorstand Erzeugung/Controlling/Rechnungswesen/Recht/Vertrieb/Vorstandsbüro

02.05.2013: Thomas Schrader (bisher Bereichsleiter Steuern der ETE) wird die Leitung des Geschäftsbereiches Unternehmensbeteiligungen und kommunale Angelegenheiten (U) übertragen. Ihm wird Prokura erteilt.

03.05.2013: Mit Gesellschafterbeschluss der TEN Thüringer Energienetze GmbH Bestellung von Mike Karaschinsky und Thomas Schrader als Anteilseignervertreter der E.ON Thüringer Energie AG zu Mitgliedern des Aufsichtsrats der TEN Thüringer Energienetze GmbH. Sie treten die Nachfolge von Reimund Gotzel und Herrn Dr. Hilmar Klepp an, die mit Wirkung zum 30. April 2013 aus dem Gremium ausgeschieden sind. Der Aufsichtsrat wählte in seiner neuen Zusammensetzung Wolfgang Rampf zum Aufsichtsratsvorsitzenden der TEN Thüringer Energienetze GmbH.

05/2013: Demontage des ETE-Logos am Objekt Stotternheimer Straße. Mieter im Objekt ist die BKK Thüringer Energieversorgung.

05/2013: Der Stadtrat der Stadt Schmalkalden hat ETE den Zuschlag als Partner für eine gemeinsame Netzgesellschaft erteilt, an der ETE 74,9 % der Gesellschaftsanteile an der Pachtgesellschaft halten wird. Die Gründung der Gesellschaft wird mit Wirkung zum 01.01.2014 erfolgen.

14.05.2013: Die Thüga erwirbt die letzten 15,1 % der Aktien von E.ON und der Sammelkanalbetriebs- und Beteiligungsgesellschaft Suhl mbH. Damit befindet sich die ETE komplett in kommunaler Hand.

18.05.2013: Die Grundschule Werther gewinnt beim ETE-Schulförderwettbewerb „Ideen machen Schule“ einen ersten Preis für das Projekt Schulhofgestaltung (750 Euro)

31.05.2013: Mitarbeiterzahl des Gesamtunternehmens: 1.280 Mitarbeiter, 108 Azubis sowie 37 Praktikanten, am Standort Erfurt (Mitarbeiter/ Azubis/ Praktikanten, HV/Mitte): 832 = 64,92 % Anteil an Gesamt-MA Thüringer Energie/TEN, Hauptverwaltung Thür. Energie: 395 TEN: 233, Mitte TEN: 204

06/2013: ETE-Beratungsmobile sind mit der Botschaft "Ab Sommer heißen wir Thüringer Energie" im Freistaat unterwegs. Auf Messen und Veranstaltungen informieren speziell geschulte Promotoren über die Unternehmensveränderungen. Ende Juni ist eine zweite Informationswelle an ETE/TEAG-Kunden geplant. Außerdem werden die bestehenden Kommunikationsmittel wie Zeitungssonderseiten, das Privatkundenmagazin click!, die Geschäftskundenpublikationen business.news und profi.news sowie die Marktpartnerzeitschrift marktpartner.news sowie das Energie.kommunal genutzt.

08.06.2013: Das Bundesfinale der Schülerköche wird im Casino der ETE-HV ausgetragen.

12.06.2013: Das Auschwitz-Projekt des Gymnasiums Apolda erreichte im ETE-Wettbewerb „Ideen machen Schule“ den ersten Platz. Bisher nahmen 1000 Schüler in Thüringen teil.

18.06.2013: ETE startet im Gasturbinenkraftwerk Grabe mit der ersten Phase der Umrüstung auf ein neues Antriebssystem. Bislang erzeugten zwei große Gasturbinen über angeschlossene Generatoren elektrischen Strom. Die erste Turbine wurde durch einen rund 30 t schweren, 16-Zylinder-Kolbenmotor ersetzt. In den kommenden Wochen wird auch die zweite Gasturbine ausgebaut, um an gleicher Stelle ebenfalls einen großen Kolbenmotor zu installieren. Die Motoren wurden von einer Spezialfirma in Österreich hergestellt. Erzeugung von rd. 36 GWh/a Strom, Umrüstung für 2,3 Mio. Euro

24.06.2013: Vorstandsvorsitzender der Thüga, Ewald Woste, ist Vorsitzender des ETE-Aufsichtsrates. Das beschloss die Hauptversammlung der E.ON Thüringer Energie AG. Stellvertreter sind Bürgermeister Horst Brandt (Langewiesen) und Arbeitnehmervertreter Steffen Witiska. Das Unternehmen firmiert ab 1.8.2013 als Thüringer Energie AG. 5 Bürgermeister werden die Kommunen künftig im AR vertreten (OB Weimar, Stefan Wolf, BM Hildburghausen, Steffen Harzer, BM Bleicherode, Frank Rostek, BM Langewiesen, Horst Brandt, BM Waltershausen, Michael Brychcy. Im AR sind außerdem Peter Zaiß, GF SWE, Ralf Rusch, geschf. Vorstandsmitglied des GStB.-Thür., Dr. Herbert Rüben, Vorst.vors. der KEBT AG, Dr. Karl Kauermann, Vors. des Vorst. Der K.M.T. immobilien Berlin, Rainer Weißenborn (Gotha), Wolfgang Kleindienst (Pößneck), Ariane Göring.

24.06.2014: Baubeginn an der 110-kV-Strecke UW Vieselbach – UW Sömmerda für Reparaturen, vorsorgliche Instandsetzungen, Arbeiten am Erdseil, Kosten 350 T€

27.06.2013: E.ON Thüringer Energie ist für seine strategisch angelegte familienbewusste Personalpolitik zum 2. Mal mit dem Zertifikat zum Audit „Beruf und Familie“ als familienfreundlich zertifiziert worden. In einer in Berlin stattfindenden Festveranstaltung

erhielten insgesamt 304 Arbeitgeber das von der Berufundfamilie gGmbH seit 15 Jahren erteilte Zertifikat. Bei E.ON Thüringer Energie und ihren Tochtergesellschaften profitieren rund 1400 Beschäftigte von familienbewussten Maßnahmen. Das Angebot reicht von einer flexiblen Arbeitszeitgestaltung über Tele-Arbeitsplätze und ein umfassendes Gesundheits-Vorsorgemanagement bis zur betriebseigenen Kindertagesstätte.

01.07.2013: Den neu gebildeten Geschäftsbereich Erzeugung (Bereich Kraftwerke EK und Materialwirtschaft EM) leitet Andreas Meyer. Zum 30.6.2013 gibt er die Leitung des Geschäftsbereiches C ab. Nico Maciejewski übernimmt mit Prokura die Leitung von C.

01.07.(?)2013: Ernennung von Stefan Reindl zum Sprecher des Vorstands der Thüringer Energie AG

13.07.2013: Thüringer Energie AG hat den die E.ON Bayern Vertrieb GmbH abgemahnt. Auslöser ist eine Postwerbeaktion der EBV mit persönlichem Anschreiben und falscher Auskunfterteilung per Telefon. An der Hotline wurde der Eindruck vermittelt, dass E.ON Bayern jetzt zuständig für die Thüringer Stromkunden sei.

31.07.2013: Mitarbeiterfest zur Unternehmensänderung ETE zu TEAG mit Einladung Aufsichtsrat und Kommunalbeirat, Demontage des ETE-Logos vom Dach der HV unter Beteiligung von Vorstand und Aufsichtsrat

01.08.2013: TEAG tritt offiziell als Thüringer Energie AG auf. Mit 84,8% halten rd. 800 Thüringer Kommunen die Mehrheit an der nicht börsennotierten Aktiengesellschaft. Diese sind im Wesentlichen in zwei Aktionärsverbänden organisiert: dem Kommunalen Energiezweckverband Thüringen KET (46,1 %) und der Kommunalen Energie Beteiligungsgesellschaft Thüringen AG KEBT (36,0 %). Weitere 2,7% der Thüringer Anteile werden von der Gesellschaft der kommunalen Strom-Aktionäre in Thüringen mbH (GkSA) sowie von zwei Einzelkommunen und einem Stadtwerk gehalten. Als strategischer Partner der Thüringer Kommunen besitzt die 1867 in Gotha gegründete Thüga AG, München, 15,2% der Aktienanteile.

08.08.2013: offizielle Inbetriebnahme des komplett modernisierten 110/20-kV-UW Breitung, Planungsbeginn Frühjahr 2010 für den Ersatzneubau, Investition über 6 Mio. Euro – darin enthalten sind auch die Kosten für den Rückbau des alten Schalthauses und der verschlissenen Hochspannungsschaltfelder. Bau ohne Unterbrechung der Spannungsversorgung der Region. Von Breitung aus erfolgt die Versorgung weiterer regionaler UW sowie der 20-kV-Ebene in großen Teilen der Landkreise Schmalkalden-Meiningen sowie des Wartburgkreises, 17 Städte und Gemeinden der Region – wie etwa Bad Liebenstein, Barchfeld oder Brotterode – mit rund 15.000 Kunden im Netzgebiet. An das UW sind derzeit 223 Erzeugungsanlagen für Öko-Strom mit einer Leistung von 17,3 MW angeschlossen. Auf dem Dach des Schalthauses wurde, wie bereits in 16 weiteren UW der TEAG, eine PV-Anlage installiert. Die gesamte Technik des Umspannwerkes Breitung wird von der zentralen Netzleitstelle der Thüringer Energienetze GmbH im Gebäude der Erfurter TEAG-Hauptverwaltung fernüberwacht und ferngesteuert.

01.-13.08.2013: Die Markeneinführungskampagne basiert schwerpunktmäßig auf Plakatmotiven in der sogenannten Teaser-Follow-up-Mechanik. Zunächst fünf verschiedene Plakatmotive einzelner Kunden (Teaser-Botschaft), ohne dabei den neuen Namen und das Logo abzubilden. Ziel: Betrachter stutzig zu machen und so Aufmerksamkeit zu gewinnen. Auf den Plakaten ist das jeweilige Bild des Kunden verknüpft mit einer von fünf Engagementaussagen über das Unternehmen zu sehen. Anschließend folgt - bis Ende August 2013 - die Auflösung (Follow-up-Phase) ein Gruppenbild der fünf ausgewählten Kunden mit neuem Logo und dem Slogan: Gemeinsam. Sind wir. Thüringer Energie.

15.08.2013: Strom-Konzessionsvertragsunterzeichnung in Wasungen durch Bürgermeister Manfred Koch und TEAG-Vorstand Wolfgang Rampf.

26.08.2013: Thüringens Verkehrsminister Carius eröffnet das neue Lehrjahr 2013/2014 für 66 junge Frauen und Männer im Ausbildungszentrum der TEAG. 30 Lehrlinge starteten dabei in eine Berufsausbildung bei der TEAG bzw. der TEN. Weitere 36 Lehrlinge bildet der Energiedienstleister für die rund 65 Firmen der Ausbildungsgemeinschaft der Thüringer Elektroversorgungs- und Energieunternehmen aus. Mit etwa 10 % liegt die Ausbildungsquote der TEAG dabei deutlich über dem Thüringer Gesamtdurchschnitt von 5%. Azubis werden tatkräftig unterstützt: Fahrtkostenzuschüsse, Zuschüsse zur Miete angeboten, Suche nach Wohnheimplätzen, Plätze im betriebseigenen Kindergarten, Angebot an allen eigenen Auszubildenden nach erfolgreicher Beendigung der Berufsausbildung – vorerst befristet - einen festen Arbeitsplatz, tarifvertraglich geregelte Leistungen des Unternehmens für seine Mitarbeiter, wie etwa ein 13. Monatsgehalt, 30 Tage Urlaub oder eine 38-Stunden Arbeitswoche gelten vom ersten Tag an.

27.08.2013: Das Ausbildungszentrum der TEAG gehört wieder zu den besten fünf Ausbildungsstätten des IHK-Kammerbezirks Erfurt. Auszeichnung als Hervorragender Ausbildungsbetrieb 2013

01.09.2013: Bestellung von Dipl.-Kaufm. Dr. Andreas Roß als Vorstand für Technik der Thüringer Energie AG (AR-Vorsitzender der TEN Thüringer Energienetze GmbH und TEP, Erzeugung). Von 2005 bis 2013 war Dr. Andreas Roß bei der NRM Netzdienste Rhein-Main GmbH, Frankfurt am Main, tätig, zunächst als Kaufmännischer Geschäftsführer und ab 2009 als Sprecher der Geschäftsführung. Seit 2008 war er Mitglied des Aufsichtsrats der Erdgas Westthüringen Beteiligungsgesellschaft mbH. Von 2012 an war er zugleich Kaufmännischer Geschäftsführer der Hanau Netz GmbH, Hanau.

07.09.2013: Betriebssportfest von ETE/TEN in Erfurt, im Sportpark am Johannesplatz

12.09.2013: Thüringens Ministerpräsidentin Christine Lieberknecht nimmt in Großengottern (UH) die 100. PV-Anlage der KomSolar Stiftung in Betrieb. Damit ist die vor zweieinhalb Jahren gestartete Initiative „100 Orte Sonnenstrom“ der von der heutigen TEAG gegründeten gemeinnützigen Stiftung das erfolgreichste Beispiel für eine interkommunale Zusammenarbeit bei der Nutzung erneuerbarer Energiequellen im Freistaat. (PV-Anlage: rd. 1100 m², auf der Mehrzweckhalle Großengottern, 312 polykristalline Module, Gesamtleistung 76,44 kWp, über 66.000 kWh/a. Investition 100.000 Euro, die komplett von der Stiftung aufgebracht wurden)

10/2013: Start der zweiten Informationswelle zur Unternehmensveränderung. Verschiedene Mitarbeiter des Unternehmens stehen im Fokus der Kampagne.

08.10.2013: Das Unternehmen garantiert seinen Kunden stabile Erdgaspreise über den ganzen Winter hinweg bis mindestens 31.03.2014. Diese Preisgarantie sichert den Kunden gerade in der heizintensiven Jahreszeit Erdgaskosten 9% unter dem Preisniveau des Jahres 2008. Für Kunden, die sich das aktuelle Tiefpreisniveau langfristig sichern wollen, empfiehlt sich zudem ein Wechsel in die Festpreisprodukte. So lassen sich etwa mit ThüringenGas.24 die guten Preise für zwei Jahre sichern. Thüringer Energie ist dabei eines der ganz wenigen Unternehmen in Deutschland, welches auch Erdgas mit einem 10prozentigen Biogasanteil anbietet. Die Preisgarantie gilt auch für das Bioerdgasprodukt des Unternehmens, ThüringenGas.ökopur.

14.10.2013: Aufsichtsrat der TEAG stimmt der Gründung der TES Thüringer Energie Service GmbH zum 1. Januar 2014 zu. Die GmbH wird ein 100prozentiges Tochterunternehmen der Thüringer Energie AG sein. Die TES Thüringer Energie Service GmbH soll künftig die Aufgaben und Verantwortungsbereiche des Geschäftsbereiches Shared Service (W) als eigenständige GmbH übernehmen. Mit der neuen Struktur soll der Tätigkeitsbereich der Privatkundenbetreuung, der Kundenabrechnung sowie des Mahnwesens noch besser auf Kunden- und Marktbedürfnisse ausgerichtet werden.

30.10.2013: Auf einer Belegschafts- und einer Informationsversammlung im Geschäftsbereich Shared Service (W) in Jena sind alle Mitarbeiter des Geschäftsbereiches W und alle Leiharbeiter über die Details der Umsetzung zur Gründung der TES Thüringer Energie Service GmbH informiert worden. Die Mitarbeiter der Thüringer Energie AG, die derzeit im Geschäftsbereich W arbeiten, werden zum 01.01.2014 im Zuge eines Betriebsteilübergangs (§ 613a BGB) zur TES Thüringer Energie Service GmbH wechseln. Alle Leiharbeiter erhalten im Zuge der Gründung der TES Thüringer Energie Service GmbH die Möglichkeit, sich auf die ausgeschriebenen Stellen zu bewerben. Ziel ist es, die bisher über die EGT Services GmbH, die Kissler Services GmbH und Randstad Deutschland GmbH & Co. KG für die TEAG arbeitenden Leiharbeiter künftig als Mitarbeiter für die TES Thüringer Energie Service GmbH zu gewinnen. Die Einstellung der Mitarbeiter erfolgt stufenweise bis einschließlich März 2014.

11/2013: Der neue IT-Support startete mit der Testphase. Ab sofort können sich die TEAG/TEN-Mitarbeiter über die 2277 bei Problemen mit der PC-Technik an die ServiceLine wenden. Die Fachleute werden wieder am Standort Erfurt sitzen (nicht mehr in Bulgarien). Das Zurückholen der IT-Peripherie aus dem E.ON-Konzern ist im Gange. Im Zuge dieser Prozesse muss auch das Personal bei PB nicht unerheblich angepasst werden. 52 Mitarbeiter wird der gesamte Bereich PB nach Abschluss der ganzen Projekte zum „Carve out“ haben.

15.11.2013: Die Thüringer Energie AG hat als Gesellschafterin der TES Thüringer Energie Service GmbH Bernd Sambale mit sofortiger Wirkung zum Geschäftsführer der TES bestellt. Gleichzeitig wurde der bisherige Gründungsgeschäftsführer der TES, Wolfgang Rampf, von dieser Funktion abberufen. Bernd Sambale wird wie bisher gleichzeitig als Geschäftsbereichsleiter Shared Service die Ausgliederung seines Geschäftsbereiches in die TES Thüringer Energie Service GmbH zum 1.1.2014 vorantreiben und anschließend die dann eigenständige Tochtergesellschaft der Thüringer Energie AG als Geschäftsführer weiter führen.

26.11.2013: Die Erdgastankstelle am Globusmarkt in Gera-Trebnitz ist bis auf weiteres außer Betrieb. Hintergrund ist die Beendigung der Gaskonzession im Versorgungsgebiet Gera-Trebnitz.

12/2013: Die TEN konzentriert ihre Mitarbeiter am Standort Schmalkalden. Bis zum Jahresende werden (nach fast einjähriger Verzögerung) mehr als 40 MA des Regionalen Netzbetriebes sowie der Service- und Projektbauteams vom bisherigen Standort Meiningen nach Schmalkalden umgezogen sein. Mit dem Standortwechsel wächst die Zahl der TEN-Mitarbeiter in Schmalkalden zum Jahresende auf über 50. Weitere rund 20 Mitarbeiter aus Meiningen verstärken andere Netzstützpunkte in Südthüringen. Untergebracht werden die Techniker in Schmalkalden am bisherigen Standort in der Bahnhofstraße 1 sowie im neu angemieteten Objekt Auergasse 1.

2013: Baubeginn der 110-kV-Trasse Menteroda – Ebeleben, mit Verlängerung in 2014 nach Greußen. Die 40 km lange Trasse soll vorwiegend Strom aus den Windparks Greußen, Sömmerda, Schilfa und Kölleda aufnehmen und abtransportieren. Eine weitere Trasse entsteht zwischen Herda und Martinroda zur Stabilisierung der Stromversorgung in Südwest-Thüringen und im Raum Eisenach. Parallel werden die UW Ebeleben und Ebenheim neu errichtet.

Für den Bau der Leitung Herda-Martinroda sind Investitionen in Höhe von 5,3 Mio. Euro eingeplant. 53 Masten müssen errichtet werden. Bei Leitungen über Waldstücken sind die in Ungarn hergestellten Masten bis zu 55 m hoch. Sie tragen künftig jeweils 2 mal 3 Leiterseile mit einem Stahlkern und einer Aludrahtumhüllung (230/30 mm²). Insgesamt werden 100 km Leiterseil verbaut. Die Isolatoren kommen aus Sonneberg. Im Juni 2014 ist die Fertigstellung geplant. Umfangreiche Ausgleichmaßnahmen sind vorgesehen

2013: Im Zuge des Masterneuerungsprogramms von 110-kV-Masten mit einem Baujahr von 1955 und älter wurden bisher bereits 296 von 398 Masten ausgetauscht. Auf der Strecke Hohenwarte–Großschwabhausen werden weitere 57 Masten erneuert

2013: Fortsetzung der Umstellung des MS-Netzes auf 20 kV durch die TEN. Ein wesentlicher Baustein sind die Spannungsumstellungen im Bereich Schlotheim-Menteroda-Ebeleben, die Umstellung der Stadtringe in Hildburghausen, die Umstellung in Königsee sowie im Bereich Steinbach und Grimmenthal-Leutersdorf.

2013: Die 6 Beratungsmobile fahren nun im 4-wöchigen Rhythmus in fast 200 Städten und Gemeinden des Freistaates vor und bieten an noch mehr Standorten in Thüringen persönlichen Kundendienst an.

2013: Die Gesamtumsatzerlöse des Thüringer Energie-Konzerns lagen im Geschäftsjahr 2013 bei 1.594,5 Millionen Euro. Das ist ein Anstieg gegenüber dem Vorjahr um 4,2 %. Davon entfielen rund 80 % auf die Sparte Strom. Der Konzern-Jahresüberschuss 2013 lag mit 86,35 Mio. Euro erneut auf hohem Niveau. Der Aufsichtsrat hat vor wenigen Tagen den Jahresabschluss festgestellt, und empfiehlt der Aktionärsversammlung aus dem Bilanzgewinn der Thüringer Energie AG, eine Dividende von 28,03 Euro pro Aktie auszuschütten. Das Gesamtunternehmen beschäftigte zum 31. Dezember 2013 insgesamt 1.377 Mitarbeiter (2012: 1.382 Beschäftigte). Zum Ende des Geschäftsjahres betreute der Konzern zudem 258 Auszubildende. Von den 117 eigenen Auszubildenden befanden sich 32 in einer kaufmännischen und 85 in einer gewerblich-technischen Ausbildung. Weiterhin werden 141 Lehrlinge im Rahmen der Ausbildungsgemeinschaft der Thüringer Energieversorgungs- und Elektronunternehmen ausgebildet.

Die Netztochter TEN will in den nächsten fünf Jahren bis zu 10.000 Thüringer Haushalte neu an das Erdgasnetz anschließen. Das Pilotprojekt - u.a. in Zusammenarbeit mit den Thüringer Sparkassen – wurde bereits gestartet, noch in 2013 sollen die ersten Haushalte in ausgewählten Gemeinden mit Erdgas erschlossen werden. Insgesamt wird bei dem Erdgasprojekt mit dem Neubau von rund 120 km Hausanschluss- sowie 120 km Verteilungen gerechnet.

Ein weiterer Schwerpunkt in der Sparte Erdgas ist die Netzeinbindung von Biogasanlagen. 2013 ist die Biogasanlage Kannawurf ans Netz gegangen, in diesem Jahr ist die Fertigstellung von Biogasanlagen in Menteroda und Dannheim in der Planung. Fast 11 Millionen Euro sind im vergangenen Jahr in das Erdgasnetz investiert worden.

Vertrieblich hat sich der Unternehmensverbund ebenfalls auf die Energiewende eingestellt und bietet verschiedene Produkte aus 100 % erneuerbaren Energien an. So gibt es im Segment Privatkunden für Strom ein neues Umwelt-Produkt ohne Aufpreis und Angebote mit Preissicherheit bis Dezember 2016. Bereits jetzt schon gilt bei Strom eine Preisgarantie für Privat- und Gewerbekunden mindestens bis Jahresende 2014. Für Geschäftskunden wird es ein Angebot hinsichtlich Eigenerzeugung für Industrieunternehmen geben. Die Thüringer Kommunen profitieren weiterhin von ihren unverändert günstigen Konditionen.

2014

01.01.2014: Auf Grundlage der Gesamtbetriebsvereinbarung 230 zur Höhe der Essenspreise erfolgt eine Anpassung des Essenspreises für die Teilnahme am Kantinenessen. Der Essenspreis beträgt für die Standorte HV EF, Jena und Bleicherode 3 Euro. Der Preis für die Auszubildenden beträgt 2,40 Euro; für die Mitarbeiter an TEAG/TEN-Standorten, die mit Essen beliefert werden 2,10 Euro. Hintergrund: die maßgeblichen Werte für steuer- und beitragspflichtige Sachbezüge der Mittagsversorgung erhöhen sich für 2014 um 0,07 Euro auf 3 Euro.

2014: Für das angelaufene Geschäftsjahr 2014 plant die Thüringer Energienetze GmbH (TEN), der Netzbetreiber des TEAG-Netzes, rund 114 Mio. Euro für Investitionen und Instandhaltung des Strom- und Erdgasnetzes.

01.01.2014: Übergabe der Erdgasversorgungsnetze der Gemeinden Röpsen mit Dorna, Aga mit Hermsdorf, Roben mit Steinbrücken und Rusitz, Trebnitz und Hain an die GeraNetz GmbH

01.01.2014: Gründung der TES Thüringer Energie Service GmbH, einer 100%igen Tochter der Thüringer Energie AG, Geschäftsführer Bernd Sambale (bisheriger Prokurist für

Geschäftsbereich Shared Service - W) auf den Tätigkeitsbereich der Privatkundenbetreuung, der Kundenabrechnung, des Mahnwesens ausgerichtet, Ziel: effektivere Ausrichtung auf Kunden- und Marktbedürfnisse, außerdem Aktivitäten im Drittgeschäft als eigenständiger Dienstleister. Zeitarbeitsverhältnisse der Mitarbeiter der Unternehmen EGT Services GmbH, Kissler Service GmbH und Randstadt Deutschland GmbH & Co. KG werden in feste Anstellungen bei der TES überführt.

02.01.2014: Neuer Internetauftritt der TEN Thüringer Energienetze GmbH bietet modernen Online-Service für Netzkunden und Einspeiser (EinspeiserPortal für alle Belange hinsichtlich der Anmeldung einer Stromerzeugungsanlage, Planauskunftsportal für Planer von Bauprojekten, geplant ist für das 1.Quartal 2014 die Inbetriebnahme eines Onlineportals zur Anmeldung von Strom- und Gasanschlüssen aller Art)

01/2014: Windows 7 löst bei TEAG das XP-System ab. Rd. 2000 Rechner müssen Schritt für Schritt umgerüstet werden. Bis Ende 2014 soll die Windows-Umstellung geschafft sein.

31.01.2014: In der TEAG-HV werden feierlich 47 Facharbeiterzeugnisse überreicht. Dreieinhalb Jahre hat für die jungen Nachwuchskräfte die Ausbildung zum Systeminformatiker bzw. Elektroniker für Betriebstechnik gedauert.

10.02.2014: Unterzeichnung eines der letzten Strom-Konzessionsverträge in der Stadt Eisfeld nach vierjähriger, teilweise intensiver Verhandlungszeit, Wettbewerber war die SÜC Coburg.

19.02.2014: Mit einer Pressekonferenz startet das groß angelegte Gasnetzverdichtungsprogramm von TEN/TEAG. Die HA-Kosten für den Standard-Hausanschluss (bis 25 kW, bis 30 m) wurden auf 999 Euro (brutto reduziert). Das Projekt soll 2014 in 16 ausgesuchten Gemeinden starten. Innerhalb von 5 Jahren sollen 10.000 Thüringer Haushalte neu an das Erdgasnetz angeschlossen werden. Bei den geplanten Einwohnerversammlungen sind die Thüringer Sparkassen und der Fachverband Sanität, Heizung, Klima Thüringen als Partner der Aktion mit dabei

14.03.2014: Der neue „Look“ der TEAG wurde aktuell mit dem iF communication design award 2014 ausgezeichnet. Der iF design award gehört zu den größten und wichtigsten internationalen Designwettbewerben: Eine Auszeichnung mit dem iF Label ist ein Gütesiegel, das man auch über Deutschland hinaus kennt. Der jährliche Wettbewerb findet in 6 Kategorien statt, eine ist der Bereich des Kommunikationsdesigns, der mit dem iF communication design award ausgezeichnet wird.

Unsere starke neue Präsenz mit den Farben Cyan, Magenta und Violett sowie die Anwendung der Farbbänder wurden von der Jury hervorgehoben. Weiter heißt es, dass die Farb- und Formgebung des neuen Markenzeichens vielfältig interpretiert und auf unterschiedlichste Medien übertragen werden kann. Ihre Eigenständigkeit bewirkt eine stringente und dennoch lebendige Designsprache, die selbst ohne das Markenzeichen stets wiedererkennbar bleibt.

27.03.2014: Thüringer Energie-Konzern schließt Geschäftsjahr 2013 mit solidem Gewinn ab Die TEAG zieht nach ihrem ersten Geschäftsjahr als kommunales Unternehmen eine positive Bilanz anlässlich der Bilanzpressekonferenz in Erfurt. Der umfangreiche Verkaufsprozess wurde in Rekordzeit ohne Störung des operativen Geschäfts bewältigt. Die wirtschaftliche Entwicklung der TEAG trat so ein, wie es die Gutachten der Wirtschaftsprüfer zu Beginn des Verkaufsprozesses vor fast zwei Jahren prognostiziert hatten. Trotz des umfangreichen Prozesses der Kommunalisierung der TEAG liegt der Gesamtumsatz des Konzerns mit 1.594,5 Mio. Euro um 4,2 % über dem Vorjahr.

03.04.2014: Die Umstellung des Zutrittssystems auf die neuen Mitarbeiterausweise der TEAG konnte erfolgreich abgeschlossen werden.

10.04.2014: Die veränderten Unternehmensstrukturen im TEAG-Konzern hat eine Veränderung im Aufbau der Arbeitnehmervertretungen erforderlich gemacht. Der Gesamtbetriebsrat der TEAG / TEN Thüringer Energienetze GmbH beschließt zusammen mit den Betriebsräten der

verbundenen Konzernunternehmen TES Thüringer Energie Service GmbH, Thüringer Netkom, EMS Energie- und Medienversorgung Schwarzta GmbH und der EMEG ENAG/Maingas Energieanlagen GmbH die Gründung des Konzernbetriebsrates der Thüringer Energie AG. Auf der konstituierenden Sitzung wurden Steffen Witiska zum Vorsitzenden des Konzernbetriebsrates und Frank Schönfeld zum stellvertretenden Vorsitzenden des Konzernbetriebsrates gewählt. Die TES Thüringer Energie Service GmbH wird nach einer Vereinbarung zwischen TES und dem Betriebsrat Ost der TEAG / TEN bis zum Abschluss der Betriebsratswahlen in der TES durch Matthias Thoß und Ines Stibaner vertreten. Maik Schellknecht vertritt im KBR die Gesamtschwerbehindertenvertretung, Franciska Popp die Jugend- und Auszubildendenvertretung. Die Aufgabe des Geschäftsführers des Konzernbetriebsrates übernimmt Heike Enström.

17.04.2014: In der ordentlichen Hauptversammlung haben die Aktionäre der TEAG beschlossen, aus dem Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2013 in Höhe von 114,2 Mio. Euro eine Dividende in Höhe von 82,9 Mio. Euro auszuschütten. Das entspricht einer Dividende von 28,03 Euro pro Aktie. Neue Mitglieder im AR sind Peter Hengstermann, Vorstand der KEBT Kommunale Energie Beteiligungsgesellschaft Thüringen AG und Stefanie Preikschat, Geschäftsführerin der Gesellschaft der kommunalen Strom-Aktionäre in Thüringen mbH. Zur Sicherstellung der Drittelbeteiligung im Aufsichtsrat der Thüringer Energie stimmte die Hauptversammlung dem Abschluss eines Beherrschungsvertrages zwischen der Thüringer Energie AG und der TES Thüringer Energie Service GmbH zu. Im Anschluss an die Hauptversammlung wählte der Aufsichtsrat aus seiner Mitte Herrn Ewald Woste erneut zum Aufsichtsratsvorsitzenden der Thüringer Energie AG.

01.05.2014: Mit Wirkung zum 01.05.2014 erteilt die TES Frau Gabi Fischer und Herrn Mike Karaschinsky Einzelprokura.

07.05.2014: Bis zum 21.5.2014 läuft eine konzernweite Mitarbeiterbefragung, die erste des neuen TEAG-Konzerns

08.05.2014: Zu einem „Stühlerücken der anderen Art“ kam es heute auf dem Sportplatz von Bleicherode (LK Nordhausen). Bürgermeister Frank Rostek sowie Jörg Basse, 1. Vorsitzender des SV Glückauf Bleichrode, nahmen für die Stadtverwaltung bzw. den Sportverein insgesamt 80 Stühle aus dem Altbestand der TEAG entgegen. Bleichrode profitiert dabei von der Vereinheitlichung der Möblierung der TEAG an allen Thüringer Standorten.

20.05.2014: In Gethles bei Schleusingen wird von der Thüringer Netkom die DSL-Versorgung freigeschaltet. Auch der Nachbarort Rappelsdorf erhält DSL von der Netkom.

16.06.2014: Im Gasturbinenkraftwerk Grabe bei Mühlhausen (Unstrut-Hainich-Kreis) sind 2 neue Gasmotoren in Betrieb genommen worden. Die beiden rund 30 t schweren, 16-Zylinder-Kolbenmotoren ersetzen 2 Gasturbinen, die bis zum Vorjahr über angeschlossene Generatoren elektrischen Strom erzeugten. Am Standort Grabe sowie im benachbarten Merxleben verwertet die TEAG die letzten Thüringer Erdgasvorkommen zur Stromerzeugung. Die 2,5-Mio.-Euro-Investition ergänzt das Bestreben des Unternehmens, die regenerative Energieerzeugung in Thüringen weiter auszubauen.

Der Einbau der neuen Gasmotoren war notwendig geworden, da sich der Gasdruck in den natürlichen Erdgasvorkommen rund um Grabe in jüngster Zeit spürbar auf derzeit etwa 12 bar verringert hat. Ein dauerhaft sicherer Betrieb von Gasturbinen, die einen Mindestdruck von 15 bar benötigen, war daher nicht mehr möglich. Kolbenmotoren benötigen dagegen nur 4 bar Eingangsdruck und können die Stromerzeugung in Grabe langfristig sichern. Weiterer positiver Aspekt der Umrüstung: Die neuen Motoren sind im Betrieb schadstoffärmer und besitzen einen deutlich höheren Wirkungsgrad.

Der Druckabfall in den lokalen Erdgasquellen um Grabe kam für die TEAG nicht überraschend. Ursprünglich war man bei dem 1996 in Betrieb gegangenen Gasturbinenkraftwerk von einer Laufzeit bis 2004 ausgegangen. Da sich die Gasquellen jedoch ergiebiger zeigten als prognostiziert, konnte die Anlage bis jetzt betrieben werden. Die aktuellen Berechnungen gehen

nun davon aus, dass noch genug Erdgas in der Lagerstätte vorhanden ist, um die jetzt installierten Motoren die nächsten 20 Jahre in Betrieb zu halten.

Die Motoren mit einer Leistung von insgesamt rund 5 MW wurden von einer Spezialfirma in Österreich hergestellt. Jährlich können in Grabe dann rund 36 GWh Strom erzeugt werden, die direkt ins MS-Netz der Thüringer Energie eingespeist werden. Dies entspricht dem Jahresstrombedarf von 12.000 Haushalten bei einem durchschnittlichen Verbrauch von 3.000 kWh jährlich.

21.06.2014: Zum 16. Mal fand der Rennsteigstaffellauf statt. Was einst als Spaß begann, hat sich zu einer wahren Erfolgsgeschichte entwickelt. Zum Anmeldestart im Januar 2014 waren die 230 Staffelpätze innerhalb von 6 Minuten vergriffen waren. Als Hauptsponsor dieses Laufes bekam auch die TEAG einen der begehrten Plätze. Für die Thüringer Energie kümmert sich seit vielen Jahren Thomas Seeger (VE) um die Organisation und um eine reibungslose Teilnahme. Der Startschuss für Startläufer Joachim Zieger (VE) erfolgte bereits um 6:00 Uhr in Blankenstein. Ohne größere Probleme auf und neben der Strecke erreichte Zielläufer Sebastian Meier um 21:52 Uhr das Ziel - nach einer Gesamtlaufzeit von 15:52:49 des Teams der Thüringer Energie.

04.07.2014: Die Energie- und Medienversorgung Schwarza GmbH (EMS) in Rudolstadt ist in diesem Monat 20 Jahre alt geworden. Das Unternehmen mit knapp 50 Beschäftigten versorgt neben den großen Industriebetrieben im Industriepark Schwarza eine Vielzahl von kleinen und mittleren Gewerbebetrieben mit Elektroenergie, Wärme, Brauch- und Prozesswasser, Druckluft und Stickstoff. Auch die Fernwärmeversorgung der Städte Rudolstadt und Bad Blankenburg wird mit Wärme aus Schwarza sichergestellt. Die Geburtsstunde der heutigen 100%-Tochter der Thüringer Energie AG schlug 1994 mit dem Erwerb des bereits seit den 1930-er Jahren existierenden Kraftwerks aus der Konkursmasse der Thüringische Faser AG.

Das Heizkraftwerk - noch heute das „Herz“ des Standortes – wurde seitdem mehrfach erweitert und modernisiert. Unter anderem wurden zwei Spitzenlastkessel, die Heizwassererzeugungsanlage und eine Absorptionskälteanlage zur Versorgung der Chemiefaserproduktion neu errichtet. Mit seiner umweltfreundlichen Kraft-Wärme-Kopplung erzielt das heute hochmoderne Heizkraftwerk einen hohen Wirkungsgrad.

Die über die Stadt Rudolstadt und die Landesentwicklungsgesellschaft Thüringen mbH betreute Entwicklung des Industriestandortes Rudolstadt-Schwarza beinhaltete ab 1995 für die EMS auch umfangreiche Umverlegungs- und Neuverlegungsarbeiten von Rohrleitungen und Kabeln für die Energieversorgung. Diese Maßnahmen konnten ohne wesentliche Beeinträchtigung der Energieversorgung der ansässigen Unternehmen realisiert werden.

Die modernen Erzeugungsanlagen der EMS und die hohe Verfügbarkeit der Versorgungssysteme hatten schließlich wesentlichen Einfluss auf die auch für die Region sehr wichtige Standortentscheidung der Papierfabrik Adolf Jass, die sich 2004 im Saaletal ansiedelte und seitdem zuverlässig mit Wärmeenergie versorgt wird.

Mitarbeiter: 47

Jährliche Investitionen/Instandhaltung: 4 Mio. Euro

Eigentümer: Thüringer Energie AG

Installierte Leistung Heizkraftwerk: 36 MW elektr., 203 MW therm.

Erzeugte Jahresmengen (2013):

- 743.000 MWh Dampf
- 95.000 MWh Strom
- 9,1 Millionen Norm-Kubikmeter Druckluft
- 3,9 Millionen Kubikmeter Hartwasser (Kühl- und Prozesswasser)
- 247.000 Kubikmeter Deionat (vollentsalztes Wasser)
- 78.000 Norm-Kubikmeter Stickstoff

09.07.2014: Die Thüringer Stadtwerke haben eine neue Ära bei der gemeinsamen Nutzung der Windenergie in Thüringen eingeläutet. Am Rande des Sondershäuser Ortsteils Immenrode errichtet die Windkraft Thüringen GmbH (WKT) im Rahmen eines sog. Repowering-Projektes ihre erste Windkraftanlage. Die WKT mit Sitz in Ilmenau ist ein Gemeinschaftsunternehmen von 11 Thüringer Stadtwerken und Energieversorgungsunternehmen und der kommunalen TEAG.

In ihr erstes Gemeinschaftsprojekt in Immenrode investiert die WKT rund 3,5 Mio. Euro. Die Windkraftanlage mit einer Leistung von 2,3 MW und einem Rotordurchmesser von 82 Metern soll Ende September 2014 in Betrieb gehen. Der dann erzeugte Strom wird ins Netz der SW Sondershausen eingespeist und würde ausreichen, um rund 2.000 Haushalte ein Jahr lang mit Ökostrom zu versorgen. Insgesamt werden am Standort Immenrode 6 moderne Windräder an der Stelle von ehemals 6 leistungsschwächeren Anlagen errichtet.

06.08.2014: Für Wernrode (LK Nordhausen) beginnt das Erdgaszeitalter: Fast der gesamte OT von Wolframshausen wird an das Erdgasnetz der TEN angeschlossen. Die TEN verlegt in dem Ort am Rande der Hainleite rund 2.000 Meter Gasleitung und ermöglicht damit zunächst 27 Familien den Umstieg von teurem Flüssiggas auf Erdgas. Weitere 13 neue Hausanschlüsse sind in Planung. Insgesamt investiert das Unternehmen dafür mehr als 200.000 Euro. Wernrode ist einer von 25 Pilotorten in 10 Landkreisen, in denen die TEAG die Infrastruktur für energiesparendes Heizen mit Erdgas ausbaut. Insgesamt sollen in den nächsten 5 Jahren bis zu 10.000 Thüringer Haushalte neu an das Erdgasnetz angeschlossen werden.

25.08.2014: Unterzeichnung des neuen Strom-KV durch den Bad Liebensteiner Bürgermeister Dr. Michael Brodführer und TEAG Vorstand Wolfgang Rampf für den Ortsteil Bad Liebenstein. Ursprünglich hatten die SW Meiningen den Zuschlag der Stadträte erhalten, sich dann aber wieder zurückgezogen. Damit hat die TEAG die Konzessionen für die Ortsteile Steinbach und Bad Liebenstein. Im OT Schweina hält die Werraenergie die Strom-Konzession.

29.08.2014: Mit der traditionellen Feierstunde in der Hauptverwaltung der TEAG in Erfurt hat heute für über 60 Jugendliche die Berufsausbildung begonnen. 36 Lehrlinge werden dabei direkt von der TEAG bzw. der TEN ausgebildet. Weitere 30 Lehrlinge bildet der Energiedienstleister für die 70 Firmen der Ausbildungsgemeinschaft der Thüringer Elektroversorgungs- und Energieunternehmen aus. Neu im Ausbildungsverbund ist das hessische Unternehmen Gascade. Der Gasnetzbetreiber lässt einen Systemelektroniker bei der TEAG ausbilden. Bildungsstaatssekretär Prof. Dr. Roland Merten würdigt das Engagement in der Berufsausbildung.

Im modernen Ausbildungszentrum der Thüringer Energie lernen mit dem neuen Ausbildungsjahrgang 260 Lehrlinge. Mit etwa 8 % liegt die Ausbildungsquote des Energiedienstleisters dabei deutlich über dem Thüringer Gesamtdurchschnitt von 5 %. Die Ausbildung erfolgt in den Berufen Elektroniker für Betriebstechnik, Systeminformatiker, Industriekaufmann sowie Kauffrau für Bürokommunikation.

16.09.2014: Das Bachl Dämmstoffwerk in Paitzdorf (LK Greiz) setzt bei der Wärmeversorgung auf umweltfreundliches Erdgas. Im Auftrag der TEN bringt dafür derzeit die Karl Bachl Hoch- und Tiefbau GmbH & Co. KG mit einem sogenannten Rohrleitungspflug auf einer Länge von 1300 m die notwendigen Gasrohre ins Erdreich ein. Das innovative Verlegeverfahren erspart das teure Ausheben und Zuschütten von Gräben mit einem Kleinbagger. Mit dem Anschluss des Dämmstoffwerkes beendet die Netztochter der Thüringer Energie AG rechtzeitig vor Beginn der Heizperiode ein umfangreiches Projekt zur Erhöhung der Versorgungssicherheit sowie einer deutlich erhöhten Übertragungskapazität im Erdgasnetz von Ronneburg. So wurden in den vergangenen Wochen 95 Hausanschlüsse auf Mitteldruck umgestellt sowie die dazugehörige Gasdruckregelanlage umgebaut. Insgesamt investierte die TEN in die Baumaßnahmen 300.000 Euro.

20.09.2014: Feuerwehrrübung für 34 Kameraden der freiwilligen Feuerwehren aus Jena-Göschwitz, Jena-Lobeda und Wöllnitz im HKW Jena. Die TEAG unterstützt die Feuerwehren auch in Zukunft mit Übungsmöglichkeiten.

24.09.2014: die Re-Zertifizierung der Unternehmen TEAG, TEN, TEP und TES nach der Umweltschutz-Norm ISO 14001 konnte erfolgreich abgeschlossen werden. Die Auditoren konnten keinerlei Abweichungen feststellen. Es wurden lediglich einige Hinweise zur Verbesserung unseres HSE-Managementsystems gegeben. Mit den relevanten Bereichen stimmen wir die entsprechenden Maßnahmen in der nächsten Zeit ab.

30.09.2014: die Thüringer Energie AG ist als Mitglied beim Partnernetzwerk der Internationalen Bauausstellung (IBA) Thüringen aufgenommen worden. Für den ersten Projektauftrag der IBA "Zukunft StadtLand!" hat die TEAG auch eine Ideenskizze zur planerischen Weiterentwicklung und Aufwertung des Unternehmensstandortes Erfurt eingereicht.

30.09.2014: Mit der offiziellen Inbetriebnahme des neu gebauten UW Menteroda (Unstrut-Hainich-Kreis) hat die TEAG eines der wichtigsten Netzausbauprojekte in Nordthüringen abgeschlossen. Zusammen mit dem ebenfalls neuerrichteten UW Ebeleben (Kyffhäuserkreis) sowie dem Neubau einer rund 33 km langen 110-kV-Hochspannungstrasse zwischen Menteroda, Ebeleben und Greußen wird es künftig möglich sein, bis zu 80 MW zusätzlicher Leistung aus erneuerbaren Energien in das regionale Netz des TEAG einzuspeisen. Im Versorgungsgebiet zwischen Menteroda und Sömmerda sind derzeit dezentrale Erzeugungsanlagen mit einer installierten Leistung von 180 Megawatt angeschlossen.

Die zur Aufnahme und Verteilung von Ökostrom, der hauptsächlich aus neugebauten Windkraftanlagen der Region stammt, notwendige neue 110-kV-Freileitung wurde in zwei Bauabschnitten errichtet. Zunächst wurde die Strecke von der bestehenden Leitung Wolkramshausen – Menteroda bis zum UW Ebeleben fertiggestellt. Der 2. Bauabschnitt umfasste die Strecke vom UW Ebeleben bis zum UW Greußen. Als zusätzlichen Verknüpfungspunkt an das Mittelspannungsnetz stellte die TEN in diesem Zusammenhang im vergangenen Jahr in Ebeleben ein weiteres 110/20-kV-UW fertig. Insgesamt wurden 100 neue Strommasten sowie rund 33 km Freileitung neu errichtet. Die Kosten für den Leitungsbau betragen rund 10 Mio. Euro, für das UW Ebeleben knapp 4 Mio. Euro.

30.09.2014: Die direkt am Höchstspannungsnetz von 50Hertz angeschlossenen Verteilnetzbetreiber und der für den Norden und Osten Deutschlands zuständige Übertragungsnetzbetreiber 50Hertz haben sich auf ein 10-Punkte-Programm für ein zukünftig noch engeres gemeinsames Vorgehen im Sinne der Stabilität der Versorgung verständigt. Die Unternehmen wollen in einer vertieften Kooperation gemeinsam Lösungen für die sich verändernden Anforderungen an die Netze entwickeln. Der Schwerpunkt dieser bundesweit beispielhaften Zusammenarbeit liegt auf den Systemdienstleistungen (SDL), mit denen die Sicherheit der Systemstabilität der Stromversorgung durch die Netzbetreiber gewährleistet wird.

Hintergrund der Initiative der Netzbetreiber ist die Energiewende, die einen fundamentalen Wandel des Energieversorgungssystems mit sich bringt. In der Vergangenheit waren wenige große Kraftwerke im Übertragungsnetz für die zentrale Bereitstellung von Energie verantwortlich. Durch den Ausbau der erneuerbaren Energien, nimmt die Zahl der dezentralen Energieanlagen stark zu. Diese Einspeiser, Verbraucher oder Speicher sind zu 97 % in den Verteilnetzen angeschlossen. Diese dezentralen Anlagen müssen in den Netz- und Systembetrieb integriert werden und sollen teilweise die Aufgaben der zentralen Großkraftwerke übernehmen. Dazu gehören vor allem auch Beiträge zu den vier SDL „Frequenzhaltung“, „Spannungshaltung“, „Betriebsführung“ und „Versorgungswiederaufbau“.

Die sich verändernden Anforderungen an die Netzbetreiber sind im Norden und Osten Deutschlands besonders deutlich zu spüren. In der Regelzone von 50Hertz deckten die erneuerbaren Energien im Jahr 2013 bereits mehr als 37 % des Stromverbrauchs – bundesweit lag der Anteil bei rund 25 %. In einigen ländlichen Gebieten wird bereits sehr viel mehr Strom aus Erneuerbare-Energie-Anlagen erzeugt, als verbraucht werden kann. Damit hat die Region einen der weltweit höchsten Anteile an fluktuierender Erzeugung und kann als das „Labor“ der Energiewende bezeichnet werden.

23.10.2014: Unterzeichnung des Kooperationsvertrages zwischen der Stadt Weimar, den Stadtwerken Weimar, der Thüringer Netkom und der TEAG zum Ausbau des Glasfasernetzes in der Stadt um 30 km. Indem Zusammenhang sollen bis Sommer 2015 153 Kabelverzweigerkästen (KVz) errichtet werden. Die Netkom wird das kabelnetz anmieten und Bandbreiten bis 100 Mbit/s zur Verfügung stellen. Erstmals geht dabei die Netkom den Schritt in den Bereich der Endkundenversorgung. Ab Ende 2014 wird in Weimar das neuentwickelte Breitbandprodukt ThüringenDSL. (in den

Produktkategorien privat und business) der Netkom angeboten. Am Netkom-Standort soll auch ein Servicepunkt für Laufkundschaft eingerichtet werden.

06.11.2014: TSM-Zertifizierung für die Wärmeerzeugung und -verteilung durch die AGFW. Überprüft wurden Wärme- und Stromerzeugungsanlagen der TEAG (Bereiche Liegenschaften/Immobilien, Kraftwerke, Thüringer Wärmeservice und Contracting, Medienversorgung Schwarza und große Kundenanlagen, z.B. Rathaus Stadtilm)

11/2014: Das elektronische Fuhrparkmanagement für die unkomplizierte Fahrzeugausleihe über den elektronischen Schlüsselkasten steht nun an allen Poolstandorten (nach Erfurt und Jena nun auch in Bleicherode und Schmalkalden) zur Verfügung.

Für die Geländewagen kam ein Markenwechsel zum Abschluss von Nissan Pathfinder auf Mitsubishi Pajeros. Damit will der Fuhrpark besser auf die Anforderungen der technischen Bereiche eingehen können.

12.11.2014: Beim traditionellen Thüringer Unternehmertag auf der Messe Erfurt wurde der Thüringer EnergieEffizienzpreis (bereits zum 3. Mal) verliehen. Hauptsponsor des mit 10.000 Euro dotierten Preises ist die TEAG. Prämiert wurde auch die Stadt Schleiz für Sanierung und Umbau des früheren Reußischen Amtshauses zur Stadtbibliothek „Konrad Duden“.

12.11.2014: Bürgermeister der Gemeinde Rohr, Siegmund Kleffel, unterzeichnet gemeinsam mit TEAG-Vorstandsmitglied Dr. Andreas Roß den neuen Gas.-Konzessionsvertrag. Der Vertrag hat eine Laufzeit bis 2035. Dieser Vertrag ist der erste der TEAG in Südthüringen.

13.11.2014: Die kommunale Thüringer Energie AG wird ab 1.1.2015 mehr als die Hälfte aller Liegenschaften des Saale-Holzland-Kreises mit 100 % Ökostrom versorgen. Landrat Andreas Heller sowie TEAG-Vertriebschef Dr. Thomas Menze unterschrieben heute in Eisenberg einen entsprechenden Drei-Jahres-Vertrag mit einem Wert von rund 0,85 Mio.Euro. Zu den insgesamt 41 Abnahmestellen gehören staatliche Schulen, Berufsschulen und regionale Förderzentren sowie Funktürme und das Kreisarchiv.

Die Stromlieferung war Ende Juni vom Landratsamt europaweit in vier Teilmengen - sogenannten Losen - ausgeschrieben worden. Die TEAG hatte für alle Lose Angebote abgegeben und erhielt im Oktober als günstigster Anbieter den Zuschlag für zwei Teilmengen. Die anderen beiden Lose gingen an die Stadtwerke Eisenberg. Damit konnten sich im europaweiten Bieterwettbewerb zwei Thüringer Unternehmen durchsetzen.

Insgesamt konnte sich die TEAG in diesem Jahr in 4 europaweiten Ausschreibungen als preiswertester Anbieter behaupten und wird ab nächstem Jahr kommunale Liegenschaften in 7 Thüringer Landkreisen mit Strom beliefern.

14.11.2014: Dem Verein „Geschenke der Hoffnung“ konnten 80 Päckchen im Schuhkartonformat (im Vorjahr waren es noch 35), gepackt von TEAG-Mitarbeitern, übergeben werden. Damit wurde die gemeinnützige Geschenkidee „Weihnachten im Schuhkarton“ unterstützt werden. Zusätzlich gingen 302 Euro an Spenden ein.

14.11.2014: Die neue Jugend- und Auszubildendenvertretung der TEAG/TEN ist gewählt worden

18.11.2014: Die TEN hat die Zertifizierung für das technische Sicherheitsmanagement TSM vom DVGW und FNN (Forum Netztechnik/Netzbetrieb im VDE) erfolgreich absolviert. Die TSM-Zertifizierung ist für die Sparten Strom und Gas vor zweieinhalb Jahren begonnen worden. Die Zertifizierung erfolgte in zwei Phasen: a) Selbstauditierung nach vorgegebenen Fragenkatalogen, b) Stichprobenprüfung durch externe Auditoren. Das Zertifikat hat eine Laufzeit von 5 Jahren.

20.11.2014: Inbetriebnahme: Die jüngste Biogaseinspeiseanlage errichtete die TEN für rund 2 Mio. Euro in Dannheim (Ilmkreis). Dort wird das von der Bioenergie Dannheim GmbH in ihrer ebenfalls neugebauten Anlage erzeugte Rohbiogas gereinigt, getrocknet und an die

Einspeiseanlage der TEN übergeben. Hier wird es gemessen, energetisch konditioniert und mit dem typischen Gas-Geruchsmittel angereichert und schließlich ins 6000 km lange Erdgasnetz eingespeist – vollautomatisch und rund um die Uhr. Das summiert sich in dieser eher kleinen Anlage auf 2,5 Mio. m³ Bio-Erdgas pro Jahr.

In Thüringen gibt es derzeit 6 Anlagen zur Einspeisung von Bio-Erdgas ins Erdgasnetz. Die von der TEN für fast 12 Mio. Euro errichteten und betriebenen 4 Anlagen befinden sich in Niedersynderstedt (Weimarer Land), Kannawurf (Sömmerda), Menteroda (Unstrut-Hainich-Kreis) und Dannheim (Ilmkreis).

12.12.2014: In Schmalkalden gibt es den ersten Spatenstich von TEAG-Vorstand Wolfgang Rampf, gemeinsam mit BM Thomas Kaminski und Leiter NR5, Gerd Heß für den umfassenden Ausbau des Standortes in der Bahnhofstraße 1. Geplant ist die Errichtung eines dreigeschossigen Erweiterungsbaus mit Platz für rund 30 Arbeitsplätze.

Knapp anderthalb Jahre nach der personellen Verstärkung des Standortes Schmalkalden plant die TEN Thüringer Energienetze GmbH die Zusammenführung ihrer Mitarbeiter an einem Ort. Dazu soll das Objekt Bahnhofstraße 1 erweitert werden. Insgesamt investiert die TEAG in den Erweiterungs-Neubau sowie in Sanierungsarbeiten am Bestandsgebäude knapp 1 Mio. Euro. Die Fertigstellung aller Arbeiten ist im Oktober 2015 vorgesehen.

Vom Standort Schmalkalden aus sichern rund 50 Experten des Regionalen Netzbetriebes sowie der Service- und Projektbauteams die zuverlässige Energieversorgung im Landkreis Schmalkalden-Meinungen. Bislang waren ihre Büros am Traditionsstandort in der Bahnhofstraße 1 sowie im 2012 neu angemieteten Objekt Auergasse 2-4 beheimatet.

2014: Mit einem Team von Mitarbeitern aus den Bereichen Einspeiser, Netzbetrieb, Netzführung, Netzwirtschaft, IT, Recht, Materialwirtschaft und kaufm. Controlling wurde das Projekt „SysStabV“ unter der Leitung von GFN Frank-Peter Tille und Rainer Oelze (NF) angeschoben. Hauptziel ist die Einhaltung der Termine der „Verordnung zur Gewährleistung der technischen Sicherheit und Systemstabilität des Elektrizitätsversorgungsnetzes“, ohne die laufenden Arbeiten im Netz zu beeinträchtigen. Bis zum 31.12.2014 musste die Umrüstung (50,2-Hertz-Umrüstung) von 15.987 Wechselrichtern an 3.188 Netzanschlüssen von im Netzgebiet befindlichen PV-Anlagen auf unterschiedliche Frequenzen der Ab- und auch Zuschaltung erfolgt sein. Die von der TEN neu einzustellende Abschaltfrequenz wurde vom Übertragungsnetzbetreiber (50 Hertz Transmission GmbH) für jeden Anlagentyp exakt vorgegeben. Da PV-Anlagen nur durch eigens dafür zertifizierte Spezialfirmen umgestellt werden dürfen, mussten zudem auch externe Dienstleister (EBT Elektrobau Thüringen GmbH) beauftragt werden.

Für die EBT richtete die TEN eigens eine Onlineplattform zum Zugriff auf die Kunden- und Anlagendaten ein. Die IT-Lösung in Form eines „Webfrontend“ wurde dabei durch die hauseigenen IT-Spezialisten entwickelt. Ein wichtiger Dienstleister war für eine Reihe von Stadtwerken auch die 2013 gegründete KomSolar Service GmbH.

12/2014: Durch umfangreiche Projektarbeit bei NP11 und NP12 und die Vorbereitungen der Serviceteams wurde das GIS so ertüchtigt, dass nun alle funktionalen und physikalischen Verbindungen sowie Verknüpfungspunkte im Planwerk abgebildet werden. In den GIS-Plänen sind die Stromkreise durch unterschiedliche Farben genau zu unterscheiden. Die zusammengehörenden Leitungsebenen können optisch in verschiedenen Ebenen dargestellt werden. Mit den nun vorhandenen Daten der Netztopologie können Netzbewertungen im NS-Netz direkt im GIS vorgenommen werden. Auch Simulationen zum Netzverhalten bei Anschluss von Einspeiseanlagen sind dadurch möglich. Das GIS wird damit von einer reinen Datenbank zu einem Arbeitsmittel.

2014: Auf dem Gelände der Erfurter HV sind weitere Überreste des früheren HKW Erfurt-Ost beseitigt worden. Neben einigen auffälligen Garagen- und Lagerräumen in der Nähe des Ausbildungsgebäudes II wurde auch das s.g. MLK-Gebäude (Metall-Leichtbau-Konstruktion), eine zweistöckige Baracke, abgerissen. Dabei mussten asbestbelastete Bauteile fachgerecht gesichert und als Sondermüll nach den entspr. Vorschriften entsorgt werden. Die Baracke war in den frühen 1980er Jahren als Unterkunft für die Invest-Bauleitung des HKW Erfurt-Ost errichtet worden.

2015

01.01.2015: Der Betrieb des Gasnetzes in dem Ortsteil Unterkaka der Gemeinde Meineweh des Netzgebietes der TEN Thüringer Energienetze GmbH wird durch REDINET Burgenland GmbH wahrgenommen.

01.01.2015: Die Betriebskrankenkasse der Thüringer Energieversorgung wird zur Thüringer Betriebskrankenkasse. Außerdem gibt es eine Senkung des Beitragssatzes von 15,5 % auf 15,3 %.

11.01.2015: Den größten Schaden richtete der Sturm des Wochenendes an einer 30-kV-Leitung an, die vom Mühlhäuser Stadtwald zum UW Katharinenberg führt. Nahe Katharinenberg flogen Äste auf die Leitung, die entfernt werden mussten. Das führte zwischen 19.05 und 20.11 Uhr am Samstag zum Stromausfall. 14 Ortsnetzstationen waren betroffen. Abgeschaltet werden mussten wegen des Sturmes die Windräder bei Struth, Eigenrieden und Diedorf, was auf den Endabnehmer keine Auswirkungen hatte. Je nach Wind, waren zwischen 20 Uhr am Samstag und 1 Uhr am Sonntag die Orte Höngeda mit 6 Ortsnetzstationen, Niederdorla 5, Kammerforst 2, Oberdorla 1 und Oppershausen 1 spannungslos.

13.01.2015: Die Regelschule "Geratal" in Geraberg kann sich auf eine finanzielle Unterstützung in Höhe von 1000 Euro für ihr Projekt "Lesecafe" freuen. Die Schule hatte am Wettbewerb "Ideen machen Schule" der TEAG teilgenommen.

20.01.2015: Unterzeichnung des Gas-Konzessionsvertrages zwischen TEAG und Großenehrich durch Bürgermeister Jörg Kunze und TEAG-Vorstand Wolfgang Rampf für die Neuerschließung der vier „Engelsdörfer“, beginnend für Feld- und Holzengel

26.01.2015: Die Katasterinformation von ALK (Automatisierte Liegenschaftskarte) wird auf den bundesweit einheitlichen ALKIS Standard (Amtliches Liegenschaftskataster-informationssystem) umgestellt.

In diesem Zusammenhang wird auch das bisher für Thüringen gültige amtliche Raumbezugssystem mit Gauß-Krüger Koordinaten durch das Thüringer Landesamt für Vermessung und Geoinformation (TLVermGeo) abgelöst und durch ETRS89 mit Abbildung in UTM-Koordinaten ersetzt. Dieser neue amtliche Raumbezug stellt somit die Grundlage für die Aufnahme, Haltung und den Austausch von räumlichen Daten dar und wird von Ämtern, Vermessungsdienstleistern und Planungsbüros verwendet und gefordert.

Um den diesen amtlichen Anforderungen gerecht zu werden, ist es erforderlich auch im GIS den Raumbezug zu wechseln und auf das neue UTM-Koordinatensystem umzustellen. Zusätzlich müssen alle Daten-Schnittstellen zum GIS auf Ihre Kompatibilität mit dem neuen Raumbezug geprüft und ggf. angepasst werden. Die Produktivsetzung der GIS-Anpassungen ist für das Ende des 1. Quartals 2015 geplant.

28.01.2015: Das THW-Landesverband Sachsen-Thüringen und die TEAG schlossen einen Kooperationsvertrag ab mit dem Ziel, Know-how, langjährige Erfahrungen und Ressourcen zu bündeln. Mit der Partnerschaft soll langfristig ein Wertbeitrag für die Gesellschaft im Bereich der Daseinsvorsorge und des Ehrenamtes generiert werden. Neben einer verbesserten Zusammenarbeit im Krisenfall stehen insbesondere Schulungen und Nachwuchsförderung sowie die Unterstützung des Ehrenamts im Fokus.

29.01.2015: der ehem. Vors. des Vorstands der Thüga AG, Ewald Woste wurde anlässlich der TEAG-HV wieder in den AR und zudem als Vors. des AR berufen. Als weiterer Vertreter des Anteilseigners Thüga AG wurde Herr Holtmeier in den AR berufen. Peter Hengstermann (KEBT AG) scheidet für Herrn Woste aus dem AR aus.

29.01.2015: Mit der Aufsichtsratssitzung wird das TEAG-Strategieprojekt offiziell beendet. Die Bearbeitung aller wesentlichen Modulare wurde in 2014 weitgehend abgeschlossen. Nach der Vorstellung in mehreren Aufsichtsratssitzungen und den danach erfolgten Umsetzungsbeschlüssen des Vorstandes stehen die Grundstruktur und die Aufstellung des neuen TEAG Konzerns und es sind alle Weichen für die Entwicklung vorhandener und neuer Geschäftsfelder im Rahmen einer integrierte Wertschöpfung des Unternehmens in einem sich verändernden Marktumfeld gestellt.

01/2015: Ab sofort steht eine weitere Sparte im GIS zur Verfügung. Nach erfolgreicher Datenmigration wurden die TEAG- und NETKOM-Leitungsdaten der Telekommunikation aus dem System MapInfo in den GIS-Datenbestand überführt. Die Kollegen der NETKOM haben bereits umfangreiche Schulungsmaßnahmen absolviert und werden zukünftig die Leitungsdokumentation und Leitungsplanung der TEAG- und NETKOM-Daten im GIS fortführen. Insbesondere das Zusammenwachsen der Leitungsdaten und die gemeinsame Nutzung der Geobasisdaten ermöglicht jetzt ein noch effizienteres Arbeiten im TEAG Konzern. Die Topographie und die Basisobjekte werden jetzt gemeinsam genutzt.

13.02.2015: Eines der größten Modernisierungsprojekte im Strom-Mittelspannungsbereich in Südthüringen fand jetzt seinen Abschluss: Die TEN stellte den Bad Liebensteiner Ortsteil Steinbach auf die internationale Normspannung 20 kV um. Ursprünglich war das Gebiet mit 6 kV versorgt worden. Mit der Spannungsumstellung wird die Stromversorgung für rund 1.500 Kunden in Steinbach, Atterode und Hohe Klinge bei Trusetal weiter stabilisiert und die Leistungsfähigkeit des Netzes erhöht, gleichzeitig sinken die Netzverluste. Darüber hinaus ermöglicht die umfassende Netzmodernisierung auch die vor dem Hintergrund der Energiewende weiter stark zunehmende Aufnahme von regenerativ erzeugtem Strom. Erste Planungen für das umfangreiche Projekt waren bereits 2012 begonnen worden. Seitdem wurden rund 1,1 Mio. Euro in mehreren Bauabschnitten investiert. So wurden das UW Bad Liebenstein umgebaut, 15 Tst. neu errichtet bzw. modernisiert und rund 11 km MS-Kabel verlegt. Zugleich bauten die Monteure knapp 5 km MS-Freileitung ab und demontierten 62 Strommasten. Zusätzlich wurden in der Ortslage Steinbach im gleichen Zeitraum im Rahmen von Ortsnetz-Verkabelungen Hausanschlüsse erneuert und ca. 1000 m NS-Kabel verlegt mit einem Gesamtkostenumfang von nochmals 215.000 Euro.

20.02.2015: Bürgermeister Christian Endter, Bauamtsleiter Matthias Holland-Nell und Matthias Riehm, Netzkoordinator des Regionalen Netzbetriebes Schmalkalden, nehmen das größte Sonnenkraftwerk des staatlich anerkannten Erholungsortes Steinbach-Hallenberg auf dem Dach der neuen Feuerwehr-Hauptwache in Betrieb. Die 317 Photovoltaik-Module aus deutscher Produktion besitzen eine Gesamtleistung von 80,8 kWp. Somit können pro Jahr rund 70.000 kWh Ökostrom erzeugt und genutzt werden. Investiert wurden in die Anlage rund 110.000 Euro, die komplett von der KomSolar Stiftung aufgebracht wurden.

26.02.2015: Start in Mühlhausen. Von Februar bis Mitte April 2015 finden die ersten Installateurversammlungen Strom der TEN Thüringer Energienetze statt. Es werden 9 Veranstaltungen thüringenweit durchgeführt. Folgende Fachvorträge sind geplant: Anschlussportal und neue Organisation im Hausanschlussprozess, Aktuelles zur Installateurbetreuung, Aktuelle Anmeldesituation von Erzeugungsanlagen im Netz der TEN, Ausblick Messsysteme gem. § 21 des EnWG, Ausblick Technische Anschlussbedingungen Niederspannung 2015, Speicheranlagen im Niederspannungsnetz, Chancen und Risiken des E-Handwerks.

28.02.2015: Die 25. Thüringen Ausstellung startet auf der Messe Erfurt. Vom 28.2 – 8.3. werden ca. 65.000 Besucher in den Messehallen erwartet. Die TEAG präsentiert sich mit einem Messestand in Halle 1, Stand A19. Am Messestand erwarten die Gäste folgende Angebote: Beratung rund um die Themen Heizen, Erdgas, Energiesparcheck, Photovoltaik und Heizkostenvergleich. Um die technikinteressierten Besucher optisch anzusprechen, wird die TEAG von einigen Marktpartnern (Vaillant, Buderus, Brötje mit aktuellen Modellen von Heizgeräten etc.) unterstützt. Die TES steht den Besuchern rund um die Fragen Produkte,

Vertragsangelegenheiten, Problemen und Erklärungswünschen zur Verfügung. Am ersten Wochenende ist ein MBS auf dem Messevorplatz neben dem Eingang positioniert.

20.03.2015: Die TEN ist für die stattfindende Sonnenfinsternis gut gerüstet: In den letzten Wochen gab es intensive Abstimmungen mit dem vorgelagerten Übertragungsbetreiber 50 Hertz Transmission GmbH und den nachgelagerten Stadtwerken. Hierzu wurden in gemeinsamen Telefonkonferenzen alle Schritte für den Freitag geklärt und alle Details für eine schnelle und reibungslose Kommunikation geregelt.

Vorsorglich wird die Personalbesetzung der Erfurter Netzleitstelle der TEN für die Frühschicht des 20.3.2015 aufgestockt. Weiterhin werden alle planmäßig stattfindenden Arbeiten im Hoch- und Mittelspannungsnetz so gesteuert, dass am Freitag weitestgehend auf Schaltvorgänge verzichtet werden kann, um so die Netzstabilität insbesondere während des Ein- und Austritts der Sonnenfinsternis sicherzustellen. Auch die Leitstelle von 50 Hertz ist am Freitag mit verstärkter Besetzung im Einsatz. Zudem haben die Übertragungsbetreiber die Reserveleistung bzw. Regelenergie für diesen Tag erhöht.

In das Netz der TEN speisen derzeit 14.615 Photovoltaikanlagen mit einer Leistung von rund 670 MW ein. Insgesamt befinden sich im Netz der TEN 15.526 EEG-Anlagen mit einer installierten Leistung von 1.905 MW. Das sind rund 80 % der in Thüringen installierten Leistung von dezentralen Öko-Kraftwerken.

20.03.2015: Die Geschäftsvorfallbezogene Unterschriftenregelung des Geschäftsbereiches Vertrieb/ Markt wurde neu gefasst. Sie regelt nun neben Beschaffungs-/Handelsvorgängen des Bereiches VB auch Absatzvorgänge der Bereiche VK und VI. Die bisher gültige Regelung vom 01.09.2014 sowie die Unterschriftenregelung des Geschäftsbereiches V von 01.08.2007 verlieren damit ihre Gültigkeit.

31.03.2015: Rudolstadt erhält einen exklusiven Anschluss an die Datenautobahn. Im Rathaus wurde eine Kooperationsvereinbarung unterzeichnet, die bis Ende 2015 den großflächigen Aufbau eines Glasfasernetzes in der Residenzstadt vorsieht. Vertragspartner sind die Stadt Rudolstadt, die Thüringer Netkom GmbH, die Energieversorgung Rudolstadt GmbH (EVR) sowie die Thüringer Energie AG als Netkom-Mutterunternehmen. Vereinbart wurde, dass die Energieversorgung Rudolstadt rund 26 km Glasfaserkabel verlegt und an 75 neu zu errichtende Kabelverzweigerkästen der Netkom andocken wird. Mit dem anschließend von der Thüringer Netkom angemieteten Glasfasernetz stehen dann auch in Rudolstadt schnelle DSL-Bandbreiten für private Haushalte, Unternehmen und Institutionen zur Verfügung.

Im Zusammenhang mit dem Breitbanderschließungsprojekt baut die Thüringer Netkom GmbH auch ihr Endkundengeschäft weiter aus. In Rudolstadt bietet das Unternehmen das neu entwickelte Breitbandprodukt ThüringenDSL. Der Tarif ist in den Produktkategorien privat und business mit Bandbreiten von 25 Mbit/s bis 100 Mbit/s erhältlich.

02.04.2015: Die Lage nach dem Sturmtief „Niklas“ hat sich wieder beruhigt. Die höchste Windgeschwindigkeit wurde mit 115 km/h am Dienstag, 31.3., in Erfurt gemessen. Im TEAG-Stromnetz wurden 100 Störungen gemeldet, die behoben sind. Allerdings dauern die reparaturarbeiten an 15 gerissenen Stromleitungen sowie gelockerten Masten weiter an. Von zeitweiligen Stromausfällen waren vor allem die Landkreise SHK, Salf.Rud., SM, SÖM und EIC betroffen.

02.04.2015: Bis zum 31.7.2015 können Unternehmen, Kommunen und Institutionen aus Thüringen ihre Ideen für Energieeffizienz bei der ThEGA einreichen. Verliehen wird der Thüringer EnergieEffizienz-Preis beim Unternehmertag der TEAG am 4.11.2015.

02.04.2015: Thüringen-DSL ist in Weimar – dem ersten Ort in Thüringen mit dem neuen Geschäftsfeld der Netkom - am Netz. Noch sind es wenige Testhaushalte in Oberweimar-Ehringsdorf, Schritt für Schritt sollen weitere Stadtteile folgen.

04.05.2015: Abkürzung „TEAG“ ist offizielle Kurzform für Thüringer Energie. Der TEAG-Vorstand hat die Einführung der Abkürzung „TEAG“, die Einführung des entsprechenden TEAG-Logos für definierte Anwendungsfälle sowie die Umstellung der E-Mail-Adressen der

Mitarbeiter auf „...@teag.de“ beschlossen. Die offiziell eingetragene Bezeichnung des Unternehmens lautet weiterhin „Thüringer Energie AG“. Daher wird dieser Unternehmensname auch weiterhin in allen rechtlich relevanten Unterlagen bzw. an rechtlich relevanten Stellen auf Visitenkarten und Briefköpfen, in Marginalspalten, Verträgen und E-Mail-Signaturen sowie bei der Beschilderung von Gebäuden verwendet. Das bisherige Logo der Thüringer Energie wird weiterhin als Standard verwendet. Das TEAG-Logo soll als Zweitmarke der Thüringer Energie schleichend in den Markt eingeführt und sukzessive bekannt gemacht werden.

04.05.2015: Spatenstich für Erdgasnetz-Ausbau in Heichelheim mit Bürgermeister Konrad Hage, den TEAG-Vorständen Wolfgang Rampf und Dr. Andreas Roß, Fritjof Hahn (GF der Abilig Feinfrost GmbH, Joachim Freitag (GF WEA). Bis Herbst 2015 soll der Ort erschlossen sein. Bis jetzt haben sich 46 Haushalte zum Anschluss gemeldet. Rd. 2,5 km Gasleitung sollen verlegt werden. Mitverkabelt werden auch 1,8 km MS-Freileitung. In dem Zusammenhang fand auch die Unterzeichnung des neuen Gas-Konzessionsvertrages zwischen Gemeinde und TEAG statt.